K. u. k. 1. Korpskommando. Evdz. Nr. 1.

Tagebuch Nr. 3

über die Ereignisse im Felde vom 15. Februar 1915 bis 23. Mai 1915.

15.Februar.
Mo.
Laskowa.

Nacht, abgesehen von Patrouillengeplänkel, ruhig verlaufen.

Interessant ist,dass gestern abends beobachtet wurde, wie die Zivilbevölkerung Pinczow räumt.Op. 577/5. Und für heute war die Eröffnung des Feuers der schweren Artillerie befohlen. Eine auffallende Erscheinung und wieder ein Beweis der hervorragenden Organisation des russ.Nachrichtendienstes !

In der Nacht traf von der 46.LITD.die „Feuerdisposition für die Artillerie" ein. Sie legt das Hauptgewicht darauf, das Feuer der russischen schweren Art. herauszulocken und diese dann mit schwerstem Kaliber zu überfallen. Alle Feldbatterien schussbereit zu Feuerüberfällen auf feindliche Bewegungen. Op.577/1.

Bis 11 h vorm. wurde dem AK.die Detailsituation beim Korps nach vollzogener Neugruppierung vorgelegt. Op.577/5. Die zahlreichen fremden Truppen und Formationen (2.KTD., Etappenformationen und Armeeunmittelbare) im engsten Korpsbereiche,wenige Kilometer hinter der Front, wirken recht störend und erschweren zweckmässige, eigene Traingruppierung. Allerdings bringen wieder verschiedene Etappeneinrichtungen, so z.B. die Führung der Feldbahn bis knapp an die Front, grosse Vorteile,welche eine eventuelle Behinderung hinter der Front wohl zum grossen Teil aufwiegen.

Die vormittägige Situationsmeldung brachte nichts Neues. Die Russen setzen die Verstärkungsarbeiten beiderseits Pinczow fort.

15.Februar.

Gegen 5 h nachm.traf eine interessante Situationsmitteilung von der Gruppe Martiny ein, wonach um zka.2 h 30 I nachm. 5 feindliche Kolonnen, jede zka.4 km lang, von Chotelek Czerwony in südöstlicher Richtung marschieren. Op.577/12. Die Russen verschieben scheinbar auch alle entbehrlichen Kräfte zum großen Kampf in die Karpathen. Die ausserordentlich schlechten Sichtverhältnisse begünstigen solche Verschiebungen; die 46.LITD. beobachtete nichts dergleichen und meldet, dass deshalb auch der Erfolg der heutigen Artilleriebeschiessung nicht besonders sein dürfte. Op.577/13.

Nach 7 h nachm. traf ein Befehl des AK.ein, dass verschiedene Anzeichen auf ein Herausziehen russ. Kräfte aus der Front schliessen lassen. Gefangene machen, Prämien hiefür neuerlich ausgesetzt. Der Befehl wurde an die 46.LITD. weitergegeben. Op.577/15.

Feuergewehrstand der 46.LITD. (ohne LIR.16, 31, mit LstIR.11, 12) 11.223, der 110.LstBrig.4335 Mann. Moralischer und physischer Zustand gut,Munition und Verpflegung komplett, Train in guter Verfassung. Op.577/16.

Wetter : Ganzen Tag starker Wind, öfter Regengüsse, warm.

16.Februar.
Di.
Laskowa.

Schöner, sonniger Morgen; nachtsüber Frost, leicht gefroren.

Der zur Schussbeobachtung für die schwere Artillerie bestimmte Flieger hat seine Landung in Gory für 8 h vorm. angemeldet. Op.578/1.

16.Februar. Die nachtsüber eigenerseits durchgeführten demonstrativen Arbeiten bei Skrzypiow wurden nur von Pinczow aus durch langsames Infanteriefeuer gestört. Gegen Morgen drang eine eigene Patrouille sogar bis in den Ort Pinczow, ohne aber nennenswertes konstatieren zu können, da sogleich aus allen Häusern feindliche Infanterie auf sie losstürzte. Unter Verlust von 2 Mann und unter lebhaften Feuer musste sich die tapfere Patrouille zurückziehen. Op. 578/2.

Die Nida ist stark angeschwollen.

Nach der vormittägigen Situationsmeldung gelang es noch einer zweiten Patrouille,in Pinczow einzudringen. Von Kosaken attakiert, von Infanterie beschossen, vermochte sie sich doch ohne Verluste zurückzuziehen.- Die schwere Artillerie setzt die Beschiessung fort. Op.578/7.

Um 12 ^{h} mittags traf eine Meldung des Abschnittskommandanten Oberst Freisinger im Wege der 46.LITD.ein, wonach dieser persönlich konstatierte, dass die bei Krzyzanowice stehenden Truppen durch solche mit schwarzen Mänteln abgelöst wurden. Op.578/8. Dies würde auf die Anwesenheit russ.LstFormationen schliessen lassen.

Um 2 ^{h} nachm.traf vom AK.eine neuerliche Änderung in der Gruppierung, sowie der Kommandoverhältnisse ein. Op.578/10.

Die 91.LIBrig.und die 106.LstITD.werden dem Korps unterstellt, der eigene Nidaabschnitt nach Süden bis zur Tiefenlinie von Wawrowice verlängert. Das Korpskommando soll 18./2. nach Dzialoszyce gelangen.- In der Armeedisposition macht speziell der eine Pas=

16.Februar. sus Sorgen, in welchem es heisst,dass die 14.ITD.die Sicherung von Wawrowice bis zur Rabamündung zu über= nehmen hat. Diese Fassung würde darauf schliessen las= sen, dass unsere Truppen südlich der Weichsel vom Du= najec hinter die Raba zurückgehen mussten.- An die bei den Dionen erging auf Grund der Armeedisposition vor= erst nur ein kurzes Aviso (Op.578/10), da als Grund= lage für die sonst noch erforderlichen materiellen Verfügungen etc. die Situation, Ordre de bataille u.s.w.der 106.LstITD. bekannt sein muss.Diese Daten wurden sofort beim AK. und bei der 106.LstITD.ange= fordert.

Die nachmittägige Situationsmeldung spricht von scheinbar guter Wirkung des eigenen schweren Art.= Feuers. Zivilpersonen verlassen Pinczow. Die Russen hissen auf dem Gebäude vor der Kirche 2 weisse Fahnen mit dem roten Kreuz. Op.578/11.

Am Abend langte die telephonische Meldung ein, dass schwere russ.ArtGeschosse unweit des schwe= ren Mörsers angehäuftes Telephonmaterial vernichtet haben, ferner dass eine Granate in einen Unterstand der nachm.etablierten 15 cm Haubitzbatt.eingeschlagen und 2 Mann getötet hätte. Die Russen müssen sehr genau über unsere Mörseraufstellung und die 15 cm Haubitz= battr.orientiert sein, da sie beide genau unter Feuer genommen haben. Jedenfalls wieder ein Zeichen ihrer sehr guten Artillerieaufklärung.

Nachmittags meldete sich der neue Komman= dant der 46.LITD., GM.CZAPP.

Ferner wurde am Nachmittage der Justizrefe= rent und Oblt.von Wessely in einer K-Angelegenheit

16.Februar. nach Gory gesendet.

Wetter : Tagsüber sonnig, warm, gegen Abend Sinken der Temperatur.

17.Februar. Mi. Laskowa. Nacht ruhig. Nida eisfrei, Anland mässig gefroren, ziemlich passierbar. Op.579/1.

Die Ablösung der bei der 106.LstITD.eingeteilten 91.LIBrig. durch die 14.ITD.ist anstandslos erfolgt. Op.579/2.

Aus der vormittags telephonisch übermittelten Tageszeitung entnehmen wir mit freudiger Genugtuung, dass es den Deutschen wieder einmal an den Masurischen Seen gelungen ist, einen grossen Sieg verbunden mit dem dort fast schon dazugehörigen grossen Russenfang zu erringen. Op.579/3.

Bemerkenswert ist die vormittags vom AK.angeordnete Aufstellung von Jagdkommandos bei den Inf.=Rgmter, ähnlich den russischen Jagdkommandos.Op.579/4.

Die Vormittagssituation weist keine besonderen Begebenheiten auf. Der schwere Mörser schiesst nicht, da Stellungswechsel beabsichtigt ist. Er wird stark mit feindlichen Schrapnells beschossen.Op.579/6.

Um 2 h nachm. stürzte der eigene Aeroplan bei Gory ab. Pilot Kontusionen, leichte Gehirnerschütterung, Beobachter nur wenig verletzt. Apparat zertrümmert. Op.579/9.

Um 5 h nachm. gab die Gruppe Martiny im Wege der 46.LITD. über das Resultat der eigenen Fliegeraufklärung bekannt, dass starke russische Verschiebungen von Busk gegen Nowy Korczyn, von Szczaworyz nach

17.Februar. Stopnica und von dort nach Pacanów stattfinden. Op. Nr.579/11.

Am Nachmittage keine besonderen Ereignisse.

Am Abend ordnete das AK.an, dass Fähnrich Erzherzog MAX am 19./2. zur Gruppe BREDOW nach Zlotniki und zum Kmdten des LdwKorps G.d.K.Br.KÖNIG in Krasocin abzugehen und diese Kommandanten über die Situation der 1.Armee zu orientieren hat. Op.579/16.

Um 8 h nachm.teilte das AK. das Resultat der heutigen Fliegeraufklärung mit. Op.579/18. Dasselbe ist mit der nachmittags von der Gruppe Martiny erhaltenen Mitteilung (Op.579/11) so ziemlich identisch.-

Laut Befehl des AK. hat GM.von Rozwadowski wieder als ArtBrigadier zur 12.ITD.einzurücken. (Res. Nr.2366).

Wetter : Warmer, sonniger Vorfrühlingstag. In der Nacht leicht gefroren.

18.Februar.
Do.
Laskowa.

Als Folge der am Vortage konstatierten russischen Verschiebungen ist die um 1 h 30 I vorm. vom AK. verfügte Herausnahme der 106.LstITD.aus der Front und deren Verschiebung über die Weichsel an den unteren Dunajec in den Bereich der 4.Armee anzusehen. Die 106.LstITD. ist ehestens über die Weichsel in Marsch zu setzen. Die 2.KTD. wird dem 1.Korps unterstellt und hat die Sicherung an der Nida von der Tiefenlinie von Belk bis zur Mierzawa zu übernehmen. Im Süden wird der Abschnitt der 46.LITD.verkürzt,indem die 14.ITD. die Sicherung von inkl.Koniecmosty

18.Februar. bis zur Weichsel übernimmt. Op.580/1. Aus der Disposition war nicht zu entnehmen, ob die 106.LstITD.in ihrer ursprünglichen oder gegenwärtigen Zusammensetzung abzumarschieren hat. Auf die um zka.$2^{h} 15^{I}$ vm. an das AK. gestellte Anfrage teilte Hptm.Schuster mit: 46.LITD. = 92.LIBrig + 110.LstBrig., 106.LstITD. = 91.LIBrig. + Brig.Köckh.

Es wurden nun die erforderlichen Befehle ausgefertigt und an die Dionen expediert.

Um ca $8^{h} 10^{I}$ vorm., als Teile der 106. LstITD. schon im Marsche waren (darunter auch LIR.31), teilte Oberst Baron Waldstätten dem KpsGstbsChef telephonisch mit,dass die vom GstbsHptm.Schuster gegebene Auskunft falsch sei; die 106.LstITD.habe in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung abzumarschieren,während die 91.LIBrig. wieder zur 46.LITD.zurückkommt. Es musste nurmehr die 91.LIBrig.eingefangen und nach Zawarza - Kozubow zurückinstradiert, die 110.LstBrig. der 106.LstITD. nachgesendet werden. Op.580/1,5,6. Das Korpskommando bleibt in Laskowa.

Aus der vormittägigen Situationsmeldung ist zu entnehmen, dass sich der Gegner am herwärtigen Nida-Ufer gegenüber Skrzypiow festzusetzen sucht.Op. 580/8.

Die 46.LITD. wurde beauftragt,die Abteilungen unbedingt über die Nida zurückzuwerfen.Op.580/14.

Gegen Mittag meldete sich der Kommandant der 2.KTD., FML.von Ziegler, bei Seiner Exzellenz und ritt hierauf nach Wlk.Ksiąz (Mianowice) zurück,wo das KTDKmdo auch künftig verbleibt. Um dieselbe Zeit ritt auch die 3.KavBrigade durch,rastete am Nordrand

18.Februar. von Laskowa und setzte um zka.1 h 30 I nachm.den Marsch in den mit Op.Nr.580/1 anbefohlenen Raum zwischen Niegoslawice- Dębiany exkl., Przylek, Mierzawa und Mozgawa-Bach fort. Der Brigadier, GM. Br. Abele, speiste mit dem GstbsOffz.und dem Ordonnanzoffizier bei uns zu Mittag.

Am Abend wurden die Ordre de bataille der 2.KTD. und die Disposition des KTDKmdos für die Verschiebung präsentiert. Op.580/21, 22.

Wetter : Früh leicht gefroren, tagsüber meist heiter und ziemlich warm.

Nachtrag : Nachmittags traf der neue Intendanzchef, ObIntdt.2.Klasse KRAMER, beim Korpskommando ein.

19.Februar. Fr. Laskowa.

Jn der Nacht wurden die noch in der Stellung befindlichen Teile der 106.LstITD. abgelöst; ebenso übernahm die 3.KavBrig. den ihr zugewiesenen nördlichen Abschnitt.

Die am Vortage über die Nidabrücke bei Pinczow gegen Skrzypiow vorgegangene russische Abteilung wurde um 5 h vorm.über die Brücke zurückgeworfen.

Nida offen, Anland vielfach versumpft. Op. Nr.581/1.

Gegen Mittag meldete die 46.LITD.,dass die Mörserbatterie ihre ursprüngliche Stellung wechseln musste, da sie sich beim Schuss durch die mehrere Meter über die Baumwipfel gestossene Rauchsäule den Russen verriet und hiedurch in heftiges fdl.Feuer kam. Die derzeitige Stellung befindet sich in der

19.Februar. Tiefenlinie zka.2000 Schritt östlich Kolkow.Op.581/9.

Vormittags Abgehen Seiner k.u.k.Hoheit des Erzherzogs MAX über Jędrzejow zur Gruppe BREDOW nach Slotniki, zum LdwKorps nach Krasocin und zur Armeegruppe WOYRSCH nach Czenstochau.

Zur Mittagszeit traf auch GM.von Rozwadowski aus Gory ein, um sein Abgehen zur 12.ITD.zu melden. Er berichtete, dass der schwere Mörser wieder schiesst, ferner, dass auch die schwere feindl.Art. immer noch schiesst, wenn auch weniger; ein Geschütz scheint demontiert zu sein.

Um 4^{h} nachm.wurde ein neuerlicher, sehr nachdrücklicher Befehl hinsichtlich technischer Ausgestaltung der Stellung an die 46.LITD. und 2.KTD.ausgegeben. Op.581/11. Hervorgerufen wurde dieser Befehl durch den Bericht des Obstl.Reimer (Op.580/2), nach welchem die Deckungen und namentlich die Hindernisanlagen trotz der nunmehr schon wochenlangen Anwesenheit noch immer sehr mangelhaft und flüchtig ausgestaltet sind.

An der Front sind tagsüber keine besonderen Begebenheiten zu verzeichnen. Stellenweise fand Artilleriekampf statt. Um 4^{h} nachm.flog ein feindlicher Flieger oberhalb der Niederung westlich Zlota und warf eine Bombe herab. Op.581/12, 16.

Die 46.LITD.suchte für Zwecke der Schussbeobachtung um Zuweisung eines Fesselballons an. Die Bitte wurde an das AK. weitergeleitet. Op.581/14.

Wetter : Nachts gefroren, tagsüber ziemlich warm, Sonnenschein.

20.Februar.
Sa.
Laskowa.

Nacht bis auf schwaches Patrouillengeplän=kel ruhig. Nida eisfrei, Anland stark versumpft. Op.Nr.582/2.

In der Nacht traf eine Skizze der 46.LITD. mit der nunmehrigen Situation der Dion ein. Op.582/1.

Vormittags ordnete das AK.an, dass die bis=herigen kurzen dreitägigen Standesmeldungen nunmehr alle vier Tage einzusenden sind (Op.582/4); ferner ist dem AK. eine Ordre de bataille des Korps mit dem Stande vom 20./2. bis 21./2. abends vorzulegen. Op.Nr.582/5.

Die Situation weist tagsüber keine besonde=ren Begebenheiten auf.

Am Nachmittage wurden dem AK. und dem AEK. die gemäss Op.Nr.581/7 abverlangten Karten mit der nunmehrigen Situation des Korps eingesendet. Op.Nr. 582/11.

Weiter wurde an die 46.LITD. ein Befehl,die bisherige Feuertätigkeit und Wirkung der schweren Artillerie betreffend, ausgegeben. Die Wirkung der un=ter Kommando des Obstl.des ArtStabes HANZU stehenden schweren Artilleriegruppe (1 - 30·5 cm Mörser, eine 12 cm Kanonenbatterie und eine 15 cm Haubitzbatterie) war bisher nur minimal. Die russischen schweren Bat=terien, besonders die 10½ cm Kanonenbatterie müssen niedergekämpft werden. Hiezu alles aufbieten, keine Munition sparen, Aktion mit allen schweren Geschützen - unterstützt durch Feldartillerie - durchführen. Op.Nr.582/14.

An die 2.KTD. wurde ein Befehl erlassen, dass das Abschnittskommando an der Nida der vorne be=

20.Februar. findliche Brigadier zu führen hat, dass die neu zu formierenden Fussabteilungen nach entsprechender Schu= lung das in erster Linie befindliche Fussbaon abzulö= sen haben, um auch diesem eine Erholung zu gönnen; schliesslich dass behufs Einführung in den Dienst zu Fuss zwei Stabsoffiziere zum Obstl.von Schüch zu kom= mandieren sind. Op.582/15.

Hinsichtlich der Situation hat der KpsGstbs= Chef die absolute Überzeugung, dass die Russen uns gegenüber die Linientruppen herausgezogen und an de= ren Stelle Reichswehr (eventuell Jagdkommanden) und Kosaken eingesetzt haben. Sie liessen viel Artillerie zurück und verschanzen sich fortwährend weiter. An einen Angriff ist jedoch bei der eigenen Riesenaus= dehnung und der Überlegenheit der russ.ArtWirkung leider nicht zu denken.

Wetter : Bei Nacht gefroren, tagsüber über Null, Sonnenschein.

21.Februar.
So.
Laskowa.

In der Nacht bis auf feindliche Scheinwer= fertätigkeit bei Pinczow - Zakrzow keine besondere Tätigkeit. Op.583/2.

Auch tagsüber keine besonders nennenswerte Ereignisse. Gegenüber dem südlichen Abschnitte der 46.LITD.war stärkere Bewegung in den feindlichen Schützengräben bemerkbar. Mannschaft war mit schwar= zen und feldgrauen Mänteln versehen. Weiter wurden feindliche Bewegungen jenseits der Strasse Pinczow - Busk wahrgenommen. Nach der Meldung der 46.LITD.macht es den Eindruck, dass sich von rückwärts kommende

21.Februar. Truppen und Trains in den Ortschaften jenseits der genannten Strasse einquartieren. Op.583/15.

Aus den Mitteilungen der Nachbarkorps ist zu entnehmen, dass die Russen während des Tages einige recht plump arrangierte Demonstrationsversuche unternahmen.

Um $2^{h} 50^{I}$ nachm. wurde der 46.LITD.anbefohlen, ihre am südlichen Flügel stehende,gegenwärtig schwache Artillerie aus der Mittelgruppe Mjr.Prinz zu verstärken. Das Kommando der Südgruppe ist nicht dem Hptm.Maschek zu übertragen, da Seine Exzellenz der KpsKmdt diesem Offizier infolge des Gefechtes bei Skowronno die Eignung zur Kommandoführung nicht zuerkennt. Op.583/11.

In einem um 3^{h} nachm.eingeroffenen Befehle des AK. wurde neuerlich angeordnet, Gefangene zu machen. Zu diesem Zwecke russische Patrouillen über die Nida kommen lassen und dann festnehmen oder niedermachen. Op.583/12.

Um $3^{h} 30^{I}$ nachm. wurde dem AK.die gegenwärtige Ordre de bataille übersendet. Op.583/13.

Um $10^{h} 45^{I}$ nachm. gab das 2.Korps bekannt, dass nach Mitteilung der Armeegruppe Woyrsch die Russen einen Angriff auf der ganzen Front planen, der vielleicht der Vorbote eines allgemeinen Rückzuges sein sollte. Die 46.LITD., 2.KTD. und 3.KavBrigade wurden hievon verständigt. Op.583/21.

Weiter traf auf Op.Nr.582/15 die Meldung der 2.KTD. über die durchzuführende infanteristische Schulung der neu zu formierenden Fussabteilungen und die temporäre Ablösung des Fussbaons ein.Op.583/22.

21.Februar.

Mittags war der Kommandant der 2.KTD.,FML. von Ziegler, zum Speisen bei uns.

Wetter : Warm, zeitweise Regen, trüb.

22.Februar.
Mo.
Laskowa.

Während der Nacht nichts besonderes. Op.Nr. 584/1; ebenso vormittags. Nida eisfrei, Anland stark versumpft. Op.584/7.

Um 10 ^{h} 20 ^{I} vorm. verlangte das AK. tele= phonische Meldung, was noch zur Verstärkung der Ver= teidigungslinie erforderlich ist, um deren Wider= standskraft auf ein Maximum zu bringen. Op.584/9.

Weiter forderte das AK. telephonische Aus= kunft, welche russische Kräfte dem 1.Korps gegenüber stehen. Es wurde gemeldet, dass, da in den letzten Tagen eine Veränderung nicht festgesetllt wurde,noch immer die 83.ResDion im Raume Wislica - Krzyzanowice, daran anschliessend bis Skowronno die Rgter 90, 91 und 92 der 23.Dion vermutet werden. Eine Ablösung, wenn auch nur einzelner Teile, durch Reichswehr und Kavallerie scheint nicht ausgeschlossen. Op.584/8.

Auf Op.Nr.582/14 wurde mittags ein Bericht des Obstl.HANZU über die Gefechtstätigkeit der schwe= ren Artilleriegruppe in der Zeit vom 13. bis 21./2. präsentiert. Op.584/10.

Tagsüber keine nennenswerte Änderung der Situation. Op.584/15. Durch einen Zufallstreffer in den schweren Mörser wurde der Geschosskrahn samt Fla= schenzug, der Geschosswagen und die Geschosshebezange beschädigt, so dass ein weiteres Laden unmöglich wur= de. Ersatz wurde beim AK. direkt angefordert.Op.Nr. 584/18.

22.Februar. Am Abend berichtete die 3.KavBrigade über die durchgeführte Abschnittsbesetzung. Die Verteidi=gungsanlagen bedürfen - wie leider überall - noch einer intensiven Ausgestaltung. Op.584/17.

Vormittags traf der Oberstkämmerer Graf Lanckoronski, der Besitzer des Gutes Laskowa, hier ein.

Am Nachmittage kehrte Seine k.u.k.Hoheit Erzherzog MAX - geschmückt mit dem Eisernen Kreuze 2.Klasse - von den Deutschen zurück. Mit ihm kam Mjr. von DROFFA, welcher über den Dienst bei den deutschen höheren Kommandos und deren GstbsAbteilungen sehr in=teressante Daten brachte.

Wetter : Warm, trüb.

23.Februar. Di. Laskowa. Nacht ruhig. Patrouillen und Abteilungen wurden an mehreren Stellen vom Feinde jenseits der Nida beschossen. Scheinwerfer gegenüber LIR.15 und 13 in Tätigkeit. Op.585/1.

Aus der Tageszeitung haben wir mit grosser Freude entnommen, dass es HINDENBURG gelang, in Ost=preussen einen grossen Sieg zu erringen und die ganze russ.10.Armee zu vernichten. 7 Generale, 100.000 Ge=fangene, über 150 Geschütze, eine unabsehbare Anzahl von MG. sind der Erfolg dieses Sieges. Berücksichtigt man, dass auch unsere Offensive in Ostgalizien rüstig vorwärts schreitet, dass die russischen Angriffe in den Karpathen stets abgewiesen werden, so können wir wohl ruhigen, erhobenen Gemütes der nächsten Zukunft entgegenblicken.

23. Februar.

Situation tagsüber unverändert. Nida im Steigen, stellenweise ausgetreten, Anland teilweise überschwemmt. Op.585/4, 8.

Am Nachmittage wurde an die 3.KavBrig.und 2.KTD. ein Befehl hinsichtlich des Dienstes im zuge= wiesenen Abschnitte ausgegeben. Hinach ist die Ablö= sung der Brigaden nach zka.14 Tagen in Aussicht ge= nommen. Die von der 2.KTD. beantragte Ablösung des Fussbaons (Op.583/22) ist stets derart durchzuführen, dass vom Fussbaon immer die eine Hälfte in der Wider= standslinie, die andere Hälfte in der Reserve ist.Es wird hiemit der Zweck verfolgt, dass die neuen Fuss= abteilungen Gelegenheit finden, im engsten Zusammen= wirken mit den Abteilungen des Fussbaons den Infante= riedienst kennen zu lernen.

Um 9 ^{h} 15 ^{I} nachm. berichtete Obstl.Reimer ad Op.584/9 über die noch erforderliche Ausgestaltung der Widerstandslinie und das hiezu nötige Material. Es ist noch sehr viel zu tun trotz der zweimonatli= chen Besetzung. Der Bericht wurde telephonisch dem AK. übermittelt. Op.585/11.

Wetter : Feuchtkalt, trüb.

24.Februar.
Mi.
Laskowa.

Situation während der Nacht unverändert. Op.586/3. Die 3.KavBrig. hat 6 Gefangene gemacht.

Aus der Tageszeitung entnehmen wir,dass die Siegesbeute der Deutschen in Ostpreussen nicht 150, sondern über 300 Geschütze enthält. Op.586/5.

Um zka.11 ^{h} 30 ^{I} vorm. avisierte Oberst Br. Waldstätten den KpsGstbsChef, dass nachmittags ein

24.Februar. Verschiebungsbefehl zu erwarten ist. Die beiden Dio=nen wurden hievon telephonisch verständigt und beauf=tragt, vorläufig keinerlei innere Verschiebungen durchzuführen.

Um 2 h 30 I nachm. traf der angekündigte Befehl des AK. mit einem Automobilisten ein. Die 14. ITD. erhält eine andere Verwendung, das 1.Korps über=nimmt die Sicherung an der Nida von der Mierzawa bis zur Weichsel und erhält hiezu drei Heeresbaone und zwei Feldbatterien vom 2.Korps, das Baon I/71 (im Stützpunkt Czarkow) und die schwere Artillerie der 14. ITD. zugewiesen. 2.Korps verlängert Abschnitt bis zur Mierzawa.

Auf Grund dieses Befehles wurde um 6 h 30 I nachm. schriftlich verfügt :

Bildung dreier Abschnitte und einer mobilen Kavalleriereserve.

Abschnitt I.Oberstbrigadier HAAS (LIR.13, LstIR.11, 12, 3 Heeresbaone vom 2.Korps, 3 Esk.Kav., bisherige schwere Artillerie des Korps, LFKD.46, eine Batterie/LFHD.46, in Summe 10 Baone, 3 Esk., 4 Feld=batterien, 5 schwere Batterien, 1 - 30'5 cm Mörser) von der Mierzawa bis einschliesslich Nieprowice.

Abschnitt II GM.Baron DILLER (16.KavBrig., FussBaon und rtAD.5) von exkl.Nieprowice bis einschl. Zurawniki.

Abschnitt III GM.von CZAPP (LIR.15, 16, 31, 32, Baon I/71, 2 Esk., FKR.2, 2 Battr.LFHD.46,ferner 2 - 15 cm Haub.-, 1 - 12 cm Kanonenbattr., Theodor=haubitzdion I von der 14.ITD., in Summe 14 Baone, 2 Esk., 6 Feld- und 5 schwere Batterien) von exklusive

24.Februar. Zurawniki bis zur Weichsel.

Mobile KavReserve FML.von ZIEGLER, im Raume zwischen Nidzica, Weichsel und Szreniawa, östlich der Linie Kijany - Rachwalowice - Lapszow.

Die Ablösung der bisherigen Gruppe GM.Baron Abele durch das 2.Korps erfolgt in der Nacht zum 26/2, ebenso übernimmt die Gruppe GM.Br.DILLER ihren Abschnitt bis zu diesem Zeitpunkte. Die 14.ITD. ist so rasch als möglich abzulösen. LIR.15 rückt nach Massgabe der Ablösung durch die Baone des 2.Korps in den Abschnitt III als Reserve hinter dem rechten Flügel. Korpskommando gelangt 27./2. nach Dzialoszyce. Op. 586/10. Entsprechend der neuen Abschnittsbildung wurde das Schwergewicht auf den gefährdeteren südlichen Flügel verlegt, ebenso aber auch der wichtige Raum bei Pinczow verhältnismässig stark gehalten.

An der Front ereignete sich im Verlaufe des Tages nichts besonderes. Auf der Strasse Pinczow - Bogucice war ein reger Verkehr von Fuhrwerken, Militärpersonen und auffallend viel Zivilpersonen zu konstatieren. Op.586/7, 12.

Der Feuergewehrstand beträgt : 46.LITD.(mit LstIR.11, 12) - 17.493, KavFussbaon 846, 3.KavBrig. 1071, 16.KavBrig.1237 Mann. Physischer und moralischer Zustand gut, Munition und Verpflegung komplett, Train marschfähig.

Am Nachmittage traf der bisherige Chef des Präsidialbureaus im M.f.LV., Oberst von MAJEWSKI,hier ein, um das Kommando des LIR.13 zu übernehmen. Er nächtigte hier und setzte am 25./2. früh die Fahrt zur 46.LITD. fort.

24.Februar. Wetter : Nachts gefroren, tagsüber ober Null kurzer,leichter Schneefall.

25.Februar. Do. Laskowa. Bis auf eine ziemlich rege Patrouillentätigkeit in der Nacht keine besonderen Ereignisse. Der Abschnitt bis zur Tiefenlinie bei Wawrowice wurde durch die 46.LITD. von der 14.ITD. übernommen. Nida unverändert. Op.587/3.

Um 9 ^{h} 15 ^{I} vorm. wurde dem Sappeurreferenten Obstl.Reimer telephonisch anbefohlen, ehestens in den bisherigen Abschnitt der 14.ITD. abzugehen, um die dortige Stellung zu rekognoszieren. Op.587/6.

Um dieselbe Zeit traf die Disposition des 2.Korps für die Verschiebung an der Nida ein. Aus derselben ist folgendes zu entnehmen : Der Abschnitt zwischen Belk - und Mierzawaniederung (bisher 3.KavBrig) ist in der Nacht zum 26./2. durch 2 Baone IR.8 zu übernehmen. Nach dem Eintreffen der polnischen Legion in Jędrzejow (26. und 27./2.) wird diese das IR.8 ablösen und letzteres tritt sodann in den Verband des 1.Korps. Ebenso werden die dem 1.Korps zu überstellenden 2 Batterien erst nach dem Eintreffen der polnischen Legionsbatterie abgegeben. Op.587/7.

Nach dieser Disposition ist damit zu rechnen, dass das IR.8 erst am 28./2., vielleicht auch erst am 1./3. in den Verband der Gruppe Oberstbrigadier HAAS tritt. Da das LIR.15 erst nach dem Eintreffen das IR.8 abgelöst werden kann, ersteres sodann noch 2 Tage in seinen neuen Abschnitt zu marschieren hat, wo es mit einem Teile die Sicherung an der Weich-

25.Februar. sel übernehmen soll, so wurden mit dem 2.Korps telephonische Unterhandlungen gepflogen, um eine raschere Herandirigierung des IR.8 zu bewirken. Die Unterhandlungen führten zu keinem Ergebnis und deshalb wurde nachmittags an das AK. die Bitte gestellt, von der 14.ITD. solange eine Reserve rückzubehalten,bis das LIR.15 in den neuen Abschnitt eingerückt ist. Op.Nr. 587/18.

Nach der vormittags präsentierten Disposition der 46.LITD. wird die Verschiebung bei dieser Dion folgend durchgeführt werden : Bildung von zwei Abschnitten. Abschnitt I von der Weichsel bis zur Tiefenlinie Wawrowice (91.LIBrigKmdo), Abschnitt II anschliessend nach Norden bis exkl.Zurawniki (Oberst Baron Guretzky).

Das LIR.16 übernimmt noch vor Tagesanbruch des 25./2. den Abschnitt II.Baone I, III/L 32 sammeln sich in Pelczyska und marschieren am 25./2.nach Rzemienowice. Baon II/L 32 wird in der Nacht zum 26./2. durch die 16.KavBrig. abgelöst, bleibt jedoch vorläufig, (bis zum Eintreffen des KavFussbaons) als Reserve im Abschnitte GM.Baron DILLER. LIR.31 marschiert am 25./2. nach Kamienna und übernimmt nach Einbruch der Dunkelheit den Abschnitt Tiefenlinie Wawrowice bis einschliesslich Ksany. Baon I/71 bleibt vorläufig im Stützpunkt Czarkow. 2 Baone LIR.31 als DionsReserve nach Krzczonow. LIR.15 rückt nach Ablösung durch das IR.8 als DionsReserve in den Raum Kobiela - Kesow - Mistrzowice, besetzt mit Baon IV/15 in der Nacht zum 27./2. den südlichsten Abschnitt im Anschlusse an das LIR.32 bis zur Weichsel. Op.587/8.

25.Februar.

Die Ablösung der 14.ITD. wird demnach im Grossen bis in die Nacht zum 27./2. bewirkt sein.

Da aus der Disposition zu entnehmen war,daß die Artillerie der 46.LITD. die alten Stellungen der Artillerie der 14.ITD. beziehen soll, wurde der 46. LITD. anbefohlen, dass die Batterien neue, möglichst gut maskierte Stellungen zu beziehen haben,während die alten mit Scheingeschützen zu armieren sind. Op. Nr.587/17.

Vormittags Situation unverändert.Op.587/12.

Um $1^{h} 40^{I}$ nachm. meldete die 2.KTD.: 16. KavBrigade ist $7^{h} 30^{I}$ vorm. in anbefohlenen Raum abmarschiert. Fussbaons gelangt 26./2. nach Stradow. rtAD.5 marschiert womöglich mit Fussbaon. 3.KavBrig. gelangt 26./2. in Raum um Slaboszow, 27./2.inden anbe=fohlenen Raum. KTDKmdo nächtigt 26./2. in Drozejowice. Op.587/16.

Um $5^{h} 20^{I}$ nachm. wurde den neuen Ab=schnittskommandanten anbefohlen, Situationsskizzen bis längstens 28./2. 10^{h} vorm. dem KpsKmdo einzusen=den. Op.587/21.

Nachmittags wirkte die eigene schwere und leichte Artillerie in den Raum Pinczow - Mlochy mit anscheinend gutem Erfolge. Op.587/22.

Um 8^{h} nachm. meldete Obstl.Reimer das Ab=gehen zur Rekognoszierung in den neuen Raum. Zugleich meldete der Sappeurreferent, dass die Hindernisanla=gen in dem bisherigen Abschnitte wesentlich verstärkt wurden und dass für die Verstärkung der Stellungen Muster angelegt wurden. Obstl.Reimer wurde angewiesen, nach vollendeter Rekognoszierung nach Dzialoszyce ein=zurücken.

25. Februar. Wetter: Kalt, trüb, leichter Schneefall.

26. Februar. Fr. Laskowa.

Die Ablösung erfolgt programmässig und ausserordentlich flott. Ansonst herrschte im allgemeinen Ruhe während der Nacht. Op.588/2. Ebenso ereignete sich während des Tages nichts besonderes. Op.588/6, 13.

Vormittags wurde das AK. um Orientierung gebeten, ob, wohin und zu welchem Kommando südlich der Weichsel das 1.Korps Verbindung halten soll. Weiters wurde gebeten, womöglich eine Skizze über die Anschlusssituation südl. der Weichsel, sowie über die Übergangsstellen zu übermitteln. Am Abend teilte das AK. mit, dass südl. der Weichsel bis zur Biała der Abschnitt FML.ROTH steht. Kmdo im Schloss Dębno östlich Brzesko. Der nördlichste Subabschnitt von der Weichsel bis Biskupice ist von der 121.IBrig. und LstTruppen unter dem 8.ITDKmdo (Zaborow) besetzt. Verbindung dorthin über Jagodniki. Nähere Daten sind von der 14.ITD. einzuholen. An Weichselbrücken bestehen: eine schwere Behelfsbrücke bei Jagodniki, weiter je eine Behelfsbrücke bei Sieroslawice, Niepolomice, Rybitwy, zwischen Rybitwy u. Dąbie u. bei Dąbie. Op.588/7.

Gegen Mittag traf der Bruder Seiner Exzellenz, G.d.J. Baron KIRCHBACH, Kommandant des 2.Korps in Laskowa ein und kehrte nach dem Speisen, zka 2 h 30 I nachm. wieder nach Jędrzejow zurück.

Um 7 h nachm. traf ein Befehl des AK. ein, Gegenwärtig kommt eine Offensive der Armee, solange sich die Russen am jenseitigen Nidaufer halten, nicht

26.Februar. in Betracht, Nidaübergänge sind gründlich zu zerstö=ren. Durch erhöhte Artillerietätigkeit ist das Abzie=hen der eigenen Kräfte möglichst lange zu maskieren. Das Korpskommando ist jedoch der Ansicht, dass durch die Zerstörung der Übergänge die Russen wahrschein=lich veranlasst würden, noch weitere Kräfte aus der Front zu ziehen und anderwärtig zu verwenden. Dass die Russen uns vermutlich stärker halten, als wir tat=sächlich sind, geht aus der Aussage eines Deserteurs hervor, wonach unsere Artilleriewirkung überwältigend sein soll und dass die Russen uns wahrscheinlich schon längst angegriffen hätten, wenn sie Kenntnis von der schütteren Besetzung unserer Stellung hätten. Der KpsGstbsChef sprach in diesem Sinne mit Oberst Br.Waldstätten und dieser erklärte sich einverstanden, dass die Übergänge nicht zerstört werden, da selbe ohnedies nicht vollkommen fertiggestellt sind.- Dies wurde dem 2.Korps mitgeteilt. Die Abschnitte wurden angewiesen, in den nächsten Tagen eine regere Artil=lerietätigkeit zu entfalten. Op.588/14.

Um 7 h 45 I nachm. meldete die 46.LITD., dass die Ablösung der 14.ITD.bis auf das Baon I/71 und einige Batterien, welch letztere heute abends in Stellung gehen, durchgeführt ist. Es muss der Dion das Zeugnis ausgestellt werden, dass sie die Ablösung dank der zweckmässigen Disposition ganz ausserordent=lich rasch und glatt durchgeführt hat. Op.588/15.

Um 7 h 45 I nachm. übersendet das AK.vier Evidenzblätter der Ordre de bataille, von denen je ein Exemplar, rot berichtigt, am 1. und 12./3. dem AK. einzusenden ist. Op.588/18.

26.Februar.

Um 10^{h} 30^{I} nachm. gab das AK.noch bekannt dass bis auf Weiteres ein täglicher durchschnittli= cher Munitionsverbrauch von je 12 Schuss per 8 cm Kanone und 15 cm Haubitze, 30 Schuss per 10 cm Hau= bitze und 20 Schuss per 12 cm Kanone gestattet ist. Die Abschnitte wurden hievon verständigt. Op.588/20.

Wetter : Bewölkt, meist unfreundlich, in den ersten Nachmittagsstunden ziemlich dichter Schnee- fall.

27.Februar.
Sa.
Laskowa -
Dzialoszyce.

Nacht ruhig bis auf Patrouillengeplänkel und Scheinwerfertätigtkeit. Op.589/3.

Um 8^{h} vorm. ritt der Korpsstab von Laskowa über Lubcza - Wechadlow nach Dzialoszyce ab; Eintref= fen dortselbst zka.12^{h} 30^{I} nachm. Während des Rit= tes sehr schönes, sonniges Wetter; in den späten Vor= mittagsstunden infolge der Sonneneinwirkung aufgeweich- ter Boden, wodurch der Weg zeitweilig sehr schlecht war. Auf dem Ritt von Wechadlow nach Dzialoszyce wur= de der bei Gory hochgegangene Fesselballon beobachtet, jedoch kein Schiessen gehört. Wie aus der Nachmittags= meldung entnommen wurde, hatte aber trotzdem ein ziem= lich heftiger Artilleriekampf stattgefunden.

Nach dem Eintreffen in Dzialoszyce wurden mehrere mittlerweile eingetroffene Meldungen präsen= tiert, darunter eine Mitteilung des AK.,dass die Weichselbrücken (siehe Op.Nr.588/7) bei Dąbie, Gleb= niow und die schwere Brücke bei Rybitwy sich in Re= paratur befinden, dass bei Sieroslawice eine schwere Brücke, hingegen bei Gorka bei Übergang besteht. Op. Nr.589/6.

27.Februar. Ferner teilte die 14.ITD.mit,dass die Ablö= sung bis auf die Batterie 5/FK.14 durchgeführt ist. Das ITDKmdo gelangt nach Rachwalowice, die 27.IBrig. nach Kijany. Da beide Orte in den Kantonierungsraum der 2.KTD. fallen, wurde diese hievon verständigt. Op.589/7.

An der Front tagsüber keine besonderen Er= eignisse bis auf den schon früher erwähnten Artille= riekampf. Op.589/13.

Um $7^{h} 40^{I}$ nachm. ordnete das AK.in Geneh= migung des Antrages Op.587/18 an, dass das Baon I/71 im Stützpunkt Czarkow zu verbleiben hat (Zeitpunkt des Abgehens wird das AK. bestimmen), ferner, dass bis zum Eintreffen des LIR.15 im Raume Mistrzowice, Kobiela die 14.ITD. 3 Baone in diesen Ortschaften als DionsReserve zur Verfügung des 46.LITDKmdos zu belas= sen hat. Der Rest der 14.ITD., für deren Abtransport noch kein Befehl eingelangt ist, kantoniert bis auf weiteres im Raume Piotrkowice, Wyszogrod, Jagodniki, Lawy Morawiany und südlich der Weichsel. 14.ITDKmdo in Rachwalowice. Der Befehl wurde an die 46.LITD.voll= inhaltlich, an die 2.KTD. im Auszuge bezüglich Kanto= nierung weitergegeben. Op.589/16.

Seine k.u.k.Hoheit Fähnrich Erzherzog MAX blieb in Laskowa zurück, da er an einer Bronchitis erkrankt ist, die er sich anlässlich seines Rittes zu den deutschen Kmdos zugezogen hat.

Wetter : Nachts gefroren, klarer, sonniger Tag.

28.Februar.
So.
Dzialoszyce.

In der Nacht keine wesentlichen Ereignisse. Das Baon II/L 32 ist um 6 ^{h} vorm. beim Regiment einge= troffen. Hiemit ist die mit Op.Nr.586/10 angeordnete Verschiebung beendet, bis auf das LIR.15, dessen Ab= lösung durch das IR.8 noch unbestimmt ist.Op.591/1.

Am Vortage hatte das 16.KavBrigKmdo gemel= det, dass es anstatt Turnawiec, Milowczyce zum Stand= orte gewählt habe. Da dieser Ort viel zu weit hinter der Front liegt, wurde dem Kommando befohlen, sich ehestens nach Vw.Kostrzczyn oder in einen der beiden Vw.Menkarzawice (Spez.Karte)zu verlegen.Op.590/5.

Um 11 ^{h} vorm. wurde die 46.LITD.verständigt, dass Seine Exzellenz in den nächsten Tagen den Ab= schnitt II, den Subabschnitt des LIR.16 und den Front= teil von Czarkow besichtigen wird. Unterkunft in Soko= lina oder sonst geeigneten Ort vorbereiten.Op.590/9.

Die Situation blieb im Grossen tagsüber un= verändert. Es herrschte lebhaftere eigene Artillerie= tätigkeit, die vom Gegner stellenweise erwiedert wur= de. Der Mörser schoss nicht, da im Nordabschnitt kein feindl.ArtFeuer und Ballonbeobachtung wegen Bodenne= bel resultatlos war. Op.590/18.

Um 9 ^{h} 15 ^{I} nachm. teilte das 2.Korps mit, dass sich die Transporte der polnischen Legion ver= späten, dass daher die Ablösung des IR.8 erst am 8. März abends erfolgen kann. Hievon wurden die 92.LI.- Brig. und das 46.LITDKmdo verständigt. Op.590/23.

Die Feuergewehrstände am heutigen Tage be= tragen : 46.LITD.(mit LstIR.11, 12) - 17.036, IR.48 und Baon I/71 - 4.609, 16.KavBrig. - 1.222, KavFuss= baon 1.100 und 3.KavBrig.- 1085, in Summe 25.052 Mann. Op.590/12.

28.Februar.

Da sich die Verkühlung des Erzh.MAX noch nicht gebessert hat, wurde dessen Abtransport nach Wien verfügt, der morgen vormittags über Krakau erfolgen wird. Zugleich wurde beim AK. eine sechswöchige Beurlaubung beantragt. Res.Nr.2481.

Wetter : Klarer, sonniger Tag, ziemlich kalt.

1.März.
Mo.
Dzialoszyce.

Während der Nacht Ruhe. Das LIR.15 meldete, dass in den gegnerischen Stellungen bei Kowala russ. Soldaten in grauen österr.Mänteln sichtbar sein sollen. Op.591/1. Das AK. ordnete hierauf an, dass dies durch fortgesetzte Beobachtung, Entsendung besonderer Patrouillen und von Konfidenten festzustellen ist. Op.591/5.

Um 10 ^{h} vorm. fragte das AK. an, wann das LIR.15 an der Weichsel bei Kobiela eintreffen wird, auf welche Entfernung die russischen Stellungen dem Stützpunkt Czarkow gegenüberliegen und wieviel Schutzschilde noch notwendig sind. Ferner ordnete das AK.an, dass die Nidastellung weiter auszubauen ist. Über Neugeschaffenes und Verbesserungen ist dem AK. alle zwei Tage summarisch zu melden.

Dem AK. wurde gemeldet : LIR.15 trifft voraussichtlich erst am 12./3. bei Kobiela ein, da die Ablösung durch das IR.8 erst in der Nacht zum 10./3. erfolgen dürfte. Die russischen Stellungen gegenüber Czarkow sind 100 m entfernt. Gegenüber dem Mittelstützpunkt vor Ksany beträgt die Entfernung der russ. Stellungen zka.1000 Schritt, am südlichen Flügel zka.

1. März. 1800 Schritt. Schutzschilde wären der 92.LIBrig.nach Wechadlow zuzuschieben. Anzahl zka.100 Stück.Op.591/3.

Mit Op.Nr.3007/17 ordnete das AK. an, dass die Meldungen über Feuergewehrstände nunmehr am 2., 6.März etc. jeden vierten Tag mit der Frühmeldung dem AK. vorzulegen sind. Op.591/6.

Situation vormittags unverändert; Sicht=verhältnisse schlecht. Op.591/7.

Mit Op.Nr.3010 teilte das AK.dem auf der Karl Ludwig Bahn erfolgenden Abtransport der 14.ITD. mit. Diese bleibt bis 2./3. in ihren bisherigen Kan=tonierungsräumen, vom 2.März an erfolgt die Inmarsch=setzung derart, dass die Einwaggonierung am 4.begin=nen kann. Für das Abgehen des Baons I/71 und des IR.8 werden noch Befehle folgen. Die 46.LITD. wurde ver=ständigt. Op.591/8.

Bis zum Abend änderte sich die Situation nicht. Im nördlichen Abschnitt schoss die Artillerie nicht, ebenso der Mörser wegen schlechter Sichtver=hältnisse. Ballon wegen Wind nicht hochgegangen. Im südlichen Abschnitt stellenweise kurze Artillerie=kämpfe. Op.591/12.

Mit Op.Nr.3014 ordnete das AK. die bis 3. März früh vorzunehmende Ablösung des Baons I/71 an. Das Baon ist sodann von der 14.ITD.heranzuziehen.- Die 46.LITD. wurde dementsprechend angewiesen. Op.Nr. 591/14.

Hinsichtlich unserer gegenwärtigen Situa=tion hat der KpsGstbsChef das Gefühl, dass wir noch von irgendwoher Landsturmtruppen erhalten werden,wel=che die Sicherung an der Nida zu übernehmen hätten,

1. März.

wodurch die 46.LITD. herausgezogen und als geschlos= sene Einheit irgendwo aufgestellt werden könnte. Land= sturmtruppen sind im Etappenraume genügend vorhanden, nur müssten sie entsprechend ausgebildet werden und einen festen Kern als Halt erhalten.

Wetter : Früh und abends leichter Schnee= fall, tagsüber Sonnenschein.

2. März.
Di.
Dzialoszyce.

Situation nachtsüber unverändert. Das LstIR. 12 nahm 3 Überläufer der russ.IR. 222 (?) und 330 ge= fangen. Bei Pinczow und südwestlich Krzyzanowice hob der Feind neue Deckungen aus.

Vormittags beschoss eine feindliche Kanonen= batterie beim Gehöft 1300 Schritt nordöstlich Fw.Lesz= cze die Brücke bei Chroberz.

Das 16.KavBrigKmdo hat in Befolg des Befeh= les Op.Nr.590/5 seinen Standort von Milawczyce nach Pelczyska verlegt. Op.592/1, 6.

Auf Op.Nr.591/14 bat um $10^{h} 25^{I}$ vorm.das 46.LITDKmdo, beim AK. zu erwirken, dass die Ablösung des Baons I/71 aus dem Stützpunkt Czarkow erst in der Nacht zum 4./3. erfolge, da das ablösende Baon III/L 31 infolge Typhusimpfung momentan gefechtsunfähig ist. Die Bitte wurde um $10^{h} 50^{I}$ vorm.durch Major Kolben= heyer dem Hptm.Schuster des AK.telephonisch übermit= telt. Um $11^{h} 50^{I}$ vorm.traf vom letzteren der Befehl ein, dass die Ablösung erst bis 4./3. früh durchge= führt zu sein hat. Hievon wurde die 46.LITD. verstän= digt. Op.592/4.

Um 4^{h} nachm. wurde ein schriftlicher Befehl

2. März. des AK. präsentiert, wonach russische Soldaten, bei denen völkerrechtswidrige Munition gefunden wird, standrechtlich zu behandeln sind. Andererseits ist es unseren Truppen verboten, den Geschossen die Spit= ze abzuschneiden oder Scheibenschussmunition zu ver= wenden. Auch sind Proklamationen, die die russische Mannschaft zum Übertritt verleiten sollen, nicht durch die eigenen Truppen, sondern durch Konfidenten zu verbreiten.- Der Befehl wurde an die unterstehen= den Truppen verlautbart. Op.592/12.

Um 7 ^{h} 30 ^{I} nachm.traf ein schriftlicher Befehl des AK. ein, dass an Stelle des IR.8 drei Bao= ne des IR.99 das LIR.15 in der Nacht zum 6./3.abzulö= sen haben. Das LIR.15 hat sodann bis 7./3. nachm.das IR.48 bei Mistrzowice, Kobiela abzulösen. Die 92.LJ.-Brig. und die 46.LITD. wurden hievon verständigt und angewiesen, bezüglich der Ablösung das weitere Ein= vernehmen mit dem 2.Korps bezw. mit dem 14.ITDKmdo zu pflegen. Op.592/18.

Am Abend traf Obstl.Reimer von der Rekognos= zierung der Nidastellung in Dzialoszyce ein.- Weiter rückte Mjr.Fürst Auersperg nach erfolgter Genesung wieder zum Korpskommando ein.

Wetter : Meist trüb, zeitweilig Schneefall, in der Nacht gefroren.

3. März.
Mi.
Dzialoszyce.

In der Nacht nichts besonderes. Op.593/1.

Vormittags berichtete Obstl.Reimer über die vorgenommene Rekognoszierung der Nidastellung folgen= des : Die Deckungen sind noch durchwegs zu verstärken.

3. März. Die Anlage zweiter Hindernislinien ist noch fast überall durchzuführen. Dies gilt namentlich für den südl. Abschnitt, da den beiden nördlichen Abschnitten die Nida selbst als Hindernis vorgelegen ist.

Im Besonderen meldete der Sappeurreferent : Im Abschnitte I wurde die vorgeschobene Stellung bei Skrzypiow durch Hindernisanlagen in den Flanken mit der Hauptstellung verbunden, so dass es nunmehr feindlichen Abteilungen schwerer sein wird, sich unbemerkt in den Rücken dieser Stellung heranzuschleichen. Weiters ordnete dort der Sappeurreferent die möglichst vollständige Ausgestaltung der zweiten Widerstandslinie mit Rücksicht auf die dahinter befindliche schwere Artilleriegruppe an u.zw. ist der Stützpunkt bei Michalow, die Widerstandslinie samt Hindernisanlagen bei Vw.Podlesie und durch den Wald gegen Mlodzowy Duze auszubauen.

Der Wald vorwärts Mlodzowy Male ist nunmehr durch Drahthindernisse abgesperrt und durch Feldwachen gesichert.

In dem noch an der Nida gelegenen Teile des Abschnittes III bedürfen die Stellungen bei Koniecmosty und Pisarka besserer Ausgestaltung. An beiden Punkten hängen die rechten Flügel in der Luft. Deren Verbindung mit dem südlichen Anschlusse durch Drahthindernisse wurde angeordnet und befindet sich in Durchführung.

Hinsichtlich des Abschnittes Czarkow - Opatowiec bemerkt der Sappeurreferent : Der Stützpunkt Czarkow ist im allgemeinen sehr gut ausgestaltet;nur sind die Hindernisanlagen an jenem Punkte, wo die fdl.

3. März. Stellung auf 80 m herankommt, schwach, da dort ein Arbeiten unmöglich ist. Deren Verstärkung durch das Auswerfen von spanischen Reitern und Fussangeln wurde angeordnet. Die im Stützpunkte eingebaut gewesenen Feldgeschütze wurden über Anregung des Sappeurrefe= renten herausgenommen, da sie eine Wirkung auf den gegenüber befindlichen russischen Stützpunkt mit Rück= sicht auf dessen Nähe nicht haben können. Ebenso be= antragte Obstl.Reimer die Herausnahme der Landungsge= schütze und deren Einsetzen zur Flankierung auf den Kuppen südlich Pisarka und aus dem Raume südlich des Stützpunktes. An der engsten Stelle zwischen den bei= den Stellungen werden 2 Minengänge vorgetrieben. Die Arbeit dürfte in zwei Wochen so weit vorgeschritten sein, dass an die Sprengung eines Teiles des feindl. Stützpunktes gegangen werden kann. Hinsichtlich der Besatzung ist Obstl.Reimer der Ansicht, dass ein Baon zu wenig ist, dass dorthin etwa 2 Baone gehören; ein Wunsch, der momentan mit Rücksicht auf unsere geringe Stärke nicht erfüllt werden kann.

Die Strecke zwischen Czarkow und Ksany ist gut ausgebaut; nur müssen die Hindernisanlagen im An= schlusse an Czarkow verstärkt werden, da hier ein fdl. Durchbruch vermutlich auch den Verlust des Stützpunk= tes Czarkow zur Folge hätte.

Der Stützpunkt Ksany, nur eine Linie, ist sehr gut ausgestaltet. Südlich davon ist die Stellung auf einem schmalen Rücken im spitzen Winkel vorgetrie= ben, daher sehr ungünstig.

Über die Strecke zwischen Ksany und Opato= wiec ist nichts besonderes zu sagen. Nördlich des

3\. März. letzteren Ortes befindet sich eine Kuppe auf zka.400 Schritt vor der Stellung, welche in die eigene Stel=lung einzubeziehen wäre. Opatowiec selbst ist ganz gut ausgestaltet, nur müssen die Unterstände granat=sicher hergestellt werden, da hier die Artilleriewir=kung des Feindes aus dem Raume westlich und östlich der Weichsel sehr stark ist.

Da im Abschnitte III die meisten techni=schen Arbeiten durchzuführen sind, dirigierte dorthin der Sappeurreferent alle nur irgendwie entbehrlichen technischen Truppen.

Die feindlichen Stellungen entfernen sich von Czarkow nach Süden immer mehr von den eigenen Stellungen und sind in der Gegend von Krasniow über=haupt nicht ganz verlässlich festgestellt. Nur gegen=über Ksany, wo der Gegner auf zka.2000 Schritt Entfer=nung eingegraben ist, sind auf zka.1000 Schritt Ent=fernung Erdaushebungen sichtbar, welche bei Tag nicht besetzt sind. Es liegt die Vermutung nahe, dass die Russen hier bei Nacht Deckungen auswerfen,welche dann bei einem eventuellen Angriffe besetzt werden dürften. Obstl.Reimer beantragt nun, hier die eigene Stellung bis in die Gegend der konstatierten Erdaushebungen vorzuverlegen, wodurch die ungünstige Stellung südl. Ksany viel von ihren Nachteilen verlieren würde. Der Vorschlag wird voraussichtlich durchgeführt werden.-

Vormittagssituation unverändert. Op.593/5.

Um 12 ^{h} 45 ^{I} nachm.teilte das AK. mit, dass die Russen Artilleriemannschaft in Zivilkleidung hin=ter unserer Front als Artillerieaufklärer verwenden. Solche verkleidete Soldaten sind als Spione zu behan=

3. März. deln.- Der Befehl wurde an die Abschnitte I bis III und Gruppe FML.Ziegler verlautbart. Op.593/7.

Um 2 ^{h} 30 ^{I} nachm. meldete die 46.LITD. : Um 9 ^{h} 30 ^{I} vorm. ein russisches Baon mit Munitions=karren, einer Batterie und 50 Pferden, ½ Stunde spä=ter zka.3 Eskadronen auf der Strasse Nowy Korczyn - Busk im Marsche nach Norden beobachtet.- Die vorge=nommene Artilleriebeschiessung des russischen Stütz=punktes Czarkow hatte Erfolg, da feindliche Besatzung in rückwärtige Unterstände flüchtete. Op.593/11.

Der Mörser schoss wegen schlechter Sicht=verhältnisse nicht, die 12 cm Kanonenbatterie gab Streufeuer auf eine vermutliche Batteriestellung nördlich Pinczow ab. Feindliche Feldartillerie er=zielte einen Volltreffer im Beobachtungsstand der schweren Habutzbatterie 3, wodurch ein Unteroffizier getötet und einer schwer verwundet wurde. Op.593/14.

Um 8 ^{h} 10 ^{I} nachm. ordnete das AK.an, dass die Meldungen über den Fortschritt der Befestigungs=arbeiten nicht alle zwei Tage, sondern am 5., 10., 15. etc. jeden Monats zu erstatten sind. Op.593/16.

Wetter : Grösstenteils gefroren, trüb,öfter Schneefall.

4. März. Do. Dzialoszyce.

Die Früh- und Mittagmeldungen der Abschnitts=kommandanten berichteten nichts besonderes. Das Baon I/71 im Stützpunkt Czarkow wurde durch das Baon IV/15 abgelöst. Op.594/2, 5.

Aus den nachmittägigen Situationsmeldungen ist folgendes zu entnehmen : Zka.8 feindliche Baone

4. März. mit Artillerie wurden im Marsche von Busk in südöstl. Richtung beobachtet. Die auf Dobrowoda marschierende Kolonne rastete dort und setzte nach 2^{h} nachm. den Marsch in südöstlicher Richtung weiter fort. Eine län= gere Trainkolonne wurde um 4^{h} nachm. im Marsche von Busk auf Bronina und Radzanow konstatiert.

Von Kije auf Pinczow wurde Kavallerie und Infanterie im Marsche beobachtet.

Diese feindl. Bewegungen erwecken den An= schein, als ob eine Ablösung durch Kavallerie und Reichswehrformationen stattfinden würde.

Die eigene Artillerie entwickelte tagsüber eine ziemlich lebhafte Tätigkeit. Feindliche Artille= rie bei Winiary beschoss den eigenen Stützpunkt Czar= kow; ferner wurde der Ort Opatowiec und der M.H.Kobie= la beschossen. Op.594/11, 12.

Um $5^{h}\ 35^{I}$ nachm. verfügte das AEK. die Auflassung der bisherigen Fassungsstelle Kazimierza Wlk., was sich hinsichtlich des Nachschubes für die 46.LITD. und den Krankenabschub von dieser Dion etwas unangenehm fühlbar machen dürfte. Op.594/13.

Um $6^{h}\ 45^{I}$ nachm. wurde die vorübergehende Unterstellung der Marschmaschinengewehrabteilung II/49 unter die 92.LIBrig. angeordnet, weil das das LIR.15 ablösende IR.99 weniger MG. besitzt als erste= res und die MG. in diesem Teile des Abschnittes I notwendig sind. Op.594/14.

Um $9^{h}\ 05^{I}$ nachm. ordnete das AK. an, dass zur Unterstützung der im Vereine mit der 9.deutschen Armee demonstrativ angreifenden Armeegruppe Woyrsch das 1. und 2.Korps am 5. und 6.März eine erhöhte Art.-

4. März.

Tätigkeit zu entwickeln und demonstrative Vorbereitungen für einen Angriff zu treffen haben.- Die Abschnitte wurden kurz telephonisch angewiesen und überdies schriftlich von der durchzuführenden Demonstration verständigt. Op.594/18.

Um $10^{h}\ 30^{I}$ nachm.traf noch eine Situationsmitteilung des 2.Korps ein, aus welcher ebenfalls hervorgeht, dass die Russen anscheinend wenigstens Teile ihrer Truppen an der Nida durch Kavallerie ablösen. Op.594/21.

Zu erwähnen wäre ferner die endlich erfolgte Zuweisung von Scheinwerfern durch das AK.Op.594/10.

Wetter : Gefroren, trüb, zeitweise Schneefall, ziemlich kalt, windig.

5. März.
Fr.
Dzialoszyce.

Während der Nacht ereigneten sich keine wesentlichen Begebenheiten. Patrouillengeplänkel im Abschnitt I. Zakrzow war über die Nacht vom Gegner sehr stark besetzt. Nida keine Veränderung. Op.595/2.

Die eigene Artillerie entwickelte in Entsprechung des Befehles Op.Nr.594/18 tagsüber eine lebhafte Tätigkeit.

Nach Meldung der 46.LITD. wurde in der Nacht südöstlich von Czarkow eine Feldwache des LIR.31 ausgehoben. Der Kmdt. und 3 Mann kehrten zurück,der Rest wurde getötet oder wird vermisst. Op.595/7, 13.

Um $3^{h}\ 15^{I}$ nachm. wurde eine Disposition der 46.LITD. betreffend Ablösungen innerhalb des Abschnittes präsentiert. Nach dieser Disposition wird sich in der Nacht zum 13./3. folgende Situation im

5.März. Abschnitt III ergeben : Subabschnitt I : Obstlt.Bi=schofsberger mit LIR.15 und PionKomp. 3/2 von der Weichsel bis zka. 1000 Schritt südlich Czarkow. Ar=tillerie: eine Gruppe bei Rogow (Mjr.Lutz mit 12 cm KanBatt. 11 und schwere Haubitzbatt.3) und eine Grup=pe bei Ksany (Obstlt.Wolf mit FKD.II/2 und schwere Haubitzbatt.5).

Subabschnitt II : GM. von Urbański (LIR.31 mit SappKomp.4/2, M.A.A.I/84 und LIR.16 mit SappKomp. 3/1, M.A.A.2/84) anschliessend bis exklusive Zuraw=niki. Artillerie (Obst.Seewald) eine Gruppe bei Kocina (Mjr.Rühling mit Theodor Haubitzdion I und LFHBatt.1/46) und eine Gruppe bei Wawrowice (Mjr. Prinz mit FKD.I/2 und LFHBatt.2/46).

Disreserve: LIR.16 im Raume Kobiela - Mi=strowice - Kesow. Op.595/11.

Um diese Zeit traf auch vom AK.ein Befehl des AOK. ein, der strenge Massnahmen zur Geheimhal=tung operativer Angelegenheiten verlautbart. Der Be=fehl wurde den unterstehenden Kmdos und Truppen ver=lautbart. Op.595/12.

Am Abend wurde gemäss Op.593/16 dem AK. über den Fortgang der technischen Ausgestaltung der Nidastellung berichtet. Op.595/6.

Um zka. 10 ^{h} nachm. teilte das AK. mit, dass laut verlässlichen K - Nachrichten das uns bis=her zum Teil gegenübergestandene russ.18.Korps (23. 37.Dion) in Ostgalizien eingetroffen ist.K.Nr.320.

Feuergewehrstände: Abschnitt I - 8299, Ab=schnitt II -2045 (hievon Fussbaon 810), Abschnitt III - 9128 und 3.KavBrig. 1080 Mann, in Summe daher

5. März. 24232 Mann. Op.595/3.

Wetter : Trüb, kalt, windig, zeitweise leichtes Schneetreiben.

6. März. Sa. Dzialoszyce. Jn der Nacht wurde das LIR.15 durch das JR.99 abgelöst. Um 4 h vorm. brannte das Schloss Zlota ab (vermutlich Brandlegung). Op.596/3, 6.

Vormittags ist beiderseits Artilleriekampf zu verzeichnen. Eigene Artillerie wirkte mit gutem Erfolge gegen den russ.Stützpunkt Czarkow und die Schützengräben beiderseits desselben. Feindl. leich= te und schwere Artillerie schoss auf die Höhen hin= ter den Stellungen des LIR.13 und gegen Wojslawice, dann auf eigene Artillerie bei Ksany. Op.596/8.

Der Artilleriekampf hielt den ganzen Tag lebhaft an. Die Beschiessung des feindlichen Stütz= punktes Czarkow war sehr wirksam.

Eine Rekosnoszierungspatrouille des Stütz= punktes Czarkow, die sich gegen die feindliche Stel= lung heran schlich, konstatierte, dass die russischen Stellungen in vier Linien hintereinander ausgebaut sind. Nächtliche und nachmittägige Patrouillengänge im Abschnitte der 46.LITD. ergaben, dass die feind= lichen Stellungen ziemlich stark, der Teil zwischen Wislica und Szczerbakow etwas schwächer besetzt sind.

Der Mörser schoss, jedoch war der Ballon wegen des starken Windes nicht hochgegangen. Das 92. LIBrigKmdo meldete, dass die Russen nach den Erfah= rungen der letzten Tage jedesmal ihr Artilleriefeuer einstellen, wenn der Ballon hoch geht, um die ver=

6. März. deckten Stellungen ihrer Batterien nicht zu verraten. Die zeitweise Entsendung eines Fliegers wäre daher notwendig. Op.596/11, 17.

Vom AEK. kam nachmittags die Weisung, dass aus operativen Gründen in den Fassungsstellen keine grossen Vorräte aufzustappeln sind; der Tagesbedarf wird immer rechtzeitig zugeschoben werden.Op.596/13.

Da am Vortage wieder eine Feldwache von den Russen abgefangen worden war, wurde an die drei Abschnitte der Befehl ausgegeben, endlich alle Massnahmen zu treffen (Eingraben, Hindernisse), damit in Hinkunft derlei Überrumpelungen durch den Gegner unmöglich werden. Die von der 14.ITD. übernommene Widerstandslinie kann für uns in ihren Details nicht bindend sein. Sache der Abschnitts- und Subabschnittskommandanten ist es, die zweckmässigste Widerstandslinie festzustellen, eventuell zu erkämpfen. Op.Nr. 596/15.

Um 6 h nachm. wurde an die drei Abschnitte der Befehl ausgegeben, dass die Sicherungsabteilungen erhöhte Wachsamkeit anlässlich des heute herrschenden Schneewetters zu beobachten haben. Op.Nr. 596/18. Der Mannschaft ist neuerlich einzuschärfen, bei etwaiger Gefangennahme nichts über die eigene Situation auszusagen.

Wetter : Kalt, fast den ganzen Tag Schneetreiben.

7. März.
So.
Dzialoszyce.

Von 12 bis 3 h vorm. waren feindliche Scheinwerfer in der Gegend von Pinczow und Krzyzanc=

7. März. wice tätig. Die Russen entfalteten eine erhöhte Wachsamkeit, wahrscheinlich infolge der eigenen lebhaften Artillerietätigkeit.- Die Nida eisfrei, das Anland leicht zugefroren. Op.597/1.

Auch heute herrschte tagsüber lebhafte Art.-Tätigkeit. Der Ballon war wegen des Windes nicht hochgegangen. Op.597/5, 10.

Am Nachmittage wurde eine Disposition des XIV.Korps präsentiert. Dieselbe enthält die Weisungen für den Fall eines russischen Rückzuges hinter die Wisloka. Die in unserer Nachbarschaft befindliche Gruppe Oberst Petersilka geht im allgemeinen entlang der Weichsel vor, hat jedoch auch Vorbereitungen für den Uferwechsel zu treffen, um eventuell das Vorgehen der ersten Armee zu unterstützen.- Die Disposition wurde dem AK. zur Kenntnis vorgelegt. Op.597/9.

Um 7 ^{h} nachm. gab das AEK. bekannt, dass die Fassungsstelle Kazimierza Wlk. vorläufig bestehen bleibt, da gegenwärtig der Weichseltransport infolge der Witterungsverhältnisse nicht möglich ist. Op.597/15.

Um 10 ^{h} 20 ^{I} nachm. wurde beim AK. schriftlich angefragt, ob in der nächsten Zeit Befehle von besonderer Wichtigkeit zu erwarten sind, da Seine Exzellenz am 9./3. einige Tage an die Front gehen will. Op.597/18.

Wetter : Kalt, windig, vormittags trüb, sodann Aufheiterung, Sonnenschein.

<u>Nachtrag :</u> Um 10 ^{h} vorm. fand in der hiesigen Pfarrkirche ein Gottesdienst statt. An denselben schloss sich auf dem Marktplatze die feierliche Dekorierung des Obstl. Reimer, der Majore Kolbenheyer und

7. März. Fürst Auersperg, der Hauptleute Meduna, Martinek, der Rittmeister Kottulinsky und Jedrzejowicz, der Oberleutnats Napravnik, Clary und Potocki und des 1stLeutnants Priessnitz, sowie mehrerer Mannschaftspersonen durch Seine Exzellenz.

8. März. Mo. Dzialoszyce.

Situation nachtsüber unverändert. Beim Feinde rege Patrouillentätigkeit, besondere Wachsamkeit und starke Besetzung der Stellung. Feindlicher Scheinwerfer war nördlich Pinczow in Tätigkeit. Das Nidaanland ist gefroren, der Flußstrich offen. Op.598/1.

Die 46.LITD. legte eine Disposition für den Fall eines russischen Rückzuges zur Kenntnis vor. Hienach haben zuerst Patrouillen vorzugehen, dann folgen die Jagdkommandos mit je einem Sappeurzug. Sobald die Jagdkommandos die Nida übersetzt haben, sind durch die technischen Truppen drei Kriegsbrücken und zwar je eine bei Nowy Korczyn, Szczytniki und Koniecmosty herzustellen. Nach Herstellung dieser Brücken haben 3 gemischte Detachements in der Stärke von je einem Baon, ½ Eskadron und einem Geschützzug vorerst bis an die Strasse Szczucin - Pacanow - Stopnica - Busk vorzudringen. Op.598/3.

Tagsüber kämpften die beiderseitigen Artillerien. So wurden von uns die Kirche Wislica, die Schützengräben am Rücken südlich Zagoro Skowronno, Szczytniki, Szczerbakow und der feindliche Stützpunkt Czarkow beschossen. Es herrschten schlechte Sichtverhältnisse, weswegen der von Miechow gekommene Flieger dorthin wieder zurückkehrte. Der Fesselballon ging

8. März. wegen starken Windes nicht hoch. Op.598/6, 13.

An sonstigen Begebenheiten an diesem Tage wäre noch anzuführen :

Das Einschreiten an das A.K., die im KpsBe=reiche befindlichen Etappenstationskommandos dem Kps=Kmdo, bzw. dem 46.LITD.- und 92.LIBrigKmdo. zu unter=stellen, da sich bisher öfter Reibungen mit den Etap=penstationskommandos ergeben haben. Op.598/10.

Der am Abend eingetroffene Befehl des AK., dass Seine Exzellenz den Ritt zur Front vom 9./3.auf den 10./3. verschieben soll. Op.598/14.

Das um zka.10 h 30 I nachm. erfolgte Ein=treffen von 5 Künstlern unter Führung des Hptm.Hess=heimer vom Pressequartier. Dieselben werden in zwei Partien die Stellungen besichtigen.

Ein Vorfall, der sich nachmittags zutrug, zeigt, mit welcher Leichtfertigkeit noch immer über die bestehenden Vorschriften hinweggegangen wird. Oblt.von Wessely wollte mit dem Gstbs.Offz.der 16. KavBrig. sprechen. Als die Hörmuschel zum Ohr brachte, hörte er, wie gerade der Gutsbesitzer von Zlota ein Herr von Wesolowski, telephonisch sprach. Von Oblt. von Wessely zur Rede gestellt, bemerkte der Gutsbe=sitzer, dass er mit seiner Frau sprechen wollte,wel=che sich in der Stellung der Batterie 2 der rtAD.5 befinde. Die eingeleitete Untersuchung wird den ge=nauen Sachverhalt klarstellen.

Wetter : Kalt, sonnig, windig.

9. März. Di. Dzialoszyce. Durch Patrouillen konstatierte die 46.LITD.,

9. März. dass die feindlichen Stellungen stark besetzt sind. Um 12^{h} mitternachts wurden durch eine feindliche Leuchtpatrone zka.6 Häuser in Nieprowice angezündet und sind völlig abgebrannt. Der Nidarand ist leicht gefroren. Op.599/1.

Vormittags begaben sich die gestern abends eingetroffenen Künstler in zwei Partien zur 46.LITD. und 92.LIBrig. Op.599/2.

Die Situation wies tagsüber bis auf einige Artillerietätigkeit keine besonderen Merkmale auf. Op.599/6, 12.

Die 46.LITD. legte eine Skizze über den Stützpunkt Czarkow vor. Op.599/9.

Feuergewehrstände am heutigen Tage : 46.LITD. - 11.627, 92.LIBrig. mit IR.99 - 8638, Fussbaon - 839, 16.KavBrig. - 1235 und 3.KavBrig. - 1395, in Summe 23.734 Mann. Op.599/7.

Wetter : Klarer, sonniger Wintertag.

10. März. Mi. Dzialoszyce. Situation nachtsüber unverändert. Nida eisfrei, Anland gefroren. Op.600/2.

Um 8^{h} 30^{I} vorm. ritt Seine Exzellenz mit dem KpsGstbsChef, dem Sappeurreferenten, einem Gstbs- und Ordonnanzoffizier an die Front ab. Es wurden die Stellungen der 16.KavBrigade bei Niegoslawice besichtigt, ferner im Gute Zlota befindlichen Fohlen zwecks eventuellen Ankaufes. Hinsichtlich der Stellungen der rtAD. wurde konstatiert, dass die Stellung der Batterie 3 nordwestlich Zlota nicht glücklich gewählt ist, da sie viel zu weit zurückgezogen ist. Von Niegosla-

10. März. wice ritt sodann Seine Exzellenz über Pelczyska, Kolosy zum 91. LIBrigKmdo nach Kamienna, woselbst genächtigt wurde.

Besonderes ist an diesem Tage sonst nichts zu verzeichnen. Die Artillerie der 46.LITD. beschoss den Ort Szczytniki, woselbst 8 Häuser in Brand gerieten. Um 2 h nachm. beschoss feindliche Artillerie bei Klonow den Stützpunkt Czarkow. Sie wurde durch eine Theodor-Haubitzbatterie zum Schweigen gebracht. Op.600/6, 10.

Dem AK. wurde am Abend über den Stand der technischen Verstärkungsarbeiten gemeldet. Op.600/11.

Wetter : Windig, trüb, sehr kalt, Schneetreiben, gegen Mittag leichte Ausheiterung; am Abend wieder leichter Schneefall.

11. März. Do. Dzialoszyce. Nachtsüber waren häufig Lichtsignale zu beobachten, ebenso rege Scheinwerfertätigkeit aus der Richtung Pinczow und Kowala. Am Vortage hatte der Feind um 4 h nachm. noch einen Artilleriefeuerüberfall auf den Stützpunkt Czarkow ausgeführt. Das Nidaufer ist beeist, der Stromstrich frei. Op.601/1.

Seine Exzellenz fuhr um 8 h vorm. von Kamienna nach Kocina und begab sich von dort in die Verteidigungsstellung. Besichtigt wurde der linke Flügel des LIR.15, der Stützpunkt Czarkow und der nördlich anschliessende Teil der Stellung des LIR.31. Die bis ins kleinste Detail und bis an den feindwärtigsten Punkt durchgeführte Besichtigung des Stützpunktes Czarkow ergab, dass derselbe technisch sehr gut ausge-

11. März. staltet ist, allerdings zum grössten Teil noch von der 14.ITD. Das Schloss Czarkow ist vollkommen zer= stört; nur die noch zum Teil stehenden Aussenmauern zeigen, dass das Schloss einst ein sehr hübscher Be= sitz gewesen sein muss. Auffallend ist es, dass noch immer niemand genau weiss, wo der Gegner gegenüber Czarkow steht.

Auf der Hinfahrt hatte Seine Exzellenz auch die Kirche von Kocina besichtigt. Das Innere dersel= ben ist intakt, trotzdem das Dach einen Volltreffer aufweist, der ein grosses Loch schlug und den kleinen Turm wegfegte. Das Pfarrhaus und die Schule sind voll= kommen zerstört, nur spärliche Mauerreste stehen noch. Dagegen ist eine ganz in der Nähe befindliche Marien= statue ohne jeden Schaden davon gekommen.

Von der Stellung des LIR.31 begab sich Se. Exzellenz zum Beobachtungsstand der Theodor-Haubitz= dion auf der Höhe östlich Kocina, welcher einen sehr guten Überblick über das Vorterrain bot. Von hieraus konnte man sowohl den eigenen als auch den feindlichen Nordteil der Stellung von Czarkow besichtigen. Mit dem Fernglase waren ganz deutlich russische Soldaten zu sehen, die Deckungen aushoben.

Die Rückkehr nach Kamienna erfolgte um zka. 5^{h} nachm. Dort wurde wieder genächtigt.

Vor der Front herrschte tagsüber Ruhe. Von der 12 cm Kanonenbatterie westlich Sobowice wurden vormittags zka.3 bis 4 feindliche Baone mit ihrem Train im Marsche von Chwalowice nach Stawiany beobach= tet. Weiter marschierte um zka.$1^{h}45^{I}$ nachm.etwa ein feindliches Baon von Dobrowoda gegen Westen.Der Ballon

11. März. ging nicht hoch. Ein eigener Aeroplan überflog um 2^h nachm von Westen her die Stellungen der 92.LIBrig. Op.Nr.601/4, 10.

Wetter : Kalt, meist trüb, zeitweise Schnee= treiben.

Major Kolbenheyer erkrankte an Rheumatismus.

12. März. Fr. Dzialowszyce. In der Nacht an der Front Ruhe. Beim Feinde waren wiederholt Scheinwerfer in Tätigkeit. Die Ablö= sung des Baons IV/15 im Stützpunkt Czarkow wurde be= wirkt. Nidaufer gefroren, Stromstrich eisfrei. Op.Nr. 602/1.

Seine Exzellenz fuhr um 9^h vorm.von Kamien= na wieder nach Kocina und begab sich von dort in die Stellungen des LIR.15 zwischen Czarkow und Ksany. Auch hier sind die Stellungen meist recht gut ausge= baut - ebenfalls noch von der 14.ITD.- Speziell der Stützpunkt auf der Zunge südöstlich Ksany ist besser angelegt und ausgestaltet als dies nach der Schilde= rung des Obstl.Reimer anzunehmen war.

Die Rückkehr in den Nächtigungsort Kamienna erfolgte um zka.3^h 30^I nachm.

Über die Stellungen wurde der Eindruck ge= wonnen, dass sie im Allgemeinen recht gut ausgestal= tet sind. Die geringe Stärke der vorhandenen Truppen gibt jedoch der Befürchtung Raum, dass es dem Gegner gelingen könnte, bei einem Angriffe die lange Front an irgend einem Punkte - namentlich in den Linien zwischen den Stützpunkten - zu durchbrechen. Diese Besorgnis hat umsomehr Berechtigung, als keine nen=

12. März. nenswerten Reserven zur Abwehr eines feindlichen Angriffes vorhanden sind.

Tagsüber keine besonderen Begebenheiten. Mittags und um zka.3 h nachm. wirkte russische Artillerie aus Richtung Klonno ohne Erfolg gegen den Stützpunkt Czarkow und die Haubitzbatterie westlich davon. Eine Theodorbatterie brachte die feindliche Artillerie mit 2 Lagen zum Schweigen. Op.602/5, 15.

Um 11 h 30 I vorm. unterstellte das AK.mit Op.Nr.3056 von den Etappentruppen ein Detachement unter FML.Schwaab in der Stärke von 4 Baonen a 400 Mann und einer Eskadron zu 60 Reiter als „äusserste Reserve für einen Kampf beim 1.Korps". Dieses Detachement wird bei Kazimierza Wlk. vereinigt, ausgerüstet und taktisch geschult. Op.602/8. Das Korpskommando beabsichtigt jedoch, diese ungarischen LstTruppen nicht als „äusserste Reserve" zu verwenden, sondern sie nach entsprechender Schulung in die Verteidigungsfront zu stellen und sich an deren Stelle aus wirklichen Feldtruppen der 46.LITD. eine möglichst starke Reserve zu schaffen, die die nötige Beweglichkeit besitzt.

Um 2 h nachm. verlangte das AK. mit Op.Nr. 3059 Meldung, bei welchen Truppenkörpern nach dem Einrücken der 7.Marschbaone neue Unterabteilungen aufgestellt werden. Die 46.LITD. wurde zur Berichterstattung unter Hinweise auf das eigene Op.Nr.572/7 angewiesen, wonach es erfahrungsgemäss nicht zweckmässig erscheint, mehr als 200 Mann in einer Kompagnie zu vereinigen, sondern die eventuell vorhandenen Standesüberschüsse zur Neubildung vierter und fünfter Baone

12. März. zu verwenden. Op.602/11.

Um 8 h 05 I nachm. wurden die 2.KTD. und die 16.KavBrigade avisiert, dass am 15.März die 3.Kav-Brigade die 16.abzulösen haben wird. Schriftlicher Befehl folgt. Op.602/19.

Wetter : Trüb, kalt, windig, zeitweise Schneetreiben.

13. März. Sa. Dzialoszyce.

Situation nachtsüber im allgemeinen unverändert. Bei Czarkow während der ganzen Nacht stetes langsames Gewehrfeuer und Beleuchtung des Vorfeldes durch die Russen. Op.603/1.

Seine Exzellenz ritt um 9 h vorm.von Kamienna zunächst auf die Höhe Kote 261 nordöstlich Kolosy, von wo das Schiessen eines schweren Haubitzzuges gegen die Kirche von Wislica beobachtet wurde. Es gelang der schweren Artillerie während dieser Zeit einen Schrapnellvolltreffer in der Stirnwand der Kirche und einen Volltreffer am rechten Kirchturmeck zu erzielen.

Nach der Einnahme eines Imbisses beim Kmdo des LIR.Nr.16 in Kolosy wurde der Ritt nach Dzialoszyce fortgesetzt, wo das Eintreffen um 3 h 15 I nachm. erfolgte.

Tagsüber entwickelte die eigene und feindliche Artillerie eine ziemlich lebhafte Tätigkeit;so wirkte eigene Artillerie im Raume der 92.LIBrig.gegen feindliche Artillerie und Fuhrswerkskolonnen bei Pinczow und Brzescie, feindliche Artillerie aus der Richtung westlich Bogucice ohne Erfolg in den Wald

13. März. östlich Michalow. Jm Bereiche der 46.LITD. wurden um 8 h vorm. russische Verstärkungsarbeiten in den Schützengräben bei Szczytniki durch eigenes Artilleriefeuer gestört. Die Kirche von Wislica wurde - wie bereits erwähnt - von einem schweren Haubitzzuge mit anscheinend gutem Erfolge zwischen 9 h 30 I und 11 h vorm. beschossen. Um 9 h vorm. wirkte feindliche schwere Artillerie durch eine Stunde in den Raum östlich Rzemienowice, um 9 h 30 I vorm. feindl.Schrapnellfeuer in den Wald östlich Chrustowice, in beiden Fällen ohne Erfolg. Ebenso erfolglos beschoss feindliche Artillerie die Kirche und den M.H. Jurkow,sowie den Stützpunkt Czarkow. Dieses Feuer wurde durch eine Theodor-Batterie erwidert. Op.603/4, 8.

Um 6 h 25 I nachm. wurde der schriftliche Befehl an die 2.KTD. und die beiden KavBrigaden bezüglich Ablösung der 16. durch die 3.KavBrig. ausgefertigt. Dieselbe ist bis 16./3. 8 h nachm. zu bewirken. Ferner haben die beiden KavBrigKmdos zu melden, ob die seinerzeit angeordneten feldmässigen Schiessübungen durchgeführt wurden. Op.603/10.

Um 7 h 25 I nachm. meldete Major Buley telephonisch: „Soeben triff die Meldung ein, dass die Russen den Stützpunkt Czarkow angreifen. Dieser Angriff macht sich vorläufig durch beiderseitiges sehr heftiges Jnfanteriefeuer bemerkbar."

Das Dionskommando hat verfügt : Eigene Artillerie wirkt so gut als möglich gegen den russischen Stützpunkt Czarkow. Das LIR.32 wurde alarmiert, ein Baon marschiert sofort zur Häusergruppe zu Kocina (Eingang zum Stützpunkt) und erwartet dort weitere

13. März. telephonische Befehle. Die beiden anderen Baone blei= ben vorläufig in ihren Kantonnements. Die Nachbarsub= abschnitte wurden zu erhöhter Aufmerksamkeit ange= wiesen, damit einem eventuell anderwärts erfolgenden Angriffe sofort entgegen getreten werden kann, falls bei Czarkow nur demonstriert werden sollte."

Hievon wurden das AK. und das 14.Korps Op. 603/12, sowie die Abschnitte II und I verständigt.

Bald nach 8 ^{h} nachm. meldete die 46.LITD., dass der Angriff abgewiesen wurde und wieder Ruhe ein getreten ist. Die Dionsreserve hat den Befehl erhal = ten, die Quartiere wieder zu beziehen, nur ein Baon verblieb in Alarmquartieren. Dies wurde ebenfalls den vorher erwähnten Stellen mitgeteilt.

Am Nachmittage war Rittmeister Graf Barbo mit einem schweizer Major, einem schwedischen Haupt= mann und dem Kadetten Baron Conrad, welche eine Be= sichtigung der Front vornehmen wollten, eingetroffen. Die 92.LIBrig. wurde über deren morgen erfolgendes Eintreffen in Gory verständigt. Op.603/15.

Feuergewehrstände : Abschnitt I (92.LIBrig. mit JR.99) 8616, Abschnitt II (16.KavBrig. mit Fuss= baon 1235 - 839) 2074, Abschnitt III (46.LITD. ohne LIR.13) 11636, 3.KavBrig. 1407, in Summe 23733 Mann Op.603/6.

Da vom AK. kein Ersatz für den transferier= ten Hauptmann Ankerst und für den erkrankten Haupt= mann Raynoschek zugewiesen wurde, erhielt Hauptmann von Muszczyński den Befehl, morgen früh wieder zum 46.LITDKmdo abzugehen.

Wetter: Trüb, gegen Mittag unsichtig, zeit= weise leichter Regen; Tauwetter.

14 März.
So.
Dzialoszyce.

Um 11 h nachts war bei Czarkow Ruhe eingetreten und die weitere Nacht wurde nicht mehr gestört. Nach dem am Morgen eingelaufenen Berichte der 46.LITD. Op.604/1 scheinen die Russen einen verhältnismässig starken Angriff gegen den Stützpunkt bei Czarkow und den daran anschliessenden Teil der nach Süden führenden Verteidigungslinie durchgeführt zu haben. Jedoch ist weder aus diesem Berichte, noch aus dem um 1h 30I nachm. eingelangten Op.604/8 klar zu entnehmen, wie weit sich der linke Flügel des russischen Angriffes ausgedehnt hat. Die Dion erhielt daher den telephonischen Auftrag, noch einen ergänzenden Bericht vorzulegen.

Tagsüber entfalteten die Artillerien einige Tätigkeit. So beschoss feindliche Artillerie vormittags den Ort Jurkow und den Raum nördlich davon, nachmittags den Stützpunkt Czarkow und die westlich davon stehende Haubitzbatterie. Das Feuer wurde von unseren Batterien erwidert. Op.604/5, 13.

Um 11 h 45 I vorm. erging an die 46.LITD. ein telephonischer Bericht bezüglich der weiteren technischen Verstärkung des Jnterwalles Czarkow - Ksany. Op.604/6.

Um 1 h 30 I nachm. erhielt FML. Schwaab den telephonischen Auftrag, über die materielle Ausrüstung, Zustand, Unterkommandanten etc. der unterstellten Landsturmgruppe zu berichten. Nach der um 4 h 30 I nachm. eingetroffenen telephonischen Meldung verfügt das Etappendetachement an Truppentrain pro Kompagnie über 1 Munitionswagen, 1 Fahrküche, 2 Proviant- und 1 Bagagewagen, dann für das ganze Detachement über

14. März. 2 Verpflegsstaffel a 20 Wagen und eine Bäckerei mit 4 Öfen. Telephonformationen sind gar keine vorhanden. Der Brigadestab ist personell ganz gut ausgestaltet. Op.604/9.

Bezüglich Verwendung dieser Gruppe sprach der KpsGstbsChef um 6 h 25 I nachm.mit dem Obersten Baron Waldstätten im Sinne der Tagebuchausführungen vom 12./3. Oberst Waldstätten glaubt, dass der Armee=kommandant mit der Indiefrontstellung des Etappende=tachements einverstanden sein dürfte; letzteres bedür=fe jedoch noch gründlicher Schulung, ehe es in die Front gestellt werden kann.

Hptm.von Muszczynski ritt früh zum 46.LITD.=Kmdo ab.

Nachmittags kehrte Hptm.Hessheimer mit den ihm zugeteilten Künstlern von der 92.LIBrig.zurück. Letztere sind anscheinend von ihrem Ausfluge an die Front hoch befriedigt.

Wetter : Tauwetter.

15. März. Mo. Dzialoszyce. Die heutige Nacht verlief ruhig. Feindliche Scheinwerfer beleuchteten wiederholt das Vorfeld. Die Nida ist stark gestiegen, das Anland unter Wasser.Op. Nr.605/2.

Aus dem in der Nacht eingetroffenen ausführ=lichen Gefechtsberichte der 46.LITD.ist zu entnehmen, dass sich der gestrige Angriff anscheinend fast aus=schliesslich gegen den Stützpunkt Czarkow richtete. Die Stärke des Gegners wird gefühlsmässig auf zka.ein Baon geschätzt. Op.605/1.

15. März. Um $8^{h}\,30^{I}$ vorm. meldete das 3.KavBrigKmdo sein Eintreffen in Pelczyska. Op.605/3. Hier sei erwähnt, dass die Ablösung der 16.KavBrigade durch die 3. bereits heute erfolgt, da hiefür seitens der 2.KTD. bereits auf Grund des Avisos Op.602/19 alle Vorbereitungen getroffen worden waren, ehe noch der Befehl Op 603/10 eingetroffen. Auf Grund eines telephonischen Einschreitens wurde der frühere Ablösungstermin bewilligt.

Um $9^{h}\,30^{I}$ vorm. wurde der mit Op.Nr.604/9 verlangte ausführliche Bericht des FML.Schwaab über die Zusammensetzung und Ausrüstung des zugewiesenen Etappendetachements präsentiert. Op.605/5. Die vier Etappenbaone sind in einem Regimentsverbande zusammengezogen. Jedes Baon besteht aus drei Kompagnien a 3 Zügen. Die 4 Baone haben eine Stärke von etwa drei Kriegsbaonen. Die Mannschaft besteht aus LstLeuten älterer Jahrgänge, zum Teil aus ehemaligen Ersatzreservisten. Bewaffnung durchwegs Werndlgewehre.Spaten gegenwärtig für zka.1/3 des Standes vorhanden.

Vormittägige Situation unverändert. Vor der Front Ruhe. Ungünstige Sichtverhältnisse. Op.605/6.

Um $11^{h}\,30^{I}$ vorm. erging an die 46.LITD. ein telephonischer Befehl zur intensiven Ausgestaltung der Hindernisanlagen vor dem linken Flügel des Stützpunktes Czarkow bis in die Gegend von Pisarka. Op.605/7. Gleichzeitig wurde Obstl.Reimer bis auf weiteres zur Leitung der technischen Arbeiten - namentlich im Stützpunkt Czarkow - zur 46.LITD.kommandiert. Op.605/8.

Die Verstärkungsarbeiten werden nach den

15. März. eingelaufenen Meldungen in allen drei Abschnitten fortgesetzt. Op.605/10.

Am späteren Vormittage entwickelte die Art. einige Tätigkeit. Eigene Artillerie beschoss mit gu= tem Erfolge die Kirche von Wislica, den russischen Stützpunkt Czarkow , Chwalibogowice und Zukowice. Feindliche Artillerie wirkte gegen den eigenen Stütz= punkt Czarkow, dann gegen Jurkow und in den Raum zwi= schen Pruska und Mistrowice. Op.605/11.

Am Abend wurde an die 3.KavBrig. der Befehl zur Ausgestaltung einer rückwärtigen Stellung in der Linie Fw. Graby - Höhen westlich Zlota - M.H.Pelczys= ka ausgefertigt. Op.605/14. Ferner wurde eine Kaval= leriemaschinengewehrabteilung der 3.KavBrig. bis auf weiteres der 91.LIBrig. unterstellt. Op.605/17.

An das AK. wurde das Einschreiten gerichtet, dass ein Flieger mehrere Aufnahmen der beiden Stel= lungen bei Czarkow macht, um ein klares Bild über die dortigen Verhältnisse zu erlangen.

Auf die mit Op.Nr.602/11 verlangten Berichte über die Neuaufstellung von Unterabteilungen nach dem Eintreffen der VII.Marschbaone meldeten die 46.LITD. und 92.LIBrig.,dass pro LIR. zwei, beim LIR.31 vier neue Kompagnien aufgestellt werden dürften. Op.605/15.

Das heutige Verordnungsblatt brachte die Er= nennung Seiner k.u.k. Hoheit des Fähnrichs Erherzog MAX zum Leutnant. Seine Exzellenz richtete aus diesem Anlasse an den Erzherzog folgendes Telegramm :

„Jm eigenen und im Namen des Korpsstabes bit= te ich Eure kaiserliche Hoheit unsere ehrerbietigsten Glückwünsche zur Ernennung zum Leutnant entgegen neh=

15. März. men zu wollen.

Gleichzeitig gebe ich der Hoffnung Raum, Euere kaiserliche Hoheit bald vollkommen genesen wie= der in unserer Mitte begrüssen zu können."

Wetter: Trüb, Tauwetter, leichter Regen.

16.März.
Di.
Dzialoszyce.

Während der Nacht Geplänkel im nördlichen Abschnitte, speziell bei Zakrzow. Feindliche Schein= werfer waren tätig. Der Wasserstand der Nida ist hoch, das Anland teilweise unter Wasser. Op.606/2.

In einem am Morgen eingelaufenen Berichte beantragte das 46.LITDKmdo, den russischen Stützpunkt Czarkow unter beständigem intensiven Artilleriefeuer zu halten, um dessen weitere Ausgestaltung und das Vortreiben von Sappen gegen den eigenen Stützpunkt zu verhindern. Für diesen Zweck ist eine erhöhte Zu= weisung von Artilleriemunition notwendig. Den Minenan= griff hält das DionsKmdo nicht für unbedenklich und wird diese Ansicht in einem demnächst zur Vorlage ge= langenden Berichte begründen. Der Bericht wurde dem AK. mit dem Bemerken vorgelegt, dass auch das KpsKmdo die artilleristische Bekämpfung des russischen Stütz= punktes Czarkow für dringend notwendig hält. Weiters weist das KpsKmdo nochmals auf die Notwendigkeit der mehrmaligen Entsendung eines Fliegers hin, der durch mehrfache photographische Aufnahmen Klarheit über die russische Stellung vor Czarkow schafft. Op.606/1.

Um 11 ^{h} vorm. und 3 ^{h} nachm. wurde der russ. Stützpunkt Czarkow durch eigene Art.- und Jnfanterie überfallsartig beschossen. Der Feind antwortete mit

16. März. Jnfanterie- und schwerem Artilleriefeuer.

Weiters wirkte Artillerie der 46.LITD. im Laufe des Vormittags gegen Zukowice und die feindlichen Stellungen südlich dieses Ortes; Artillerie der 92.LIBrig. beschoss mittags russische Schützengräben bei Kowala und Krzyzanowice. Feindliche Artillerie wirkte kurze Zeit gegen Skrzypiow und gegen eine reitende Batterie nordöstlich Zlota. Op.606/6, 7.

Am Abend wurde ein vom AK.eingetroffenes Resumee der Nachrichten über den Feind bis 15./3.präsentiert. Nach demselben stünden der ersten Armee zka 4 russische Dionen gegenüber. Op.606/11.

Weiters teilte das AK. schriftlich mit,dass die Marschformationen, welche Mitte März hätten eintreffen sollen, vom AOK. anderweitig verwendet wurden. Die nächsten Marschbaone sind erst im April zu erwarten. Aus diesem Grunde ist mit allen Mitteln danach zu streben, den Gefechtsstand auf seiner gegenwärtigen Höhe zu erhalten.- Die 46.LITD. und 92.LIBrig. wurden hievon verständigt. Op.606/16.

Schliesslich befahl das AK. die Vorlage einer bis 23./3. beim AEK. fälligen Meldung über den Stand und die gegenwärtige Organisation des Truppentrains. Op.606/15.

Dem Etappendetachement FML.von Schwaab wurde auf eine vorher eingeholte Auskunft anbefohlen,baldigst feldmässige Schiessübungen, auch im Regimente, durchzuführen. Op.606/13.

Am Vormittage traf von Seiner kais.Hoheit dem Lt.Erzherzog MAX auf das gestrige Glückwunschtelegramm Seiner Exzellenz folgende Dankdepesche ein :

16. März. „Eurer Exzellenz und dem gesamten Korpsstab danke ich herzlichst für die mich sehr freuenden Glückwünsche Ersehne meine baldige Einrückung. Erzherzog MAX Lt."
Das Telegramm wurde in der internen Abfertigung zur Verlautbarung gebracht.

Weiters traf beim Korpskommando die schriftliche Meldung des Erzherzogs MAX über seine Ernennung zum Lt. ein. Res.Nr.2750.

Mjr.Kolbenheyer hat sich heute früh wieder gesund gemeldet.

Um 10 ^{h} vorm. fuhr Hptm.Meduna mit Hptm. Hessheimer, dem Schweizer Major, dem Schwedischen Hauptmann und dem Kadetten Baron CONRAD nach Kamienna, um von dort aus morgen und übermorgen die Stellung bei und nördlich Czarkow zu besichtigen.

Wetter : Trüb, ziemlich warm, zeitweise leichter Regen.

17. März.
Mi.
Dzialoszyce.

Die Nacht verlief bis auf zeitweises Infanteriegeplänkel vor der Front der 46.LITD. ruhig.Feindliche Scheinwerfer waren gegenüber dem Abschnitte I und III tätig. Die Nida ist gestiegen, das Anland grösstenteils unter Wasser. Op.607/3.

Die Artillerie war auch heute ziemlich tätig. So wirkte von 8 ^{h} vorm. an eigene Artillerie auf die feindlichen Stellungen im Raume zu Chwalibogowice - Zukowice. Feindliche Artillerie beschoss um zka.9 ^{h} vorm. eigene bei Chroberz arbeitende Pioniere. Artillerie der 92.LIBrig. beschoss feindliche Schützengräben bei Krzyzanowice, der Mörser nachmittags

17. März. eine bei Nowa Wies konstatierte Batterie. Batterien der 46.LITD. wirkten in den Raum westlich Stary Kor= czyn und gegen eine feindliche Batteriestellung östl. zu Chwalibogowice. Um 3 h 15 I nachm. wurde ein Feuer= überfall auf den russischen Stützpunkt Czarkow durch= geführt. Feindliche Artillerie erwiderte mit der Be= schiessung unseres Stützpunktes Czarkow. Ferner wirk= te feindliche Artillerie gegen Zurowniki, Jurkow, Chrustowice und Ksany. Op.607/7, 9.

An sonstigen Begebenheiten an diesem Tage wären zu erwähnen :

Ein Antrag an das AEK. bezüglich der Felder= bebauung. Op.607/2.

Die Anordnung des AOK., dass „U" Munition Aufklärungsabteilungen und Patrouillen nicht mitzuge= ben ist. Die Truppen aber haben diese Munition nach wie vor zu gebrauchen. Op.607/8.

Die Meldung der 46.LITD., dass bei Czarkow der Minengang I, 89 m vorgetrieben wurde. Vom 18./3.an wird nach einem vom Obstl.Reimer verfassten Minenplan weitergearbeitet werden. Op.607/10.

Der Befehl des AK. Op.Nr.3068/9,in welchem das AK. seine Anerkennung über die bisher entfaltete Patrouillentätigkeit aussprach, welche wesentlich zur Klärung der feindlichen Verhältnisse beitrug. Op.Nr. 607/14.

Die um 10 h 25 I nachm.eingetroffene Mittei= lung des AK., dass der Antrag Op.Nr.606/1 an das AOK. weitergeleitet wurde. Zur Bekämpfung des Stützpunktes Czarkow könnte noch ein 30·5 cm Mörser zur Verfügung gestellt werden, der gegenwärtig am Bahnhof Miechow

17. März. steht. Op.607/16.

Feuergewehrstand am heutigen Tage : Abschnitt I - 8673, Abschnitt II - 1945, Abschnitt III - 11.727 und 16.KavBrigade 1595, In Summe 23.940 Mann. Physischer und moralischer Zustand sehr gut. Op.607/5.

Aprilwetter, Sonnenschein wechselte mit Schneetreiben. Am Abend sank die Temperatur unter 0º.

18. März. Do. Dzialoszyce.

In der Nacht keine Ereignisse. Aus der Richtung Pinczow war ein feindlicher Scheinwerfer tätig.

Um 9 ^{h} 30 ^{I} vorm. wurde der bereits angekündigte Bericht der 46.LITD. über die Verhältnisse bei Czarkow präsentiert. Op.608/5. Die Dion führt darin aus, dass die Stellung an der untersten Nida seinerzeit von der 14.ITD.freiwillig aufgegeben worden war, da diese unter fortwährendem Kreuzfeuer der russ.Artillerie stand und auf die Dauer nur dann zu halten war, wenn die am unteren Dunajec stehenden Truppen auf gleiche Höhe vorgegangen wären.

Die Wahl der jetzigen Verteidigungslinie erfolgte auf Grund der persönlichen Rekognoszierung des GM.von Willerding, wobei die besten Ausschussverhältnisse für die Infanterie massgebend waren. Aus diesem Grunde wurde speziell bei Czarkow nicht bis an den Höhenrand vorgegangen, da dort wegen der zahlreichen tief eingeschnittenen Racheln der Ausschuss sehr ungünstig und dem Gegner das gedeckte Herankommen bis auf die allernächste Distanz ermöglicht ist.

Ob es seinerzeit nicht möglich wäre, die

18. März. Russen von ihrer gegenwärtig innehabenden Stellung zu vertreiben, lasse die Dion dahin gestellt sein. Dieses nahe schon mehr als 2 Monate, währende Gegenüberliegen sei auf die Dauer infolge des aufreibenden Wachdienstes und der täglichen Verluste unleidlich. Um dieses Verhältnis besser zu gestalten, seien zwei Möglichkeiten gegeben : Der Minenangriff mit sofort darauf folgendem Sturm oder die artilleristische Bekämpfung.

Ersterer würde uns vermutlich ziemlich große Verluste kosten, was bei der gegenwärtigen Stärke gegewiss ins Gewicht fällt, und ausserdem würde dann der genommene russische Stützpunkt unter fortwährendem russischen Artilleriefeuer stehen, ganz abgesehen von der noch mehr zur Geltung kommenden Umfassung, wenn nicht auch die südliche Front vorgenommen wird.

Durch die tägliche Beschiessung mit unserer gegenwärtig überlegenen Artillerie verspricht sich das DionsKmdo, dass die Russen den Stützpunkt entweder räumen oder doch jedes agressive Vorgehen aufgeben.

Zum Schluss beantragt das DionsKmdo die Zuweisung noch eines Regimentes oder mindestens eines Baons, da die Stützpunktbesatzung mindestens wöchentlich abgelöst werden muss, was gegenwärtig nicht möglich ist; weiter die Heranziehung eines schweren Mörsers oder mindestens noch einer 15 cm Haubitzbatterie und schliesslich die Gewährung einer ausgiebigen Verpflegs- und Getränkezubusse.

Dem Berichte der Dion kann eine innere Berechtigung nicht abgesprochen werden. Die zugewiesene Verteidigungsfront bleibt unter den gegenwärtigen Verhältnissen mindestens die gleiche. Nun verlieren

18.März. wir aber täglich 10 - 12 Verwundete und wenigstens ebensoviele Kranke, im Monat daher rund 700 Mann, welcher Abgang sich aber leicht auf 1000 Mann steigern kann. Da wir laut Op.Nr.606/16 auf das Eintreffen von Marschformationen in absehbarer Zeit nicht rechnen können, so ergibt sich aus Vorstehendem, dass die der Ausdehnung nach gleichbleibende Front mit einer stetig schwächer werdenden Kraft verteidigt werden muss, ohne dass besondere Aktionen durchgeführt würden. Unter diesen Verhältnissen muss auch das Korpskommando vorläufig von einem Sturmangriffe auf den russischen Stützpunkt Czarkow absehen, der doch mindestens einige 100 Mann Verluste verursachen würde.

Aus diesem Grunde ist die Idee eines artilleristischen Angriffes nicht von der Hand zu weisen. Da aber der Antrag auf eine erhöhte Munitionszuweisung (Op.606/1) vom AK. an das AOK.weitergeleitet wurde, ist wohl kaum anzunehmen, dass wir mehr Artilleriemunition erhalten werden, weil letztere in den Karpathen dringender benötigt werden dürfte; es wird daher wahrscheinlich der Fall eintreten, dass wir uns auch in Bezug auf die artilleristische Tätigkeit auf die Defensive werden beschränken müssen.

Um die vom Dionskmdo zutreffend begründete Ablösung der Stützpunktbesatzung durchführen zu können, ist beabsichtigt, den Abschnitt II zu verbreitern und in denselben die ganze 2.KTD.einzustellen. Auf diese Weise könnte ein LstIR. des Abschnittes I gewonnen werden, das dem Abschnitte III zugeschoben werden würde.

In diesem Sinne wurde ein Zusatzbericht zum

18. März. Antrage der 46.LITD. verfasst. Bevor aber letzterer an das AK. abgesendet wurde, traf der Befehl Op.Nr. 3077 des AK. ein, eig.Op.608/8, welcher anordnete, dass die jeweilig bei Koszyce stehende KavBrigade bei der Verteidigung des unteren Dunajec für den unwahr = scheinlichen Fall einer russischen Offensive über die= sen Fluss mitzuwirken habe.

Durch diesen Befehl ist die Durchführung der früher erwähnten Absicht unmöglich geworden. Um aber doch ein LstIR. für den Abschnitt III freizube= kommen, besteht nunmehr die Absicht, den Abschnitt II trotzdem etwas zu verbreitern und in denselben alle verfügbaren Feuergewehre der vorne befindlichen Kav.-Brigade einzustellen. Ebenso könnte die DionsKav. des Abschnittes I zum Teil in die Front gestellt werden, wodurch vielleicht ½ Komp. gewonnen werden könnte. Dies wurde dem AK. in einem Nachtrage zu Op.608/5 ge= meldet und zugleich die Bitte gestellt, das restliche Baon des IR.99 vom 2.Korps zu unterstellen.

Jm Verlaufe des Tages sind keine wesentli = chen Ereignisse zu verzeichnen. Um 9 h 30 I vorm. be= schoss eigene Artillerie den russischen Stützpunkt Czarkow überfallsartig und den Raum östlich davon, ohne dass feindliche Artillerie das Feuer erwiderte. Eine Batterie bei Kozubow beschoss die russischen Schützengräben bei Krzyzanowice. Der Ballon war hoch= gegangen, konnte jedoch keine entsprechenden Ziele konstatieren. Nachmittags war kein feindliches Artil= leriefeuer zu vernehmen. Op.608/6, 12.

Sonst wäre zu erwähnen :

Die um 3 h 30 I nachm. eingetroffenen Direk=

18. März. tiven des AOK. für die Gefechtstätigkeit der Artille=rie. Sie enthalten nichts, was nicht schon von Seite des KpsKmdos früher angeordnet worden wäre.Op.608/11.

Die um 4^{h} 30^{I} nachm. erfolgte Rückkehr des Hptms von Meduna mit Rittmeister Graf Barbo und den beiden fremdländischen Offizieren von der Besich=tigung des Stützpunktes Czarkow.

Weiters war Obstlt. Hanzu auf Grund eines vormittags ergangenen Befehles zu Op.608/5, beim Kps.-Kmdo eingetroffen. Er erhielt den Auftrag festzustel=len, ob der gemäss Op.607/16 zur Verfügung stehende 30·5 cm Mörser wirken kann, aus welchem Raume und im Bejahungsfalle, wie er in Stellung gebracht werden kann; ein Problem, das nicht so leicht zu lösen ist, in Anbetracht der schlechten Wege und da nach Mittei=lung des Obstlt. Hanzu bei dem gegenwärtigen Tauwetter selbst die Feldbahn nicht ganz tadellos funktioniert.

Wetter : Morgens leicht gefroren, dünne Schneedecke, Tagsüber trüb, Tauwetter,hie und da ganz leichter Schneefall.

19. März. Fr. Dzialoszyce. Um 10^{h} nachm. führte Artillerie der 46. LITD. einen Feuerüberfall auf den russischen Stütz=punkt Czarkow und auf Nowy Korczyn durch. Der Gegner antwortete mit teilweise lebhaftem Jnfanteriefeuer. Jm Bereiche des Abschnittes I herrschte während der Nacht schwaches Geplänkel. Feindliche Scheinwerfer leuchteten aus der Richtung Pinczow und Krzyzanowice. Die Nida steigt. Op.609/2.

Jm Verlaufe des Tages wirkte eigene Artille=

19. März. rie gegen Krzyzanowice - Gacki, dann in den Raum bei Zukowice. Feindliche schwere und leichte Artillerie beschoss den Raum Chroberz und Alexandrow ohne Erfolg. Weiters beschoss feindliche Artillerie aus der Rich= tung Winiary um 11 h 30 I vorm. den Stützpunkt Czar= kow, wodurch ein 10 m langer Schützengraben zerstört und eine leere Deckung eingeworfen wurde. Eigene Ar= tillerie brachte die gegnerische zum Schweigen. Um 12 h mittags wurde eigenerseits ein artilleristischer Feuerüberfall auf den russischen Stützpunkt Czarkow ausgeführt; mehrere Volltreffer, jedoch keine Bewe= gung konstatiert. Op.609/4, 9.

Um 1 h nachm. traf auf Op.Nr.608/8 von der 2.KTD. die Meldung ein, dass mit der am unteren Duna= jec stehenden Gruppe Oberst Petersilka das Einverneh= men gepflogen wurde. Jm Bedarfsfalle ist die Verwen= dung der 16.KavBrig. im Raume Pasiejka beabsichtigt. Das BrigKmdo wird nach Przemykow verlegt werden. Op. 609/6.

Um 1 h 30 I nachm. teilte das AK. auf die Vorlage Op.Nr.608/5 mit, dass es auf die Verteilung der dem 1.Korps zur Verfügung stehenden Kräfte keinen Einfluss nimmt, dass aber jedenfalls der Abschnitt ge= genüber Pinczow - Zakrzow nicht vernachlässigt werden darf. Das restliche Baon IR.99 kann nicht zur Verfü= gung gestellt werden. Op.609/8.

Auf Grund dieses Befehles fasste Seine Ex= zellenz die Absicht, möglichst bald die Gruppe Schwaab in die Front zu stellen, da die rückwärtige KavBrigade doch früher für eine Verwendung südlich der Weichsel verfügbar ist, als die Gruppe Schwaab.

19. März. Für die genannte Gruppe wird ein neuer Abschnitt zwi= schen dem Abschnitt II und III gebildet werden.

Während die Vorbereitungen für die Ausgabe des notwendigen Befehles getroffen wurden, traf zu= nächst die mündliche, später die telephonische Ver= ständigung vom AK. ein, dass FML. von Ziegler zum Kommandanten des 18.Korps ernannt sei und ehestens nach Munkacs abzugehen habe. ResNr.2816. Da GM.Baron Abele der ältere Brigadier ist, hat er das Dionskom= mando zu übernehmen. Es wurde deshalb der Befehl Op. 609/14 ausgefertigt, laut welchem der Dionsstab nach Pelczyska, das 16.KavBrigKmdo nach Piotrowice verlegt wird. Der Befehl war noch nicht expediert, als um zka. 11 ^{h} nachm. von AK. die telephonische Verständigung eintraf, dass die Ernennung des FML.von Ziegler an= nuliert sei, da FML. Tschurtschentaler sich nicht krank gemeldet habe.Es wurde deshalb der bezügliche Befehl zurückbehalten.

Wetter: Trüb, regnerisch.

20. März.
Sa.
Dzialoszyce.

Um 12 ^{h} mitternachts erfolgte ein artille= ristischer Feuerüberfall auf den russischen Stützpunkt Czarkow, der von der feindlichen Artillerie nicht er= widert wurde. Gegenüber der ganzen Front wurde feind= liche Scheinwerfertätigkeit beobachtet. Op.610/1.

Auf den unter Op.606/1 vorgelegten Bericht der 46.LITD. teilte das AK. um 9 ^{h} 50 ^{I} vorm. mit, dass zur Bekämpfung des russischen Stützpunktes Czar= kow 500 Stück 15 cm Ekrasitgranaten und 400 Stück 12 cm Schrapnells M 12/12 B nach Kazimierza Wk. zuge=

20. März. schoben werden. Feldkanonen- und Feldhaubitzmunition kann im beantragten Masse verwendet werden. Op.610/6.

Um zka. 11 ^{h} vorm. wurde ein Befehl ausgefertigt, der die neue Abschnittsbildung im Sinne der gestrigen Tagebuchausführungen enthielt. Abschnitt I und II blieben nach diesem Befehle unverändert. Die Gruppe FML.Schwaab erhielt einen Teil des Abschnittes des LJR.Nr.16 als neuer Abschnitt III, der bisherige Abschnitt III erhielt die neue Bezeichnung Abschnitt IV.

Vor der Expedition des Befehles hatte der KpsGstbsChef mit dem Obstn. Baron Waldstätten noch eine telephonische Besprechung hinsichtlich der Verwendung des FML.v.Schwaab. Bereits nach der Rückkehr von der Front - am 13./3. - hatte der KpsGstbsChef bereits dem Obst.Baron Waldstätten mitgeteilt, dass das Kps.-Kmdo. auf den LstBrigStab nicht reflektiere. Jetzt ergänzte der KpsGstbsChef die Mitteilung dahin, dass das LstEtRgt. in die Front eingesetzt werde und dass aus diesem Grunde für den FML.v.Schwaab mit Rücksicht auf dessen Rangverhältnisse ein neuer Abschnitt gebildet werden müsse. Da FML.v.Schwaab seinerzeit gemeldet hatte, dass er unbeschadet seiner jetzigen Verwendung auch das Kmdo.über die übrigen im Armeetappenbereiche verstreuten Etappenbaone weiterführe, wäre es am zweckmässigsten dem FML.v.Schwaab das letztere Kmdo. zu belassen und dem 1. Kps.nur das EtMarschrgt. und die ResEsk. zuzuweisen. Oberst Baron Waldstätten erklärte sich damit einverstanden und stellte noch einen diesbezüglichen schriftlichen Befehl in Aussicht.

Auf Grund dieser Besprechung wurde der frü=

20. März. her erwähnte Befehl nicht abgesendet, sondern durch einen neuen ersetzt, wonach die alte Abschnittsbildung bleibt, das Eatappenrgt. und die ResEsk.LUR.3 der 46. LJTD.unterstellt werden. Das EtMarschrgt. hat das LJR. Nr. 16 in der Nacht zum 26./3. derart abzulösen, dass vom letzteren zwei Baone als Abschnittsreserve verwendet werden können. Das 2. KTDKmdo. wird am 23./3. nach Piotrowice verlegt. Op.610/8.

Se. Exzellenz hat die Absicht, das k.u.Lst.=EtMarschrgt. noch vor dessen Einstellung in die Front zu besichtigen und wird sich zu diesem Zwecke voraussichtlich am 23./3. nachm. nach Kazimierza wk.begeben.

An Begebenheiten an der Front sind zu vermerken: Jm Abschnitte der 46. LITD. beschoss gegen 11h vorm. die 12 cm KanBatt. eine feindliche Arbeiteransammlung am Weichseldamme ca. 300 m südlich Karsy.Im Laufe des Nachmittags wirkte eigene Art. gegen Chwalibogowice, Strasse Sienislawice - Chwalibogowice, Ort Sienislawice und Mulde dahinter, weiters gegen die feindlichen Stellungen bei Zukowice. Gegnerische Art. schoss auf M.H. und Ort Kobiela, gegen den Raum Pruska und auf den Stützpunkt Czarkow. Op. 610/7, 9.

Am Abend wurde dem AK. über den Fortschritt der techn. Verstärkungsarbeiten in der Front berichtet Op. 610/13.

Durch die Bewaffung der Trainformationen mit russ. Gewehren werden für andere Zwecke 1368 Gewehre und 1143 Karabiner frei. (E.Nr.2424).

Wetter: Jn der Nacht trüb, regnerisch, ebenso am Vormittage.Gegen Mittag erhob sich ein kalter Wind, so dass es gefror.

21.März So. Dzialosz

21.März
So.
Dzialoszyce.

Jm Laufe der Nacht beschoss Art. der 46.LITD Stary Korczyn, Zukowice - Chwalibogowice, Klonow und Sienislawice. Der Gegner erwiderte das Feuer nicht. Op.Nr. 611/1.

Während des Tages beschoss Artillerie der 46.LITD. überfallsartig Szczytniki, Sempiechow und Szczerbakow. Feindliche Artillerie erwiderte schwach das Feuer gegen den Wald östlich Chrustowice. Jm Ab=schnitte I beschoss die 12 cm KanBatt. feindliche Schützengräben bei Zagoro Skowronno, Feldart. Krzy=zanowice und Gaczki.

Zwischen 10 und 11 h vorm. überflog ein eigener Flieger die Stellungen der 46.LITD. Op.Nr. 611/5, 11.

Sonstige Begebenheiten :

8 h 30 I vorm. Eintreffen eines AK.-Befehles dass laut Allerhöchster Entschliessung von 18./3.der Gebrauch der „U" Munition untersagt ist. Diese Muni=tion ist abzuführen. Op.611/3.

Nach einer am Morgen eingelaufenen K -Mel=dung des IR.99 sollen laut Mitteilung eines Konfiden=ten 600 Mann des LIR.32 (Tschechen) bereit sein,über=zulaufen. K.Nr.375. Die 46.LITD. wurde beauftragt, genaueste Erhebungen zu pflegen und zu melden, ob die vor einiger Zeit erfolgte Zurücknahme des Rgts aus der Front etwa Wahrnehmungen änlicher Natur zur Ursa=sache hatte. Op.611/4. Um 8 h nachm. traf ein kurzer Bericht der 46.LITD. ein, nach welchem bisher von kei=ner Seite eine Andeutung über die Unverlässlichkeit der Mannschaft gefallen ist. Das Rgt wurde aus der Front gezogen, damit der RgtsKmdt Obstlt.Schubert

21. März. Zeit findet, auf die Hebung des Geistes der Mann=schaft einzuwirken. Der Bericht ging an die Dion zu=rück zur Aufklärung, warum es für nötig befunden wur=de „ auf den Geist der Mannschaft des LIR.32 entspre=chend zu wirken." Am andern Tage traf die Meldung ein dass dies dem GM.v.Czapp seinerzeit bei der Übernahme des DionsKmdos von Seiner Exzellenz befohlen wurde. Zu Op.611/4.

Ferner trafen noch ein: Befehle des AK., betreffend die Umwandlung von Regimentsmusiken in Marschmusiken, Op.611/8, die Geheimhaltung von Trans=portzielen Op.611/9 und der Auftrag, zu melden, wie sich die Schutzschilde im Stützpunkt Czarkow bewährt haben. Op.611/13.

Am Abend traf Obstlt.Hanzu von der Rekognos=zierung einer eventuellen Mörserstellung für die Nie=derkämpfung des russischen Stützpunktes Czarkow wie=der beim KpsKmdo ein.

Wetter : Sehr schöner, sonniger, windiger Frühlingstag.

22. März. Mo. Dzialoszyce.

Am Abend des Vortages - zwischen 9 h 30 I und 10 h 45 I nachm. - führte die Artillerie der 46. LITD. einen Feuerüberfall auf den russischen Stütz=punkt Czarkow und auf Stary Korczyn durch. Feindliche Artillerie erwiderte nicht das Feuer. Russische Schein=werfer beleuchteten die ganze Nacht das Vorfeld. Die Nida ist angeschwollen, das Anland teilweise unter Wasser. Op.612/1.

Am Vormittag blieb die Situation unverändert

22.März. Obstlt. Hanzu berichtete über die Verhältnisse bei Czarkow hinsichtlich der Einbauung eines 30·5 cm Mörsers zur Bekämpfung des russ. Stützpunktes: Die Beobachtung ist von einem Punkte allein nicht möglich. Vom Beobachtungsstand der Theod.HaubDion. sieht man nur die Nordseite, vom Stützpunkte selbst durch die Scharte nur einen schmalen Streifen von ca. 100 m und auch von weiter südlich sind die Verhältnisse nicht viel besser. Der Batteriekommandant kann sich daher nicht auf seine Beobachtung allein verlassen, sondern er muss die Feuerleitung nach den Daten handhaben, welche ihm die verschiedenen Beobachter liefern. Unter diesen Verhältnissen ist eine genaues Einschiessen schwer möglich. Eine weitere Schwierigkeit bildet die Nähe der beiderseitigen Stützpunkte. Da nie genau beurteilt werden kann, welche Luftströmung momentan in den höheren Reginon herrscht, so ist ein Vertragen der Bombe von einem Schusse zum andern um etwa 30 - 40 m ganz gut möglich, wodurch der eigene Stützpunkt leicht gefährdet werden kann. Schliesslich ist die Gefährdung durch die Splitterwirkung auf diese nahen Distanzen nicht von der Hand zu weisen. Der Transport des Mörsers von Miechow auf den Aufstellungsplatz würde auch keine geringen Schwierigkeiten verursachen. Alle diese Umstände drängen den Entschluss auf, von einer Mitwirkung des 30·5 cm Mörsers abzusehen.

Obstlt. Hanzu meldete aber, dass für die artilleristische Niederhaltung des russ. Stützpunktes 2 - 15 cm Mörser oder noch besser eine 15 cm HaubBatt. - welche aber eine reichliche Granatendotation haben müssten - vollauf genügen. Er erhielt von Sr.Exzellenz

22.März. den Auftrag, heute Nachmittag zum AK. zu fahren, dort über das Resultat der Rekognoszierung mündlich zu referieren und womöglich die Zuweisung von 2 - 15 cm Mörsern oder einer 15 cm HaubBatt. zu erwirken. Obstlt Hanzu fuhr daher um 2 h nachm. nach Miechow und wird morgen abends zurückkehren.

Obstlt. Hanzu hatte weiter berichtet, dass die ArtKmdtn. von den von der 46. LITD. angeordneten nächtlichen Feuerüberfällen nicht sehr erbaut sind, da bei Tag die Schussverhältnisse andere sind als bei Nacht und während dieser eine genaue Beobachtung meist nicht möglich ist. Diese nächtlichen Feuerüberfälle bedeuten daher gewöhnlich nur eine Munitionsverschwendung. Sie verraten ausserdem durch das Mündungsfeuer die eigenen Batteriestellungen, welche regelmässig am nächsten Tage von der russ. Art. unter Feuer genommen werden.

Es erging daher an die 3 Abschnitte der Befehl, artilleristische Feuerüberfälle in der Nacht nur dann auszuführen, wenn die Aufklärungsergebnisse einen günstigen Erfolg erwarten lassen. Op.612/4.

Um 2 h 30 I nachm. fuhr Se.Exzellenz mit dem GstbsChef und Hptm. v. Meduna nach Kazimierze wk., um das EtMarschrgt. zu besichtigen.

Knapp vor der Abfahrt traf vom AK. der Befehl ein, dass FML. von Ziegler an Stelle des erkrankten FML. v. Tschurtschenthaler das Kmdo. des 18.Kps. zu übernehmen habe. Dies wurde der 2.KTD. mitgeteilt. Res Nr. 2851.) Da nun GM. Baron Abele das Dionskmdo. zu führen hat, wurde angeordnet, dass der DionsStab nach Pelczyska, das 16. KavBrigKmdo. nach Piotrowice

22. März.

22. März. verlegt wird. Op.612/7.

Hier sei gleich erwähnt, das am Abend das 3.KavBrigKmdo bat, dass der Dionsstab wegen Raummangel nicht nach Pelczyska, sondern nach Milawczyce verlegt werde. Es wurde angeordnet, dass das DionsKmdo nach Probolowice oder Czarnocin zu gelangen und dass der rangältere RgtsKmdt das Kmdo der 3. KavBrig. in Pelczyska zu übernehmen hat. Op.612/12.

Die nachmittägige Situation änderte sich im allgemeinen nicht. Um 1 h 30 I nachm. wurde ein artilleristischer Feuerüberfall auf den russischen Stützpunkt Czarkow durchgeführt. Op.612/9.

Mit Rücksicht auf die eingetroffene Marschmaschinengewehrabteilung des LIR.13 wurde am Abend eine Neuregelung der Verteilung der Maschinengewehrabteilungen angeordnet. Op.612/14.

Weiters wurde die 92.LIBrig. verständigt, dass Seine Exzellenz am 24./3. in Gory eintreffen und im Abschnitte I am 25. eventuell auch 26./3. verweilen dürfte. Op.612/15.

Um 8 h nachm. traf eine uns alle ans Herz greifende, sehr schmerzlich berührende Nachricht ein: Przemysl ist gefallen! Nicht von der stürmenden Hand des Gegners genommen, sondern durch Hunger bezwungen und auf höheren Befehl übergeben. Op.612/11. Mag diese Nachricht bei unseren Feinden Jubel und Genugtuung auch hervorrufen; uns betrüb sie, sie drückt uns aber nicht nieder! Trotz dieser vereinzelten, tief bedauerlichen Episode wird der schliessliche Sieg doch unser sein.

Obstlt. Reimer als BaonsKmdt. zu LIR.32,

22. März. Mjr. Klier Sappeurreferent. Res.Nr.2717/I.

Wetter: Wie gestern.

23. März. Di. Dzialoszyce. Aus den Frühmeldungen der Abschnitte über den Verlauf des gestrigen Spätnachmittags und der Nacht ist zu entnehmen: um 5^h nachm. unternahm feindliche Artillerie eine Feuerüberfall auf den eigenen Stützpunkt Czarkow ohne Wirkung. Die Theo= dordivision erwiderte das Feuer. Auch Chroberz und der Raum Nieprowice wurde von russischer Artillerie erfolglos beschossen.

Scheinwerfer waren in der Nacht tätig.

Eine Patrouille des LstIR.12, welche 9^h 30^I nachm. über die Nida bei Chroberz gegangen war, alarmierte die ganze russische Linie von Krzyzano= wice bis Wola Zagajska. Sie kehrte ohne Verluste zu= rück.

Um 5^h vorm. vollführte Artillerie der 46.LITD. einen Feuerüberfall auf die feindlichen Stellungen bei Czarkow - Zukowice. Op.613/1.

Tagsüber herrschte ziemlich lebhafte Tätig= keit der Artillerie. Der Ballon war hoch, fand je= doch keine Ziele. Ein eigener Flieger überflog mit= tags die Stellungen Wislica - Rudawa, zwischen 12 und 1^h nachm. die Stellungen von Czarkow. Op.613/6,9

Vormittags inspizierte Seine Exzellenz das LstEtappenregiment und die ResEsk.LUR.3. Das Regi= ment kann gegenwärtig nur als eine Landsturmtruppe zweiter Güte bezeichnet werden. Die Offiziere zeigen recht guten Willen, aber es ist noch sehr viel zu

23. März. arbeiten, um das Regiment halbwegs verwendungsfähig zu machen. Für eine Offensive ist es ganz ungeeignet, für die Verteidigung bedarf es jedenfalls noch sehr gründlicher Anleitung.

Mittags wurde der Befehl für die Jnmarschsetzung des Regiments und der ResEsk. (Gruppe Obstlt Monczer) in den Raum Stawiszyce, Miernow, Soboszow, Bedzianki in Kazimierza Wk. an die 46.LITD.,3.Lst.-EtapBrig.,Obstlt.Monczer und 2.KTD. ausgegeben. Die Gruppe Obstlt. Monczer hat in der Nacht zum 26./3. das LIR.16 abzulösen. Die überzähligen Füßler der ResEsk. (18 Mann) sind an das Fußbaon abzugeben. Op.613/3.

Um diese Zeit wurde auch FML. v.Schwaab das am Vortage eingelaufene Befehlsschreiben des AK. übergeben, laut welchem er das Kmdo über die 3.Lst.-EtapBrig. weiter zu führen hat. Res.Nr.2861.

Um 2 h 30 I nachm. fuhr Seine Exzellenz von Kazimierza Wk. wieder nach Dzialoszyce, woselbst das Eintreffen um zka. 5 h 30 I nachm. erfolgte.

Vormittags meldete die KavBrig. auf Op.Nr. 612/12, dass der Stab der 2.KTD. am 24./3. nach Czarnocin kommt, und bat zugleich um Mitteilung, ob nun das DionsKmdo das Kmdo im Abschnitte II zu führen habe. Es wurde im bejahenden Sinne geantwortet. Op.Nr. 613/4.

Nachmittags meldete die 92.LIBrig.,dass das LstIR.12 dringend um die Zuweisung einer MGA. bitte, um den Ubergang bei Chroberz besser als bisher zu sichern. Die Brigade erhielt den Auftrag, eventuell eine MGA. des LIR.13 dem LstIR.12 zuzuteilen. Op.613/10.

23. März. Um 7 h nachm. erhielt die 3.KavBrig. den Auftrag, die bei Pelczyska stehende reit.Batterie zur mob. KavReserve (16.KavBrig.) zu dirigieren.Op. 613/11.

Aus dem zur selben Zeit eingetroffenen Presskommuniquees ist zu entnehmen, dass die Kämpfe in den Karpathen andauern. Die russischen Angriffe wurden zurückgewiesen und hiebei an 4.000 Russen ge= fangen genommen. Op.613/12. Ein kleiner Lichtblick nach Przemysl.

Jn einem um 7 h 15 I nachm. eingetroffenen Befehle des AK. wurde angeordnet, dass die für den Mörsertransport benötigten Spezialwagen der Lokomo= tivfeldbahn bei Kolkow zur Verfügung des Artillerie= kommandanten der 92.LIBrig. zu verbleiben haben. Op. 613/14.

Um 9 h 15 I nachm. telephonierte das AK., dass das 2.Korps aus der völligen Passivität des ge= genüberstehenden Gegners den Eindruck hat, dass die Russen neuerdings Kräfte aus der Front gezogen haben. Zur Klärung der Lage hat das 1.Korps tunlichst beizu= tragen. Der Befehl wurde an die drei Abschnitte wei= tergegeben. Op.613/16.

Schliesslich wurde um 9 h 35 I nachm. noch ein Befehl des AOK. präsentiert, nach welchem vorge= hende, Tücher schwenkende russische Abteilungen,wel= che hiedurch den Eindruck erwecken, als ob sie sich ergeben wollten, unbedingt zu beschiessen sind. Der Befehl wird in der äusseren Abfertigung vom 24./3. verlautbart werden. Op.613/17.

Am Abend war Obstlt. Hanzu von der mündli=

23. März.	chen Berichterstattung beim AK. zurückgekehrt und meldete, dass sowohl das AK., als auch das Festungs=Kmdo mit der Beistellung von zwei 15 cm Mörsern für die Bekämpfung des russischen Stützpunktes Czarkow einverstanden seien, dass aber bis zu seiner Abfahrt von Miechow die Entscheidung des AOK. noch nicht eingetroffen war. Wetter: Schöner, sonniger Frühlingstag.
24. März. Mi. Dzialoszyce.	Beim Feinde machte sich in der Nacht reger Sicherungsdienst bemerkbar; feindliche Patrouillen wurden auch diesseits der Nida konstatiert. Gegenüber dem Abschnitte III wurden 2 neue große russische Scheinwerfer beobachtet. Von der südlichen Weichsel ist seit gestern ununterbrochenes Gewehr- und Geschützfeuer hörbar. Die Nida weist hohen Wasserstand auf, das Anland ist versumpft. Op.614/1. Auf eine um 9 h 30 I vorm. von der 3.Kav.-brig. eingelaufene Anfrage wurde entschieden, dass GM. Baron Abele nebst dem Abschnitts- und Brigade=kommando auch ad interim das Kmdo der 2.KTD. zu führen hat. Op.614/5. Aus den vormittägigen Situationsmeldungen ist zu entnehmen, dass im Bereiche der 46.LITD. ein zeitweiliger gegenseitiger Artilleriekampf stattfindet. Jnfolge technischer Arbeiten am Stützpunkt Czarkow unterblieb die Beschiessung des feindlichen Stützpunktes. Um 10 h vorm. wurde ein eigener Flieger über Czarkow gesichtet. Op.614/9.

24. März.

Auf Grund der am Vorabend erstatteten Mel= dung des Obstlt. Hanzu über die wahrscheinliche Zu= weisung von zwei 15 cm Mörsern wurde um 11 h vorm. das AK. telephonisch gebeten, die Mörser und den er= sten Munitionsstaffel auf der Weichsel, den Wagen= staffel der Batterie über Brzesko Nw. nach Piotro= wice zu dirigieren, von wo aus die 46.LITD. die Bat= terie in die bereits rekognoszierte Stellung instra= dieren wird.

Dieses Telegramm kreuzte sich mit einem wenige Minuten später eintreffenden Befehle des AK., welcher mitteilte, dass die Mörserbatterie mit 200 Schuss nach Piotrowice dirigiert wird. Weitere 200 Schuss liegen in Krakau bereit. Hievon wurde die 46. LITD. verständigt. Op.614/10.

Um 2 h nachm. fuhr Seine Exzellenz mit dem Generalstabschef, Major Fürst Auersperg und Hptm. Stary mit der Lokomotivfeldbahn nach Gory, um im Ab= schnitte I die eigenen Stellungen gegenüber Pinczow und den 30·5 cm Mörser zu besichtigen. Die Rückkehr erfolgt voraussichtlich Freitag oder Samstag.

Der Stab der 2.KTD. und das 3.KavBrigKmdo trafen nachmittags in Czarnocin ein. Op.614/3, 15.

Ein russischer Überläufer hatte angegeben, dass sich alle Leute in den Unterständen verkriechen, sobald unsere Artillerie schiesst; die Russen erlei= den daher auf diese Art fast nie Verluste. Dies wurde dem Abschnitt I und II mitgeteilt. Op.614/13.

Um 5 h nachm. traf auf Op.613/16 von der 46. LITD. eine schriftliche Meldung ein, dass eine Schwä=

24. März.

24. März. chung der dem Abschnitte III gegenüberstehenden russischen Kräfte bisher nicht bemerkt wurde; seit der am 17. und 18./3. konstatierten Ablösung, welche überdies zeigt, dass die Russen über grosse Reserven verfügen, sind die nun gegenüberstehenden russischen Truppen äusserst aktiv. Auch bei der Artillerie scheint eher eine Vermehrung um eine Batterie als eine Verminderung erfahren zu haben. Der Bericht wurde in Abschrift dem AK. vorgelegt. Op.614/16.

Die kurz nachher eingetroffene Meldung der 46.LITD. über die nachmittägige Situation berichtet in Ergänzung des Vorstehenden, dass heute im Raume um Szczerbakow eine schwere weittragende russische Kanonenbatterie auftrat, die um 2 ^{h} nachm. Kamienna und die eigene Artillerie bei Wawrowice beschoss. Das 91.LIBrig- und 31.LIRKmdo mussten nach Sokolina verlegt werden.

Weiter beschoss schwere feindliche Artillerie zwischen 10 ^{h} und 10 ^{h} 30 ^{I} vorm. aus der Richtung Nowy Korczyn Opatowice. Die Arbeiten am eigenen Stützpunkt Czarkow wurden von den Russen durch Handgranaten gestört, 2 Mann wurden verletzt.

Die Artillerie 92.LIBrig. beschoss Schützengräben auf Kopernia, die 12 cm Kanonenbatterie Brzescie. Op.614/18.

Vom AK. traf ein Prospekt über Thiermann=sche Stahlblech- Schießscharten mit der Weisung ein, den Kmdten des Stützpunktes Czarkow zum Berichte zu verhalten, ob der Einbau derartiger Schießscharten im Stützpunkte zweckmässig wäre. Der Prospekt wurde

24. März. an die 46.LITD. weitergeleitet. Op.614/17.

Wetter: Wie gestern.

25. März.
Do.
Dzialoszyce.

Um 11^{h} nachm beschoss feindliche Artillerie Zurawniki und Kamienna. Um $2^{h}\ 30^{I}$ vorm. wurde schwächere feindliche Jnfanterieabteilung, die sich aus der Richtung Chwalibogowice dem Abschnitte des LIR.15 näherte, durch Jnfanteriefeuer vertrieben. Um dieselbe Zeit beschoss russische Artillerie bei Stary Korczyn den eigenen Stützpunkt Czarkow wirkungslos. Zwischen den beiden Fronten herrschte lebhafte Patrouillentätigkeit. Nach Meldung der 92.LIBrig. war zwischen 10 und 12^{h} nachts Geschützfeuer aus östlicher Richtung hörbar. Op.615/1.

Um $10^{h}\ 20^{I}$ nachm. teilte das AK. mit, daß die zwei zugewiesenen Mörser voraussichtlich am 26./3 nachm. in Piotrowice eintreffen werden. Die 46.LITD. wurde angewiesen, das tatsächliche Eintreffen zu melden. Op.615/5.

Vormittagssituation unverändert. Ein deutscher Doppeldecker überflog um 9^{h} vorm. die Stellungen der 46.LITD. aus Richtung Südwest gegen Nordost. Op.615/6.

Aus den nachmittägigen Situationsmeldungen ist zu entnehmen:

Die 12 cm Kanonenbatterie der 92.LIBrig.beschoss eine vermutlich zwischen der Kaserne und den ersten Häusern von Pinczow stehende russische Batterie Der Mörser schoss nicht.

25. März. Zwischen 11 h vorm. und 1 h nachm. vollführten die Russen einen Feuerüberfall auf Czarkow. Die Theodordion erwiderte das Feuer. Die gestern im Raume bei Szczerbakow vermutete russische 10 cm Kanonenbatterie scheint in der Nacht ihre Stellung nach Badrzychowice gewechselt zu haben; sie vermutlich beschoß heute 11 h vorm. durch kurze Zeit Koniecmosty.

Zwischen 2 und 3 h nachm. wurde ein eigener Flieger über den Stellungen der 46.LITD. gesichtet. Op.615/15.

Um 6 h 40 I nachm. teilte Hptm. Schuster des AK. das Resultat der heutigen Fliegeraufklärung mündlich mit. Hienach stehen zwei schwere russische Geschütze im Südostteil von Kobylniki; ein Stützpunkt der zweiten Linie befindet sich beim „ Z " von Chotel Zagaje. Bei und südöstlich von Vw. Chochol stehen zwei russische Batterien. Am Nordende von Gorky befinden sich 8 Geschützstände; deren Besetzung nicht konstatiert. Jn Goreslawice und Szczerbakow nichts gesichtet. Das Aufklärungsresultat wurde der 46.LITD. und 2.KTD. mitgeteilt. Op.615/18.

Um 10 h nachm fragte das AK. an, ob es wahrscheinlich erscheint, dass zwei Regimenter der uns gegenüberstehenden russischen 75.Reservedion bei Lupkow eingetroffen sein können. Es wurde geantwortet, dass dies sehr unwahrscheinlich ist, da das IR.300 noch am 22./3. bei Wislica konstatiert wurde und die Front südlich davon kaum geschwächt worden sein dürfte Op.615/22.

25. März. Vormittags rückt Major Kolbenheyer an die Front bei Czarkow.

Nachmittags traf der neue Sappeurreferent Major Klier hier ein.

Feuergewehrstände : Abschnitt I 8670 M., Abschnitt II - 811 Mann und 1369 Reiter, Abschnitt III - 11539 Mann, 16.KavBrig. 1612 Mann, in Summe 21.020 Mann, 2981 Reiter.

Wetter : Schön, windig. Am späten Abend umzog sich der Himmel.

26. März.
Fr.
Dzialoszyce.

Jn der Nacht keine besonderen Begebenheiten. Die Ablösung des LIR.16 durch die Gruppe Obstlt. Monczer wurde durchgeführt. Jn Wojslawice war ein grösserer Brand, Entstehungsursache unbekannt. Op. 616/1.

Um 8^{h} 25^{I} vorm. meldete die 46.LITD., dass das Kmdo der Gruppe Monczer zum Subabschnitts-Kmdo Oberst Gurecky nach Kolosy im Jnteresse der leichteren Befehlgebung verlegt wurde. Op.616/2.

Dem 16.KavBrigKmdo wurde mit Rücksicht auf die misslichen Unterkunftsverhältnisse in Piotrowice die Verlegung nach Przemykow bewilligt. Op.616/7.

Vormittagssituation unverändert. Feindliche Artillerie beschoss ohne Erfolg die Deckungen westl. Zakrzow. Die Sappenarbeiten im Stützpunkt Czarkow werden durch die Russen sehr genau beobachtet und sie versuchen, dieselben durch Handgranaten zu stören, jedoch wirkungslos. Ballon nicht hochgegangen. Op.Nr. 616/8.

26. März. Die Nachmittagssituation blieb ebenfalls unverändert. Artillerie schoss nicht. Op.616/10.

Um zka. 4 h 30 I nachm. kehrte Seine Exzellenz von der Besichtigung des Abschnittes I zurück. Die Stellungen sind ebenfalls recht ausgebaut, besonders die Unterstände im Walde sind sehr kunstvoll angelegt. Gegen die Einbeziehung der bisherigen Vorstellung bei Skrzypiow in die Hauptverteidigungslinie macht sich ein gewisser Widerstand bemerkbar, und doch muss dies geschehen. Es besteht sonst die Gefahr, dass sich die Russen ähnlich wie bei Zakrzow vor Skrzypiow am herwärtigen Nidaufer festsetzen, mit der Zeit die Verbindungslinie zwischen den beiden Stützpunkten schaffen und dann wäre dort die eigene Stellung schwer zu halten. Die Einbeziehung wurde deshalb angeordnet.

Wetter: Trüb, regnerisch, auch etwas Schneefall.

Nachtrag : Der Pfarrer von Nawarczyce wurde verhaftet, weil er höhnische und abfällige Äusserungen über die „ geschlagene" österr.Armee, den Fall von Przemysl und den voraussichtlichen Fall von Krakau tat. Damit in dem genannten Orte kein weiteres Aufsehen hervorgerufen wird, wurde die Überführung des Pfarrers nach Dzialoszyce und die Fortführung der Untersuchung dortselbst angeordnet.

27. März.
Sa.
Dzialoszyce. Die Nacht über herrschte im allgemeinen Ruhe, nur im Stützpunkte Czarkow hielt die ganze Zeit über ein ziemlich lebhaftes Geschützfeuer an, wodurch

27. März. die eigenen Nachtarbeiten gestört wurden. Die Russen beleuchteten ständig das Vorfeld. Der Wasserstand der Nida ist ziemlich hoch. Op.617/1.

Um 9^h vorm. wurde der Bericht der 46.LITD. auf Op.611/4 präsentiert. Nach diesen Berichte ergeben sich keine Anzeichen dafür, dass 600 Mann des LIR.32 zum Feinde überlaufen wollen. Das RgtsKmdo hat die zur Überwachung nötigen Massnahmen getroffen. Op.617/2.

Während des Vormittages herrschte in den Abschnitten I und II Ruhe. Jm südlichen Abschnitte wurde Czarkow um $8^h 30^I$ vorm. von leichter und schwerer russischer Artillerie beschossen. Die Russen versuchen sich unter Verschiebung eines Sappenschirmes gegen die linke Flügelanlage des Stützpunktes heranzusappieren. Zu ihrer Vertreibung werden Minenwerfer und Handgranaten angewendet. Die eigene Artillerie beschoss mit Erfolg den russischen Stützpunkt. Op.617/4.

Um $11^h 20^I$ vorm. meldete die 46.LITD., das die 15 cm Mörserbatterie komplett eingetroffen ist und nach Einbruch der Dunkelheit in Stellung gebracht werden wird. Op.617/5.

Den nachmittägigen Situationsmeldungen ist zu entnehmen:

Bei Busk wurden grössere exerzierende russische Abteilungen beobachtet. Die Artillerie des Abschnittes der 92.LIBrig. schoss gegen Zagosc, Kowala und Krzyzanowice.

Jm Abschnitte der 46.LITD. wirkte die eigene

27. März. Artillerie gegen Szczytniki, Sempiechow, Strozyska, Szczerbakow und Zukowice mit sichtlichem Erfolge. Russische Jnfanterie wurde aus einzelnen Deckungen vertrieben.

Die russische Artillerie beschoss Chroberz, Biskupice, den Abschnitt des LstIR.12, Chrustowice und den M.H.Pruska.

Aus weit südlicher Richtung meldete die 46. LITD. um 5 h nachm. Kanonendonner. Op.617/8.

Jn einem um 7 h 30 I nachm. eingetroffenen Befehle des AK. wurde angeordnet, dass von nun an alle Fälle der Verwendung von Explosivgeschossen durch die Russen genauestens zu untersuchen und sogleich dem AK. zu melden sind. Op.617/10.

Wetter : Vormittag sonnig, windig, nachmittag trüb.

28. März. So. Dzialoszyce. Während der Nacht keine besonderen Ereignisse. Bei Chwalibogowice fand anscheinend eine feindliche Ablösung statt. Jm Stützpunkte wurden die Arbeiten an der Kapitale von den Russen durch Handgranaten gestört, jedoch sind die Arbeiten dortselbst nahezu beendet. Ansonst herrschte im südlichen Abschnitt das normale Feuergeplänkel.

Wasserstand der Nida normal, Anland unpassierbar. Op.618/1.

Um 8 h vorm. wurden eine Kantonierungsskizze Ordre de bataille der 2.KTD. und ein Vorschlag des Oblt. v.Norman, Kmdt der KMGA.2/H.5, auf Reorganisierung der KMGAbtgen präsentiert. Op.618/4, 5, 3. Der

28. März. Antrag des Oblt.von Norman enthält einige beachtenswerte Anregungen, die eines näheren Studiums wert erscheinen.

Um $9^{h}\ 30^{I}$ vorm. meldete die 46.LITD., dass - da Oberst Exner das ArtBrigKmdo nunmehr übernommen hat - nachstehende Regelung der ArtKmdtenverhältnisse vorgenommen wurde ; Oberst Seewald führt das ArtAbschnittskmdo im Abschnitte der 91.LIBrig., Obstlt. Baron Wolf-Schneider im Abschnitt Obstlt. Bischofsberger, während Mjr. Etz das Kmdo über die gesamte schwere Artillerie führt. Op.618/8.

Vormittags herrschte im allgemeinen Ruhe an der Front bis auf zeitweises vereinzeltes Jnfanteriefeuer bei der 46.LITD. Die Sichtverhältnisse waren infolge des Schneetreibens ungünstig.Op.618/9.

Um $11^{h}\ 30^{I}$ vorm. meldete die 46.LITD., dass die beiden 15 cm Mörser bei „80" südlich der Schrift Ksany (neue Spezialkarte) in Stellung gebracht sind, das Einschiessen aber infolge der schlechten Sicht noch nicht vornehmen konnten. Op.618/11.

Um $12^{h}\ 40^{I}$ nachm. traf von der 46.LITD. eine Situationsmeldung ein, wonach russische Artillerie seit 12^{h} mittags aus der Richtung Stary Korczyn und Winiary den Stützpunkt Czarkow mit Granaten beschiesst. Op.618/14.

Jm Nachmittagsberichte über die Situation korrigierte die Dion vorstehende Meldung dahin, dass der Stützpunkt von $10^{h}\ 45^{I}$ vorm. bis $11^{h}\ 40^{I}$ vorm. unter sehr starkem russischen Artilleriefeuer stand. Der erste Schuss war ein Volltreffer, welcher drei

28. März. Schutzschilde und 10 Schritt Schützengraben zerstörte, einen Offizier und 2 Unteroffiziere anscheinend leicht verwundete. Der zweite und dritte Schuss ging in die russische Stellung. Das Feuer wurde von den TheodorBatt. erwidert, ebenso von der HaubBatt. 1/46, welche einige Volltreffer erzielte. Weiters beschoss Artillerie der 46.LITD. zu Chwalibogowice und Krasniow. Op.618/15.

Sonst wäre noch zu erwähnen :

Die Meldung der 46.LITD.,dass der im Abschnitte des LIR.15 gebaute Koffer zur Bestreichung des Vorfeldes des Stützpunktes Czarkow fertiggestellt wurde Op.618/18 und der Antrag des KavFussbaons, bei der hechtgrau adjustierten Mannschaft des Baons im Jnteresse des Zusammengehörigkeitsgefühles und der Disziplin auf der Kappe das Erkennungszeichen „2.KTD" anzubringen. Der Antrag wurde an das AK. weitergeleitet. Op.618/16.

Wetter : Feuchtkalt, Schneetreiben.

29. März.
Mo.
Dzialoszyce. Die Nacht verlief unter teilweisen Patrouillengeplänkel. Jm Stützpunkt Czarkow versuchten die Russen die Arbeit durch Handgranaten zu stören, wurden aber durch Gegenmassregeln daran gehindert.

Aus nördlicher Richtung war Kanonendonner und Gewehrfeuer hörbar. Op.619/1.

Um 8 h 30 I vorm. wurde eine auf Grund der photographischen Fliegeraufnahmen berichtigte Skizze samt Fliegerphotographie des Stützpunktes Czarkow

29. März. präsentiert und an das AK. weitergeleitet. Op.619/2. Am Nachmittage traf noch ein Plan des Stützpunktes für das KpsKmdo von der 46.LITD. ein. Op.619/14.

Um 9 h 20 I vorm. teilte das AK. mit, dass anscheinend weichselaufwärts gefahrene Russen Feldwachen der Gruppe Oberst Petersilka überfallen haben. Dies wurde an die 46.LITD. mit der Verfügung weitergegeben, Überschiffungsmittel bereitzuhalten, um gegebenenfalls die Feldwachen südlich der Weichsel unterstützen zu können. Op.619/4.

Um 9 h 40 I vorm. erging ein schriftlicher Befehl an die 46.LITD. mit Bemerkungen zur jetzigen Gruppierung der Dion. Das zugewiesene LstEtapMarsch-Rgt. wurde beiderseits des Baons II/L 16 eingesetzt; die dadurch freigewordenen zwei Baone des LIR. 16 wurden jedoch nicht gemäss den Jntentionen des Kps.-Kmdos derart bereitgestellt - als Abschnittsreserve - dass sie sowohl nördlich als südlich Czarkow verwendet werden können, sondern sie wurden einzeln hinter dem LstEtapMarschRgt. belassen. Diese Gruppierung bedeutend eine Verstärkung des bisher von LIR.16 gehaltenen Nidaabschnittes, welche gegenwärtig nicht gerechtfertigt erscheint.

Weiters wurde der Dion auf ihr Op.419/12 (eig.Op.618/8) bemerkt, dass dem KpsKmdo die Unterstellung der gesamten schweren Artillerie des Abschnittes unter das einheitliche Kmdo des Mjrs Etz nicht zweckmässig erscheint. Auch diese Art. muss den Subabschnitten unterstellt sein. Schliesslich wurde

29. März. noch erwähnt, dass die gemeldete Stellung der 15 cm Mörser sich an der Porteegrenze zu befinden scheint. Op.619/5.

Vormittags herrschte im allgemeinen Ruhe an der Front. Die Sichtverhältnisse waren ungüstig. Op. 619/7.

Aus den am Nachmittage fälligen Situations=meldungen ist folgendes zu entnehmen :

Um 9 h vorm. wurde eine feindliche Abtei=lung, zka 1 Baon, im Marsch Bodrzychowice - Piasek Wk. beobachtet.

Schwere Artillerie der 46.LITD. beschoss den russischen Stützpunkt Czarkow. Sonst herrschte Ru=he. Op.619/13.

Um 9 h 10 I nachm. teilte das AK. mit,daß die Russen laut Gefangenenaussagen die Dion Bredow an=greifen wollen. Um Anhaltspunkte für die Beurteilung der Lososina und Nida im Bereiche der Dion Bredow zu gewinnen, ist zu melden, wie die Nida als Hindernis zu bewerten ist. Es wurde gemeldet, dass die Nida ein be=deutendes Hindernis ist, das nur auf Brücken passiert werden kann. Brückenschlag nur an den wenig bekannten Stellen möglich. Anland ständig versumpft. Op.619/17.

Feuergewehrstand :

Abschnitt I - 8628, Abschnitt II - 806 Mann und 1389 Reiter, Abschnitt III (mit EtapMarschRgt.) 13209 Mann, 16. KavBrig. 1607 Reiter; in Summe 22643 Mann und 2996 Reiter. Op.619/9.

Wetter: Feuchtkalt, nasser Schneefall, gegen abend kälter, in der Nacht gefroren.

30. März.
Di.
Dzialoszyce.

Situation nachtsüber unverändert. Jm Ab= schnitte des LIR.15 wurden wiederholt starke feind= lich Patrouillen durch Feuer abgewiesen. Die Nida weist einen unverändert hohen Wasserstand auf, das Anland ist teilweise leicht gefroren. Op.620/1.

Von 5 h 45 I vorm. an beschoss die leichte und schwere Artillerie der 46.LITD. den russischen Stützpunkt Zukowice, zeitweilig auch die Ortschaft zu Chwalibogowice und den russischen Stützpunkt Czar= kow anscheinend mit sehr gutem Erfolge, Die russische Artillerie verhielt sich still.

Die 92.LIBrig. beobachtete eine 1 km lange Trainkolonne im Marsche von Busk gegen Süden. Op.Nr. 620/5.

Am Morgen berichtete die 46.LITD. schrift= lich auf Op.619/5. Das Dionskmdo hat die Verlegung je eines Baons nach Stawyszice und nach Kocina, Kamienna mit Rücksicht auf die angeblich auffallend lebhaftere Tätigkeit der Russen im Raume bei Wislica angefohlen. Von diesen beiden Baonen wird das linke Flügelbaon noch abgezo= gen, um im Vereine mit dem LIR.32 das LIR.15 abzulö= sen. Hiedurch wird dann eine Schwächung des linken Flügels zu Gunsten der Front Czarkow - Weichsel her= beigeführt (p.d. Dies ist nicht richtig, da im Ab= schnitte des LIR.16 das ganze Etappenregiment Monczer 2 Kriegsbaone eingesetzt und hiefür nur ein Baon LIR. 16 abgezogen wurde). Die Bildung von Reserven durch das Regiment Monczer hält das DionsKmdo bei der gros= sen Ausdehnung nicht für gut möglich.

Hinsichtlich der einheitlichen Unterstellung der schweren Artillerie meldete die Dion, dass Mjr.Etz

30. März. tatsächlich nur das Kmdo über die schwere Haubitzbatt. 5 und den 15 cm Mörserzug führt. Sie legt gleichzeitig eine Feuerdisposition des Artilleriebrigadiers zur Kennt=nis vor. Op.620/2.

Mit Rücksicht auf den jetzigen hohen Wasser=stand der Weichsel, welcher ein Übersetzen des Flußes mit Kähnen und Flößen sehr schwierig gestaltet, wurde vormittags an das AK. die schriftliche Bitte gerichtet, Fahrzeuge der Weichselflotille an einer geeigneten Stelle bereitzuhalten, um hiedurch eine rasche Über=setzung auch stärkerer Patrouillen zu gewährleisten, welche im Bedarfsfalle die Sicherungstruppen der Gruppe Oberst Petersilka unterstützen könnten. Op.620/7. Gegen=wärtig hält die 46.LITD. drei Pontonzweiteiler und einen Zug des LIR.15 bei Tag hinter dem Weichselbuge nördl. Nowopole, bei Nacht in der Nähe von Opatowiec für diese Zwecke bereit. Op.620/9.

Jn der letzten Vormittags- und den ersten Nachmittagsstunden beschoss schwere russische Artille=rie zweimal durch kurze Zeit den eigenen Stützpunkt Czarkow. Die 46.LITD. wirkte mit der Türkeihaubitzdion gegen Stary Korczyn und Klonno mit schwerer und leich=ter Artillerie mit gutem Erfolge gegen den russischen Stützpunkt Czarkow und die anschießenden Deckungen. Jn den beiden anderen Abschnitten herrschte Ruhe. Sichtver=hältnisse ungünstig. Op.620/12.

Um 6 h 40 I nachm. traf der Befehl Op.3117 des AK. ein. Für den Fall, als je die Stellung am Duna=jec geräumt werden müsste, ist eine neue Verteidigungs=linie Nieprowice - Rabamündung auszubauen, um nicht die ganze gegenwärtig innehabende Stellung an der Nida

30. März. aufgeben zu müssen. Mjr. Giesl des AK. wird morgen mittags zu einer Besprechung in Dzialoszyce eintreffen. Op.620/13.

Sollte diese rückwärtige Verteidigungslinie jemals bezogen werden, dann müssten mindestens zur Verteidigung des Abschnittes von der Nidzica bis zur Rabamündung neue Kräfte herangezogen werden, da dies das 1.Korps in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung nicht leisten könnte. Es ist fraglich, ob es den Raum bis zur Nidzica nachhaltig verteidigen könnte, denn ist auch die Ausdehnung gegenüber der jetzigen Stellung nicht wesentlich grösser, so fehlt doch das Hindernis der Nida, welches die Verteidigung mit so schwachen Kräften ausserordentlich unterstützt.

Mjr. Klier, welcher sich auf Rekognoszierung bei der 46.LITD. befand und der gerade auf einer Kommission abwesende Zivilkommissär wurden zum Einrücken befohlen, um für die notwendigen Rekognoszierungen und das Aufbringen von Zivilarbeitern zur Hand zu sein.

Wetter: Feuchtkalt, trüb, regnerisch, auch hie und da nasser Schneefall.

31. März. Mi. Dzialoszyce.

Jn der Nacht herrschte rege Patrouillentätigkeit auf beiden Seiten. Die eigenen Patrouillen konstatierten in den Ortschaften Chwalibogowice und Krasniow lebhafte Bewegung, Kommandorufe. Von 9 h 30 I nachm. bis 12 h mitternacht gaben die Russen starkes Jnfanteriefeuer in den Stellungen gegenüber Konieczmosty und Ostrow ab, welches von den eigenen Truppen

31. März. erwidert wurde.

Nida unverändert. Op.621/1.

Jm Laufe des Tages beschoss Artillerie der 92.LIBrig. feindliche Schützengräben bei Krzyzanowice Am Nachmittage nahm Artillerie der 46.LITD. den russischen Stützpunkt Czarkow aus 2 Fronten unter Feuer und erzielte mehrere Volltreffer in den Deckungen. Ferner wirkte diese Artillerie gegen Szczytniki, Nowy Korczyn, Szczerbakow und Zukowice. Die russische Artillerie erwiderte das Feuer nicht.

Nach Meldung der 2.KTD. wurden gegenüber dem Fußbaon Leute mit blauen Hosen (daher anscheinend Kavallerie) beobachtet.

Vom Chefarzt des Baons I/L 31 wurde konstatiert, dass in den letzten Tagen im Stützkunkt Czarkow Verwundungen durch Explosivgeschosse erzeugt wurden. Op.621/7, 12.

Am 25./3. nachm. hatte eine russische Patrouille, 3 Mann stark, die Nida, wahrscheinlich bei Koniecmosty überschritten. Zwischen ihr und den dort stehenden Abteilungen des LIR.16 entspann sich ein lebhafter, zka 2 Minuten dauernder Feuerkampf; sogar die HaubBatterie gab 4 - 5 Schüsse ab. Um derartige sinn- und resultatslose Schiessereien in Hinkunft zu vermeiden, wurde diesbezüglich ein allgemeiner Befehl herausgegeben. An das 46.LITDKmdo erging ausserdem der separate Befehl, durch persönliches Eingreifen im Abschnitte Jurkow - Koniecmosty - Ostrow ehestens Ordnung zu schaffen, da dort Nervosität und Mangel an Vertrauen an die eigene Leistungsfähigkeit zu herrschen scheint. Op.621/5.

31. März. Auf das eigene Op.620/7 teilte das AK. mit, dass das AEK. eine Galeere zur Errichtung einer Weichselfähre beistellen wird. Op.621/9.

Die 46.LITD. legte um 4 h 15 I nachm. die Disposition für die in der Nacht zum 1./4. durchzuführende Ablösung des LIR.15 durch das LIR.32 und Baon I/L 16 zur Kenntnis vor. Op.621/11.

Am Nachmittage trafen mit der Abfertigung mehrere Befehle des AK. ein, unter anderen :

Von den in den nächsten Tagen eintreffenden Marschbaonen (-komp.) ist jene Mannschaft, die nicht schon einmal in der Front war, erst durch 6 Wochen ausgebildet, sie ist daher vor ihrer Einteilung in die Kompagnien durch mindestens 14 Tage sachgemäss auszubilden und nur im dringendsten Bedarfe bei ernsten Kämpfen schon früher auf die Komp. zu verteilen. Über die Marschkomp. der LstIR.11 und 12 haben sich die RgtsKmdten vor deren Aufteilung auf die Komp. die Überzeugung von ihrer Schlagfertigkeit zu verschaffen. Hierüber und über die pol. Verlässlichkeit der Mannschaft ist dem AK. zu melden. Der Befehl wurde an die IRgter und deren vorgesetzte Kmdos verlautbart. Op.621/16.

Weiters wurde vom AOK. angeordnet, dass Russen, bei denen explosive Gewehrgeschosse vorgefunden werden, zu erschiessen sind. Op.621/17. Der Befehl wurde in der allgemeinen Abfertigung vom 1./4. verlautbart

Um 8 h nachm. traf der Sappeurreferent des AK., Mjr. Giesl, mit Hptm. Ohmayer zur Rekognoszierung der gemäss Op.620/13 in Aussicht genommenen Eventualstellung ein.

Hinsichtlich dieser Stellung hatte der Gstbs

31. März. Chef eine telephonische Besprechung im Sinne der gestern im Tagebuch niedergelegten Ansichten. Oberst Waldstätten bemerkte, dass der Befehl für die Ausmittlung der Stellung absolut auf keinerlei Tatsachen basiere, sondern lediglich eine Vorsorge darstelle. Auf die Bemerkung des GstbsChef, dass das Korps absolut nicht in der Lage wäre, die ganze Front, aber auch nur den Teil bis zur Nidzica infolge des Wegfalles des Nida-Hindernisses zu halten und dass das KpsKmdo die Verantwortung ablehnen müsste, erwiderte Oberst Waldstätten, dass es doch vielleicht möglich wäre, diese Stellung wenigsten für eine Nacht zu halten, wenn da und dort Stützpunkte vorhanden sind. Auch kommen vielleicht irgendwelche Kräfte heran; woher, wisse er allerdings nicht. Eine dezidierte Auskunft gab Oberst Baron Waldstätten nicht.

Wetter: Trüb, feuchtkalt, in der Nacht etwas gefroren und leichter Schneefall.

1. April.
Do.
Dzialoszyce. Jn der Nacht wurde das LIR.15 durch das LIR 32 und Baon I/L 16 abgelöst, ebenso innerhalb des Subabschnittes Oberst Gurecky das Baon II/L 16 durch das Baon III/L 16.

Bei Ksany wurde zka 1 h vorm. ein feindlicher Zug durch Feuer abgewiesen.

Wasserstand der Nida normal. Op.622/1.

Um zka. 7 h vorm. ritt Major Kolbenheyer mit Mjr.Giesl, Mjr. Klier und Hptm.Ohmeyer zur Rekognoszierung der Eventualstellung ab.

1. April. Am Vormittage beschoss die schwere Haubitzbatterie 3 den Ostteil des russischen Stützpunktes Czarkow und erzielte hiebei 14 Volltreffer. Russische schwere Artillerie beschoss die Reservestellungen im Westteil des eigenen Stützpunktes.

Um 9 ^{h} vorm. überflog ein russischer Aeroplan den Südabschnitt der 92.LIBrig. von Westen her und landete bei Busk.

Südlich dieses Orte exerzierte zka.1 russisches Jnfanterieregiment. Op.622/4.

Die nachmittägigen Situationsmeldungen besagen :

9 ^{h} 15 ^{I} vorm. wurde der Stützpunkt Czarkow von feindlicher schwerer Artillerie aus der Richtung Klonno beschossen.

10 ^{h} 30 ^{I} vorm. beschossen zwei feindliche Geschütze aus den Raum bei Goryslawice die eigene Jnfanterie bei Ostrow; sie wurden sofort durch eigene Kanonenbatterie zum Schweigen gebracht. Zur selben Zeit wurde der Stützpunkt Ksany von russischer leichter und schwerer Artillerie beschossen; auch diese Artillerie wurde bald zum Schweigen gebracht. Bei dem um 1 ^{h} nachm. durchgeführten Feuerüberfall auf den russischen Stützpunkt Czarkow wurden 3 Volltreffer erzielt.

Eine Batterie der 92.LIBrig. beschoss Krzyzanowice, wo Bewegung bemerkbar war.

Der klare Tag brachte ziemlich lebhafte Fliegerbewegung mit sich. So flog ein anscheinend russ Aeroplan über die Stellungen der 92.LIBrig., ein deutscher Aeroplan um 12 ^{h} 10 ^{I} nachm. aus der Richtung Bejsce auf Czarkow, ein eigener um 1 ^{h} 40 I nachm. von

1. April. West kommend über Opatowiec, den Dunajec und retour. Op.622/14.

Sonst wäre zu erwähnen :

Ein Antrag des LIR.16 auf Umbewaffnung des LstEtMarschrgts mit Repetiergewehren (Op.622/15). Dieselbe Anregung wurde seinerzeit schon von hier aus an das AK. gestellt, jedoch es verhielt sich das AEK. ablehnend.

Um 5 h nachm. meldete Mjr.Kolbenheyer, dass er in Kazimierza mala nächtige. Er erhielt durch das Etappenhauptstationskommando Kazimierza wlk. den telephonischen Auftrag zugestellt, bei Fortsetzung der Rekognoszierung die Verteidigungslinie nicht von Nieslawice, sondern erst südlich Jurkow abzubiegen. Op.622/17. Seine Exzellenz entschloss sich zu dieser Änderung, weil bei dem schon bei ersterem Orte beginnenden Zurücknehmen der Stellung den Russen ohne zwingenden Grund drei Übergänge über die Nida ohne Kampf preisgegeben würden.

Das AK. teilte mit, dass die Galeere für die Weichselfähre am 2./4. früh in Pietrowice bereit steht. Op.622/16.

Um 7 h nachm.meldete die 2.KTD., dass um zka.6 h nachm. eine feindliche Batterie mit einer Kav. Abtg. von Norden kommend, nach Skorocice einmarschierte.

Wetter : Schöner, sonniger Tag.

2. April. Fr. Dzialoszyce. In der Nacht - zka.12 h 30 I vorm.- wurde von den Feldwachen des Baons II/L 32 eine vorkrie=

2. April. chende, starke, feindliche Schwarmlinie bemerkt. Nachdem dieselbe unter Feuer genommen wurde, zog sie sich wieder zurück. Die nachher vorgesendeten Jagdkommandos fanden keinen Feind mehr vor. An den übrigen Frontteilen herrschte Ruhe. Wasserstand der Nida hoch Anland versumpft und unter Wasser. Op.623/1.

Auf Grund der Frühmeldung wurde das Kmdo. des LIR.32 zur Äusserung verhalten, warum im Sinne der wiederholt ergangenen Befehle das Regiment mit der Feueraufnahme nicht zugewartet hat, bis der Gegner ganz nahe herangekommen war, damit endlich Gefangene gemacht oder gefallene Russen eingebracht werden Op.623/5.

In dem Mittagsberichte meldete die 46.LITD., daß sich die Russen heute nachts zka.700 Schritt gegenüber dem Stützpunkt Ksany in einer Breite von zka. 400 Schritt eingegraben haben. Op.623/7.

Den nachmittägigen Situationsmeldungen ist zu entnehmen :

Die Artillerie der 46.LITD. beschoss die Orte Wislica, Goryslawice, Szczerbakow, Szczytniki und die in der Nähe befindlichen Schützendeckungen der Russen. Feindliche Artillerie gab aus dem Raume östlich Goryslawice 2 Schüsse gegen Jurkow ab.

Zwischen Goryslawice und Szczerbakow sollen die Russen neue Deckungen oberhalb der bisherigen ausgehoben haben.

Von einem Artilleriebeobachter der 92.LI.-Brig. wurden 2 russische Eskadronen bemerkt, welche, auf der Strasse von Busk kommend, vor Welecz nach

2. April. Norden abbogen und verschwanden.

Um $3^{h} 15^{I}$ nachm. sichtete ein Artillerie=beobachter der rtAD.5 eine längere JnftKolonne, angeblich ein Regiment, im Marsch von Nord nach Süd auf der Strasse östlich Wisniowka.

Um $9^{h} 30^{I}$ vorm. wurde ein deutscher, um $12^{h} 10^{I}$ nachm. ein österr.Flieger gesichtet. Op.Nr. 623/13.

An sonstigen Ereignissen ist anzuführen :

Die vom AK. angeordnete Einrückung der Res.-Esk.UR.2 zum Stammregimente. Op.623/9.

Eine Anfrage an die 46.LITD.,warum das LIR. 32 im Sinne der ergangenen Befehle nicht vier Baone formiert, nachdem dasselbe laut Frührapport einen Ver=pflegsstand von 3511 und einen Gefechtsstand von 3139 Mann ausweist. Op.623/12.

Die am Nachmittage telephonisch an Mjr.Kol=benheyer ergangene Weisung, die technischen Abteilun=gen sofort in die rekognoszierten Abschnitte der Even-tualstellung zu dirigieren, damit dort unverzüglich mit den Arbeiten begonnen werden kann. Op.623/11.

Um 10^{h} nachm. meldete die 46.LITD.im Nach=hange zur Nachmittagssituationsmeldung,daß die Russen zwischen Szczerbakow und Goryslawice tatsächlich keine neuen Deckungen ausgehoben haben. Op.623/14.

Feuergewehrstand :

Abschnitt I : 8592 Mann, Abschnitt II : 806 Mann und 1390 Reiter, Abschnitt III : 13299 Mann,

2. April. 16.KavBrigade : 1640 Reiter; in Summe 22.697 Mann und 3030 Reiter.

Wetter : Schöner, sonniger Frühlingstag.

3. April. Sa. Dzialoszyce. In Pinczow war heute nachts auffallend starkes Hundegebell und Wagengerassel hörbar. Zur Aufklärung wurde vom AK. die Entsendung eines Fliegers erbeten. Vor dem Abschnitte des LstIR.12 versuchten wiederholt feindliche Patrouillen eine Annäherung; sie wurden abgewiesen.- Die Verhältnisse an der Nida sind unverändert. Op.624/1.

Um 9 h 15 I vorm. wurde ein Befehl des AK. betreffend die eventuell notwendig werdende Zerstörung der Weichsel-Brücke bei Jagodniki, präsentiert. Die Anordnung hiefür hat im Bedarfsfalle der Kommandant des rechtsseitigen Weichselbrückenkopfes in Jagodniki zu treffen, gleichgiltig ob er der ersten oder vierten Armee angehört. Die 46.LITD.hat den Kommandanten über die jeweilige Gesamtlage der Dion zu orientieren. Op.624/5, Der Befehl wurde an die 46. LITD. weitergegeben.

Die Vormittagssituation blieb unverändert. Die Artillerie gab bis auf einige Schüsse im Nordabschnitte wegen schlechter Sichtverhältnisse kein Feuer ab. Op.624/7.

Mittags berichtete die 46.LITD. über die neu ausgehobenen russischen Deckungen gegenüber dem Stützpunkt Ksany. Hienach würde es sich lediglich um einen zka.300 Schritt breiten Verbindungsgraben zwi=

3. April. schen zwei vorgeschobenen russischen Feldwachen handeln; es ist jedoch anzunehmen, dass die Russen diesen Graben mit der Zeit zu einer verteidigungsfähigen Deckung ausgestalten werden. Op.624/9.

Um dieselbe Zeit berichtete der Kommandant der 46.LITD. über die ad Op.Nr.621/5 vorgenommene Inspizierung der Front. Op.624/10.

Um zka.11 h vorm. kehrte Mjr.Kolbenheyer und der Sappeurreferent von der Rekognoszierung der Eventualstellung zurück. Ermittelt wurde eine Stellung, welche an die jetzt innehabende südlich Jurkow anschliesst, über die Höhen knapp östlich Kolosy, Sokolina, Charbinowice, Grodowice, Zbiltowice verläuft und über die Höhen südlich Podolany jenseits der Nidzica ihre Fortsetzung findet. Der Abschnitt nördlich des genannten Flusses wurde von den vorstehenden Offizieren rekognosziert, während die Rekognoszierung des Abschnittes bis zur Raba der Sappeurreferent des A.K., Mjr.von Giesl, durchführte. Der nördliche Abschnitt entspricht im Durchschnitte gut den Bedingungen für eine Verteidigungsstellung, wenn genügend starke Kräfte für die Verteidigung zur Verfügung stehen. Verhältnismässig starke Kräfte würde der Subabschnitt östl. Grodowice - Zbiltowice, nordwestlich Bejsce, infolge des stark durchschnittenen Terrains, welches eine Annäherung bis auf die allernächsten Distanzen gestattet erfordern.

Zwischen 2 und 3 h nachm. beschoss Artillerie der 92.LIBrig. den Raum östlich Krzyzanowice Gacki und und Krzyzanowice Srednia.Der Mörser beschoß

3. April. um 4 h nachm. eine russische schwere Batterie bei Krzyzanowice Gacki, welche eigene Artillerie unter Feuer genommen hatte.

Artillerie der 46.LITD.wirkte zu verschiedenen Zeiten des Nachmittags gegen den russischen Stützpunkt Czarkow und die russischen Stellungen zu beiden Seiten dieses Stützpunktes. Der Feind erwiderte das Feuer nicht. Op.624/12.

Um 5 h 10 I nachm.wurde eine durch das 1.AK. übermittelte Zuschrift des 4.AK.präsentiert, welche die Weichselabsperrung nächst der Dunajec-Mündung regelt. Der Befehl wurde zur Entsprechung und Berichterstattung an die 46.LITD.weitergeleitet. Op. Nr.624/13.

Mit Op.Nr.624/14 und 16 wurde die 46.LITD. von dem Ausbau der Eventualstellung verständigt.

Um 6 h 20 I nachm.meldete die 92.LIBrig., dass nachm.der Marsch von 2 - 3 feindlichen Baonen auf der Strasse von Busk gegen Pinczow beobachtet wurde. Sie dürften um 5 h nachm.Marzencin erreicht haben. Op.624/17. Diese Meldung wurde um 9 h 50 I nachm.von der 2.KTD.mit dem Beifügen bestätigt, dass diese Baone nach Süden abgebogen seien. Op.624/19.

Es dürfte sich um eine Ablösung handeln.

Wetter : Sonniger, warmer Frühlingstag.

4. April. So. Dzialoszyce. Situations nachtsüber unverändert. Der Wasserstand der Nida ist im Sinken. Op.625/1.

4. April. Um 7 h vorm.beschoss Artillerie der 46.LITD mit Erfolg den russischen Stützpunkt Czarkow, ferner Szczerbakow, wo Bewegung bemerkbar war. Feindliche Artillerie erwiderte das Feuer nicht. Op.625/4.

Um 3 h nachm. wurde ein vom AK. verlautbar=ter Befehl des Armeeoberkommandanten präsentiert,nach welchem es in letzter Zeit öfter vorgekommen ist,daß infolge lokaler feindlicher Einbrüche höhere Komman=danten grosse Frontteile aufgegeben und weit zurückge=nommen haben, ohne dass für die dem Einbruche benach=barten Verbände eine Gefahr bestanden hätte. Ein „Zu=rücknehmen" ganzer Armeekörper darf ohne Befehl des Vorgesetzten nicht erfolgen. Beurteilung, ob dies nö=tig ist, obliegt in erster Linie nur den Armeekomman=dos.- Der Befehl wurde zur persönlichen Orientierung den unterstehenden höheren und Truppenkommandos ver=lautbart. Op.625/9.

Tagsüber sind keine besonderen Ereignisse zu verzeichnen. Artillerie der 46.LITD. beschoss um 11 h vorm. und 3 h nachm. den russischen Stützpunkt Czarkow. Ferner wurde Szczerbakow und feindliche Art. bei Str.Korczyn beschossen. Feindliche Artillerie schoss nicht. Op.625/11.

Sonst wäre noch zu erwähnen :

Die um 6 h nachm. eingetroffene Mitteilung des AK., dass von heute an die Motorboote Ilusion und Alpha zur Verfügung des 14.Korps an der Dunajecmün=dung in Verwendung treten. Op.625/12.

Der Bericht des LIR.16 auf Op.621/5. Nach dem Berichte hat das Baon II/16 volle Feuerdisziplin bewahrt. Op.625/15.

4. April — Wetter : Schöner,sonniger Tag; um die Mit= tagszeit leichte Trübung.

5. April. Mo. Dzialoszyce. — Während der Nacht keine Änderung der Situa= tion. Um $9^{h} 30^{I}$ nachm. und $2^{h} 30^{I}$ vorm. gab die Theodorhaubitzdion je eine Lage auf Stary Korczyn u. Gorki ab.-Feindliche Artillerie gab 6^{h} vorm. einen Schuss auf die Kirche Mlodzowy Ml.ab.

Der Wasserstand der Nida ist etwas gefal= len. Op.626/1.

Auch die Vormittagssituation änderte sich nicht. Eine Kanonenbatterie beschoss Szczerbakow,wo sich Bewegung zeigte. Op.626/4.

Den Nachmittagsmeldungen ist zu entnehmen :

Russische Artillerie schoss den ganzen Tag nicht. Die Theodorbatterien der 46.LITD. beschossen feindliche Munitionsfuhrwerke, welche von Nowy Kor= czyn nach Badrzychowice marschierten. Die 92.LIBrig. berichtete, dass nach Meldung der im Südabschnitte des 2.Korps postierten 12 cm Kanonenbatterie, um $12^{h} 15^{I}$ und $3^{h} 15^{I}$ nachm.Unterhandlungen zwischen russischen Parlamentären und den Legionären stattfan= den. Dies wurde auch dem 2.Korps mitgeteilt.Op.626/12.

Am Nachmittage lief eine auf Grund eines Berichtes der Artilleriegruppe Mjr.Riedl verfassten Bitte der 92.LIBrig. um Zuweisung einer MGA. für das LstIR.12 ein zur Dotierung des Raumes Rudawa - Nie= prowice, da die Russen gegenüber diesem Raume seit 2 Tagen Holzstämme herbeiführen, was die Absicht ei= nes Brückenschlages nicht ausschliesst. Op.626/16.

5. April Auf Grund dieser Bitte wurde mit Op.Nr.626/19 beim AK. um Zuweisung von Maschinengewehren und ausgerüste ten Tragtieren für die Aufstellung je einer MGA. bei den LstIR.11 und 12, ferner um den womöglichen Zu= schub von weiteren 4 Landungsgeschützen gebeten.

Um 11 h 20 I nachm. meldete die 46.LITD., dass der Kmdt des Stützpunktes Czarkow, Hptm.Walde, in die Beerdigung der vor dem Stützpunkte gelegenen toten Russen eingewilligt habe. Die Bestattung fand nachmittags in Gegenwart eines russischen Obersten und mehrerer Offiziere in würdiger Weise statt. Das Dionskmdo habe diese unerlaubte Vorgangsweise sofort in der schärfsten Art gerügt, die Ablösung des Hptm. Walde durch Mjr.Henneberg verfügt, von ersterem einen ausführlichen Bericht abverlangt und werde gegen ihn eventuell die gerichtliche Untersuchung anordnen.Op. Nr.626/23.

Weiter lief noch am Abend von der 46.LITD. die Meldung ein, dass die Weichsel-Fähre bei Podskale fertiggestellt sei. Op.626/24.

Wetter : Morgens leicht bewölkt, tagsüber meist heiter und sonnig, gegen Abend wieder bewölkt, kurzer, leichter Regen.

6. April. Di. Dzialoszyce.

Vor der Front des Fussbaons wurde seitens des Gegners eine Ablösung der in den Schützengräben stehenden Abteilungen durchgeführt.

Bei Wislica übersetzte um 8 h nachm. eine 30 bis 40 Mann starke feindliche Abteilung die Nida mit der Absicht eine Feldwache zu überfallen, was

6. April. jedoch misslang. Diese Abteilung versuchte sich dann am herwärtigen Ufer des Flusses festzusetzen, wurde aber vertrieben. Op.627/1.

Vormittags keine Begebenheiten. Op.627/1.

Gegen Mittag wurde an das 46.LITDKmdo eine Erwiderung auf ihren ad Op.Nr.621/5 vorgelegten Be=richt abgesendet. Der Vorwurf der Nervosität im Sub=abschnitte des Obersten Gurecki erscheint gerechtfer=tigt, da die Alarmierung eines in Reserve befindli=chen Baons neuerdings angeordnet wurde, als zka.1 feindlicher Zug (siehe 627/1)die Nida übersetzte. Das DionsKommando hat zu melden, wodurch es die Heran=ziehung der Reserve für begründet erachtet, wer die Heranziehung genehmigt bzw. verfügt hat und womit der betreffende Kommandant dies begründet. Op.624/10.

Aus den Meldungen über die nachmittägige Situation ist zu entnehmen :

Artillerie der 46.LITD. beschoss 3 h nachm. den russischen Stützpunkt Czarkow und den Ort Sempie=chow. Feindliche Artillerie erwiderte das Feuer. Der Ballon der 92.LIBrig. ging hoch, konnte jedoch keine Ziele entdecken.

Um 6 h 30 I nachm. wurde dem AK. über die gestern nachmittags stattgefundene Beerdigung gefal=lener Russen vor dem Stützpunkt Czarkow telephonisch berichtet. Wenn Hptm.Walde auch über den Rahmen sei=nes Wirkungskreises hinausgegangen ist, so erklärt sich doch das Korpskommando mit der initiativen und ritterlichen Handlungsweise dieses vorzüglichen Offi=ziers einverstanden und dies umsomehr, als die Weg=schaffung der bereits durch Wochen knapp vor der ei=

6. April. genen Stellung liegenden Leichen aus hygienischen Gründen selbst unter feindlicher Einwirkung hätte stattfinden müssen. Op.627/13. Schon vormittags war die 46.LITD. dahin verständigt worden, dass Seine Exzellenz gegenwärtig keinen Grund für die Ablösung des Hptm.Walde findet.-

Feuergewehrstände :

Abschnitt I: 8821 Mann;Abschnitt II: 880 Mann, 1393 Reiter; Abschnitt III: 13.169 Mann, 16.KavBrig.1612 Reiter; in Summe 22870 Mann u.3005 Reiter.Op.627/11.

Um 7^{h} vorm.war eine am gestrigen Nachmit= tag in Dzialoszyce eingetroffene Marschkompagnie für LstIR.12 zu diesem abmarschiert. Seine Exzellenz be= sichtigte die Kompagnie vor dem Abmarsche. Sie er= gänzt sich grösstenteil aus der Leitmeritzer und Komo= tauer Gegend und macht einen sehr guten Eindruck.

Wetter : Sonniger, warmer Frühlingstag.

7. April. Mi. Dzialoszyce.

Während der Nacht herrschte gegenüber dem Abschnitte des LIR.31 lebhaftes Jnfanteriefeuer. Um 5^{h} vorm. beschoss eine Theodorbatterie Stary Korczyn.

Die Nida ist im Fallen, das Anland stellen= weise noch versumpft. Op.628/1.

Im Laufe des Tages beschoss Artillerie der 46.LITD. zu verschiedenen Zeiten die gegenüber befind= lichen Stellungen des Feindes. Dieser erwiderte das Feuer nicht. Am Abschnitte der 92.LIBrig. herrscht bis auf einzelne Schüsse von Kopernia gegen den West= abschnitt des IR.99 Ruhe. Um $10^{h} 30^{I}$ vorm. und $2^{h} 15^{I}$ nachm. wurde je eine grössere Trainkolonne im

7. April. Marsche von Osten nach Busk gesichtet. Op.628/4, 12.

Sonst wäre zu erwähnen :

Um 10^{h} 15^{I} vorm. teilte das AK. auf Op. Nr.626/19 mit, dass es schon am 12./3. die Dotierung der LstIR.11 und 12 mit je 2 M.G.A. beim AOK.erbeten hat. Diese Beistellung ist jedoch innerhalb der näch= sten Monate unmöglich; ebenso sind keine Landungsge= schütze verfügbar. Das AK. wird sich bemühen,für die LstIR. russische MG. zu erhalten. Op.628/5.

Um 3^{h} 15^{I} nachm. berichtete das LstIR.11 gemäss Op.Nr.621/16 über die neu eingetroffene Marsch= komp. Ein ziemlich grosser Prozentsatz (76 Mann) sind nicht ausgebildete Ersatzreservisten, die erst jetzt ausgebildet werden müssen. Die Mannschaft ergänzt sich meist aus den Bezirken Jicin, Caslau und Hohen= mauth.- Der Bericht wurde dem AK. vorgelegt.Op.628/8.

Um 4^{h} 20^{I} nachm. wurde der Bericht der 46.LITD. mit einer Abschrift des Berichtes des Hptm. Walde über die am 5./4. stattgefundene Beerdigung der vor dem Stützpunkte Czarkow gefallenen 70 Russen prä= sentiert. Wenn auch dem Berichte zu entnehmen ist, dass Hptm.Walde seine Befugnisse entschieden über= schritten hat, so muss doch andererseits anerkannt werden, dass er die ganze Angelegenheit in sehr ini= tiativer und ritterlicher Weise ausgetragen hat. Ausserdem gelang es auf diese Weise - abgesehen von der durch die Beerdigung erzielten Besserung der sanitären Verhältnisse - wertvolle bisher unbekannte Anhaltspunkte über die russische Stellung zu erhal= ten. In diesem Sinne erging ein Befehl an die 46. LITD. und am nächsten Vormittag ein Bericht an das

7. April. AK. unter Beischluss des Originalberichtes der 46. LITD. und des an diese Dion erlassenen Befehles. Op. Nr.628/13.

Weiter ist noch die Vorlage eines auf Grund der Fliegeraufnahme ergänzten Planes der russischen Stellung bei Czarkow durch das 46.LITDKmdo zu erwähnen. Op.628/14.

Wetter : Meist heiter und sonnig, warm,windig; morgens und abends trüb.

8. April. Do. Dzialoszyce. Gegen Mitternacht wurde Szczytniki, um 5^h 30^I vorm. der russische Stützpunkt Czarkow von Artillerie der 46.LITD. beschossen. Das feindliche Vorfeld war nachtsüber intensiv beleuchtet. Nida im Fallen, Anland trocknet aus. Op.629/2.

Vormittags wurde neuerdings der russische Stützpunkt, dann Zukowice und einige Stellen im Walde südlich Szczerbakow beschossen. Op.629/6.

Um 11^h 50^I vorm. wurde die Disposition der 46.LITD. für die Ablösung des LIR.31 durch das LIR.15 präsentiert. Die Ablösung hat in der Nacht zum 9./4. zu erfolgen. Der Regimentsstab und ein Baon LIR.15 gelangen mit dem 91.LIBrigKmdo nach Kamienna, das LIR.31 als DionsReserve in den Raum Mistrzowice, Rzemienowice, Krzonow, Trembaczow. Op.Nr.629/8.

Um 2^h nachm. traf ein vom AK.verlautbarter Befehl des AOK. ein, welcher den „regen, kameradschaftlichen Verkehr" verbietet, welcher sich an einzelnen Frontteilen, wo sich die Stellungen nahe gegenüberliegen, entwickelt hat. Op.629/10.

8. April. Laut den Meldungen über die Nachmittags=situation beschoss eine Theodorbatterie der 92.LIBrig 12 h 25 T nachm. eine feindliche Kompagnie, die sich im Marsche durch die Kolonie Bogucice nach Nordwesten befand. Artillerie der 46.LITD. beschoss 3 h nachm. Szczytniki. Bei Sielec wurden ausser Russen in Feld=montur, auch solche mit schwarzen Kleidern und hohen weissen Mützen beobachtet. Op.629/13.

Sonstiger Einlauf :

Antrag des 46.LITDKmdos, einen Teil des LstEtappenregiments Obstl.Monczer mit Repetiergeweh=ren-, stutzen- und Karabinern der Mannschaft des Ge=fechtstrains, der Munitionskolonnen, Arbeiterabteilun=gen, Tragtierführer etc. zu bewaffnen. Für diesen Zweck stünden 1494 Repetiergewehre und Stutzen,sowie 5 russische Gewehre zur Verfügung. Dem Antrage wurde nach teleph.Rücksprache mit Oberst Waldstätten statt=gegeben. Op.629/12.

Um 10 h nachm. avisierte das AK. das am 9./4. nachm. in Miechow erfolgende Eintreffen des VII.Marschbaons des LIR.13. Op.629/19.

Das abends verlautbarte Presscommuniquee zeigt die erfreuliche Tatsache, dass die Offensive der Russen in den Karpathen im allgemeinen zum Stehen gebracht wurde und dass wir im Vereine mit deutschen Truppen an einzelnen Stellen selbst zur erfolgreichen Offensive übergegangen sind, wie es die Gefangennahme von zka.10.000 Russen zeigt. Op.629/17.

Wetter : Meist trüb und windig, um die Mit=tagsstunden etwas mehr Aufheiterung.

9. April. Fr. Dzialoszyce.

Die im Stützpunkte Czarkow befindlichen zwei Baone des LIR.31 wurden vom LIR.15 abgelöst. Sonst herrschte bis auf Infanteriegeplänkel beim Stützpunkt Czarkow Ruhe.

Wasserstand der Nida normal. Op.630/2.

Im Laufe des Vormittags beschoss Artillerie der 46.LITD. Gorki, Szczytniki, Sempiechow, Szczerba=kow und zu Chwalibogowice. Feindliche Artillerie aus der Gegend Klonno beschoss den eigenen Stützpunkt Czarkow; sie wurde durch die Theodordion zum Schwei=gen gebracht. Op.630/5. Am Nachmittag wurde der rus=sische Stützpunkt Czarkow beschossen. Artillerie des Abschnittes I beschoss Schützengräben auf der Koper=niahöhe.

Um 10 h vorm. wurden zwei feindl.Kompagnien im Marsche von Piasek wk. nach Dobra Woda gesichtet. Op.630/9.

Sonstige Vorfallenheiten :

Die Abschnitte berichteten ad Op.Nr.626/5 über die Ausgestaltung der Hindernisanlagen.Op. Nr. 630/1, 7.

Das Oberkommando verlautbarte eine Aktion der Gruppe GM.von Schwer (Armeegruppe Pflanzer) in der Bukowina, bei welcher es der genannten Gruppe mit inferioren Kräften gelang, infolge eines geschickt und energisch geführten Angriffes bedeutend überlege=ne russische Kräfte zurückzuwerfen. Op.630/8.

Um 5 h 45 I nachm. meldete der Sappeurrefe=rent telephonisch, dass er die Stellungen der 2.KTD. abgegangen sei und noch an vielen Stellen verbesse=rungsfähig vorgefunden habe. Op.630/10.

9. April In Verfolg der gestern genehmigten Bitte der 46.LITD. betreffend die Bewaffnung des Lst.Et.M. Rgts. mit Repetierwaffen (siehe Op.Nr.629/12) suchte die Dion heute um Zuschub von zka.900 Bajonetten für die Stutzen und Karabiner an. Op.630/11.

Vom Telegraphenchef des AK. wurde ein Erlaß des Oberkommandos betreffend das Abhorchen telephoni= scher Gespräche auf nicht gründlich zerstörten perma= nenten Telegraphenleitungen verlautbart. Das Verbot der telephonischen Weitergabe nicht chiffrierter wich= tiger Befehle wird neuerdings in Erinnerung gebracht. Diese Mitteilung des Armeetelegraphenchefs wird nach dem Einlangen eines bereits avisierten bezüglichen Befehles des AK. verlautbart werden. Op.630/12.

Vom AK. wurde die Ankunft der VIII.Marsch= baone der LIR.15, 16 und 31 avisiert. Op.630/6, 15.

Laut Befehl des AOK. wurde GM.Pruszynski an Stelle des FML.von Ziegler mit dem Kommando der 2.KTD betraut. Res.Nr.3161.

Um 6 h nachm.traf der Maler Hptm.Brüch hier ein, um ein Portrait von Seiner Exzellenz und dem KpsGstbsChef anzufertigen.

Wetter : Meist heiter und sonnig.

10.April. Sa. Dzialoszyce. In der Nacht herrschte im allgemeinen Ruhe; nur eine Batterie der polnischen Legion beschoss ei= nen aus der Richtung Pinczow tätigen Scheinwerfer,wo= rauf der Feind mit Artilleriefeuer auf Michalow erwi= derte. Op.631/1.

Im Laufe des Tages beschoss Artillerie des

10. April. Abschnittes I feindliche Infanterie beim M.H.Kopernia des Abschnittes III den feindlichen Stützpunkt Czar=kow, dann Klonno, Stary Korczyn und zu Chwalibogowice, woselbst 3 Häuser in Brand geschossen wurden. Russi=sche Artillerie erwiderte das Feuer nur schwach. Op. 631/6, 11.

Sonstige Begebenheiten :

Auf Grund der jetzt eintreffenden Marsch=baone wurde der 46.LITD. und 92.LIBrig. die Anzahl der neu aufzustellenden Kompagnien bekanntgegeben. Op.631/7.

Das AK. verlautbarte einen Befehl des AOK., dass die Hindernisanlagen mit allen erdenklichen Mit=teln bis auf das Äusserste auszugestalten sind,damit die Verteidigungsstellungen mit minimalen Kräften nachhaltig gehalten werden können. Der Befehl weist hiebei auf die Deutschen, welche ganze Hinderniszonen anlegen und elektrische Werke zum Laden der Drahthin=dernisse heranziehen. Es ist zu melden, wo bei uns elektrische Werke zum selben Zwecke vorhanden wären. Der Befehl wurde in entsprechender Fassung an die Ab=schnitte weitergegeben. Op.631/8.

Ferner meldeten die Abschnitte über den Stand der technischen Verstärkungsarbeiten.Op.631/13.

Das 46.LITDKmdo legte auf Op.Nr.624/10 einen Bericht über das Heranziehen der Reserven im Subab=schnitte Oberst Gurecki vor. Op.631/9.

Feuergewehrstand :

Abschnitt I : 8929 Mann,

Abschnitt II: 1042 Mann, 1439 Reiter,

Abschnitt III:13.339 Mann,

10. April. 16.KavBrigade : 1550 Reiter,

Summe : 23.310 Mann, 2989 Reiter.

Der Maler Hptm.Brüch fertigte während des Tages eine Röthelzeichnung von Seiner Exzellenz und dem Korpsgeneralstabschef an und kehrte am Abend nach Miechow zurück.

Nach 6^{h} nachm.traf Oberst Br.Waldstätten ein. Er wird morgen den Stützpunkt Czarkow besichtigen.

Wetter : Meist heiter und sonnig, windig.

11. April.
So.
Dzialoszyce.

Nachtsüber war lebhafte feindliche Patrouillentätigkeit, zeitweise auch Infanteriegeplänkel zu verzeichnen; speziell gegenüber dem Stützpunkt Czarkow dauerte feindliches Gewehrfeuer die ganze Nacht über an. Wasserstand der Nida geringer, Anland meist trocken. Op.632/1.

Vormittags beschoss eine Theodorbatterie Szczytniki, wo sich Bewegung zeigte. Op.632/4; ferner nahm Artillerie der 46.LITD. die feindlichen Schützengräben westlich Szczerbakow und die an den russischen Stützpunkt Czarkow südlich anschliessenden unter Feuer. Feindliche Artillerie wirkte aus dem Raume Goryslawice 3^{h} 30^{I} nachm. gegen den südlichsten Abschnitt der 46.LITD.

Bei der 92.LIBrig wurde 3^{h} nachm. eine bei Nowa Wies stehende feindliche Batterie,welche gegen Tur geschossen hatte, vom 30'5 cm Mörser zum Schweigen gebracht.

An feindlichen Bewegungen wurden von der

11. April. 46.LITD. beobachtet : Um 11^{h} 15^{I} vorm. der Marsch zka.zweier feindlicher Kompagnien und einer Trainko=lonne von Westen auf Dobrowoda; um 1^{h} 30^{I} nachm. grössere Trainkolonnen von Ost nach West mit der Tete bei Busk, (Op.Nr.632/10) gesichtet.

Sonstige Begebenheiten :

Morgens fuhr der GstbsChef mit Oberst Br. Waldstätten nach Czarkow zur Besichtigung des Stütz=punktes; Rückkehr nach 6^{h} nachm.Oberst Br.Waldstät=ten kehrte ohne weiteren Aufenthalt nach Miechow zu=rück.

Dem AK. wurde über die Ausgestaltung der Hindernisanlagen berichtet (gemäss Op.Nr.625/5). Die von den Abschnitten eingesendeten Skizzen wurden dem Berichte beigeschlossen. Op.632/7.

Um zka.11^{h} 30^{I} vorm. marschierte das VIII Marschbaon des LIR.13 durch Dzialoszyce. Es nahm am Marktplatze Aufstellung, wo es Seine Exzellenz be=sichtigte. Das Baon sieht nicht gut aus. Die Leute lassen den Kopf hängen und zeigen wenig militäri=sche Strammheit. Die Adjustierung zeigt auch Mängel, so z.B. sind die Traggurten der Rucksäcke zu schmal und vielfach nicht angepasst. Dies wurde dem Regimen=te mitgeteilt. Op.632/8.

An das AK. wurde die Bitte gerichtet, die gegenwärtig im Etappenraum in Jędrzejow - wlk.Książ - Miechow in Verwendung stehende ResEskadron des HR.5 der 2.KTD. anzugliedern. Sie würde beim UR.5 (zählt nur 4 Eskadronen) eingeteilt werden. Op.632/14.

Vom AK. bzw.AEK. wurden nachmittags mehrere Befehle präsentiert.

11. April. Der wichtigste betrifft die Verlautbarung eines Befehles des AOK. über das Zurücknehmen ganzer Fronten. Dieses erfolgte in jüngster Zeit wiederholt nur auf Grund eines lokalen feindlichen Einbruches. Der Oberkommandant ordnet an, dass die vordersten Verteidigungslinien mit allen erdenklichen Mitteln auszugestalten, dann aber bis zur Selbstaufopferung zu halten sind. Gegen jene, welche kleinmütig, zag= haft, Friedenssehnsucht äussern, ist mit den schärf= sten Mitteln einzuschreiten. Generale, welche sich physisch oder seelisch für eine energische Kriegfüh= rung nicht mehr geeignet fühlen, haben um ihren Rück= tritt zu bitten.- Der Befehl wurde an die Truppendi= visions- und Brigadekommandanten weitergegeben. Nr. 42 K.K.

Das AK. teilte ferner mit, dass es mit der vom Korpskommando durchgeführten Austragung der Ange= legenheit Hptm.Walde (Vorakt siehe Op.628/13) einver= standen ist. Op.632/11.

Das AEK. grenzte in einem Befehle die Be= fugnisse des Bezirkskommandos Kazimierzy wlk. ab. Op.632/9.

Ferner meldeten auf Op.Nr.631/8 die Abschnit= te I und II, dass sich in Chroberz, der Abschnitt III, dass sich in Kazimierzy wlk. ein elektrisches Werk befindet- Op.632/6, 12.

Um 10 h 20 I nachm.schliesslich meldete die 92.LIBrig., dass laut einer Mitteilung der 46.LITD. die heutigen Erkennungszeichen bekannt geworden sein dürften. Eine Anfrage bei der 46.LITD. ergab, dass bei Koniecmosty eine Vedette überfallen und gefangen

11. April. genommen wurde. Hievon wurden das AK. und die Nachbarkorps benachrichtigt. Op.632/15.

Wetter : Meist heiter und sonnig, windig; nachmittags und abends trüb.

12. April. Mo. Dzialoszyce. Feindliche Scheinwerfer waren aus den Richtungen Pinczow, Sielec, Wislica und Czarkow tätig.

Um 3 ^{h} vorm. beschoss feindliche Artillerie scheinbar aus der Richtung Senislawice die Schützengräben des Baons III/L 32 und den linken Flügel des Baons I/L 16. Um 5 ^{h} 30 ^{I} vorm. wirkte eigene schwere Haubitzbatterie gegen den Stützpunkt Czarkow und gegen Zukowice. Das LIR.13 nahm 4 Russen vom IR.329 gefangen. Op.Nr.633/1.

Die Situationsmeldung der 2.KTD. langte infolge Linienstörung verspätet ein. Nach ihr versuchten gestern 11 ^{h} nachm. etwa 50 Russen die Nida im nördl. Abschnitt der 2.KTD. bei Niegoslawice im Kahn zu übersetzen, wurden jedoch bemerkt und gaben daher den Versuch wieder auf.

Tagsüber herrschte Ruhe. Infolge der schlechten Sichtverhältnisse schoss weder eigene noch feindliche Artillerie. Op.633/5, 12..

Auf Grund der Meldung der 46.LITD. über die Gefangennahme einer Vedette des LIR.16 durch die Russen (siehe Op.Nr.632/15 und 633/1) wurde ein Befehl herausgegeben, die Mannschaft im Wach- und Sicherungsdienst intensivst zu schulen, durch Visitierungen sich zu überzeugen, dass dieser Dienst nicht saumselig und nachlässig versehen wird. Die Gefangennahme von 4 Rus=

12. April. sen durch das LIR.13 wurde lobend hervorgehoben.Op. Nr.433/4.

Das AK. verlautbarte einen KM.Erlaß,daß die kommissionellen Erhebungen anlässlich der vorgekomme= nen Havarien bei den neu eingestellten 15 cm M.14 Haubitzen und 10'5 cm Türkeifeldhaubitzen ergeben ha= ben, dass diese Havarien durch die Anwendung von grö= ßeren als den normierten Pulverladungen - um eine grössere Portee zu erzielen - hervorgerufen wurden. Die Schuldtragenden werden künftig zur Verantwortung gezogen werden. Op.633/6. Der Erlass wurden den höhe= ren Kommandos und Artillerietruppenkörpern verlautbart.

Oblt.von Wessely berichtete auf Grund der am 28./3. und 8./4. in Bobin und Umgebung kommissio= nell durchgeführten Erhebungen, dass sich dortselbst tatsächlich anlässlich unseres zweiten Rückzuges Ende November österr.Soldaten vermutlich tschechischer Na= tionalität den Russen freiwillig ergeben haben. Hier= über wurde dem AK. unter Beischluss der Protokolle und K.Nr.413 berichtet. Op.633/7.

Das LstIR.12 berichtete Nachmittag ad Op. Nr.621/16 über die am 7./4. eingerückte Marschkompag= nie 2/Lst.9. Die Kompagnie besteht zu 70 % aus Deu= tschen, hat zum grösstenteil ausgebildete Mannschaft, die schon den serbischen Feldzug mitgemacht hat. In politischer Beziehung ergibt sich bis auf 2 Mann kein Anstand. Letztere (der Abgeordnete LISY und ein ZIK= MUND) gehören tschechisch-nationalsozialen Partei an und das Regimentskommando ersucht aus diesem Grunde um deren Transferierung zu einem deutschen Regimente. Dem Antrage auf Transferierung wurde nicht stattgege=

12. April. ben. Das Regimentskommando erhielt den Auftrag, die beiden Infanteristen schärfstens zu überwachen und bei den gerinsten Anzeichen sofort, eventuell mit dem Standrechte einzuschreiten. Op.633/9.

Der Sappeurreferent stellte nachmittags in seiner Eigenschaft als Baonskommandant an das AK. den Antrag, die bereits durch 8 Monate in der Front ange= strengt tätige Sappeurkompagnie 5/1 (gegenwärtig bei der 12.ITD.) durch die in Krakau befindlichen Sappeur= kompagnie 2/1 abzulösen. Der Antrag wurde befürwor= tend an das AK. weitergeleitet. Op.633/10.

Da nunmehr fast für alle 4 Kavallerieregi= menter Ergänzungstransporte für die Fussabteilungen eingetroffen sind, erhielt die 2.KTD. den Auftrag,das Fussbaon auf einen Stand von 6 Kompagnien zu bringen. Op.633/11.

In Verfolg von Op.Nr.630/11 wurde das AK. gebeten, für das Lst.Etappenmarschregiment die nötige Anzahl von Bajonetten für die Repetierkarabiner und Stutzen und von Infanteriepatrontaschen nach Kazimie= rza wk. zuzuschieben. Zugleich wurde dem AK. gemeldet, dass das Korpskommando die nunmehrige Bewaffnung nur als eine vorübergehende Massregel ansieht; im Interes= se einer einheitlichen Bewaffnung wird um die Zuwei= sung von 1800 russischen Gewehren für das Lst.Etappen= marschregiment und um 280 russischen Gewehre für das Korpsetappenhalbbaon gebeten. Op.633/13.

Weiter wurde auf Grund eines Berichtes des Oblts.z.d.Gstb.Bokor dem AK. ein Antrag unterbreitet, aus der 3.Lst.Etappenbrigade noch ein Etappenregiment zu 4 Baonen a 3 Kompagnien zu errichten. Op.633/14.

12. April. An die 46.LITD. erging eine Ausfertigung auf ihren Bericht Op.Nr.429/18 vom 9./4. bezüglich des Heranziehens der Reserven im Subabschnitte Oberst Gurecky (Vorakt siehe Op.Nr.624/10). Die Gutheissung des Heranziehens der Reserven durch den Kommandanten des LIR.16 wird nicht zur Kenntnis genommen. Die Stellungen sind jetzt derart technisch ausgestaltet, dass die Überzeugung platzgreifen muss, dass sie mit schwachen Kräften geraume Zeit gehalten werden können und müssen, daher einem grösseren Teile von Truppen im Reserveverhältnis Ruhe gegönnt werden kann. Auch aus dem ausserordentlich ausgestalteten Stützpunkt Czarkow wird eine Reserve herausgenommen werden können.

Die Schaffung von Unterkünften für Reserven näher der Front wird begrüsst. Die Truppen müssen aber dieselben jetzt schon selbst herstellen können.

Dass das Dionskommando die Verwendung der Subabschnittsreserven nicht von seiner Zustimmung abhängig machen will, ist natürlich; dies schliesst aber nicht aus, dass ein Eingreifen doch erfolgt, wenn das Empfinden für ein solches vorhanden ist.

Bezüglich der Umbewaffnung des Lst.Etappenmarschregiments wurde schon vor dem Antrage der 46. LITD. zweimal eingeschritten; das Einschreiten wurde jetzt wiederholt.

Sobald die jetzige Umbewaffnung dieses Regiments durchgeführt ist (mit Repetiergewehren, Stutzen und Karabinern), ist zu melden, was nun als Reserve herausgezogen wurde.

Schliesslich wurde der Dion bemerkt, dass es nicht nötig ist, alle Befehle anher vorzulegen.

12. April Berichte möglichst kurz und knapp, in absolut rück=haltloser Sprache. Op.631/9.

Wetter : Regenwetter; nachmittags einige Stunden schönes Wetter.

13. April. Di. Dzialoszyce. Im Stützpunkte Czarkow bis Mitternacht bei=derseitiges lebhaftes Gewehrfeuer, dann im allgemei=nen Ruhe vor der Front. Aus der Richtung Pinczow Scheinwerfertätigkeit und Beleuchtung des Nidaufers mit Leuchtraketten. Op.Nr.633/1.

Aus den Morgensituationsmeldungen der 2.KTD von gestern und heute ging hervor, dass entgegen den wiederholt ergangenen Befehlen russ.Patrouillen und Aufklärungsabtgn.nicht gefangen genommen oder nieder=gemacht, sondern sofort bei der Annäherung durch Feuer vertrieben werden. Da die bezüglichen Befehle anschei=nend nicht bis zur Unterabteilung durchgedrungen sind, haben alle RgtsKmdos und das Fussbaonskmdo sich zu überzeugen, dass die Unterabteilungskommandanten die Mannschaft in dieser Richtung eindringlichst belehrt haben. Die Durchführung dieses Befehles ist dem Kps-Kmdo zu melden. Op.Nr.634/4.

Artillerie der 46.LITD. beschoss im Laufe des Tages Gorki, Szczerbakow, den Wald südlich dieses Ortes, dann den russ.Stützpunkt Czarkow, die anschlie=ßenden russ.Deckungen und die Schützengräben bei Ko=bylniki und Chwalibogowice.

Russ.Artillerie feuerte mit Schrapnells gegen die Deckungen bei Ksany.

Um 1 ^{h} nachm. wurde ein feindliches Baon im

13. April. Marsche von Busk gegen West nördl.Welecz beobachtet. Op.634/4, 13.

In einem vormittags eingetroffenen Befehle des AEK. wurde die völlige Militarisierung der Mun.-Kolonnen in Aussicht gestellt und die Auflassung etwa noch verhandener 3. und 4.MonKolonnen verfügt.Op.Nr. 634/4.

Hinsichtlich der mit Op.Nr.624/13 verfügten Weichselabsperrung meldete die 46.LITD.,dass befehlsgemäss am Nordende von Opatowiec ein MGA. bei Podskale ein Kanonengeschützzug eingebaut wurde. Die MGA. gehört der DionsReserve an; um deren Ersatz durch Kav.MG.Zug wird gebeten.

Ferner beantragte die Dion den Geschützzug bei Podskale, welcher die Weichsel nicht in der gewünschten Weise direkt bestreichen kann, wieder einzuziehen und durch die Verstärkung des bereits am rechten Weichselufer stehenden Geschützzuges der Grpe Oberst Petersilka auf 4 Geschütze zu ersetzen.Schließlich meldete die Dion, dass die angesprochenen zwei Scheinwerfer noch nicht eingetroffen sind. Es wurde der Dion bekanntgegeben, dass der Geschützzug nächst der Fähre zu bleiben habe, dass die Scheinwerfer bereits angesprochen wurden und dass GM.Diller den Auftrag zur Entsendung eines KMG.-Zuges erhielt. Der ganze Akt wurde nach Abschriftnahme dem AK. wieder vorgelegt. Op.Nr.624/13.

Das AK. verlautbarte vormittags den Erlass des AOK., dass das bisherige Fussbaon der 2.KTD. künftig „Schützendivision der 2.KTD." zu bennen ist.

Dies wurde in der allg. Abfertigung verlautbart. Op.634/7.

13. April. An die 2.KTD. erging ein Befehl hinsichtlich Ausgestaltung der 2. und 3.Widerstandslinie, der Vervollständigung der 1.Verteidigungsstellung und besonders der Hindernisanlagen. Op.634/8.

Am Nachmittag langte der Bericht der 46. LITD. über die geplante Aufstellung neuer Unterabteilungen bzw. Abteilungen und den Mehrbedarf an Fuhrwerken ein, Op.634/12; am Abend der Bericht über die Gefangennahme einer Vedette des LIR.16. Op.634/16.

Die 2.KTD. berichtete über die geplante Neuaufstellung zweier Unterabteilungen bei der Schützendion, Op.634/17, V.A. Op.Nr.633/11.

Das abends verlautbarte Presskommunique teilt mit, dass die Offensive der Russen an der ganzen Karpathenfront zum Stehen gekommen ist.Op.634/14.

Den ganzen Regenwetter.

14. April.
Mi.
Dzialoszyce. In der Nacht herrschte gegenüber dem Stützpunkt zeitweise ziemlich lebhaftes Gewehrfeuer. Bei und nördlich Ksany unternahmen die Russen einen Feuerüberfall verbunden mit dem Vorgehen einzelner stärkerer Patrouillen. Dieselben wurden abgewiesen. Das Feuer verstummte nach zka.1 Stunde. Auch gegenüber dem Abschnitte II versuchte eine russ.Abteilung die Nida auf einem Floss zu übersetzen; sie wurde ebenfalls durch Feuer vertrieben. Russ.Scheinwerfer und Leuchtraketten wurdengegenüber dem Abschnitte I und II verwendet. Op.635/1, 3.

Infolge der ungünstigen Sichtverhältnisse herrschte tagsüber an der ganzen Front Ruhe.Op.635/6, 10.)

14. April. Das LIR.32 meldete, dass die Russen beim nächtlichen Feuerüberfall Einschusspatronen verwendet haben. Die 46.LITD. wurde aufgefordert, ein Protokoll mit eventuellen Belegen vorzulegen. Op.Nr.635/7.

Auf die vorgelegten Skizzen über die Hindernisanlagen (siehe Op.Nr.632/7) bemerkte das AK., dass die Hindernisse im allgemeinen wohl gut, aber doch noch einer weitgehenden Verbesserung fähig sind. Die Hindernisse der 2. und 3.Linie sind nicht fertigzustellen, sondern an Ort und Stelle vorzubereiten. Op.635/9. Weiters verlautbarte das AK. einen Befehl des AOK., dass es dem Feinde bisher nicht gelungen ist, die Karpathenfront zu durchbrechen, dass er dies in nächster Zeit weiter versuchen wird. Dies muss unter allen Verhältnissen verhindert werden, daher weitgehendste Ausgestaltung der Verteidigungslinien, Bereithaltung starker Reserven zur aktiven Verwendung. Die Truppen -, Brigade- und DionsKmdten haben sich persönlich von der Ausgestaltung der Verteidigungsstellungen zu überzeugen, müssen ihren Kampfraum genau kennen. Die KpsKmdten überprüfen, greifen zur Herstellung des Einklanges regelnd ein. In Westgalizien und Russ.Polen hat Gegner nur schwache Kräfte. Wenn er dort durchdringen will, kann es sich nur um einen lokalen Erfolg handeln. Die Verteidigungsfront im grossen muss daher unbedingt gehalten, ein Zurückweichen in westlicher Richtung vermieden werden. Der Befehl wurden den Truppendions- und BrigKmdos weiter verlautbart. Op.Nr.635/8.

Aus der Meldung über die beabsichtigte Neuaufstellung von Unterabteilungen (Op.634/12) war ent=

14. April. nommen worden, dass bei den Landwehrinfanterieregi= mentern Nr.15 und 16 die Jagdkommandos nicht, wie es mit Op.Nr.579/4 angeordnet worden war, ständig ver= einigt sind, sondern nur im Bedarfsfalle zusammenge= nommen werden sollen. Da dieser Vorgang den Intentio= nen des oben zitierten Befehles widerspricht, wurde an die 46.LITD. und 92.LIBrig. der Befehl gegeben, dass die Jagdkommandos ständig als selbständige Un= terabteilung vereinigt bleiben müssen. Op.635/12.

Auf Grund des Berichtes der 46.LITD. über die Gefangennahme einer Vedette des LIR.16 bei Koniec= mosty und des Antrages über die Sprengung der dies= seitigen Pilotenjoche der Brücke und die Auflassung der dorthin vorgeschobenen Feldwache erging an die Dion eine Ausfertigung, dass gegen die Sprengung im Prinzipe nichts einzuwenden ist, dass sie aber jetzt ebensowenig am Platze wäre, wie die Auflassung der vorgeschobenen Feldwache, dadies eine Nachgiebigkeit gegenüber der Lauigkeit im Dienste beim LIR.16 wäre. Die Situation der Brücke Wislica mag schwierig sein, die Hauptschwierigkeit liegt aber darin, dass am lin= ken Nidaufer sehr unternehmungslustige russ.Truppen, ihnen gegenüber - auf unserer Seite eine sehr unacht= same Truppe steht. Das RgtsKmdo hat endlich ehestens Ordnung zu machen. Op.634/16.

Feuergewehrstand :

Abschnitt I : 9.783 Mann, Abschnitt II : 1.026 Mann, 1.428 Reiter, Abschnitt III : 16.042 Mann 16.KavBrig.- 1673 Reiter; Summe 26.851 Mann, 3101 Reiter.

Die Kanzleidirektion übernimmt an Stelle

14. April. nimmt an Stelle des Obstls.von Fritsch, Major Kolbenheyer.

Wetter : Regen, windig.

15. April. Do. Dzialoszyce. Während der Nacht bis auf kurzes feindliches Gewehrfeuer gegenüber dem Stützpunkt Czarkow Ruhe.- Die Nida im Steigen. Op.Nr.636/1.

Tagsüber entfaltete die eigene Artillerie ziemlich lebhafte Tätigkeit. In Wislica wurde durch eine 15 cm Ekrasitgranate ein Sprengmittel- oder Munitionsdepot zur Explosion gebracht . Szczytniki wurde in Brand geschossen, die fluchtartig den Ort verlassenden Russen wurden von Artillerie der 46.LITD. mit sehr gutem Erfolge beschossen. Op.636/6, 18.

An sonstigen Begebenheiten ist zu erwähnen:

Nach dem Berichte des Sappeurreferenten zeigte sich der technische Referent der 2.KTD. über die Ausgestaltung der Frontlinie gar nicht orientiert. Auch von bereits eingetroffenem Material für die Ausgestaltung der Stellung wusste der technische Referent nichts. Es wurde angeordnet, dass dieser die technische Ausgestaltung der Front zu leiten hat und dass alle vier Pionierzüge zur Arbeit heranzuziehen sind, nicht zwei, wie es bisher geschah. Op.636/3.

Weiter erging an die 2.KTD. auf ihren Bericht über die geplante Neuaufstellung zweier Unterabteilungen bei der Schützendion der Befehl, dass die Formierung von 6 Kopagnien auch dann geboten ist, wenn jede nur einen Feuergewehrstand von 165 Mann aufweist. Op.634/17.

Der gestern nachmittags eingetroffene Be=

15. April. fehl des AK., betreffend die weitere Ausgestaltung der Hindernisanlagen, wurde an die beiden Abschnitte verlautbart. Speziell die 2.KTD. wurde angewiesen, die Hindernisanlagen vor der Front zu verstärken. Op.635/9.

Vom AK. langten 4 Broschüren mit Abbildungen der deutschen, englischen und französischen Flugzeuge ein. Die 46.LITD., 2.KTD. und 92.LIBrig. wurde mit je einem Exemplare beteilt. Op.636/8.

Auf Grund der eingelaufenen Meldungen wurde dem AK. über den Stand der eingetroffenen Marschbaone die angeordnete Neuaufstellung von Abteilungen und Unterabteilungen, sowie den darauf resultierenden Mehrbedarf an Fuhrwerken berichtet. Op.636/9.

Auf den Antrag Op.Nr.632/14 verfügte das AK. die Einteilung der ResEsk.HR.5 beim 5.UR., dagegen die Abgabe der bisher im Kordonsdienste des Kps gestandenen 3.Eskadronen der ung.Lst.Hus.Dionen Nr. 7 und 9 an das AEK. Op.636/10, 11.

Weiter verfügte das AK. gemäss Antrag Op. Nr.633/10 die Ablösung der bisher in der Front gestandenen Sappeurkompagnien 5/1 und 4/2 durch die in Krakau befindlichen Kompagnien 2/1 und 2/2.Op.636/12.

Die 46.LITD. legte einen Plan über die Minenarbeiten im Stützpunkte Czarkow vor und beantragte in Abänderung der früheren Meldung (siehe Op.Nr.627/7) statt eines durchgehenden, zur feindlichen Front parallelen Minenganges von den Hauptminengängen nur Zweiggänge - ohne Verbindung - nach der Seite vorzutreiben. Dies wurde genehmigt.Op.636/15.

Am Abend meldete die 46.LITD.schliesslich,

15. April. dass der ad Op.Nr.624/13 zugewiesene Kav.MG.Zug bei Opatowiec zur Weichselbestreichung eingebaut ist. Op.636/21.

Wetter : Vormittags trüb, kühl, gegen Mit=tag Ausheiterung.

16. April. Fr. Dzialoszyce. Vom eigenen Stützpunkt Czarkow wurde am spä=ten Abend ein lebhaftes Infanteriefeuer auf die an den Hindernissen arbeitenden Russen abgegeben, eine Batterie bei Nieprowice beschoss feindliche Infante=rie, welche die Deckungen verlassen hatte; sonst im allgemeinen Ruhe während der Nacht. Um 1 ^{h} 30 ^{I} vorm. wurde in der Richtung Nowy Korczyn ein grosser Brand beobachtet. Op.637/1.

Artillerie der 46.LITD. beschoss im Laufe des Tages den russischen Stützpunkt Czarkow, die an=schliessenden Deckungen und Drahthindernisse, die 12 cm Kanonenbatterie 11 den Ort Kresniow, wo nach Mel=dung vorgeschobener Feldwachen russische Abteilungen landeten, die auf 30 Booten à 10 Mann die Weichsel vom rechten auf das linke Ufer übersetzt haben.

Um 1 ^{h} 30 ^{I} nachm. wurde eine grössere feindliche Kolonne bei der Windmühle Busk im Marsche nach Osten gesichtet. Zusammensetzung wegen Nebel nicht konstatierbar.

Das Nidatal ist besonders bei Nowy Korczyn stark überschwemmt. Op.637/4, 14.

Sonstige Begebenheiten :

Anordnung des AK., dass vom 18./4. an die Situationsmeldungen um 8 ^{h}, 12 ^{h} vorm. und 7 ^{h} nachm.

16. April. einzusenden sind. Für die Abschnitte wurde die Einsendung um eine Stunde früher anberaumt. Op.637/2.

Vormittags berichtete die 2.KTD.auf Op.Nr. 636/3.über die Tätigkeit des technischen Referenten und die Verwendung der KavPionierzüge. Op.637/6.

Mittags fragte das AK.an, ob Anhaltspunkte dafür vorhanden sind, dass die Russen Artillerie vor unserer Front abgezogen haben. Es wurde gemeldet,daß konkrete Anhaltspunkte nicht vorliegen, dass sich jedoch die russische Artillerie in der letzten Zeit wenig betätigt hat. Im Abschnitte I wurde das Feuer des 30'5 cm Mörsers am 5.,6.,11. und 13.April nicht wie sonst erwidert. Gegenüber dem Abschnitt II hat feindliche Artillerie - abgesehen von einer kurzen Beschiessung am 12./4. - seit 12 Tagen nicht geschossen. Auch im Abschnitt III schweigt die feindliche Artillerie seit 3 Tagen. Op.637/7.

Da die Schützendion ungleichmässig,mit Gewehren und Karabinern, bewaffnet ist, wurde beim AEK. der Austausch von 500 Karabinern gegen Gewehre samt Bajonetten und Patrontaschen beantragt. Op.637/10.

Nachmittags meldete die 46.LITD., dass die Umbewaffnung des Rgts.Monczer mit Repetierwaffen im Zuge ist, die Abfuhr der Werndlgewehre bis 19./4.vollzogen sein dürfte. Op.637/12.

Uber das schmähliche Benehmen unbekannter tschechischer Abteilungen Ende November in der Umgebung von Bobin (siehe auch Op.Nr.633/7) wurde ein Reservatkorpskommandobefehl herausgegeben. Op.637/15.

Um 9 h 50 I befahl das AK.an, dass die nachmittags von Miechow nach Dzialoszyce mit Lokomotiv=

16. April. feldbahn abgegangenen Ersatzabteilungen 1, 2/13 für Etappenbataillone vom Korpskommando hinsichtlich ihrer Ausbildung, Bewaffnung und Ausrüstung zu besichtigen sind; hierüber ist dem AK. telephonisch zu melden. Op.637/18. Die Transporte waggonierten nicht in Dzialoszyce, sondern in Izykowice aus, wo sie nächtigten.

Wetter : Meist heiter, kühl.

17. April. Sa. Dzialoszyce.

Bis auf zeitweise lebhaftes Infanteriefeuer im Stützpunkt Czarkow während der Nacht Ruhe. Bei Gorki ein neuer feindlicher Scheinwerfer konstatiert.

Anland der Nida versumpft. Op.638/1.

Tagsüber lebhaftere Artillerietätigkeit auf beiden Seiten. Wislica wurde in Brand geschossen. Der Brand dauerte 5 h nachm. noch an. Einzelne Explosionen waren vernehmbar. Op.638/3, 6.

Um 10 h 45 I vorm. avisierte das AK.,dass der Generalartillerieinspektor, Seine k.u.k.Hoheit Erzherzog Leopold Salvator, in der Zeit vom 19. bis 22.April die Artillerie des Korps besichtigen wird. Ein detailliertes Programm für die Besichtigung ist vorzulegen. Op.638/4.

Am Abend langte die Nachricht ein, dass die Besichtigung durch Seine k.u.k.Hoheit abgesagt ist. Op.638/8.

Um zka.9 h vorm. besichtigte Seine Exzellenz die beiden Ersatzabteilungen 1. 2/13. Dieselben bestehen aus Leuten der Geburtsjahrgänge 1872 - 74, haben bis auf 17 auf System Werndl adaptierte Wenzlgewehre keine Waffen und haben nach der Einrückung

17. April. keine weitere militärische Ausbildung genossen, sondern einwaggoniert. In diesem Sinne wurde dem AK.berichtet. Op.637/18. Eine Anfrage ergab, dass diese Abteilungen nicht als Ergänzung für das Lst.Etappenmarschregiment bestimmt sind, sondern dem AEK. unterstehen und in die Etappenformationen eingereiht werden.

Laut Befehl des AOK. wird der jetzt krankheitshalber beurlaubte Hpt.zug.d.Gstb.Raynoschek der 46.LITD. zur 65.JBrig.transferiert (Gstb.Nr .69). Da bei dieser Dion fast alle Kmdten und GstbsOffze gewechselt haben, so ersuchte der GstbsChef den Oberst Baron Waldstätten, zu erwirken , dass Hptm.Raynoschek bei dieser Dion bleibt, damit wenigstens ein Gstbs.-Offizier vorhanden ist, der die Verhältnisse der Dion seit Beginn des Krieges kennt.

Wetter : Bis zum Nachmittag heiter, dann trüb, gegen Abend leichter Regen.

18. April. So. Dzialoszyce. Laut Morgensituationsmeldung der 46.LITD.beschoß der Feind gestern 5 h nachm. aus der Richtung Biskupice die Umgebung der 12 cm Kanonenbatterie und der Kirche von Opatowiec mit Schrapnells und Granaten.

Bei Czarkow nachtsüber wie gewöhnlich lebhaftes Gewehrfeuer. An der übrigen Front Ruhe; feindliche Scheinwerfertätigkeit wie gewöhnlich. Wasserstand der Nida hoch. Op.639/1.

Tagsüber beschoss Artillerie der 46.LITD. die feindlichen Schützengräben beim Wäldchen östlich von Szczerbakow, russische Ansammlungen an der Ost=

18. April. lisiere von Goreslawice, den russischen Stützpunkt Czarkow und eine durch Mündungsfeuer entdeckte feindliche Batterie südlich des M.H. Okolica.

Eine russische Batterie bei Stary Korczyn beschoß erfolglos eigene Artilleriestellung westlich Ksany.

Die Nida führt noch Hochwasser.

Gegenüber dem Abschnitt II versuchten Russen auf 3 Kähnen die Tiefe der Nida zu messen, wurden durch Artilleriefeuer vertrieben. Die Nida ist knapp südöstlich Vw.Zagosc bis zka.500 m flussabwärts durchwatbar. Op.639/5, 10.

Die 46.LITD. meldete, dass der 15 cm Mörserzug aus der Stellung bei Ksany in die Mulde östlich Kocina verlegt wurde. Die Kanonenbatterie 3/2 wurde in die Mulde zka.1 km nordwestlich Kote 261 nördlich Kolossy, eine Türk.Haubitzbatterie in die Mulde zka. 1 km östlich Rzemienowice verlegt. Op.639/2.

Nachmittags übersendete das AK. 20 Pläne 1 : 25.000 mit den auf Grund der Fliegeraufnahmen ermittelten russischen Stellungen gegenüber dem Abschnitt Czarkow - Opatowiec. 15 Exemplare wurden der 46.LITD. übersendet. Op.639/9.

Nachmittags meldete sich der neue Kommandant der 2.KTD., GM.von PRUSZYNSKI, auf der Durchreise bei Seiner Exzellenz. Er nächtigte hier und fuhr am nächsten Morgen nach Czarnocin.

Feuergewehrstand :

Abschnitt I : 9634 Mann

-"- II : 1025 Mann, 1731 Reiter,

-"- III: 16.023 Mann,

18. April. 16.KavBrigade : 1711 Reiter,

Summe : 26.682 Mann, 3442 Reiter.

Wetter : Schöner, sonniger Tag.

19. April. Mo. Dzialoszyce.

Die Nacht verlief im allgemeinen ruhig,nur beim Stützpunkt Czarkow war anhaltendes feindliches Jnfanteriefeuer, das durch Handgranaten und Minenwerfer vorübergehend zum Schweigen gebracht wurde. Nida im Fallen, Anland noch versumpft. Op.640/1.

Tagsüber war - wie normal - am meisten die Artillerie der 46.LITD. tätig. Sie beschoss Senislawice, Szczerbakow, die Strasse Stary Korczyn - Czarkow und Nowy Korczyn - Bodrzychowice und den Stützpunkt Czarkow, sowie dessen Umgebung. Feindliche Art. hat sich nicht bemerkbar gemacht.

Bei Sielec haben die Russen hinter der alten Stellung eine neue in der Ausdehnung von zka.500 Schritten ausgehoben.Op.640/6, 12.

Da der Tag sich schön anliess, wurde dem Oberst Baron Waldstätten telephoniert, dass jetzt ein geeigneter Zeitpunkt für die Besichtigung des Stützpunktes Czarkow durch Seine Exzellenz den Armeekommandanten wäre. Mittags teilte Oberst Waldstätten darauf mit, dass der Armeekommandant um 6 ^{h} nachm. mit dem Armeegeneralstabschef in Dzialoszyce eintreffen, am 20./4. den Stützpunkt Czarkow, am 21./4.die Stellungen bei Skrzypiow besichtigen wird.Dementsprechend wurden die 46.LITD.u.92.LIBrig.verständigt,Op.640/9.

Sonstige Begebenheiten :

Mit Op.Nr.3190 ordnete das AK.an,bis 23./4.

19.April. zu melden, wie viel Mann bei den Infanterietruppen=körpern auf den vorgeschriebenen Kriegsstand fehlen. Die neu aufgestellten Unterabteilungen sind hiebei zu berücksichtigen. Die 46.LITD. und 92.LIBrig. er=hielten den Auftrag, die bezüglichen Meldungen bis 22./4. dem Korpskommando vorzulegen. Op.640/4.

Auf Op.Nr.634/3 meldete die 2.KTD., dass die Mannschaft hinsichtlich ihres Benehmens gegenüber russischen Patrouillen (womöglich gefangen nehmen und nicht durch Feuer vertreiben) belehrt wurde.Op.640/5.

Vom AEK. traf die Mitteilung ein, dass der Gendarmeriekordon an die Nidzica vorverlegt wurde und seine neue Aufstellung am 19./4. 6^h vorm.bezogen hat. Die Abschnittskommandos, das 16.KavBrigKmdo und das Korpstrainkommando wurden hievon verständigt. Op.Nr. 640/7.

In Verfolg der Meldung über die vorgenom=mene Neugruppierung der Artillerie (siehe Op.639/2) meldete die 46.LITD. die Regelung der Kommandover=hältnisse in der Artillerieabschnitten. Op.640/10.

Um $5^h 45^I$ nachm. legte die 46.LITD. das Detailprogramm für die Besichtigung des Stützpunktes Czarkow durch Seine Exzellenz den Armeekommandanten vor. Op.640/11.

Um $6^h 02^I$ nachm. traf Seine Exzellenz in Begleitung des Armeegeneralstabschefs mit der Lokomo=tivfeldbahn am Bahnhof Dzialoszyce ein. Der KpsGstbs=Chef meldete sich am Bahnhofe und geleitete Seine Ex=zellenz zum Korpskommandogebäude, wo ihn Seine Exzel=lenz der KpsKmdt. mit einer aus der Stabskompagnie, der Korpstel.- und Telegraphenabteilung gebildeten

19. April. Ehrenkompagnie und der neu aufgestellten Musik des Korpskommandos empfing. Nach dem Empfange und der daran anschliessenden Defilierung der Ehrenkompagnie besichtigte Seine Exzellenz der Armeekommandant noch das hier etablierte Feldspital 1/1.

Um 7 h 15 I nachm. ordnete das AOK. an,daß sämtliche aus der Festung Krakau stammenden 12 cm Kanonenmunitionskolonnen nach Krakau einzurücken haben. Wurde für die MunKolonnen der 12 cm Kanonenbatterien Nr.11 und 25 an die 46.LITD. und 92.LIBrig. verlautbart. Op.640/13.

Um 10 h 45 I nachm. teilte das 2.Korps mit, dass ein deutscher Flieger zwischen 6 und 8 Uhr vorm. die ganze Nida entlang fliegen wird. Op.640/16.

Wetter : Milder, sonniger Tag.

20. April. Di. Dzialoszyce. Während der Nacht keine besonderen Ereignisse. Eine Kanonenbatterie der 46.LITD. gab 2 h 15 I vm. eine Lage auf die feindlichen Schützengräben bei zu Chwalibogowice ab, da dort gearbeitet wurde. Sonst feindliche Scheinwerfertätigkeit. Nida gefallen. Op. 641/2.

Am Morgen traf ein Befehl des AK. ein, dass in Fortsetzung der in Ausbau begriffenen Stellung „Raba-Mündung, Kazimierza Ml " am rechten Nidzica - Ufer bis in die Gegend von Dzialoszyce, dann über Sancygniow, Przezwody, Nawarzyce, Mierzawa, Cacow eine verteidigungsgeeignete Widerstandslinie möglichst bald auszubauen ist. Der Bau dieser Stellung sei nur ein Gebot äusserster Vorsicht. Op.641/1.

20. April. Obstl.von Fritsch erhielt den Auftrag, den nördlichen Teil dieser Widerstandslinie zu rekognoszieren, während an den draussen befindlichen Sappeurreferent im Wege des Hauptetappenstationskommandos Kazimierza wlk. der Befehl erging, die Linie Kazimierza Ml. - Dzialoszyce zu rekognoszieren.

Um 7^{h} vorm. fuhr Seine Exzellenz der Armeekommandant mit dem Armeegeneralstabschef nach Kamienna um von dort aus den Stützpunkt Czarkow zu besichtigen. Die Rückkehr erfolgte um 7^{h} 15^{I} nachm. Anscheinend war Seine Exzellenz von dem Gesehenen sehr befriedigt.

Am Vormittage ereignete sich nichts besonderes. Nachmittags beschoss die Artillerie der 46.LITD. den russischen Stützpunkt Czarkow und die anschließenden Deckungen, ferner Stary Korczyn und die Strasse bei Nowy Korczyn. Artillerie der 2.KTD. und 92.LIBrig beschoss Skotniki und Zagosc, sowie die anschliessenden Schützengräben. Feindliche Artillerie schoss nicht. Op.641/6, 17.

Am Morgen war vom AK. weiter noch der Befehl eingetroffen, dass die Ausbildung der VIII.Marschbaone einzustellen und die Mannschaft noch heute in die Unterabteilungen einzureihen ist. Die 46.LITD., die 92.LIBrig. wurden hievon verständigt. Op.641/4.

Um 9^{h} 30^{I} vorm. erging an die drei Abschnitte der schriftliche Befehl, dass es dringend notwendig ist, Gefangene zu machen. Op.641/8.

Um 3^{h} 25^{I} nachm. trafen vom AEK.Skizzen mit der Darstellung der materiellen Situation im Armee-Etappenbereiche am 15./4. ein. Op.641/13.

20.April. Um 4 h 20 I nachm. wurde der Befehl Op.Nr. 3193/V des OAK.präsentiert, laut welchem das 1.Korps für eine am nördlichen Weichselufer bei Jagodniki auf=zustellende kombinierte Dion ein LIR. mit 4 MGA. und eine ResEsk.abzugeben hat. Kmdt der komb.Dion ist FML. von Stöger-Steiner. Die 16.KavBrig. ist am 21./4.aus dem jetzt innehabende Raume in die Gegend Kazimierza wlk. - Kazimierza ml. zu verlegen.

Zur Abgabe wurde das LIR.16 und die ResEsk. DR.11 bestimmt. Für letztere wird eine Eskadron LUR. 4 korpsunmittelbar.

Die für diese Verschiebungen notwendigen Be=fehle ergingen unter Op.Nr.641/15.

Über den Fortschritt der technischen Ver=stärkungsarbeiten in den letzten 5 Tagen wurde dem AK. unter Op.Nr.641/19 berichtet.

Wetter : Schöner, sonniger Tag.

21. April. Mi. Dzialoszyce. In der Nacht bei Czarkow andauernd feindl. JnftFeuer, sonst Ruhe. Op.642/1.

Tagsüber zeitweise Artilleriefeuer. Vormit=tags beschoss russische Artillerie aus der Gegend von Biskupice den Ort Opatowiec, nachmittags wirkte eigene Artillerie gegen die feindlichen Schützengrä=ben bei Pinczow und bei Szczerbakow, sowie gegen die Orte Gorki und Stary Korczyn. Op.642/6, 13.

Sonstige Begebenheiten :

Nachmittags traf der Fliegerleutnant Glanz ein, welcher vormittags infolge eines Motordefektes bei Zagaje Dembianski niedergehen musste.Das Ergebnis

21. April. der Fliegeraufklärung - im Wesen belanglos - wurde dem AK. gemeldet. Op.642/8.

Um 3 h 15 I nachm. wurde die Disposition des 4.ITDKmdos für den Marsch der Truppen der komb. Dion an die Weichsel präsentiert. Der Disposition war ein Marschtableau beigeschlossen, welches ohne Rücksicht auf die eigene Gruppierung verfasst worden war. Die Abschnitte wurden über die Nächtigungsorte der komb.Dion verständigt und zugleich der Befehl ausgegeben, dass sich die eigenen Truppen vorübergehend einzuschränken und den Truppen der 4.ITD. Platz zu machen haben. Op.642/9.

Um 3 h 50 I nachm. meldete das 16.KavBrig.-Kmdo sein Eintreffen in Kazimierza wlk. Op.642/10.

Nach der am Abend präsentierten Disposition der 46.LITD. gelangt das LIR.16 heute abends in den mit Op.Nr.641/15 anbefohlenen Raum Mistrowice, Krolowice, Piotrokowice. Zu diesem Zwecke wird das Baon I/16 durch das neu formierte 4.Baon des LIR.32 abgelöst, welch letzteres nunmehr den ganzen Abschnitt bis zur Weichsel übernimmt. Das Baon III/16 wird durch ein Baon LIR.31 abgelöst; Obstl.Br.Scholten übernimmt das Subabschnittskommando Pisarka - Zurawniki exkl. Op.642/14.

Um 8 h 10 I nachm. traf vom 2.Korps die Mitteilung ein, dass die rückwärtige Verteidigungslinie (siehe Op.Nr.641/1) des 2.Korps einen Kilometer südöstlich des Fahrweges zwischen Mozgawafurt nördl. Piotrkowice und Mierzawa M. westlich Strzeszkowice beginnt. Op.642/17. Um einen verlässlichen Anschluss herzustellen, wurde die Entsendung je eines Gstbs.-

21. April. Offiziers vereinbart,welche sich am 22./4. 12^h mittags am Ostausgange von Nawarzyce zu treffen haben. Von Seite des Korps wurde hiezu Obstl.von Fritsch bestimmt.

Seine Exzellenz der Armeekommandant war um 7 ^h vorm. mit Seiner Exzellenz dem KpsKmdten, dem Armee- und KpsGstbsChef mit der Lokomotivfeldbahn in den Bereich der 92.LIBrig. gefahren, um den 30'5 cm Mörser und die Stellung bei Skrzypiow zu besichtigen. Die Rückkehr erfolgte um zka.6 ^h nachm. Seine Exzellenz der Armeekommandant fuhr ohne Aufenthalt nach Miechow weiter.

Wetter : sonniger, warmer Tag.

22. April.
Do.
Dzialoszyce.

Während der Nacht sind bis auf Patrouillengeplänkel keine besonderen Vorfallenheiten zu verzeichnen. Bemerkenswert ist die vom 46.LITDKmdo zum erstenmal erstattete Meldung, dass die Russen einen Minengang gegen den Stützpunkt Czarkow durchführen, der bis auf zka.15 m gegen die Kapitale des Stützpunktes gediehen ist. Op.643/1.

Tagsüber Artilleriekämpfe. Nach Meldung der 92.LIBrig. wurden ihr gegenüber je eine russische Feldbatterie bei Brzescie und Nowa Wies festgestellt, vermutet wird eine schwere HaubBatterie östl.Zakrzow und eine Feldbatt.bei Krzyzanowice Gacki.Die russ.10 cm KnBatt.dürfte abgezogen sein. Op.643/8, 15.

Sonstige Begebenheiten :

Obstl.von Fritsch ritt um 7 ^h vorm. nach Nawarzyce, um den Anschluss in der rückwärtigen Ver=

22. April. teidigungslinie mit dem GstbsOffz des 2.Korps festzustellen.

Um zka.9 h vorm. traf der quartierregulierende GstbsOffz., um 10 h vorm. der Interimskmdt der 4.ITD., Oberst Schaible, in Dzialoszyce ein. Der Durchmarsch der Truppen dieser Dion durch den eigenen Korpsbereich vollzieht sich bisher glatt; es ergeben sich auch keine Einquartierungsschwierigkeiten.

Seine Exzellenz der Armeekommandant hatte vor der Abreise Seiner Exzellenz dem Korpskommandanten seine Zufriedenheit und besondere Anerkennung über die Ausgestaltung des Stützpunktes Czarkow und der Stellung bei Skrzypiow ausgesprochen. Dies wurde in einem Reservatkorpskommandobefehl allgemein verlautbart. Op.643/12.

Wetter : Abwechselnd heiter, am Nachmittage leichter Regen, gegen Abend wieder Ausheiterung.

23. April.
Fr.
Dzialoszyce.

Jn der Nacht herrschte gegenüber dem Stützpunkt Czarkow wie gewöhnlich lebhaftes feindliches Jnfanteriefeuer; auch im Abschnitte II war ziemlich lebhaftes Patrouillengeplänkel zu verzeichnen.Op.644/1.

Am Vormittage beschoss Artillerie der 46. LITD. Szczerbakow, sonst herrschte Ruhe. Op.644/5.

Den Abendsituationsmeldungen ist im Wesen folgendes zu entnehmen :

2 h nachm. marschierten zwei feindliche Batterien von Busk über Welecz gegen Skotniki Gorne; zwei Geschütze dieser Artilleriekolonne marschierten gegen Marzencin weiter.

23. April. Artillerie der 92.LIBrig. beschoss vermutete Geschützstände bei der Brücke von Pinczow, Artillerie der 46.LITD. den Raum Nowy Korczyn - Szczerbakow und den russischen Stützpunkt Czarkow. Gegen diesen wurden auch mit Erfolg 20 Wurfminen abgefeuert. Op.644/9.

Um 7 h vorm. rückte die ResEskadron DR.11 nach Morawianki in den Bereich der komb.Dion ab.Sie tritt hiemit aus dem Korpsverbande. An ihre Stelle tritt die 6.Eskadron LUR.4.

Um zka.8 h vorm. passierte auf dem Durchmarsche nach Topola das bosn.herz.Jägerbaon Dzialoszyce. Es wurde mit Musik empfangen und durch den Ort geleitet. Der gleiche Vorgang wurde bei den später folgenden Baonen III und IV/99, sowie bei den beiden Jägerbaonen 31 eingehalten. Die Truppen machten einen guten Eindruck, namentlich die beiden Jägerbaone 31.

Im Laufe des Nachmittags traf an Stelle des erkrankten Kommandanten der 4.ITD. - FML.Stöger-Steiner - der Kommandant der 8.JnfBrigade, GM.v.Bellmond, in Dzialoszyce ein und nächtigte hier.

Um 7 h nachm. ordnete das AK. an, dass der beim 2.Korps verbleibende Teil der 4.ITD. auch weiterhin als 4.ITD. zu benennen ist, während die komb.Dion die Bezeichnung „Gruppe Stöger-Steiner" zu führen hat. Op.Nr.644/11.

Wetter : Warm, sonnig.

24. April. Sa. Dzialoszyce. Die Nacht verlief ruhig bis auf einen Feuerüberfall, den die Artillerie der 2.KTD. ausführte.Die

24. April. Jagdkommandos der LIR.15 und 31 waren an der Nida tätig und rekognoszierten Ubergangspunkte, Das An= land ist noch versumpft und schwer passierbar. Op. Nr.645/1.

Vormittags beschoss Artillerie der 46.LITD. die Orte Wislica, Szczytniki und Senislawice.

Um 9 h vorm. landete ein russischer Ein= decker bei Busk. Op.645/3.

Die Artillerie der 46.LITD. beschoss den russischen Stützpunkt Czarkow (15 Volltreffer);fer= ner eine vermutete feindliche Batteriestellung bei Biskupice und zu Chwalibogowice. Feindliche Artille= rie störte aus der Gegend von Zagosc die Verstär= kungsarbeiten im Abschnitte II.

Wahrnehmungen über den Feind :

Um 10 h vorm. passierte eine Batterie im Marsche von Norden gegen Marzencin die Strasse nörd= lich dieses Ortes und verschwand dann hinter dem von dort nach Südwesten führenden Rücken. Im Stützpunkt Czarkow wurde festgestellt, dass die feindlichen Minengänge tiefer als die eigenen liegen.

Im Raume Gorki - Rowniny wurde 11 h 30 I vorm. ein übendes feindliches Baon gesichtet.

Um 12 h mittags marschierten zka. 2 Sotnien von Rowniny nach Bodrzychowice. Op.645/10.

Sonstiges :

Das AK. übersandete Skizzen mit einer durch Flieger konstatierten, in der Linie Kielce - Polaniec vorbereiteten zweiten russischen Stellung. Die 3 Ab= schnitte wurden über den Verlauf dieser Verteidi= gungslinie schriftlich orientiert. Op.645/4.

24. April. Über den allgemeinen Zug der rückwärtigen Verteidigungsstellung (————————————) wurde dem AK. unter Vorlage einer Skizze berichtet, dass die Stellung entlang der Nidzica entspricht, von Dzialoszyce bis Przezwody infolge des stark gegliederten Terrains wenig geeignet. Ein Halten dieser Stellung mit den gegenwärtigen Kräften erscheint gänzlich ausgeschlossen. Zum Schlusse wurde das AK. gebeten, für den Ausbau dieser Stellung noch eine technische Kompagnie und 2 bis 3 Arbeiterabteilungen zur Verfügung zu stellen. Op.645/8.

In einem am Nachmittage eingetroffenen Befehle des AK. wurde neuerlich darauf verwiesen, dass die Fabrikation im Hinterlande die Abgänge an Maschinengewehren nicht decken kann; daher sorgsame Behandlung. Verlust an den Gegner ist zum Gegenstand einer - wenn nötig gerichtlichen - Untersuchung zu machen. Op.645/12.

Um 10 h nachm. ordnete das AK. schärfste, ununterbrochene Beobachtung des Feindes. Rege Patrouillentätigkeit, Gefangene machen, Beunruhigung u. Schädigung des Feindes durch Artillerie. Der Befehl wurde den 3 Abschnitten verlautbart. Op.645/13.

Um 6 h nachm. traf Seine k.u.k. Hoheit Erzherzog Karl Albrecht in Begleitung des GstbsHptms. Schuster hier ein, um in den beiden nächsten Tagen den Stützpunkt Czarkow, die Stellung bei Skrzypiow und den 30'5 cm Mörser zu besichtigen.

Wetter : Warm, sonnig.

25. April.
So.
Dzialoszyce.

Gestern abends beschoss die Artillerie des nördlichen Subabschnittes der 46.LITD.den russischen Stützpunkt Czarkow und Stary Korczyn, Es wurden mehrere Volltreffer in den feindlichen Deckungen und in den Drahthindernissen erzielt. Während der Nacht beschoss ein Zug einer Theodorbatterie Nowy Korczyn. Im Stützpunkt Czarkow zeitweise Infanteriefeuer.Op. Nr.646/2.

Die Vormittagssituation blieb unverändert. Der Feind hat gegenüber dem Abschnitt II und Südteil des Abschnittes I zwei neue Batterien in Stellung gebracht. Op.646/3.

Am Nachmittage beschoss Artillerie der 46. LITD.Chwalibogowice, feindliche Schützengräben bei zu Chwalibogowice und eine infolge Mündungsfeuer entdeckte feindliche Batterie bei Wola Greboszowska südlich der Weichsel. Op.646/13.

Sonstige Begebenheiten :

Dem 92.LIBrigKmdo wurde die sofortige Aufstellung eines Jagdkommandos beim LstIR.12 anbefohlen. Die Brigade meldete noch am selben Tage,daß bei diesem Regimente ein Jagdkommando in der Stärke von 92 Mann aufgestellt wurde.

Vom AK. traf Mittag der Befehl ein,dass es die Gesamtlage gebieterisch erfordert, den Feind in der Zeit bis Ende des Monats am Abziehen von Kräften uns gegenüber zu verhindern. Jede Unternehmung,die nicht mehr als ein Baon erfordert, wird vom AK. im vorhinein gut geheissen. Dieser Befehl wurde schriftlich an die 3 Abschnitte mit dem Zusatze verlautbart,

25. April. von heute abends an in allen Abschnitten eine auffallend rege Tätigkeit von Patrouillen und Jagdkommandos zu entfalten. Das Verfügte ist zu melden. Op. Nr.646/5.

Nachmittags traf die telephonische Mitteilung ein, dass der Armeeoberkommandant und der Thronfolger am 27./4. früh in Dzialoszyce eintreffen, am selben Tage den Stützpunkt Czarkow und am nächsten Tage die Stellung bei Skrzypiow und den 30·5 cm Mörser besichtigen werden. Die Nächtigung zum 28./4. erfolgt in Dzialoszyce. Das Programm wurde im allgemeinen den drei Abschnitten bekanntgegeben (Op.646/14), weiters die notwendigen Verfügungen für den feierlichen Empfang des höchsten Besuches in Dzialoszyce getroffen.

Um 7 ^{h} nachm. teilte das AK. mit, dass die IX.Marschbaone der Landwehr bereits vom 1.Mai an in den Armeebereich verlegt werden. Da die Leute dieser Marschbaone kaum durch sechs Wochen militärisch ausgebildet wurden, ist für deren weitere Ausbildung Sorge zu tragen; insbesondere müssen die Schießübungen fast ganz erst jetzt vorgenommen werden. Nicht feldbrauchbare Marschtruppen dürfen unter keiner Bedingung eingesetzt werden.

Hievon wurden die höheren Kommandos und Truppenkörper der Infanterie verständigt.Op.646/17.

Nachmittags kehrte Seine kaiserliche Hoheit mit Hptm.Schuster von Czarkow zurück.

Wetter : Sonnig, warm.

26. April.
Mo.
Dzialoszyce.

Während der Nacht herrschte auf Grund des Befehles Op.646/5 an der ganzen Front lebhaftes Patrouillengeplänkel. Eine besondere Intensität nahm das Infanteriefeuer beim Stützpunkt Czarkow an, wo auch zum Teil die Abschnittsartillerie in Tätigkeit trat. Op.647/1.

Tagsüber schoss namentlich die Artillerie der 46.LITD. u.a. auf feindliche Bewegungen bei der Häusergruppe Szczerbakow, auf Ansammlungen hinter dem russischen Stützpunkt Wislica, weiters auf den Ort Goryslawice und auf feindliche Schützengräben bei Smielec.

An feindlichen Bewegungen wurden 9 h 30 I vorm. zwei Eskadronen und zwei Kompagnien bei Dobrowoda, um 10 h 30 I vorm. zka. 1½ Baone im Marsche von West gegen Dobrowoda wahrgenommen. Bei Busk exerzierten 4 Kompagnien und zka.2 Eskadronen. Ein russischer Flieger warf 6 h 30 I vorm. eine Bombe zwischen Kolkow und Sadek ab. Op.647/6, 11.

Sonstige Begebenheiten :

Vormittags legten die 46. LITD und 92. LIBrig. die Detailprogramme für die Besichtigung des ArmeeoberKommanten vor. Op.647/5.

Um 2 h 35 I nachm. traf ein Befehl des AK. ein, dass in den nächsten Tagen eine Forcierung des unteren Dunajec durch den nördlichen Flügel der 4. Armee (Gruppe GM.Bellmond) stattfinden dürfte. Diese Aktion ist seitens der 1.Armee vor allem artilleristisch zu unterstützen. Plan für Feuerverteilung vorbereiten; berücksichtigen dass auch russische Artillerie gegenüber der 46.LITD. niederzuhalten ist

26. April. und dass ein eventuell von Opatowiec weichselabwärts erfolgender Angriff des Südflügels der 46.LITD.artilleristisch gründlich vorzubereiten ist. Hiezu eventuell Batterien von beiden Nordabschnitten heranziehen. Die 46.LITD. wurde angewiesen, eine dementsprechende Gruppierung der Artillerie vorzunehmen. Ausserdem wurde ihr eine reitende Batterie des Abschnittes II und eine Feldhaubitzbatterie des Abschnittes I zugewiesen. Op.647/10.

Im Laufe des Tages meldeten die drei Abschnitte die gemäss Op.Nr.646/5 geplanten Aktionen zur Beunruhigung des Gegners. Op.647/3, 13.

Das AK. teilte auf den mit Op.637/10 gestellten Antrag mit, dass eine einheitliche Bewaffnung der KavSchützendion mit Repetiergewehren mangels an solchen nicht stattfinden kann, dass dagegen eine einheitliche Bewaffnung mit Repetierkarabinern durchgeführt werden wird. Die Anzahl der hiedurch freiwerdenden Gewehre ist zu melden. Der Akt wurde zur Berichterstattung an die 2.KTD. weitergeleitet. Op.647/7.

Den Türkeifeldhaubitzbatterien werden Brisanzschrapnells zugeschoben, welche als Aufschlaggeschosse zu verwenden sind. E.Nr.3200.

Seine k.u.k.Hoheit Erzherzog Karl Albrecht fuhr am Morgen in Begleitung des Hptm.Schuster mit der Lokomotivfeldbahn in den Bereich der 92.LIBrig, um die Stellungen bei Skrzypiow zu besichtigen und kehrte am Abend nach Miechow zurück.

Nach 7 h nachm. traf die telephonische Mitteilung ein, dass morgen früh nur der Armeeober=

26. April. kommandant eintrifft, der Besuch des Thronfolgers jedoch entfällt.

Wetter : Sonnig, warm.

27. April. Di. Dzialoszyce. Die reichlich mit Fahnen geschmückten Häuser der Stadt, die am Ortseingange errichtete Triumphpforte deuten an, dass dem 1.Korps ein hoher Festtag bevorsteht. Die vom Kirchturme wehenden Fahnen begrüssen Seine k.u.k.Hoheit, den Armeeoberkommandanten, welcher um 7 h 30 I vorm. mit der Lokomotivfeldbahn eintrifft, um den Stützpunkt Czarkow und die Stellungen bei Skrzypiow zu besichtigen.

Seine Exzellenz der Korpskommandant erwartete zu Pferd mit dem GstbsChef, dem Personaladjutanten und dem als Ordonnanzoffizier bestimmten Rtm. von Jędrzejowicz die Ankunft des Armeeoberkommandanten am Bahnhof, wo unter Oblt.Kaspar eine halbe Eskadron gestellt war und geleitete ihn im Wagen auf den Marktplatz, wo das Etappenhalbbaon, die Telegraphenabteilungen, der Kommandotrainzug, die Korpsmusik und auch die Ortsfeuerwehr unter Kommando des Mjr. Klier und die Offiziere und Beamten des Korpsstabes Aufstellung genommen hatten.

Seine k.u.k.Hoheit schritt nach Entgegennahme der Meldung unter den Klängen der Volkshymne die Front ab und liess sodann die Truppen defilieren.

Nach der Defilierung wurden wieder die Wagen bestiegen und die Fahrt nach Kocina fortgesetzt. An der Strasse östlich von Dzialoszyce hatte die

27. April. 6.Eskadron LUR.4 und eine aus dem Stabszug und der Kavallerietelegraphenpatrouille gebildete Halbeskadron unter Kommando des Mjrs.Fürst Auersperg Aufstellung genommen. Auch diese Abteilungen besichtigte Seine k.u.k.Hoheit und liess sie nachher defilieren. Hierauf erfolgte die Weiterfahrt und die Besichtigung des Stützpunktes laut Programm,(zu Op.547/5).

Um 3 h 40 I nachm. trat der Marschall von Kamienna die Rückfahrt nach Dzialoszyce an, wo die Ankunft um 6 h 15 I nachm. erfolgte.

Während der Besichtigung des Stützpunktes Czarkow durch den Oberkommandanten konnte dieser das interessante Schauspiel des Herunterholens eines russischen Aeroplans verfolgen. Allerdings wurde während dieser Zeit der Stützpunkt unter starkem russischen Artilleriefeuer gehalten.

Nach der Ankunft in Dzialoszyce besuchte Seine k.u.k.Hoheit das hier etablierte Feldspit.1/1.

Um 7 h 30 I nachm. wurden die Offiziere und Beamte des Korpsstabes Seiner k.u.k.Hoheit vorgestellt. Für jedes einzelne Mitglied des Stabes hatte der Marschall einige liebenswürdige Worte.

Während des folgenden Nachtmahles brachte Seine Exzellenz der Korpskommandant einen tief empfundenen Trinkspruch auf den Feldmarschall aus, in welchem besonders der historische, einzig dastehende Moment festgehalten wurde, dass der Armeeoberkommandant auf 70 Schritt Entfernung dem Feinde frei ins Auge gesehen hat. Seine Exzellenz drückte die dankbare Genugtuung darüber aus, dass es speziell

27. April. dem 1.Korps beschieden war, diesen nie wiederkehren= den Moment zu erleben. Das stürmische, begeisterte dreifache Hoch auf den allgeliebten Oberkommandanten zeugte davon, dass Seine Exzellenz aus dem Herzen eines jeden Anwesenden gesprochen hatte. Seine k.u.k. Hoheit dankte mit herzlichen Worten.

Nach dem Nachtmahle begab sich Seine k.u.k. Hoheit in sein Absteigquartier, während sich Offi= ziere und Mannschaft vor dem Offiziersmenagegebäude versammelten, um den Oberkommandanten durch einen Fackelzug zu huldigen. Unter den Klängen des „Hoch Habsburg Marsches" und von zwei ausserhalb der Stadt aufgestellten Scheinwerfern beleuchtet, setzte sich der Zug unter Führung Seiner Exzellenz in Bewegung. Vor dem Absteigquartier angelangt, brachte Seine Exzellenz ein dreichfaches Hoch auf den „Vater der Armee" aus, welches einen brausenden hundertfachen Wiederhall bei den bis zur äussersten Begeisterung entfachten Teilnehmern des Fackelzuges fand. Nach dem Abspielen der Volkshymne, welche von Offizier und Mann entblösten Hauptes mitgesungen wurde, setzt sich der Zug unter den Klängen des Kirchbach Kriegs= marsches wieder in Bewegung, um sich nach einer spontan dargebrachten Ovation für den allseits ver= ehrten, geliebten Korpskommandanten vor dem Korps= kommandogebäude aufzulösen.

Unvergessen wird dieser höchste Ehren=und Festtag des Korps jedem einzelnen Teilnehmer blei= ben !

Sonstige Begebenheiten :

27. April. Während der Nacht rege eigene Patrouillentätigkeit. 7 h 30 I nachm. begann vor Krzyząnowice Gewehrfeuer, dass sich langsam auf die ganze Front ausdehnte und in wechselnder Stärke bis 4 h vorm. andauerte. Op.648/1.

Gegen Mitternacht war vom AK. der Befehl eingetroffen, eine PionKomp. am 27./4. nach Jagodniki zur Verfügung des 4.AK. zu senden. Es wurde die PionKomp.2/3 hiezu bestimmt. Op.648/2.

Die Vormittagssituation weist keine Änderung auf; Ruhe. Op.648/5. Nachmittags beschoss eigene Artillerie feindliche Batterie südwestlich von Winiary, dann Koniecmosty, den russischen Stützpunkt Czarkow, eine feindliche Batterie bei Stary Korczyn und gemeinsam mit der eigenen Infanterie den bereits erwähnten 1400 Schritte vor Czarkow niedergegangenen Aeroplan. Von der russischen Infanterie, die den Apparat bergen wollte, blieben 6 Mann tot,mehrere wurden verwundet. Der Aeroplan wurde ganz zerschossen. Russische Artillerie gab zka.60 Schüsse auf Czarkow ab und beschoss ferner Rzemienowice. Op.Nr. 648/10.

Um 1 h 30 I nachm. ordnete das AEK. an, dass ein Staffel an die Gruppe Stöger (Belmond) abzugeben ist. Op.648/6.

Am Abend teilte das AK. mit, dass laut Erlass des Oberkommandos, Besuche, Bereisungen und Informationsreisen im Armeebereiche nur mit Bewilligung des AOK. gestattet sind. Op.648/14.

Um 10 h 40 I nachm. traf vom AK. der Befehl

27. April. ein, dass die Gruppe Stöger mit 28./4. der 4.Armee unterstellt wird. Nach ihrem Abmarsch ist das Kmdo der 2.KTD. mit einer KavBrigade und einer reitenden Batterie in deren bisherigen Kantonierungsraum zu verlegen. Die 2.KTD. wurde angewiesen, diese Verschiebung in der Nacht vom 28. zum 29./4.durchzuführen. Op.648/15.

Wetter ; Schöner, sonniger Tag.

28. April. Mi. Dzialoszyce. Knapp vor 6^{h} vorm. hatte eine Ehrenkompagnie mit der Musik unter Kommando des Hptm.Davidek am Marktplatze Aufstellung genommen, um dem Armeeoberkommandanten anlässlich seiner Abfahrt nach Gory die Ehrenbezeigung zu leisten. Seine Exzellenz hatte mit dem KpsGstbsChef, dem Personaladjutanten und dem Rittmeister Ritter von Jędrzejowicz am Empfangsflügel Aufstellung genommen. Einige Minuten nach 6^{h} erschien seine k.u.k.Hoheit, besichtigte die Ehrenkompagnie, liess dieselbe defilieren und fuhr sodann mit Seiner Exzellenz und dem KpsGstbsChef sowie mit seinem Gefolge zum Bahnhof Dzialoszyce, von wo die Abreise nach Gory erfolgte.

Die Besichtigungen im Bereiche der 92.LI-Brig. erfolgten programmgemäss (zu Op.Nr.647/5).Die Rückreise nach Teschen trat der Marschall um 3^{h} 40^{I} nachm. von der Station „Spitzkehre" an. Seine Exzellenz meldete sich nach der um 5^{h} 07^{I} nachm.erfolgten Ankunft in Dzialoszyce ab.

Mit der Abfahrt aus Dzialoszyce hatten die 2 Festtage des 1.Korps ihr Ende erreicht.

28. April. Militärische Begebenheiten :

Die Nacht zum 29.April stand gemäss Op.Nr. 646/5 zum grössten Teil im Zeichen des Kampfes, namentlich im Abschnitte III. Dort führte das Baon I/31 (Hptm.Walde) und das Jagdkommando des LIR.32 einen Überfall auf die Stellungen der Russen bei zu Chwalibogowice und auf den Ort Krasniow durch, unterstützt von der Artillerie des Abschnittes III. Es gelang anscheinend den Gegner zu alarmieren. Leider fiel dabei Hptm.Walde, einer der tüchtigsten und hervorragendsten Offiziere der 46.LITD. Ebenso sind nach der Meldung der Dion 50 bis 60 Mann Verluste zu verzeichnen.

Im Abschnitte II fanden ebenfalls Demonstrationen statt. Im Abschnitt I verlief die Nacht im allgemeinen ruhig. Op.649/3.

Um 2 ^{h} vorm. traf vom AK. der Befehl ein, dass zwei, womöglich weittragende Batterien am südl. Weichselufer derart in Stellung zu bringen sind, daß sie sowohl gegenüber dem Südflügel des LIR.32 flankieren, als auch die Aktion der komb.Dion Stöger am Dunajec möglichst unterstützen zu können. Op.Nr. 649/1. Die Anzahl der Batterien war mit Rücksicht auf die mittlerweile anbefohlene Verlegung einer KavBrigade mit einer Batterie (siehe Op.648/15) bereits gestern abends telephonisch auf eine reduziert worden. Die 46.LITD. erhielt den Auftrag, für diesen Zweck eine Theodorbatterie zu bestimmen. Op.649/1.

Um dieselbe Zeit teilte das AK. die Abschrift der Meldung des Generals Mischtschenko

28. April. (XXXI.Korps) an sein vorgesetztes Kommando mit, aus der hervorgeht, dass die Russen die in der Nacht vom 26. zum 27./4. durchgeführte demonstrative Unternehmung der 92.LIBrig. für eine Offensive ansahen, die sie allerdings zurückschlugen, wobei der Gegner (wir) aber nicht genügend gestraft worden sei. Aus der Meldung ging ferner hervor, dass die Russen über keine übermässige ArtMunition verfügen, da General Mischtschenko meldete, dass sich oft dichte Schwarmlinien von uns im Bereiche des russischen ArtFeuers zeigen, für deren Beschiessung er sich erst eine förmliche Bewilligung von seinem vorgesetzten Armeekommando einholte. Die Abschrift dieser Meldung wurde den drei Abschnitten mitgeteilt. Op.649/2.

Vormittags bat die 46.LITD. um Zuweisung einer technischen Kompagnie. Op.649/4.

Das AK. teilte mit, dass in Krzonow eine Radiostation für die Flugaufklärung errichtet wird. Op.649/7.

Die vormittägige Situation weist keine Änderung auf; es herrscht Ruhe. Der gestern herabgeholte Aeroplan liegt noch am alten Flecke.

Nach Meldung der 46.LITD. betragen die Verluste der heutigen nächtlichen Unternehmung : Tot ein Offz. (Hptm.Walde) und 6 Mann; verwundet 1 Offz. und 34 Mann, darunter 4 Schwerverwundete; 40 Vermisste. Op.649/6.

Von Mittags an herrschte lebhaftere eigene Artillerietätigkeit. Der Artillerie der 92.LIBrig. gelang es, Kowala in Brand zu schiessen. Feindliche

28. April. Artillerie schoss nicht.

Die sonstige Situation blieb auch am Nach= mittage unverändert. Op.649/8.

Um 9 ^{h} nachm. legte die 2.KTD.den Befehl für die Verschiebung der 3.KavBrigade in den bishe= rigen Kantonierungsraum der komb.Dion Stöger zur Kenntnis vor. Op.649/11.

Wetter : Schöner, sonniger, etwas kühler und windiger Tag.

29. April. Do. Dzialoszyce. In der Nacht fanden eigene Unternehmungen kleinen Stils in allen drei Abschnitten statt. Gefan= gene wurden nicht gemacht.

Nach der Meldung der 46.LITD. nimmt der Wasserstand der Nida ab, das Anland gestattet an mehreren Stellen die Annäherung an den Fluss. Op.Nr. 650/2.

Um 9 ^{h} 30 ^{I} vorm. erging der telephonische Befehl an die 92.LIBrig. und 46.LITD., eine schwere Haubitzbatterie aus dem Abschnitt I in den Abschnitt III zu verschieben. Ausserdem erhielt die 46.LITD. den Auftrag, einen Teil der ihr verbliebenen Theodor= batterie weiter nach Süden zu verlegen, um von dort aus den eventuellen Angriff des Südflügels der 46. LITD. artilleristisch wirksam vorbereiten zu können. Op.650/2.

Um dieselbe Zeit meldete das 2.KTDKmdo bzw. das 16.KavBrigKmdo das Eintreffen in Rachwalo= wice bzw. Czarnocin. Op.650/3.

29.April. Vormittagssituation unverändert. Op.650/5.

Vormittags legte die 46.LITD. den Bericht über die Unternehmung des Baons I/L 31 in der Nacht zum 28./4. vor. Er wurde an das AK. gegen erbetenen Rückschluss weitergeleitet. Op.650/8.

Um 11 ^{h} 30 ^{I}vorm. verlautbarte das AK.den neuerlichen Befehl des AOK., dass der Gebrauch der „U" Munition absolut verboten ist.

Um 3 ^{h} 50 ^{I} nachm. traf vom AK. die orien=tierende Mitteilung ein, dass die 4.Armee die Offen=sive am 2./5. beginnen wird. Der Kommandant und Gstb-Chef der 46.LITD. wurden hievon verständigt.Op.650/10

Um 4 ^{h} nachm. meldete die Schützendion der 2.KTD. die für die heutige Nacht geplante Aktion.Da diese Meldung unverschleiert telephonisch erfolgte, wurde ein Befehl bezüglich Einhaltung der ergangenen Befehle an das 2.KTD.- und 16.KavBrigKmdo ausgegeben Op.650/11.

Im Laufe des späten Vormittags und am Nach mittage entfaltete die eigene Artillerie eine etwas lebhaftere Tätigkeit. Es wurden mehrere Ortschaften und feindliche Batteriestellungen beschossen.Feind=liche Artillerie erwiderte das Feuer schwach. Eine russische Feldbatterie streute gegen Kobiela, die Sprengwolken waren rot-weiss, was auf österreichi=sche Provenienz der Schrapnells schliessen liesse. Auf der Höhe 2 km westlich Busk, dann zwischen Bara=now und Dobrowoda arbeiten die Russen an Stellungen. Op.650/12.

Um 6 ^{h} 15 ^{I} nachm. teilte das AK.mit,dass

29. April.. nach Aussagen russischer Gefangener die österreichi= sche Artillerie zwar gut schiesst, dass jedoch die Sprengpunkte fast ausnahmslos zu hoch sind. Dies wur= de der 46.LITD., 2.KTD. und 92.LIBrig. mitgeteilt. Op.650/13.

Um 6 h 40 I nachm. ordnete das AK.den Aus= tausch des 30·5 Mörsers an. Op.650/14.

Am Abend sendeten die 2.KTD.und 16.KavBrig die gegenwärtige Ordre de bataille und die graphische Situation ein. Op.650/16.

Wetter : Klar, sonnig, windig, kühl.

30. April. Fr. Dzialoszyce.

Während der Nacht rege Tätigkeit der eige= nen Jagdkommandos und Patrouillen. Ein Jagdkommando der 2.KTD. durchwatete die Nida und kam bis auf 300 Schritte an die Drahthindernisse von Skotniki Dolne heran. An vielen Stellen der Front lebhaftes Gewehr= feuer.

Eigene Artillerie beschoss eine russische Batterie in den Steinbrüchen bei Pinczow,welche zum Schweigen gebracht wurde.

In Szczytniki Brand bis 2 h vorm. Während desselben waren Detonationen wahrnehmbar.Op.651/2.

Um 4 h vorm. meldete die 46.LITD., dass sie heute die in defensiver Tendenz vor dem Südflü= gel gelegten Minenfelder sprengen lassen werde,damit sie einem eventuellen Angriffe nicht hinderlich sind. Zu diesem Zwecke bittet die Dion, die halbe 4/2 SappKompagnie heranziehen zu dürfen. Wurde bewilligt. Op.Nr.651/1.

30. April. Am Morgen sendeten die 46.LITD. und 92.LI-Brig gemäss Op.Nr.643/6 die gegenwärtige Ordre de bataille und Skizzen mit der Situation am 30./4.ein. Nach Anfertigung einer Karte mit der Gesamtsituation und der Ordre de bataille des Korps wurden diese dem AK. eingesendet. Op.651/4.

Der Vormittag verlief ruhig. Nachzutragen ist, dass es einem Streifzug des IR.99 in der Nacht gelungen war , die Nida südlich Kopernia zu überset=zen. Er konstatierte die Besetzung der Höhe Kote 209. Op.651/9.

Aus der Nachmittagsmeldung geht hervor,daß die Russen an der Strasse Olganow - Dobrawoda Dek=kungen ausheben. Sonst fand zeitweise Geschützkampf statt. Eigene Artillerie beschoss die Brücke bei Nowy Korczyn, russische Stellung südlich Czarkow und die Gegend bei Krasniow. Feindliche Artillerie be=schoss Chroberz und den Stützpunkt Czarkow. Op.651/14.

Um 10 h 30 I nachm. meldete die 46.LITD., dass heute nachts die Jagdkommandos der LIR.31 und 32 gegen Krasniow vorgehen, um jene Daten festzustel=len, die für den am 1/5. geplanten Angriff eines IR. in Betracht kommen. Die Dion bittet ferner um Zuwei=sung der Sappeurkompagnie 4/2 für die geplante Unter=nehmung.- Es wurde der Dion telephonisch aufgetragen, bezüglich des geplanten Angriffes am 1./5. ehestens schriftlich zu berichten, um gemäss Op.Nr.646/5 die Bewilligung des AK. einzuholen. Op.651/17.

Feuergewehrstand :

Abschnitt I : 9900 Mann,

30. April.

Abschnitt II : 1014 Mann, 1934 Reiter,
Abschnitt III: 12662 Mann,
3.KavBrigade : -- 1424 Reiter,
Summe : 23.576 Mann, 3378 Reiter.

Op.Nr.651/5.

Wetter : Heiter, sonnig, windig.

1. Mai.
Sa.
Dzialoszyce.

Um 1 h vorm. traf die schriftliche Meldung der 46.LITD. über die in der Nacht zum 2./5. mit der LIR.31 geplanten Aktion zur Unterstützung des Duna=jec=Überganges der Gruppe Bellmond ein. Nach der vorge=legten Disposition hat sich das Regiment nach Ein=bruch der Dunkelheit am 1./5. vor der Hinderniszone nördlich Opatowiec zum Angriff über Krasniow bereit=zustellen, rechter Flügel an der Weichsel. Sobald die eigene Artillerie das Feuer beginnt, nimmt das Regiment Vorrückung Direktion beiderseits des Fahr=weges Opatowiec - Senislawice auf, beschiesst heftig die feindliche Hauptstellung und kehrt vor Tagesan=bruch in die eigene Stellung zurück.

Da diese Aktion mehr als ein Baon umfasst, wurde der Akt sofort mit Hptm.Rudl nach Miechow ge=sendet, um im Sinne des Op.Nr.646/5 die Bewilligung des AK. einzuholen. Nach 5 h vorm. meldete Hptm. Rudl, dass die Aktion genehmigt wird, die Unterfer=tigung dürfte um zka.7 h vorm. erfolgen.

Um 9 h 15 I vorm. wurde die 46.LITD. tele=phonisch verständigt, dass der Antrag genehmigt sei, die Sappeurkompagnie 4/2 unterstellt wird. Zugleich

1. Mai. erging an die Dion eine schriftliche Ausfertigung, dass getrachtet werden muss, sich mit der Angriffs= gruppe in der vorderen Stellung des Gegners zu be= haupten und nicht im feindlichen Feuer wieder zurück= zugehen. Die entstehende Lücke zwischen LIR.31 und 32 durch bereitgestellte Kräfte schliessen; hiezu eventuell das bei Kocina - Kamienna stehende Baon LIR.15 heranziehen. Op.652/1.

Um 11 h vorm. traf Hptm.Rudl mit der schrift= lichen Genehmigung des Antrages der 46.LITD. vom AK. ein. Oberst Baron Waldstätten war von der vorstehend anbefohlenen Änderung der Absicht der 46.LITD. durch den KpsGstbsChef telephonisch verständigt worden.

Während der Nacht hatte die Situation keine Änderung erfahren. Jagdkommandos und Patrouillen wa= ren eigenerseits an der ganzen Front tätig. Im süd= lichsten Abschnitte auch beiderseitiges Artillerie= feuer. Op.652/3.

Nach der um 9 h 25 I vorm.eingelaufenen Meldung der 46.LITD. haben die Russen im Abschnitte Sielec - Wislica Verstärkungen herangezogen und alle Schützengräben nunmehr voll besetzt. Op.652/4.

Um 9 h 30 I vorm. erging an die 3 Abschnit= te der schriftliche Befehl, dass die operative Lage es erfordert, die Russen an der ganzen Front zu be= schäftigen und am Abziehen von Kräften zu hindern; daher auch während der Nacht erhöhte Artillerietätig= keit und Tätigkeit der Jagdkommandos. Op.652/5.

Der Vormittag verlief ruhig.Op.652/7.

Das AK. sendete den Gefechtsbericht der

1. Mai. 46.LITD. und des Baons I/L 31 über die nächtliche Unternehmung vom 27. zum 28./4. zurück. Der Armeekommandant drückte seine Zufriedenheit und den Dank über die Tätigkeit des Baons und des Jagdkommandos L 32 aus. Dies wurde den drei Abschnitten verlautbart. Op.652/8.

Um 1 h nachm. berichtete die 46.LITD.über das Ergebnis der Tätigkeit der Jagdkommandos der LIR 31 und 32 in der verflossenen Nacht. Es wurde hiedurch festgestellt, dass die feindlichen Stellungen im Raume Krasniow - zu Chwalibogowice sehr stark ausgebaut und stark besetzt sind; mehrreihige Drahthindernisse und spanische Reiter. Op.652/13. Die 46. LITD. wurde angewiesen, das wesentlichste dieser Meldung der Gruppe Stöger mitzuteilen.Op.652/13.

Weiter übermittelte die 46.LITD. am Nachmittage zwei von der ihr unterstellten Radiostation aufgefangene russische Chiffretelegramme, welche an das AK. weitergegeben wurden. Op.652/15.

Aus den Nachmittagsmeldungen der Abschnitte geht hervor, dass die Russen gegenüber dem nördlichsten Abschnitte eifrig an neuen und Ausbesserung der alten Deckungen arbeiten. Die Artillerie der 46. LITD. beschoss verschiedene Ziele im Raume zwischen Czarkow und der Weichsel. Feindliche Artillerie beschoss erfolglos unseren Stützpunkt Czarkow. Op.Nr. 652/17.

Sonst wäre zu erwähnen :

Ein Antrag an das AK., die bezüglich der Juden in Kraft stehenden Verfügungen der russischen

1. Mai. Regierung auch weiterhin zu erhalten. Op.652/15.

Die Anordnung der restlichen Umbewaffnung des Lst.-Etappenmarschregiments 3 mit Repetiergewehren. Op.652/19.

Wetter : Sonnig warm.
Einrückung Sr.k.u.k.Hoheit Erzh.MAX v.Krankenurlaub.

2. Mai. So. Dzialoszyce. Während der Nacht Kampf im südlichsten Abschnitte. Es gelang dem LIR.31, sich auftragsgemäss bis knapp an den russischen Stützpunkt Krasniow heranzuarbeiten. Es grub sich dortselbst, sowie entlang des Fahrweges Krasniow - Ksany ein.

Südlich der Weichsel gelang es der Gruppe FML.von Stöger-Steiner, den Dunajec im Raume Wyspa - Pasięka zu forcieren und sich am östlichen Dunajecufer festzusetzen. Op.653/1, 3.

Um 2 h 55 ' vorm. ordnete das AK. die Alarmierung des bei Rachwalowice stehenden Gros der 2. KTD. und die Inmarschsetzung desselben nach Jagodniki an, wo es weitere Befehle vom FML. Stöger erhält. Der Befehl wurde sofort der 2.KTD. und 46.LITD. übermittelt. Op.653/2.

In den frühen Morgenstunden musste das an der Weichsel stehende Baon I/L 31 durch zwei Kompagnien verstärkt werden, da die Russen einen Angriff aus ihrem Stützpunkte Krasniow auf das Baon ausführten. Der Angriff wurde abgewiesen.

An der übrigen Front herrschte während der Nacht Artillerie- und Infanteriefeuer. Die Jagdkommandos und zahlreiche Patrouillen waren tätig. Op. Nr.653/4.

2. Mai. Um 8 h vorm. wurde noch die Sappeurkompagnie 1/2 der 46.LITD. unterstellt. Op.653/6.

Der Vormittag verlief in den beiden nördlichen Abschnitten ruhig, im Südabschnitte hielt das Jnfanterie- und Artilleriefeuer an. Das LIR.31 hat sich in der gewonnenen Stellung auf Mannestiefe eingegraben. Die Baone III und IV/L 32 hat das DionsKmdo in ihrer bisherigen Stellung als DionsReserve bestimmt und arbeiten diese an Verbindungsgräben zu dem vorne befindlichen LIR.31.

Aus einer um 12 h 20 I nachm. eingetroffenen Nachtragsmeldung der 46.LITD. ist zu entnehmen, dass nach der Meldung des Aufklärers in Opatowiec die russischen Stellungen am Dunajec bei Ujscie Jezuickie vom Gegner verlassen sein sollen. Weiters wurden östl Lubiczko Truppen im Marsche gegen Süden und Südwesten - also gegen den Nordflügel der Gruppe Stöger - beobachtet, die Halt gemacht haben und sich scheinbar eingraben. Op.653/9.

Um 11 h 15 I vorm. übermittelte das AK.eine Depesche des Erzh.Josef Ferdinand, Kmdten.der 4.Armee in welcher dieser mitteilt, dass die grosse Schlacht zwischen den Karpathen und der Weichsel durch die glücklich vollbrachte Forcierung des unteren Dunajec durch die Gruppe Stöger einen glückverheissenden Anfang genommen hat. Das AK. fügte dieser Mitteilung bei, dass die Gruppe Stöger bisher 6 Geschütze, 600 Gefangene und reiches Kriegsmaterial erbeutet hat. Op.653/10. Dieser Befehl des AK.wurde den 3 Abschnitten verlautbart.

2. Mai. Um 1 ^{h} 45 ^{I} nachm. meldete die 46.LITD.eine feindliche Truppenverschiebung von Stary Korczyn nach Nowy Korczyn. Das AK. und XIV.Korps wurden hievon verständigt. Op.653/16. Die Dion wurde darauf aufmerksam gemacht, dass diese Verschiebung nicht unbedingt auf das jenseitige Weichselufer, sondern von Nowy Korczyn aus auch nach Westen erfolgen kann, daher ein Nachtangriff der Russen auf das LIR.31 nicht ausgeschlossen erscheint. Ebenso hat die Dion der Weichselsicherung ein besonderes Augenmerk zuzuwenden, damit von dorther nicht etwa die Russen überraschend im Rücken des LIR.31 auftauchen. Einvernehmen diesbezüglich mit der Gruppe Stöger herstellen.

Um dieselbe Zeit erging auch an die Abschnitte die Weisung, an der ganzen Front heute nachts rege Tätigkeit mit der Artillerie und kleinen, umsichtig und schneidig geführten Infanterieabteilungen zu entfalten. Op.653/17.

Um 4 ^{h} 45 ^{I} nachm. meldete die 46.LITD.,daß die Gruppe Stöger-Steiner die Linie Bieniaszowice - Fw.Okolica, Fw.Dyament, Otfinow - also den angestrebten Raum erreicht hat und über denselben heute nicht mehr vorgehen wird. Op.653/21.

Um 5 ^{h} 40 ^{I} nachm.meldete die 46.LITD. die nunmehrige Regelung der Kommandoverhältnisse in den Artillerieabschnitten. Op.653/24.

Um 6 ^{h} 45 ^{I} traf telephonisch von der 46. LITD. die von 2 Zugsführern des LIR.32, welche die Weichsel bei Ujscie Jezuickie übersetzten, gemachten Wahrnehmungen über feindliche Bewegungen ein : Jn

2. Mai. Gręboszow ist der Feind, welcher angeblich in den alten Stellungen am östlichen Dunajecufer vorgehen will. Bei Biskupice sind zka.1000 Russen verblieben. Aus Nowy Korczyn sind stärkere feindliche Abteilungen gekommen und über Karsy, Wola Gręboszowska auf Gręboszow im Vorgehen. Aus letzterem Orte gehen russische Schwarmlinien nach Süden vor. Diese Meldung wurde an das AK. und 14.Korps weitergegeben.Op.653/25

Aus der nachmittägigen Situationsmeldung ist ausserdem zu entnehmen :

In den beiden nördlichen Abschnitten ist die Situation im allgemeinen unverändert.Bei Kobilniki wurde eine neue, angeblich aus 6 Geschützen bestehende russische Feldbatterie durch die 16.KavBrigade konstatiert.

Die Artillerie der 46.LITD. beschoß Klonno, russische Schützengräben südlich Czarkow und die feindliche Truppenverschiebung zwischen Stary und Nowy Korczyn. Feindliche Artillerie wirkte gegen unsere Stellung bei Ksany und südlich davon.Op.653/22.

Um 7 ^{h} 20 ^{I} nachm. bat die 46.LITD.um den Zuschub von 5000 kg Schwarzpulver für den Stützpunkt Czarkow. Op.653/26.

Um 8 ^{h} 15 ^{I} nachm. meldete die 2.KTD. ihr Eintreffen mit dem Gros im Raume Wola Rogowska, Wola Przemykowska und Kopaniny. Op.653/28.

Um zka.7 ^{h} 15 ^{I} nachm. war an die 46.LITD. die mündliche Weisung (Obstl.von Fritsch an Mjr.Buley) ergangen, die Gruppe Stöger mit Artillerie von der Weichsel aus der Gegend nördlich von Opatowiec zu un=

2. Mai. terstützen.

Um 9^{h} 10^{I} nachm. übermittelte die 46. LITD. die ihr zugegangene Mitteilung über die Situa= tion bei der Gruppe Stöger-Steiger. Diese steht fol= gendermassen :

4 Baone und 3 Batterien (Mjr.Werna) am Du= najec im Anschlusse an 47.ResDion bis Pasieka. 13½ Baone und 8 Batterien (Obst.Schaible und Obst.Mertens, jenseits des Dunajec in der Linie Otfinow, Fw.Dyament Fw.Okolica, Bieniaszowice, Flügel an dem Fuss ange= lehnt. 1 Baon im Norden entlang des Dunajec bis zur Weichsel, 2 Baone Reserve in Wiebczychowice.- Der Feind befestigt sich in der Linie Gręboszow - Zeli= chow und hat gegenüber den übrigen Teilen der Gruppe Stöger anscheinend nur schwächere Kräfte auf zka. 2000 Schritt Entfernung stehen. Op.653/30.

Um 10^{h} 25^{I} nachm. meldete der behufs bal= diger Vornahme der Sprengung des russischen Stützpunk tes nach Czarkow entsendete Sappeurreferent,daß die Minengänge im Stützpunkt anscheinend noch nicht so weit vorgetrieben sind,als es im Minenplan angegeben ist. Op.653/33.

Die 46.LITD. meldete um 11^{h} 40^{I} nachm., dass sehr lebhaftes feindliches Infanterie-, MG.-und Art Feuer seit zka.8 Uhr nachm. gegen die ganze Front des LIR. 31 gerichtet ist. Op.653/34.

Zur selben Zeit legte die Dion eine Skizze mit der nunmehrigen Situation des LIR.31 vor. Op.Nr. 653/35.

Sonstige Begebenheiten :

Das AK. avisierte das Eintreffen des IX.

2. Mai.

Marschbaons LIR.31 und LIR.13, sowie der Marsch-MGA. 13 und Ersatz-MGA.32. Op.Nr.653/7, 18, 19. Die 46. LITD. meldete am Abend, dass das Marschbaon LIR.31 bereits in Piotrkowice eingetroffen ist, die Hälfte der Mannschaft jedoch ohne Gewehre ist, welche über Befehl des MilKmdos Mähr.Ostrau vor dem Abmarsch in Mähr.Neustadt zurückgelassen werden mussten. Dies wurde dem AK. mit der Bitte gemeldet, den Zuschub der Gewehre bewirken zu lassen. Op.653/27.

Die Ausübung des Strafrechtes gegenüber Zivilpersonen bei Polizeivergehen wurde dem Zivil=kommissär übertragen. Op.653/32.

Wetter : Sonnig, warm.

3. Mai.
Mo.
Dzialoszyce.

Während der Nacht rege Tätigkeit der Jagd=kommandos und Patrouillen. Beiderseitiges Infanterie= und Artilleriefeuer an vielen Stellen.

Leider verlor das LIR.31 wieder die in der vorigen Nacht gewonnenen Stellungen gegenüber Kras=niow - zu Chwalibogowice.

Bereits um 5 ^{h} 30 ^{I} vorm. meldete die 46. LITD., dass gegen 3 ^{h} 30 ^{I} vorm. die Russen aus ihrem Stützpunkt Krasniow das Baon II/L 31 stürmten, wo=rauf Teile des Baons auf die Hauptstellung bei Opa=towiec zurückgingen, wo sie vom Baon III/L 31 aufge=nommen wurden. Das Gros des Rgts behaupte sich in der neuen Stellung. Op.654/2.

Um 8 ^{h} vorm. meldete die Dion, dass nach erfolgter Klarstellung der fdl.Angriff gegen linken

3. Mai. Flügel des Baons II/L 31 und gegen den rechten Flügel von IV/L 31 gerichtet war. Trotz Verstärkung durch 1½ Baone sind diese Teile dem Drucke des Gegners gewichen und in die Hauptstellung zurückgegangen.

Obstl.Baron SCHOLTEN verblieb noch längere Zeit mit 1½ Baonen in der innehabenden Stellung im Anschlusse an Ksany, indem er den rechten Flügel abbog. Schliesslich musste auch er in die Hauptstellung zurückgehen. Der angreifende Feind wird auf 6 Baone geschätzt. Op.654/3.

Da unsere Gruppe im südlichsten Abschnitte ebenfalls 6 Baone stark war, (4 Baone LIR.31 und 2 Baone LIR.32), es ausserdem fraglich erscheint,daß der angreifende Feind 6 Baone stark war, so kann man den Eindruck nicht von der Hand weisen, dass dieser Echec bei festem Willen zu vermeiden wäre.

Bei der Gruppe Stöger verlief die Nacht ruhig. Op.654/1.

Da die 46.LITD. in der Morgenmeldung gemeldet hatte, dass sie beabsichtige mit dem LIR.31 wieder entlang der Weichsel vorzugehen, so bald die Gruppe Stöger über Okreg vorgehe, wurde ihr mitgeteilt, dass ein Vorgehen erst dann zweckmässig erscheint,bis die südliche Nachbargruppe gegen Gręboszow vordringt. Zugleich wurde die Dion angewiesen, mit aller Gründlichkeit und Schärfe die Ursache des Zurückgehens durch LIR.31 zu erheben. Op.654/4.

Um 10^h^vm.meldete Mjr.Buley dem KpsGstbsChef,daß die Grp.Stöger-Steiner bereits jetzt zum Angriffe vor gehe und zwar mit der linken Gruppe (LIR.16) von Okręg

3. Mai. gegen Grębozzow und von Fw.Okolica gegen Kote 180 östlich Grębozzow. Links vom LIR.16 gehe nur dessen Jagdkommando und eine Eskadron von Ujscie Jezuickie weichselabwärts vor.

Das 46.LITDKmdo beabsichtige diesen Angriff vorläufig nur durch Artillerie unterstützen zu las= sen, da das LIR.31 sehr erholungsbedürftig und mit 3 Baonen in den Raum Rzemienowice - Mistrowice zu= rückgenommen wurde, während ein Baon LIR.31 dem Obstl Schubert als Reserve unterstellt wurde. Mjr.Buley fragte an, ob das KpsKmdo die Absicht der Dion ge= nehmige. Es wurde die Zustimmung erteilt. Zugleich diktierte der KpsGstbsChef dem Mjr.Buley die eben eigelangte Depesche des AK. Op.654/7 ein, dass über die Situation im Abschnitte Czarkow - Opatowiec ehes= tens dem AK. zu berichten ist.

Um 10 h 45 I vorm. orientierte der KpsGstbs Chef auf Grund vorstehender Depesche den Oberst Br. Waldstätten im Sinne der früher erwähnten Meldung des Mjr.Buley. Zugleich wurde Oberst Waldstätten gefragt, ob bezüglich des LIR.31 seitens des AK. irgend welche besondere Absichten bestehen, was von Oberst Wald= stätten verneint wurde.

Der Vormittag verlief bis auf zeitweises Artilleriefeuer im nördlichen und südlichen Abschnitt im allgemeinen ruhig. Die Stellung bei Opatowiec ist vom LIR.32 wie ursprünglich besetzt. Op.654/8.

Um 11 h vorm. wurde angeordnet die Ausdeh= nung des Abschnittes II nach Norden bis einschliess= lich Nieprowice, die Verlegung des Abschnittskmdos

3. Mai. nach Vw.Kostrzeszyn oder nach Pelczyska; ferner das Herausziehen von 3 Baonen des LIR.13 in das Reserve=verhältnis, hievon ist ein Baon in den Abschnitt III nach Sokolina zu dirigieren. Die Grenze zwischen Ab=schnitt I und II wurde auf Grund telephonischen Ein=vernehmens schliesslich knapp südlich des Ortes Nie=prowice fixiert. Ausserdem erhielt um 3^h nachm.die 92.LIBrig. vom KpsGstbsChef die telephonische Weisung noch ein zweites Baon LIR.13 zur Abgabe an den Ab=schnitt III bereitzustellen. Op.654/10.

Um $1^h 45^I$ nachm. meldete die 16.KavBrig. dass im Sinne des Op.654/10 das Kommando morgen 7^h vorm. nach Pelczyska verlegt wird. Op.654/13.

Um 3^h nachm. teilte das AK.mit, dass der Angriff der Gruppe Stöger gegen Gręboszow vorschrei=tet; dieser Gruppe stehe auch das bisher bei Czarkow gemeldete russische IR.298 gegenüber. Dies wurde dem GstbsChef der 46.LITD. telephonisch mitgeteilt. Op. Nr.654/15.

Um $3^h 45^I$ nachm.traf die telephonische Meldung der 46.LITD. auf Op.654/7 ein. Demnach steht das LIR.32 in der alten befestigten Linie von Opato=wiec bis 1000 Schritt südlich Czarkow. Vom LIR.31 be=findet sich das Baon I/31 im Abschnitte des Baons IV/32, II/31 in Rogow, III/31 und RgtsStab in Mistrzo=wice, IV/31 in Kęsow. Russen greifen nicht an. Ihre Feuerlinie ist im südlichsten Teil zka.1500 Schritte, weiter nördlich zka.1000 Schritte von der eigenen Hauptstellung entfernt.

Verluste beim LIR.32 am 2. und 3./5.,3 Tote.

3. Mai. 6 Verwundete und 2 Vermisste. Die Verluste des LIR.31 sind noch nicht festgestellt. Das Regiment ist voll=kommen erschöpft und bedarf dringend der Erholung.- Diese Meldung wurde dem Erzherzog Karl Albrecht des AK. vom Obstl.von Fritsch telephonisch eindiktiert. zu Op.Nr.654/7.

Um 4 h 35 I nachm. meldete die 46.LITD., daß der physische Zustand des LIR.31 einen vollen Ruhetag unbedingt erfordere, dass der moralische Zu=stand des Regiments gut sei trotz nahezu 50 % Ver=lusten bei 2 Baonen. Op.654/18.

Um 4 h 50 I nachm. bat die 46.LITD. um er=höhte Zuweisung von Theodor- und 15 cm Haubitzmuni=tion.- Die Bitte wurde an das AK. weitregeleitet. Op. Nr.654/19.

5 h 35 I nachm. ordnete das AK.an, dass der Feind durch Vortreiben starker Patrouillen und der Jagdkommandos, sowie durch Artilleriefeuer während der Nacht am weiteren Abziehen von Kräften verhin=dert werden muss. Diese ohnedies bereits seit Tagen durchgeführte Anordnung wurde telephonisch an die 8 Abschnitte weitergegeben. Op.Nr. 654/21.

Während des Nachmittags - im Abschnitte III auch am Vormittage - an der ganzen Front eigenes Art=Feuer, das besonders im südlichen Abschnitte lebhaft war und auch in den Raum am rechten Weichselufer wirkte. Die feindliche Artillerie schoss nur wenig.

Die MGA. III/32 beschoss um zka. 4 h 30 I nachm. etwa 50 eigene Soldaten, welche sich etwa 10 ihnen entgegenkommenden Russen beim Zollamt Ujscie Jeznicki ergaben. Fast alle sind jedoch im MG.-Feuer

3. Mai. gefallen. Op.Nr. 654/22.

Um zka. 8^{h} nachm. meldete Mjr.Klier, dass die Minengänge bei Czarkow noch zka. 20 bis 30 m vom russ. Stützpunkt entfernt sind und dass ihre Vollendung noch etwa 8 Tage dauern werde. Op.Nr.654/27.

Um 10^{h} 10^{I} nachm. meldete die 46.LITD., dass die Gruppe Stöger-Steiner die Linie Ostrand Otfinow - Fw. Dyament - längs der Strasse nach Zelichow bis etwa 800 Schritt südlich des Ortes Nordrand Lubiczko - knapp südlich Ujscie Jezuickie erreicht hat. Zwischen Lubicko und südlich Ujscie Jezuickie wird noch hart gekämpft. Op.654/26.

Sonstiges :

Das abends veröffentlichte Presskommuniquee teilt den Beginn der Offensive in Westgalizien mit. Gegner wurde auf der ganzen Front Malastow-Gorlice - Gromnik und nördlich davon geworfen. Bisher über 8000 Gefangene; Kriegsmaterial noch nicht gesichtet. Op.654/25. Ein sehr erfreulicher Beginn, der hoffentlich seine siegreiche Fortsetzung findet.-

Das AK.avisierte ferner das Eintreffen der 9.Marschbaone der LIR.15 und 32 am 4./5. zeitlich früh bei der Brücke Jagodniki. Op.654/14.

Es erging an die 46.LITD. und 92.LIBrig. der Befehl, dass sich die Regimentskommandanten von der Ausbildung und dem Gehalt der Marschbaone zu überzeugen ~~und hier~~über zu berichten haben. Im Berichte ist auch anzuführen, ob die Marschbaone aus dem eigenen oder auch aus fremden Ergänzungsbereichen aufgestellt wurden. Op.654/23.

3. Mai. Wetter : Sonnig, heiter; um die Mittagszeit etwas bedeckter Himmel, gegen Abend kühl.

4. Mai. Di. Dzialoszyce. Während der Nacht an der ganzen Front Infanteriegeplänkel und eigenes Artilleriefeuer, namentlich im südlichen Abschnitte, wo auch in den Raum am rechten Weichselufer gewirkt wurde. Starke bei Biskupice vorgegangene feindl. Reserve scheint durch unser Artilleriefeuer gelitten zu haben. Ujscie Jezuickie ist noch im Besitze der Russen. Dort während der ganzen Nacht lebhaftes Infanteriefeuer. Op.655/1.

Nach Mitteilung der Gruppe Stöger blieb bei ihr die Situation während der Nacht unverändert. Wiederholte Angriffe der Russen wurden abgewiesen. Op. Nr.655/3.

Um 10 h 10 I vorm. erging an die 92.LIBrig der telephonische Befehl, noch ein zweites Baon LIR. 13 mit Obstl. Dokoupil als Halbregimentskommandant nach Sokolina zu dirigieren. Die 46.LITD. wurde hievon mit dem Auftrage verständigt, die beiden Baone LIR.13 als Reserve zurückzuhalten. Op.655/5.

Nach der um 10 h 35 I vorm. eingetroffenen Mitteilung des AK. steht das ganze russische JR.298 der Gruppe Stöger gegenüber. Op.655/6.

Der Vormittag verlief an der eigenen Front ruhig. Im südlichen Abschnitte wirkte Artillerie-, Jnfanterie und MG.-Feuer auf das jenseitige Weichselufer. Abteilungen der Gruppe Stöger-Steiner sind in Ujscie Jezuickie eingedrungen. Op.655/7.

Um zka.11 h vorm. marschierte das 9.Marsch=

4. Mai. baon LIR.13 mit einer Marschmaschingewehrabteilung unter Begleitung der Korpsmusik durch Dzialoszyce. Das Baon nahm am Marktplatze Aufstellung und wurde von Seiner Exzellenz besichtigt. Das Baon macht einen recht guten Eindruck; lauter junge Leute mit meist frischen Gesichtern. Auch die Ausrüstung ist zum Teil besser, als bei früheren Marschformationen; namentlich die Rucksäcke haben breitere Tragbänder; ebenso sind die Schuhe besser.

Nach der Besichtigung liess Seine Exzellenz das Baon an sich vorbeidefilieren. Es setzte sodann den Marsch nach Drozejowice fort, wo es nächtigte, um morgen nach Gory zu marschieren. Op.655/16.

Um 12 h 35 I nachm. verlangte das AK. Auskunft über die Fliegeraufklärung, welche besagte, dass von Gory 2 - 3 Baone mit Train nach Süden marschieren. Es wurde gemeldet, dass das LstIR.11 heute 8 h vorm. von Gory nach Kozubow abmarschiert ist, um heute nachts zwei Baone des LIR.13 abzulösen. Op.Nr. 655/10.

Um 1 h nachm. meldete die 46.LITD. den Vorstoss der Gruppe Stöger (nunmherige komb.Dion) bis an den Nordrand von Ujscie Jezuickie. Op.655/11.

Um 1 h 45 I nachm. ordnete das AK. die vorübergehende Unterstellung von 3 Baonen des LIR.31 unter das Kommando des FML.Stöger-Steiner an. Dieselben haben am 5./5. 8 h 30 I vorm. bei der Brücke Jagodniki einzutreffen, wo sie weitere Befehle erhalten.- Die 46.LITD. wurde diesbezüglich angewiesen. Op.655/13.

4\. Mai. Um 3 h 35 I nachm. langte eine schriftliche Meldung der 92.LIBrig. über die Ablösung zweier Baone LIR.13 durch das LstIR.11 ein. Das RgtsKmdo und ein Baon LIR.13 gelangt am 5./5. als Abschnittsreserve nach Gory.- Dem AK. wurde hierüber schriftlich ge= meldet. Op.656/18.

Um 5 h nachm. meldete die 46.LITD.,dass der Feind in der Linie Ujscie Jezuickie - Gręboszow von der komb.Dion Stöger gestürmt und aus den Stellungen geworfen wurde. Bis in die Gegend Biskupice - Zawierz bie ist kein Russe zu sehen. Die flüchtenden Russen wurden durch J.=, MG.= und Kanonenfeuer von nördlich Opatowiec verfolgt. Op.655/20.

Um 4 h 30 I nachm. regte der KpsGstbsChef in einem telephonischen Gespräche mit Oberst Baron Waldstätten an, dass die rückwärts befindlichen tech= nischen Kompagnien nach vorne gezogen werden, wo sie jetzt wohl dringender notwendig sein dürften, als in den rückwärts vorzubereitenden Stellungen. Oberst Baron Waldstätten meinte, das hätte noch Zeit.

Weiters teilte der KpsGstbsChef dem Oberst Baron Waldstätten die Verschiebung zweier Baone LIR. 13 nach Sokolina mit. Oberst Waldstätten äusserte eine gewisse Besorgnis, dass unser nördliche Flügel nicht zu sehr entblösst werde. Der KpsGstbsChef hat dagegen das Gefühl, dass dort momentan gar keine Ge= fahr besteht.

Im nördlichen und mittleren Abschnitte herr= schte auch während des Nachmittags Ruhe; im südlichen Abschnitte zeitweise lebhaftes Jnf.-, MG.- und Artil= leriefeuer eigenerseits. Der Feind beschoss unseren

4. Mai. Stützpunkt Czarkow mit lebhaften Infanteriefeuer und auch mit einigen Artillerieschüssen ohne Erfolg.

Auf der Strasse Dobrawoda gegen Süden wur= den zwei feindliche Kompagnien und 1 Batterie im Mar= sche beobachtet. Tete passierte 5 h nachm.die Straßen gabel 1500 Schritt südlich Dobrawoda. Op.655/21.

Aus einer um 9 h 15 I nachm.eingetroffenen Nachtragsmeldung zur Situation der 46.LITD. geht her= vor, dass die Artillerie des südlichsten Abschnittes das Vordringen des linken Flügels der komb.Dion mit viel Erfolg unterstützt hat. Op.655/24.

Um 10 h 20 I nachm. meldete die 46.LITD. die bisher erreichte Linie der komb.Dion. Sie ver= läuft nördlich Ujscie Jezuickie, zka.800 Schritt süd= lich Grębboszow, südwestlich Zelichow und sodann ent= lang der Strasse nach Otfinow. Biskupice und Grębo= szow sind vom Gegner stark besetzt. Op.655/25.

Sonstiges :

In Verfolg der gestrigen Meldung der 46. LITD., dass sich bei Ujscie Jezuickie zka.50 eigene Leute den Russen ergeben wollten (siehe Op.654/22), wurde die Gruppe Stöger ersucht mitzuteilen,ob diese Leute dem 16.LIR. oder dem LstIR.25 angehören. Op. Nr.655/2.

Vormittags teilte das AK. mit, dass das beim 2.Korps zurückgebliebene Gros der 4.ITD. als „4.ITD." (Kmdt.GM.von Bellmond), die Gruppe Stöger als „komb.Dion" zu bezeichnen ist. Op.655/8.

Nachmittags traf der schriftliche Bericht des Jagdkommandos des LIR.13 über einen Unfall mit einer Handgrante ein, durch welchen 3 Mann getötet,

4. Mai. 9 schwer und 3 leicht verwundet wurden. Op.655/17.

Das am Nachmittage verlautbarte Presskommu=niquee brachte die frohe Kunde, dass die feindliche Stellung zwischen den Karpathen undder Weichsel in ihrer ganzen Ausdehnung erobert wurde. Über 30.000 Gefangene, 22 Geschütze, 64 Maschinengewehre sind die erste Beute. Die Beflaggung der Häuser, ein beim Nachtmahl von Seiner Exzellenz auf die verbündeten Armeen und speziell auf die IR.56 und 100,-welche sich besonders hervorgetan haben-ausgebrachtes Hoch und der am Abend veranstaltete Fackelzug mit Musik=begleitung geben Zeugnis von der erhebenden Freude über den Erfolg unserer Truppen.

Feuergewehrstand:

Abschnitt	I :	9846	Mann
-"-	II :	994	" , 1933 Reiter
-"-	III:	11459	"
Summe		22765	Mann, 1933 Reiter.

Die Marschbaone sind noch nicht eingerech=net.

Wetter: Heiter, sonnig, windig, kühl.

5.Mai. Mi. Dzialoszyce.

Während der Nacht stellenweises Infanterie=geplänkel und einzelne Feuerüberfälle auf der ganzen Front. Im Südabschnitt wirkte eigene Artillerie wie=derholt nach Biskupice. Der Ort wurde in Brand ge=schossen.

Gegenüber der komb.Dion griffen die Russen aus der Richtung Biskupice - Zawierzbie die Stellun=

5. Mai. gen bei Ujscie Jezuickie an, wurden jedoch abgewiesen. Die sonstige Situation bei der Gruppe Stöger unver= ändert. Op.656/1.

Den Fliegern ist der heutige Tag mit den böigen Winden nicht günstig. Schon in der Morgenmel= dung berichtete das LstIR.12, dass ein russischer Flieger beim Wäldchen Krzyzanowice Gacki niedergehen musste. Um 9 h vorm. meldete die 92.LIBrig., dass ein deutscher Doppeldecker mit den deutschen Leut= nants von Ofen und von Eilers um 7 h 45 I vorm. bei Gory zur Notlandung gezwungen war. Bei dem Versuche zum neuerlichen Aufstiege wurde der Apparat neuerlich havariert, die beiden Insassen verletzt. Op.656/2. Kurze Zeit darauf meldete die 46.LITD., dass ein deutscher Flieger (Oblt.Schubert) bei Pruska zur Not= landung gezwungen war. Op.656/4.

Der Vormittag verlief in den beiden nörd= lichen Abschnitten ruhig, ebenso im südlichen Ab= schnitte, wo nur Artillerie die russischen Batterien bei Klonno und Biskupice beschoss. Op.656/6.

Um 10 h 50 I vorm. erging an die 46.LITD. und 92.LIBrig. der telephonische Befehl, noch heute schriftlich zu melden, welche Vorbereitungen in den gegenwärtigen Abschnitten für die Passierung der Nida getroffen sind. Op.656/7.

Um 11 h 10 I vorm. teilte das AK.mit,dass sich der Feind gegenüber der Gruppe Stöger im Raume Biskupice, Zawierzbie, Gręboszow auf 6 - 8 Baone verstärkt, die Linie Klyz, Höhe Kote 181, Zelichow stark befestigt und besetzt hat. Op.656/9.

5\. Mai. Um 11 h 20 I vorm. übermittelte die 46.LITD. die bei der Gruppe Stöger eingelangte Zirkulardepesche des 4.AK.: „Seit den Morgenstunden die Russen im Rückzuge östlich bis zum Laborczatal. Verfolgung im Gange." Op. Nr. 656/10.

Um 4 h 05 I nachm. übermittelte die 46.LITD telephonisch den Auszug aus der Aussage eines Gefangenen vom JR. 299: Russ. Stützpunkt Czarkow von 6 Kompagnien besetzt, das Rgt. ist mit allen 4 Baonen in der Front. Stellung bei Tag nur schwach besetzt. Hinter der vorderen Stellung noch 3 Linien. Stand der Komp. 2 Offze., 180 Mann.- Die Meldung wurde an das AK. weitergegeben. Op. Nr. 656/13.

Um zka. 3 h 15 I nachm. meldete die 46.LITD dass die komb. Dion. beabsichtige, morgen den Dunajec - Weichselwinkel vom Feinde zu säubern. Dieser Angriff habe jedoch nur dann Aussicht auf Erfolg, wenn der rechte Flügel der 46.LITD. gleichfalls zum Angriffe ansetze. Das 46. LITDKmdo. beabsichtigt mit allen verfügbaren Kräften den Stützpunkt Czarkow anzugreifen und erbitte hiezu die telephonische Zustimmung. Der KpsGstbsChef teilte diese Absicht dem Obstn.Baron Waldstätten mit dem Bemerken mit, dass Seine Exzellenz mit Rücksicht auf die geringen Kräfte nicht für einen JnfAngriff, sondern nur für eine artilleristische Unterstützung ist.

Die wenige Minuten später telephonisch eingetroffene Entscheidung des AK. lautet: Der Armeekmdt. teilt vollkommen die Auffassung und Anschauung des KpsKmdos; es hat das AK. ohnehin das Möglichste

5 Mai.

getan zur Unterstützung der Gruppe Stöger. Mit den minimalen Kräften, die zur Verfügung stehen, ist kaum Erfolg nördlich der Weichsel zu erwarten; mithin wird sich Aktion dem Wesen nach auf Unterstützung durch Artillerie auf das südliche Weichselufer be= schränken. Jn diesem Sinne ging nun die Weisung an die 46. LITD. Op.Nr. 656/16.

Um 5^{h} 20^{I} nachm. meldete die 2.KTD., dass das HR.6 mit 400 Karabinern durch 24 Stunden am Kam= pfe bei Zelichow teilgenommen hat. Op.Nr.656/17.

Am Nachmittage entfaltete die Art. des süd lichen Abschnittes rege Tätigkeit. Chwalibogowice, Senislawice und Zawierzbie wurden in Brand geschos= sen. Sonst herrschte Ruhe an der Front.Op.Nr.656/21.

Aus der um 8^{h} nachm. eingetroffenen Situ= ationsmitteilung des 2. Kps. ist zu entnehmen, „dass Kolonnen von mehr als 100 Fuhrwerken mit Reiter aus Stary Checiny in nordöstl. Richtung schleunigst . abmarschieren." Dies wurde den 3 Abschnitten mit der Weisung zu scharfer Beobachtung und Aufmerksamkeit mitgeteilt. Op.Nr. 656/25.

Weiters erging an die 3 Abschnitte der Befehl, täglich in die Frühmeldungen aufzunehmen, ob die grossen russischen Scheinwerfer während der Nacht geleuchtet haben.

Um 10^{h} 15^{I} nachm. meldete die 46 LITD. auf Op.Nr. 656/7, dass die Vorbereitungen für die Passierung der Nida im allgemeinen die gleichen wie im Jänner geblieben sind. Op.Nr. 656/28.

Um 10^{h} 30^{I} nachm. meldete die 46.LITD.,

5. Mai. dass nach Aussage von 4 Überläufern des russischen IR.297 in der Nacht zum 5./5. in Nowy Korczyn 1 - 2 Dionen als Verstärkung eingetroffen seien. Die Dion legt diesen Aussagen keinen Wert bei. Die Meldung wurde an das AK. weitergegeben. Op.656/29.

Das Nachmittags verlautbarte Presskommuni=quee teilt mit, dass infolge des Sieges in Westgali=zien die Russen den Rückzug aus der Beskidenfront Zboro - Sztropko - Lubkow angetreten haben, verfolgt von unseren und den deutschen Truppen. Op.656/20.

Aus den Gefangenenaussagen der letzten Zeit geht übereinstimmend hervor, dass die russischen Trup=pen Befehl haben, vorgehende österr.Abteilungen nicht zu beschiessen, sondern gefangen zu nehmen. Dieser Befehl entspricht den eigenen Anordnungen. Dies wurde den unterstehenden höheren Kmdos und JnfTruppen (Schützendion) bekanntgegeben und hiebei als beleh=rendes Beispiel das Vorgegen der Russen bei Krasniow gegenüber dem LIR.31 in der Nacht zum 3./5. hinge=stellt. Op.656/15.

Wetter : Sonnig, windig, früh und abends kühl.

6. Mai. Do. Dzialoszyce. Um 1 h vorm. wurde vom AK. ein Allerhöch=stes Handschreiben über den Erfolg der Schlacht in Westgalizien verlautbart. Op.657/1.

Während der Nacht an der ganzen Front ver=einzeltes Artilleriefeuer und Patrouillengeplänkel. Eigene Artillerie nahm auch an einem kurzen Kampfe teil, der sich infolge eines russischen Vorstosses

6. Mai. zwischen Ujscie Jezuickie und Gręboszow entwickelte. Op.657/2.

Um 8^{h} 45^{I} vorm. langte vom AK.der Befehl ein, die technischen Arbeitskräfte ehestens an die Nida vorzuziehen. Op.657/4.

Der Vormittag verlief so ziemlich ruhig. Artillerie des südlichsten Abschnittes wirkte auf das jenseitige Weichselufer, um den bevorstehenden Angriff der komb.Dion zu unterstützen.

Um 10^{h} 50^{I} vorm. meldete die 46.LITD.,daß laut Mitteilung der komb.Dion die ganze 75.russische Dion am jenseitigen Weichselufer stehen soll. Diese Mitteilung wurde kurz nachher dahin berichtigt, dass die genannte Dion wieder den Befehl erhielt, schleu=nigst auf das nördliche Weichselufer zurückzukehren. Zugleich meldete die 46.LITD., dass der bisher in ihrem Bereiche stationiert gewesene Flieger über di=rekten Befehl des AK. nach Miechow zurückgekehrt ist, gerade zu einem Zeitpunkt, da Fliegeraufklärung drin=gend notwendig wäre.- Die Gesamtmeldung wurde an das AK. weitergeleitet. Op.657/8, 9.

Um 11^{h} 30^{I} vorm. wurde an die 3 Abschnit=te ein Befehl über die Vorbereitungen für den even=tuellen Nida-Übergang ausgegeben. Er enthält im We=sentlichen : 1.) Alle Vorbereitungen für Vormarsch treffen. 2.) Scharfe Beobachtung, um Rückzug sofort zu erkennen. 3.) Ist dies der Fall, sofort Infanterie und Kavalleriepatrouillen folgen lassen. 4.) Techni=sche Abteilungen über voraussichtliche Arbeiten in=struieren. 5.) Dem Feind Detachements aller Waffen

6. Mai. folgen lassen mit Aufgabe, neuerliche Stellungnahme des Feindes zu konstatieren, diesem möglichst Abbruch tun. Zugewiesene Räume für die Detachements der 46. LITD. zwischen Weichsel und Linie Kobylniki - Szczyt=niki nordwestl. Stopnica - Kurozwęki a/d.Czarna. 92. LIBrig. nördlich anschliessend bis an Linie Brzescie nördlich Pinczow - Suchawola nördlich Chmielnik - Le=chow nördlich Lagow. 16.KavBrigade bleibt zur Verfü=gung des KpsKmdos, gibt je eine Eskadron an Abschnitt I und III ab. 6.) Trains marschbereit. 7.) Besonderen Kampfmittel gruppenweise sammeln. 8.) Schaufeln; Leuchtpistolen, Handgranaten mitnehmen. 9.) Die von Abschnitt I und III getroffenen Verfügungen betreffs Überbrückung der Nida werden genehmigt. Sappeurkom=pagnie 3/9 wird der 46.LITD., Sappeurkompagnie 4/2 der 92.LIBrig. unterstellt. Op.657/10.

Um 1 h 45 I nachm. meldete die 46.LITD.,daß das Halbregiment Obstl.Dokoupil (I, IV/L 13) ohne Jagdkommando, ohne PionAbtg., das Baon I/L 13 auch ohne MGA. eingerückt ist. Die 92.LIBrig. wurde ange=wiesen, dem Halbregiment das halbe Jagdkommando, 2 Baonspionierabteilungen und mindestens eine MGA. bei=zugeben. Op.657/11.

Um 4 h nachm. wurde dem AK. gemeldet, dass das Korpskommando für die unbedingt notwendige Siche=rung der Nida-Übergänge im Falle eines Vormarsches das Etappenmarschregiment 3 in Aussicht nimmt. Das AK. wird gebeten, die Ablösung dieses Regiments in baldige Aussicht zu nehmen, um ersteres vorziehen zu können. Ferner wären die jetzigen Stellungen aus tak=tischen und historischen Gründen durch Etappentruppen

6. Mai. bewachen zu lassen. Schliesslich wurde beantragt, im Falle des Vormarsches die Nida-Linie baldigst durch einen Gendarmerie- und Kavalleriekordons abzusperren. Op.657/13.

Aus einer um 5 h 30 I nachm.eingelaufenen Meldung der 46.LITD. über die Situation der komb.Dion ist zu entnehmen, dass deren Situation am nördlichen Flügel unverändert, der rechte Flügel dagegen im Angriff über Klyz und Gorzyce ist. 11.KTD. ist im Vorrücken auf Dąbrowa (?), Gros der 2.KTD. folgt ihr. Op.657/15.

Um 5 h 40 I nachm.ordnete das AK.an,dass die 46.LITD. im Einvernehmen mit der komb.Dion Batterien im Raume Gręboszow und Hubenice in Stellung zu bringen, um die Russen zum Verlassen des untersten rechten Nida-Ufers zu zwingen. Sicherung dieser Batterien gegen Nord und Ost wird das 4.AK. durch LIR.31 bewirken lassen, um deren Wiederanschluss an die Dion anzubahnen. Die 46.LITD. wurde dementsprechend angewiesen. Op.657/16.

Im Laufe des Nachmittags ist in allen 3 Abschnitten beiderseitiges Artilleriefeuer zu verzeichnen. Speziell die Artillerie des Südabschnittes beschoss die Orte Zawierzbie, Biskupice, Gręboszow und wirkte bis in den Raum Wola Zelichowska. Ebenso wurden die feindlichen Batterien bei Stary Korczyn und Klonno wiederholt unter Feuer genommen. Eine Husarenpatrouille zu Fuss konstatierte, dass Zagosc von 2 Sotnien besetzt ist. Op.657/17.

Das am Abend veröffentlichte Presskommuni=

6. Mai. quee teilte mit, dass Dukla, Jaslo und Tarnow bereits in unserem Besitze, die vollständige Vernichtung der 3.russischen Armee im Gange ist. Bisher über 50.000 Gefangene. Op.657/19.

Um 10 h 15 I nachm. teilte das 2.Korps mit, dass abends aus der Richtung des Bahnhofes Chęciny 2 starke Detonationen gehört wurden. Da diese auf eine Bahnsprengung, mithin auf Rückzugsvorbereitungen der Russen schliessen lassen, wurden die Abschnitte zu erhöhter Aufmerksamkeit angewiesen. Op.657/21.

Am Abend wurde noch ein Einschreiten an das AEK. um Zuweisung von 100 Landesfuhren für die Bil= dung zweier weiterer Infanteriemunitionskolonnen ge= richtet, da mit den vorhandenen 2 Infanteriemunitions= kolonnen bei einer Offensive mit Rücksicht auf die BaonsZahl (30 Baone) das Auslangen nicht gefunden werden kann. Op.657/20.

Wetter: Sonnig, warm; früh und abends etwas kühl.

7. Mai. Fr. Dzialoszyce. Während der Nacht an der ganzen Front zeit= weises Artilleriefeuer und Infanteriegeplänkel. Um 8 h 15 I nachm. wurden vom südl. Abschnitte aus 3 Detonationen in nördl. Richtung gehört. Op.658/2.

Um 8 h vorm. meldete die 46.LITD., daß sich der Feind gegenüber der komb.Dion wesentlich ver= stärkt. Die Artillerie des Südabschnittes wurde zur Unterstützung der komb.Dion angewiesen. Op.658/3.

Vormittags über an unserer Front Ruhe.

7. Mai. Artillerie des Südabschnittes wirkte in den Raum Biskupice - Zawierzbie. Op.658/6.

Um 10 h 55 I vorm. wurde eine Neueinteilung der Maschinengewehrformationen für den bevorstehenden Vormarsch getroffen. Diese Regelung ist nötig, weil die LstIR.11 und 12 über keine MG. verfügen. Op.658/7.

Aus der um 11 h 50 I vorm. eingetroffenen Mitteilung über die Situation bei der Gruppe Stöger ist zu entnehmen, dass die Situation im Wesentlichen unverändert ist. Die Russen haben Verstärkungen herangezogen. Op.658/8.

Um 5 h 10 I nachm. meldet die 92.LIBrig. dass nach Meldung der Gruppe Schwarz aus nördlicher Richtung starke Detonationen hörbar waren, die scheinbar auf Sprengungen, mithin auf weitere russische Rückzugsvorbereitungen schliessen lassen. Op.658/11.

Am Nachmittage zeitweiliger Artilleriekampf. Artillerie der 46.LITD. wirkte weiter in den Raum südlich der Weichsel.

Die Situation bei der komb.Dion ist unverändert. Op.658/13.

Um 8 h nachm. traf ein chiffriertes Telegramm vom AK. ein, dass die Russen südlich der Weichsel in der Nacht zum 8./5. in die Linie Szczucin - Zarowka zurückgehen. Das 31.russische Korps wird Weichselstrecke Stary Korczyn - Szczucin sichern. Von der 46.LITD. ist schwere und weittragende Artillerie auf das südliche Weichselufer zu bringen, um den Feind durch Flanken- und Rückenfeuer aus dem Nidawinkel zu

7. Mai. verjagen. Op.658/16. Die 46.LITD. wurde dementsprechend angewiesen. Da aber zugleich von der Gruppe Stöger die Mitteilung über den Anmarsch einer 6 km langen feindlichen Infanteriekolonne auf Wola Zelichowska eintraf (Op.658/19), meldete die 46.LITD.,daß sie ihre Artillerie vorläufig in der jetzigen Stellung belassen wird, um die komb.Dion eventuell unterstützen zu können. Dies wurde gutgeheissen und dem AK. hierüber gemeldet. zu Op.658/17.

Um 8 h 20 I nachm. traf vom AK. der Befehl ein, dass Seine Exzellenz mit dem KpsGstbsChef und dem nötigen Befehlsappart sofort nach Okocim abzugehen habe, um bei der 4.Armee ein Gruppenkommando zu übernehmen. Op.658/18. Es wurden sofort die Anordnungen für die Teilung des bisherigen Korpsstabes getroffen. Die Abfahrt wird morgen früh erfolgen.

Wetter : Heiter, sonnig.

8. Mai.
Sa.
Dzialoszyce.

Der unerwartete Befehl von gestern abends, von der Abberufung Seiner Exzellenz des Korpskommandanten mit einem Teil des Korpsstabes, war wie ein Blitz aus heiterem Himmel gekommen. Er löste regste Tätigkeit im Korpsstabe aus. Der Wunsch aller Herren, ihren allerverehrten Kommandanten auf den Schauplatz neuer Tätigkeit und neuer Erfolge begleiten zu dürfen, ist nur zu begreiflich, konnte aber natürlich nicht allen erfüllt werden. Zum Mitgehen wurden bestimmt :

GstbsChef Oberst Demus, GstbsMjr.Kolbenheyer,

8. Mai. die GstbsHptlte. Palige und Meduna;
die Ordonnanzoffiziere : Mjr. Fürst Auersperg, Rittm. Graf Kottulinsky (vertritt den beurlaubten Personal=adjutanten), Rittm.v.Jędrzejowicz und Oblt.Clary.

Oblt.Dominik Potocki war schon am 7./5.als Quartiermacher vorausgegangen.

Hptm.Harra mit 120 Mann der Stabskompagnie (ergänzt durch Leute der Etappenkompagnie).

Oblt.Naprawnik mit dem ½ KmdoTrainzug und den entsprechenden Trainfuhrwerken.

ProvOffizier Hptm.Martinek, mit einem Teil der Offiziersmenage.

Der KavStabszug mit seinem ursprünglichen Stand von 35 Ulanen des UR.1.

Ferner 5 berittene und 4 unberittene Feld=gendarmen, 2 Kanzleiunteroffiziere und mehrere Ordon=nanzen.

Der beurlaubte Kanzleioffizier, Hptm.Duschek erhielt telegraphischen Befehl, zum neuen Stab einzu=rücken.

Es wurde in Erwägung gezogen, von der Intendanz den ObIntdten Branda, den Unterintdten Glin=genbrunner, dann den Sappeurreferenten Mjr.Klier mit seinem Adjutanten, den TelReferenten Hptm.Adametz, den KavTelAbtgsKmdten Hptm.Arbes, mit seiner Abtlg. und zwei Züge der KpsTelegrAbt. noch mitzunehmen.Vor=her sollte jedoch die Genehmigung des Armeekmdos bei der Durchfahrt durch Miechow eingeholt werden.

6 Autos und die fahrenden Ordonnanzoffizie=re, Oblt.Hagemann, Lt.Kaplinski und Potocki Georg

8\. Mai. hatten mitzugehen, es wurde jedoch in Aussicht genommen, einige davon wieder rückzusenden.

Um 8 h vorm. ging der erste Teil des neugebildeten Stabes zu Pferd und der Train ab, um in 2 Fussmärschen Dąbrowa zu erreichen.

Zur selben Zeit versammelten sich die Herren des zurückbleibenden Stabes in der OffzMesse.

Der scheidende GstbsChef und sodann der Korpskommandant verabschiedeten sich in warmen, bewegten Worten von den versammelten Offizieren und Beamten.

Es war ein erschütternder Moment für alle Anwensenden. Die Ergriffenheit, die alle erfasst hatte, kam auch deutlich in den tiefgefühlten Worten zum Ausdruck, die Obstl.von Fritsch, der auf ausdrücklichen Befehl des op.AK. die Agenden des GstbsChefs übernommen hatte, an Seine Exzellenz und Oberst Demus in Namen des Korpsstabes richtete.

Der Korpskommandant, der GstbsChef und einige Ordonnanzoffiziere fuhren sodann über Miechow mit Bahn und sodann mit Auto ihrem neuen Bestimmungsorte entgegen.

Um 12 h vorm. kam der Kommandant der 46. LITD., GM.von Czapp, der interimsweise mit der Führung des Korpskommandos betraut wurde, in Dzialoszyce an. In seiner Begleitung befanden sich GstbsHptm. von Muszczynski, Mjr.Graf Arz, Ordonnanzoffizier Oblt Graf Deym.

In der Offiziersmesse fand die Vorstellung der Herren des Korpsstabes statt, die vom Herrn Gene=

8. Mai. ral in soldatisch kurzen und kernigen Worten begrüßt wurden.

Situation :

Um 1 ^{h} vorm. unternahmen die Russen einen Angriff auf die Stellungen der 16.KavBrig.Op.659/1. Dadurch,dass die Feldwache des Nachbarabschnittes ohne Verständigung der Truppen der KavBrig.zurück=ging, gelang es russischen Patrouillen am rechten Flügel der KavBrigade über die vorgeschobene Linie unserer Feldwachen vorzudringen und einige kleine Verluste unseren Truppen beizubringen. Op.659/3.Der ganze Angriff scheint jedoch mehr demonstrativen Charakter gehabt zu haben und war bis 3 ^{h} vorm.voll=kommen abgewiesen.

Das Etappenmarschregiment 3., bei dem sich der oben erwähnte Vorfall mit der Feldwache ereignet hatte, wurde zur Aufklärung veranlasst. Op.659/3.

Um 5 ^{h} vorm. wurde der russische Stützpunkt Czarkow vom Feinde geräumt. Eigene Patrouillen dran=gen sodann im ganzen südlichen Abschnitt vor.

Der russische Stützpunkt wurde von einer halben Kompagnie besetzt und hiebei 21 Gefangene ge=macht. Op.659/5. Südlich Czarkow zog sich der Feind auf eine starke Stellung zwischen Stary Korczyn und Gut Winiary zurück.

Mit Op.659/4 wird die 3./9. SappKomp. der 46.LITD. wieder unterstellt.

Gruppe FML.Stöger-Steiner beabsichtigt die Orte Radgoszcz, Podborze und Boleslaw zu erreichen. Die Linie Kozlow - Karsy hat ein Rgmt und eine Batte=rie zu sichern. Op.659/6, Gruppe Bissingen hat Rado=

8. Mai. mysl Wlk. zu erreichen.

An der Nida (nördlich Czarkow) wurde der Feind in gleicher Stärke wie bisher festgestellt.

LIR.32 hat im Angriff die Höhen nördlich Senislawice und zu Chwalibogowice erreicht. Feindliche Artillerie beschiesst heftig unseren Stützpunkt Czarkow, wie schon seinerzeit vorausgesehen wurde, als der Minenangriff auf den russischen Stützpunkt in Erwägung gezogen worden war. Op.659/11.

Um 11 h vorm.hat die 46.LITD. mit rechtem Flügel die Linie Zukowice - Senislawice erreicht. Gruppe Stöger-Steiner im Vormarsch gegen Dąbrowa, Zelichow, Podborze, Mędrzechow.

Reserve der 46.LITD. gruppiert sich im Wald bei Chrustowice (Baon I/13, IV/13, I/31), Op. Nr.659/14.

Auf allen übrigen Teilen der Nidafront wurde die Besetzung der feindlichen Stellungen in unverminderter Stärke festgestellt.

Die 46.LITD. formiert aus ihren 2 Theodorbatterien zu Zügen, 3 Batterien zu je 2 Zügen. Op. Nr.659/16.

Bis 7 h nachm. hat sich der rechte Flügel der 46.LITD.bis in die Linie zka.800 Schritt südl. der Linie Kote 206,Gut Winiary vorgearbeitet. LIR. 32 (I. und II.Baon) steht anschliessend mit der Front nach Norden und nach Stary Korczyn.Op.659/19.Der an der Weichsel angelehnte Flügel erhält vom rechten Weichselufer Flankenfeuer.Da am rechten Weichselufer bei Karsy und östl.das LIR.31 in Stellung ist, kann

8. Mai. das Feuer nur von diesem Regiment herrühren.

Das Kommando der 46.LITD.trachtet mit al=len Mitteln die Verbindung mit dem Regiment LIR.31 aufzunehmen. Erschwert wird dieses Streben dadurch, dass durch einige Zeit die telephonische Verbindung der Gruppe Stöger.Steiner unterbrochen ist.Die Grup=pe Stöger-Steiner teilt nach Aufnahme der Verbindung mit, dass vom Gruppenkommando keine direkte Verbin=dung zu LIR.31 besteht.Bis 9 ^{h} nachm.gelingt es durch Übersetzen von Verbindungspatrouillen über die Weich=sel das Beschiessen durch eigene Truppen einzustellen

Über feindliche Bewegungen teilt 46.LITD. mit,dass eine feindliche KTD. Boleslaw in der Rich=tung Ost um 8 ^{h} 30 ^{I} vorm. passiert hat.Op.659/17.

Ein Beobachter will um 6 ^{h} 15 ^{I} nachm. eine starke fdl.Jnfanteriekolonne im Marsche von Szarbkow nach Chmielnik gesehen haben.Op.659/26.

Gruppe Stöger-Steiner hat bis 5 ^{h} nachm. die angestrebten Marschziele erreicht und teilt mit, dass die gegenüber gestandenen feindlichen 7 Jnfante=rieregimenter und 7 Kav.Druschinen die Weichsel bei Korczyn und Szczucin auf das nördliche Ufer über=setzt haben.

Um 10 ^{h} trifft vom OAK.der neuerliche Be=fehl ein,(Op.658/16 vom 7./5.) Artilleriewirkung vom südlichen Weichselufer in Flanke und Rücken des Geg=ners einzuleiten.Die 46.LITD.war diesem Befehl schon zuvorgekommen,indem die Theodorbatterien schon um 8 ^{h} nachm.auf das südliche Ufer abgegangen waren. Dies in Aussicht zu nehmen war schon vor einigen Ta=gen vom KpsKmdo. anbefohlen worden. Op.659/30.

8. Mai. Die 16.KavBrig. legt mit Op.659/25 die Anordnungen für eine erhöhte Wachsamkeit bei Nacht vor.

Während des Tages kommen von Exzellenz Kirchbach mehrere Anforderungen von Personal an das Korpskommandos.

Das op.AKmdo verbietet jedoch mit Op.Nr. 659/22 ohne ausdrückliche Erlaubnis des op.AK.Personal oder Material abzugeben.

Von Exzellenz Kirchbach wurde verlangt, die Nachdirigierung des

Mjr.Klier und Hptm.Adametz (Op.659/18) und des Unterintendanten Glingenbrunner (Op.659/31). Vom op.AK. wurde nur bewilligt, die Nachdirigierung des Mjr.Klier und Hptm.Adametz. Op.659/27.

Mit Op.659/18 wurde zum Korpskommando der BaonsStab des SappBaons II/Mjr.Ohmeyer kommandiert.

Die eingelangten Presskommuniquees über die grossartigen Erfolge unserer Armeen in Galizien haben eine freudige, gehobene und noch zuversichtlichere Stimmung als sonst zur Folge.

Das Wetter war tagsüber sehr trüb, mehrmals Regen, gegen Abend etwas sich aufhellend.

9. Mai. So. Dzialoszyce. Während der Nacht lebhafte Aufklärungstätigkeit eigener Patrouillen und Jagdkommandos, die stellenweise zu kleineren Gefechten führte. Feindliche Stellungen wurden überall gleich stark besetzt festgestellt. Grosse Wachsamkeit des Gegners ! An Scheinwerfern war nur der große gegenüber der 16.

9. Mai. KavBrigade <u>nicht</u> in Tätigkeit. Op.660/1.

Im südlichsten Abschnitt gelang es dem lin= ken Flügel des LIR.32 gegen das Westende von Stary Korczyn einzuschwenken und bis auf 300 Schritt an die feindlichen Stellungen heranzukommen.Ostwärts an= schliessend verläuft die eigene Linie zka.5 - 600 Schritt südlich der Strasse Kote 206 - Gut Winiary - Nordende Senislawice - bis zur Weichsel.

Bei Klonno steht noch immer eine feindli= che Batterie. Op.660/1.

Mit Rücksicht auf die Mitteilung der Grup= pe Stöger-Steiner,Op.659/29,daß die dieser Gruppe ge= genüber gestandenen Kräfte auf das nördliche Weich= selufer übergegangen sind,wodurch eine Verstärkung der uns gegenüberstehenden Kräfte möglich wird,ließ der Korpskommandant anfragen,welche Vorsorgen dage= gen (Reserven) von der 46.LITD. getroffen wurden.

Obstl.Buley meldet,dass hinter dem rechten Flügel das I/31, dann bei Ksany 2 Baone (I und IV) des LIR.13 in Reserve stehen.

Der Korpskommandant weist dann noch auf die dringende Notwendigkeit einer verlässlichen Ver= bindung mit der eigenen Gruppe südlich der Weichsel hin, um Beschiessungen durch eigene Truppen zu ver= meiden. Op.660/3.

Die 46.LITD.meldet, dass in dieser Hin= sicht alles geschehen ist. Eine telephonische Ver= bindung nach Karsy wird im Laufe des Tages herge= stellt worden.

Die 46.LITD. bittet auch um Zuweisung von

9. Mai. 2 Motorbooten der Weichselflottille. Das op.AK.gibt dieser Bitte statt. Op.660/4.

Während des Tages vorwiegend nur Artilleriekämpfe, Op.660/9; besonders heftig im Abschnitt III.

Gruppe Stöger-Steiner setzt Vorrückung in östlicher Richtung in die Räume um Zgorski, Radomysl und Radgoszcz fort. Op.660/9. Zur Beobachtung der Weichsel bleiben nur 4 LstBaone und 2 Batterien im Raume Karsy bis Tonie (Oberst Hörtmeyer) und 3 Eskadronen (Obstl.Vever) anschliessend bis inkl.Szczucin.

Im Laufe des Nachmittags geht der gegen Stary Korczyn - Westende eingeschwenkte Flügel auf den parallel zur Nida (ost-westlich) verlaufenden Höhenrand zurück, um dem vom nördlichen Nidaufer kommenden Flankenfeuer auszuweichen.

Eigene Theodorbatterie (seit 8./5. 4^h nachm in Stellung) und eigene 5.Hb.Batterie (seit 9./5. 2^h nachm. in Stellung) wirkten mit gutem Erfolge gegen Flanke und Rücken des Gegners, aus dem Raume Wola Gręboszowska.

Die Russen arbeiten überall an Verstärkungen und lassen sich auch durch Feuer darin nicht stören. Op.660/15.

Feindliche Artillerie noch bei Klonno.

Überall starke Besetzung konstatiert.

Ein Husar des HR.3 geht bis zu den feindlichen, von Kavallerie besetzten Stellungen bei Zagosc allein vor, wo er mit Kappen-und Tücherschwenken und Hurrahrufen begrüsst wird, gibt dort einem Russen

9. Mai. Proklamationen ab und kehrt unverletzt zurück. Op.Nr. 660/21.

Die Flugaufklärung des Armeekommandos (Op. 660/28) ergab die Feststellung neuer feindlicher Kavallerie im Raume Grotniki Wlk. und Rataje an der Weichsel und einer KavDion bei Chmielnik. Letztere war von Szydlowiec anmarschiert.

Die Weichselbrücken bei Kupienin und Szczucin sind zerstört, jene von Polaniec intakt.

Die 46.LITD. hegt Befürchtungenfür ihre am südlichen Weichselufer stehende schwere Artillerie und beabsichtigt zu deren Schutz das I/LIR.31, mit 2 Komp. nach Karsy und 2 Komp. nach Borusowa zu dirigieren.

GM. von Czapp bewilligt nur die Verschiebung eines ½ Baons auf das Südufer.

GM.von Czapp fügte noch hiezu, dass er eine kräftige Wirkung der Artillerie am rechten Weichselufer erwarte.

Zur erfolgreichen Bekämpfung der feindlichen Artillerie bei Klonno wird um Zuweisung eines Fliegers (mit Radioapparat) gebeten. Op.660/20. Dieser Flieger wird vom op.AK. zugewiesen und trifft noch im Laufe der Nacht ein. (1^h 13^I vorm.).

Die Verluste der Kämpfe an der unteren Nida betragen bei LIR.32 - 10 Offiziere, 384 Mann (hievon 6 Offiziere, 34 Mann tot, 16 vermisst) Op.660/18.

Dem LIR.32 wurde für dessen musterhafte Haltung der Dank ausgesprochen. Op.660/25.

Vom LIR.31 wurden 198 Verwundete (darunter

9\. Mai. 8 Offiziere) der DivSanAnstalt übergeben. Op.660/5.

Der 15 cm Mörser hat nach Krakau abzugehen. Op.660/10.

Von der schweren Haubitzbatterie 5 hat ein Detachement zur Abholung neuartiger schwerer Haubitzen abzugehen. Op.660/6.

Die Nachdirigierung der von Exzellenz Kirchbach mit Op.Nr.660/12, 660/17 und 660/19 angeforderten Organe, wurde vom o.AK. nicht bewilligt. Nur ObIntdt.Branda hat als Intendanzchef zur Gruppe Exzellenz Kirchbach abzugehen. (Res.Nr.3729).

Sonstige Begebenheiten :

Seit dem Eintreffen des Korpsstabes in Dzialoszyce hatten dessen Organe eine rege Tätigkeit entfaltet, um allenthalben Ordung und Reichlichkeit zu verbreiten.

Die Stadt zeigt aber auch ein ganz anderes Bild als vor zwei Monaten. Alle Gassen und Plätze sind nett und sauber, überall Aufschriftstafeln auf schwarz-gelben Pfählen. Die Häuser mit Blumen geschmückt und beflaggt.

Alle Besucher sind darin einig, dass Dzialoszyce gegen alle anderen Städte, in denen auch viel verbessert wurde, absticht.

Die Tätigkeit des Korpsstabes erstreckte sich aber nicht nur auf Äusserlichkeiten.

In der Stadt wurde eine Kanalisierung angebahnt, Aborte wurden hergestellt und den Bewohnern imperativ verkauft.

Ein Bad wurde hergerichtet und mit Kläran=

9. Mai. lagen versehen.

Die Feuerwehr wurde organisiert und ausgestaltet.

Handel und Verkehr wurden geregelt.

Endlich wurde der städtische Friedhof hergerichtet. Die gefallenen und dort begrabenen Österreicher erhielten jeder ein eigenes, instand gehaltenes, hübsches Grab.

Die bereits begraben gewesenen,gefallenen Österreicher, deren Namen nicht mehr festzustellen waren und die gefallenen Russen erhielten ein eigenes Massengrab mit katholischem und orthodoxem Kreuz. Alle Gräber wurden mit Blumen geziert, überall geregelte Wege gezogen.

In der Mitte des Friedhofes erhebt sich ein Steinblock-Monnument mit der Inschrift „Das dankbare Vaterland den hier ruhenden Helden", „gewidmet von der k.u.k.l.Armee".

Heute fand die feierliche Enthüllung dieses Denkmales statt.

Nach einer Feldmesse am Friedhof, hielt Feldkurat Steiner des IR.99 eine selten schöne,erhebende Predigt an die ausgerückten Truppen.

Sodann sprach GM.von Czapp einige kurze, kernige Worte, worauf die Niederlegung von Kränzen erfolgte.

Nach beendigter Feierlichkeit am Friedhof wurde am Ringplatz die Dekorierung einiger Herren des Korpsstabes, denen Allerhöchste Auszeichnungen zuteil geworden waren, durch den Herrn GM.von Czapp vorgenommen.

9. Mai. Noch während der Feier war der zur 5./2. Pionierkomp. eingeteilte Erzherzog Franz Karl Salvator in dessen Begleitung sich Oberst Mischek und Mjr List befanden, mit Feldbahn von Miechow eingetroffen.

Der Erzherzog meldete sich beim Korpskommandanten und dem GstbsChef.

Nach dem Essen, an dem kais.Hoheit teilnahm, fuhren er und Erzherzog Max zur Besichtigung nach Czarkow. Nach erfolgter Besichtigung hat Seine kais.Hoheit zur PionKomp.5/2 einzurücken.

Feuergewehrstände des Korps am 9./5. :

46.LITD. mit Etappenmarschregiment 3, 2 Baone/LIR.13 und 2 Baone/LIR.31 ....13.363 Mann;
92.LIBrig. mit nur 2 Baone/LIR.13 .... 9.028 Mann;
KavSchützendion .... 1.045 Mann

S u m m e .... 23.436 Mann;

16.KavBrigade .... 1.950 Mann.

Wetter : Heiter, etwas kühl, gegen Abend bewölkt.

10. Mai. Mo. Dzialoszyce. Während der Nacht grösste Aufmerksamkeit und Patrouillentätigkeit. Es konnten jedoch nirgends Anzeichen eines beginnenden Rückzuges wahrgenommen werden. Selbst die Scheinwerfer waren überall in Tätigkeit.

Auf der ganzen Linie Gewehrfeuer von wechselnder Stärke und im Abschnitt I und III zeitweise Artilleriefeuer. Op.661/2.

Gruppe Exzellenz Kirchbach setzt den An=

10. Mai. griff aus dem Raum um Radgoszcz fort. Gruppe Weber geht gegen Szczuczin vor. Op.661/1.

Das op.AK. verlangt um 9 h vorm. eine genaue Meldung über die Tätigkeit der eigenen Artillerie am südlichen Weichselufer. Dort steht seit 8./5. 4 h nachm. eine Türkei-Batterie und seit 9./5. 2 h nachm. zwei schwere Haubitzbatterien in der Gegend von Wola Greboszowska. Op.661/4. Diese Batterien und 4 Batterien richten ein sehr wirksames, konzentrisches Feuer auf die feindliche Stellung bei St.Korczyn

Exzellenz Kirchbach ersucht die Theodor-Batterie am südlichen Weichselufer gegen Swiebodzin zu verschieben um Klonno zu beschiessen,(jedenfalls mit der Absicht, dadurch die Gruppe Hörtmeyer auch weiter ostwärts verschieben zu können). Momentan kann diesem Ansuchen mit Rücksicht auf die oben erwähnte Beschiessung von St.Korczyn nicht stattgegeben werden, doch ist diese Verschiebung in Aussicht genommen.

Um die Mittagszeit ist die Lage unverändert. Die Russen setzen die Verstärkungsarbeiten überall fort. Op.661/6.

Der Korpskommandant und der Generalstabschef sind der Ansicht, dass die Russen ihre Stellung an der Nida nicht sobald aufgeben werden, sondern trachten werden, möglichst lange hier stand zu halten bei gleichzeitiger Sicherung gegen Süden, die Weichsel entlangt. Natürlich sind die Ereignisse südlich der Weichsel mit massgebend, und können in kürzester Zeit einen völligen Umschwung der Lage auch an der

10. Mai. Nida herbeiführen.

Die 16.KavBrigade meldet mit Op.661/8, dass die Russen Explosivgeschosse verwenden. Es wird angeordnet, diesbezügliche Protokolle vorzulegen.

Gruppe Kirchbach steht im Kampf bei Radgoszcz. Op.661/10.

Gruppe Hörtmeyer teilt mit, dass bei Szczuczin noch feindliche Kräfte stehen sollen. Eine neuerliche Flugaufklärung soll die Wahrheit dieser Meldung bestätigen. Op.661/14.

Das LstIR.12 sendet einen interessanten Bericht über die Tätigkeit des Jagdkommandos am 8./5. ein. Das LstIR.12 ist trotzdem es ein LstIR. ist, die ganze Zeit über in der gegenwärtigen Stellung äußerst tätig und geschickt gewesen. Dem Jagdkommando wird eine Belobung ausgesprochen. Op.661/12. Die Stellung gegenüber dem Regiment soll stärker und von besseren Truppen besetzt sein, als bisher !

Um 4 h nachm. beschiesst eine schwere feindliche Batterie Michalow. Ebenso feuert eine schwere Batterie gegen Senislawice aus dem Raum nördlich Korczyn Nowy.

Die 12 cm Kanonenbatterie wird auf das südliche Weichselufer nächst zu Hubenice verschoben. Zur Sicherung der schweren Artilleriegruppe südlich der Weichsel wird ½ Baon bestimmt. Op.661/15.

Um 5 h 30 I nachm. teilt das op AK. mit, (Op.661/19) dass russ. IR. 298 und 330 heute abends nach Polaniec gelangen. Es dürfte sich hier nur um die am 4./5. gegen die Gruppe Stöger-Steiner verscho-

10. Mai. benen Teile dieser Regimenter (je 2 Baone) handeln. Nördlich Nowy sollen die Russen 4 Stellungen hinter=einander haben, davon die zweite Stellung mit Draht=hindernissen. (Aussagen von Landesbewohnern).

Die Brücken bei Korczyn sollen zum Abbren=nen bereit sein, sonst sind gar keine Anzeichen für einen eventuellen Rückzug wahrzunehmen. Op.661/21. Rgt.LIR.32 wird heute nachts die erreichte Stellung südlich St.Korczyn technisch verstärken.

Kommando der Gruppe Stöger-Steiner bei Nieczajna. Op.661/24. Gruppe Kirchbach wird zeitlich früh am 11./5. angreifen. Op.661/25.

46.LITD. meldet 11 h nachts den Marsch zweier feindlicher Baone von Nowy Korczyn gegen Stop=nica ! Op.661/27.

Fast gleichzeitig kommt von op.AK. das Avi=so, dass die Russen heute nachts zurückgehen dürften. Op.661/26. Das Aviso wird den Truppen weitergegeben. Zu verfügen ist weiter nichts, da schon vor einigen Tagen (7./5.) genaue Anordnungen für diesen Fall ge=troffen worden waren.

Wetter: Klar, etwas kühl, zeitweise starke Luftbewegung.

11. Mai. Di. Dzialoszyce: Um 5 h vorm. meldet die 46.LITD., dass der Feind aus seiner Stellung südlich der Nida bei Stary Korczyn und Gut Winiary abgezogen sei. Op.662/1. Um 4 h vorm. war die Brücke bei Nowy Korczyn abgebrannt. Bald darauf wurde der Rückzug im südlichen Abschnitt

11. Mai. festgestellt und von 3 Überläufern des IR.299 auch bestätigt, dass die Russen, von denen im Raum Szczerbakow - Nowy Korczyn in den letzten Tagen 6 Baone gestanden waren (hievon 3 Baone JR.297 bei Nowy Korczyn) nach 2^h vorm. den Rückzug angetreten hatten. (K.550).

Die 16. KavBrig. hatte vom Abziehen des Feindes nichts bemerkt, da sich die vorgeschobenen Patrouillen vor einer um 10^h nachm. vorgerückten feindlichen Schwarmlinie von zka. 150 Mann, die bis 2^h vorm. ein ziemlich lebhaftes Feuer unterhalten hatte, zurückgezogen hatten.

Im nördlichen Abschnitt wurde der Rückzug der Russen von Bewohnern von Pinczow und von russischen Überläufern gemeldet. Ob diese Bewohner jene sind, die mit Geld gewonnen worden waren, einen feindlichen Rückzug sofort zu melden, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Gruppe Kirchbach geht auf Radomysl Wlk. vor; auch südlich der Weichsel ist der Gegner weiter zurückgegangen, Szczucin wurde geräumt. Op.662/5, 9.

Um 8^h vorm. kommt auch die Verständigung vom 2. Korps von dem erfolgten Rückzuge der dem 2. Korps gegenübergestandenen russischen Kräfte. Op.Nr. 662/8.- Es hat jedoch den Anschein, als ob die Russen nur den südlichen Teil der Front in Russisch-Polen zurücknehmen wollen und dass bei oder nördlich Kielce die Front abgebogen würden, dadurch würde sich das vom 2. Korps gemeldete ArtFeuer bei Tokarnia erklären. Op.662/20. Auch die Fliegermeldung scheint diese Anschauung zu bestätigen. Op.662/22.

11. Mai. Um 8 h vorm.gehen unsere Jagddetachements auf der ganzen Front über die Nida.Op.662/20. Patrouillen hatten schon vorher die Nida überschritten und den nächsten Bereich jenseits der Nida vom Feinde frei gefunden. Grosse Staubwolken auf der Strasse Busk - Stopnica lassen auf abziehende stärkere KavKräfte schliessen.

Mit dem Bau der Nidabrücken war auch bereits um 7 h vorm. begonnen worden.

Die Aufgaben und Ziele der eingeleiteten Aufklärung wurden mit Op.662/16 dem AK.gemeldet.

Im Laufe des Vormittags trifft vom AK.nur ein Befehl für die 16.KavBrigade ein,welche im Laufe des morgigen Tages die Gegend nördlich Szczucin zu erreichen hat. Op.662/13.Die KavBrigade passiert die Brücke bei Koniecmosty mit der Tete um 5 h nachm. Op.662/25.

Die Aufklärungsdetachements haben alle bis 2 h nachm.die Nida überschritten, bis zu welchem Zeitpunkt alle Übergänge fertig oder doch zur Not passierbar waren. Op.662/24, 28.

Um 4 h nachm. wird die Disposition des op.AK. eindiktiert. Op.662/30 und um 5 h nachm.teilweise abgeändert. Op.662/32. Beim AK. und auch im Korpsstab besteht die Ansicht, dass die Russen in der vorbereiteten Stellung bei Polaniec - Lagow - Kielce zumindestens vorübergehend Widerstand leisten werden. Diese Linie dürfte bereits morgen von unseren Patrouillen erreicht und abgetastet werden.

Noch im Laufe des Nachmittags werden die

11\. Mai. Gros der beiden Abschnitte über die Nida vorgeschoben. Op.662/31 und 32.

Um 7 h nachm. ergeht die eigene Disposition telephonisch an die Abschnittskommanden. Op.662/39.

Die Flugaufklärung ist diesmal ziemlich reichhaltig und genau. Es ist entschieden ein bedeutender Fortschritt gegen früher zu verzeichnen. Op. 662/22, 26, 51.

(Op.662/18). Aus dem Verbande des Korps treten die Mörserbatterie 10, die 12 cm Kanonenbatterie 25 und mehrere Trainanstalten, die noch an die Gruppe Exzellenz Kirchbach abzugeben sind. Der Train ist dadurch noch mehr reduziert als er ohnedies war. Op.662/18.

Zur Erhaltung der Stellungen an der Nida und des dort eingebauten Materials verbleibt das Etappenmarschregiment Monczer Nr.3 noch an der Nida zurück, bis die Etappentruppen diese Aufgabe übernehmen. Op.662/14.

GM.von Urbanski schlägt die Auflösung der zu Ausbildungszwecken formiert gebliebenen Marschbaone vor und verlangt die Aufteilung der Mannschaft auf die bestehenden Unterabteilungen, Er begründet dies damit, dass zu wenig vollkommen geeignete Instruktoren vorhanden sind, um eine erspriessliche Arbeit zu leisten. Durch die Aufteilung auf die alte kriegserfahrene Mannschaft könnte unter der Leitung der dort eingeteilten Offiziere eher eine Assimilierung stattfinden.

Das Korpskommando entscheidet dahin, dass

11. Mai. nur die besten Rekruten aufzuteilen sind,die so restringierten Marschformationen aber weiterhin mit der Hauptaufgabe der Ausbildung zu bestehen haben bleiben. Op.662/7.

Wetter : Klar, etwas frisch.

12. Mai. Mi. Pelczyska. In den ersten Vormittagsstunden ($2^h\ 45^I$ - $6^h\ 50^I$ vorm.) kommt die Meldung, dass die vorgeschobenen Detachements ihre Bestimmungsorte gestern abends erreicht haben. Die Detachements standen überall mit dem Feind (Kavallerie) in Fühlung.Op.663/4. Zu Zusammenstössen kam es jedoch nur im Raume des Detachements Obstl.Reimer bei Zielonki.Op.663/4, 2.

Der Vormarsch der Truppen findet vom Feinde ungehindert statt.

Die Gruppe Kirchbach geht weiter vor und wird die Wisloka überschreiten. Op.663/5.Unter diesen Umständen dürften wir an der Czarna keinen längeren Widerstand der Russen zu erwarten haben.

Der KpsStab reitet um 10^h vorm.nach Pelczyska; Eintreffen dortselbst um $11^h\ 50^I$ vorm.Die Verbindungen zur 46.LITD.und 92.LIBrig.sind bereits fertiggestellt. Die Verbindung zur 16.KavBrigade ist erst um 6^h nachm. hergestellt.

Um $12^h\ 30^I$ nachm. wird die Disposition des op.AK. telephonisch eindiktiert. Op.663/10. Der Vormarsch wird fortgesetzt, bis zur vorbereiteten russischen Stellung, gegenüber welcher, sich die Truppen einzugraben haben werden.

12. Mai. Die Disposition des Korpskommandos geht telephonisch um 4 h 30 I nachm. an die Gruppenkommandanten. Op.663/16.

JR.99, Kanonenbatterie 3/5 und ResBatterie 12 treten morgen aus dem Verband des Korps in den Befehlsbereich des 2.Korps.

Das Korps rückt somit in einem 20 - 23 km breiten Raum mit 16 LIBaonen, 4 LstIBaonen und ½ LstEtappMarschbaon, sowie der Schützendion der 2.KTD vor. Es entfällt daher auf 1 km zka.1 Baon, mit rund 800 Feuergewehren.

Der Vormarsch der 92.LIBrig. verzögert sich sehr, da die alten Leute der LstRgter nur sehr schwer die Strapazen des Marsches ertragen.Es bleiben viele Nachzügler zurück. Aus diesem Grund beantragt GM.Haas morgen nicht zu nahe an die feindlichen Stellungen heranzugehen,da ein nächtliches Eingraben mit den übermüdeten Truppen sehr schwer fallen wird. Es könnte dadurch die Brigade in eine schwierige Lage bei einem feindlichen Vorstoss geraten.

Diese vom Korpskommando unterstützte Bitte wird jedoch vom AK. abgeschlagen, ebenso der zweite Vorschlag des Korpskommandos,JR.99 beim 1.Korps zu belassen.

Die erreichten Nächtigungsräume werden mit Op.663/26 dem cp.AK. gemeldet.

Die feindlichen Deckungen östlich der Czarna sollen eingedeckt und überdies mit Hafer besäet sein. Op.663/23.

Um 8 h nachm. meldet die 16.KavBrigade,

12. Mai. dass sie um 11^{h} vorm. den Raum nördlich Szczucin erreicht hat, ohne mit dem Feind zusammengestossen zu sein. Op.663/25.

Det.LIR.32 meldet 8^{h} nachm. neuerlich von einem Zusammenstoss mit feindlicher Kavallerie. Op. Nr.663/26.

Nördliches Wschodnia-Ufer bei Czyzow soll von feindlicher Kavallerie stark besetzt sein.Op. Nr.663/26.

Nach einer Meldung des Mjrs.Henneberg hat dieser Czyzow schon um $12^{h}\ 45^{I}$ nachm.,nach Zurück=werfung einer feindlichen Kosakensotnie erreicht. Op.663/28. Beim Korpskommando besteht die Ansicht, dass sich westlich der Czarna nur einzelne Kavaile=riedetachemnets mehr befinden und zwar vor allem im nördlichen Teil des Vorrückungsraumes.

Auch heute sind wertvolle Fliegermeldungen eingelangt, die sich jedoch hauptsächlich auf den Vorrückungsraum des 2.Korps erstrecken.Op.663/18,11.

Die 46.LITD. beantragt die Neuformierung einer dritten MunKolonne. Op.663/17.

Das op AK. tadelt das schlechte Funktio=nieren des Verbindungsdienstes, besonders im Bereich einer Nachbardion. Op.663/29.

Nach dem Ausscheiden des Stabes G.d.K. Baron Kirchbach, sind zur Bewältigung der umfangrei-chen Arbeiten der GstbsAbt.ausser dem GstbsChef nur 2 GstbsOffze verblieben. Zu deren Entlastung mußten zu gewissen Diensten (Protokollführung,Inspektions=dienst,in der Kanzlei,Führung telephonischer Gesprä-

12. Mai. che u.dgl.) sehr verwendbare Telegraphenoffiziere herangezogen werden.

Auch bei den übrigen Teilen des Korpsstabes mußte zu Aushilfsmaßnahmen Zuflucht genommen werden. So wurde der Zivilkommissär zum Quartiermacher bestimmt, der GendAbteilungskmdt führt einen Train=teil (den sogenannten fliegenden Staffel). An Ordonnanzoffizieren ist gegenwärtig überhaupt nur ein reitender Ordonnanzoffizier verfügbar.

GM.von Urbanski, der das Kommando der 46. LITD. führt, wird in der Führung der 91.LIBrig.durch Oberst Majewski vertreten. (Res.Nr.3748/I).

Wetter : Klar und warm.

13. Mai. Do. Stopnica.

Nacht ruhig verlaufen.Op.664/5, 11.Schon nach dem gestrigen Aufklärungsergebnis, dass durch die nachts eingelaufenen Meldungen,Op.664/3, 9,ergänzt wird, wird der heutige Vormarsch ohne feindliche Gegenwirkung durchgeführt werden können.

Korps Kirchbach hat bereits die Wisloka überschritten, Op.664/2, setzt Offensive fort. Op. 664/8.

2.Korps meldet gleichfalls,dass dessen Vorrückungsraum vom Feind frei sei (Op.664/1).

Korpsstab reitet 8 ^{h} vorm.von Pelczyska ab. Bei den am Weg gelegenen TelfStationen sind keine Meldungen eingelangt.

Der Vergleich der beiderseitigen Stellungen an der Nida,die der Korpsstab bei Wislica pas=

13. Mai. siert, fällt sehr zu Ungunsten der russischen Dek=kungen aus.

An Hindernissen sind nur hie und da spa=nische Reiter, sonst zumeist nur einfache Drähte. Die Deckungen sehr nachlässig ausgeführt, fast nir=gends Unterstände. Der Zustand der noch kaum verlas=senen Stellungen spottet jeder Beschreibung. Ein pe=netranter Gestank verpestet die Luft, - kein Wunder, denn die Latrinen sind unmittelbar neben den Deckun=gen und ganz verwahrlost.

Der Ort Wislica ist ein Trümmerhaufen. Nicht ein Haus, das nicht durch unsere Artillerie ganz oder teilweise zerstört wäre. Der schöne alte Dom ist eine Ruine. Schade darum, doch musste es sein, da vom Dach der Kirche mit Maschingewehr- und Scharfschützen auf unsere Stellungen geschossen wur=de. Überdies war am Kirchturm ein ArtBeobachter eta=bliert gewesen.

Der Rückzug hatte augenscheinlich die Rus=sen unerwartet getroffen. Die Brücke über den öst=lichen Nidaarm wurde in der halben Retablierungsar=beit verlassen, das Schlagwerk (Pilotiergerüst) steht verwendungsbereit eingebaut. Die Ortsbewohner erzäh=len überall von Verteilung von Lebensmitteln aus den Magazinen an die Einwohner. Grosse Vorräte wur=den auch in Busk verbrannt.

Während des ganzen Rittes begegnen wir fast keine Trains - wir haben eben gegenwärtig we=nig und diese auf Marschlinien eines großen Raumes verteilt. Als wir dieselbe Strecke vor 7 Monaten ge=ritten waren, waren allenthalben die TrKolonnen müh=

13.Mai sam die grundlosen, teilweise überschwemmten Strassen dahingezogen.

Heute sind die Strassen trocken und daher recht gut. Ueberdies sieht man deutlich Spuren von Instandhaltungsarbeiten, die einzigen Zeichen geregelter Tätigkeit der Russen in der sonst ganz verwahrlosten Gegend. Wie so anders sieht es in dem von uns besetzt gewesenen Teil aus.

Um 1^{h} 30^{I} nachm. trifft der KorpsStab in Stopnica ein. Es macht den Eindruck, als ob die Bevölkerung unser Kommen nicht ungern sieht, obzwar die Russen eine baldige Rückkehr versprochen haben.

In Stopnica nur eine Meldung der 92.LIBrig /:mit Reiter übersendet:/, dass Vormarsch der Brigade durch zerstörte Wschodnica-Uebergänge aufgehalten wurde. Op.664/15, 18.

Die bald darauf 2^{h} nachm. mit Radfahrer eingetroffene Meldung der 46.LITD. besagt, dass westlich der Czarna nur einzelne KavPatrouillen angetroffen wurden. Op.664/31. In Polaniec auch nur schwächere KavPatrouillen. Op.664/3, 22.

Die 16.KavBrig. hat um 11^{h} vorm. ihre Nächtigungssituation erreicht, die 46.LITD. um 1^{h} nachm., die 92. LIBrig. ^{h} nachm. Op.562/42, 664/31, 664/39, 664/19.

Das Aufklärungsergebnis des Tages geht dahin, dass der Feind nördlich von Staszow, das bereits geräumt ist, noch mit stärkeren Nachhuten die vorbereitete Stellung hält, südlich von Staszow jedoch schon ziemlich weit über die Czarna zurückgegangen ist. Op. 664/42, 46, 38, 32, 25, 27.

13.Mai Mit Op.664/51 gibt das op.AK.eine Orientierung über die eigene,mit Op.664/40 eine Orientierung über die feindliche Situation.

Die Situation der Gruppe Kirchbach wird mit Op.664/48,jene des 2.Kps.mit Op.664/20,34, bekannt.

Um 3^h nachm. ergeht telefonisch die Disposition des op.AK. Op.664/24, um $6^h 15^I$ ergeht telefonisch die eigene Disposition, - der Vormarsch wird bis in die Linie Dlugoleka - Osiek, Czajkow - Wisniowa /:Sicherungslinie:/ fortgesetzt.

Um 4^h nachm. marschiert das von der Gruppe Stöger-Steiner wieder dem Korps unterstellte LIR. 31 durch Stopnica mit klingendem Spiel, Die Haltung des Rgts.,das anstrengende Märsche und mehrtägige, sehr verlustreiche Gefechte hinter sich hat,ist bewunderungswürdig.

In Szczucin sind bereits Munitions-und Verpflegsvorräte für das Korps eingelangt.

Feuergewehrstände am 13./5. :

46.LITD. /:mit 2 Baonen LIR.13:/........	11.371 Mann,
92.LIBrig	5.481 Mann,
KavSchützenDion	1.085 Mann,
	17.937 Mann,
16.KavBrigade	1.950 Reiter

Wetter: Morgens bewölkt, dann klar und warm.

Nachtrag zum 13./5. :

Das 92.LIBrigKmdo.legt einen Bericht über die mindere Marschfähigkeit und Angriffskraft der LstIR. vor. Op.664/41.

14. Mai.
Fr.
Grzybow.

Die in der Nacht eingetroffenen Meldungen bestätigen, dass der Feind die Stellung östlich der Czarna geräumt hat. Die Nacht ist ruhig verlaufen. Op.665/1 und 3, 6.

Der Korpsstab reitet um 10^{h} vorm.nach Grzybow.

Die 92.LIBrig.ist mit dem Gros um $1^{h}15^{I}$ nachm.im Kantonierungsraum um Staszow eingetroffen. Op.665/9.

Die 46.LITD.hatte um $12^{h}30^{I}$ nachm.die Czarna kampflos überschritten. Op.665/11. Weitermarsch nach Op. 665/17.

Die feindlichen Stellungen bei Staszow waren vorzüglich ausgebaut: Eine geschlossene, vollkommen eingedeckte Linie mit einer starken Drahthinderniszone ca.100 -150 Schritt vor der Stellung.

Das Aufklärungsergebnos bis $1^{h}30^{I}$ nachm. geht im Grossen dahin,dass nur bei Bogorya feindliche Kräfte,anscheinend Kavallerie,sich in Stellung befindet. Op.665/12.

Die Brücke bei Maly Gliny über die Weichsel, die nur unvollständig zerstört ist,wird durch technische Truppen des Korps hergestellt werden. Die 4.Armee hat für diesen Zweck keine technischen Truppen verfügbar. Op.665/2.

Die Brücke über die Czarna bei Polaniec wird von der 16.KavBrig.im Laufe des Tages hergestellt werden. Op.666/15.

Die Orientierung der Armee über den Feind gibt das wieder,was dem Korps gemeldet wurde. Die

14. Mai Fliegeraufklärung würde die vermutete Absicht der Russen hinter die Weichsel zurückzugehen bestätigen. Op.665/10.

Die 16.KavBrig.hat 8^{h} 30^{I} vorm.Polaniec erreicht. Op.665/15. Nächtigungssituation laut 665/17.

Die 46.LITD. hat mit sehr erschöpften Truppen ihre Nächtigungsorte um 4^{h} nachm erreicht. Op.Nr. 665/25, 17.

Die Jagdkommandos haben Jurkowice und Sulislawice erreicht, ohne auf Widerstand gestossen zu sein. Op. 665/17.

Die Sicherungstruppen der 92 LIBrig.haben auch um 4^{h} nachm.ihre Stellungen östlich Wisniowa erreicht. Op.665/25.

Bogorya ist um diese Zeit noch immer vom Feinde besetzt.

Vom op.AK.wird eine durch Fliegeraufklärung ermittelte genaue Beschreibung der Befestigungslinien bei Sandomierz mitgeteilt. Op.665/19.

Um 5^{h} nachm.wird die Armeedisposition eindiktiert. Die Vorrückung wird fortgesetzt. Op.665/21.

Mit der eigenen Disposition wird die 92.LIBrig. wieder dem 46.LITDKmdo.unterstellt.

Infolge dieser Aenderung wird der 2.GlstbsOffz.vom 92.BrigKmdo.zum Korpskommando kommandiert. Gstbs.Nr. 76.

Die Ordre de bataille,die noch heute aufrecht besteht,zeigt Op. 665/18.

Bezüglich der minderen Marschtüchtigkeit der LstIR.wird mit Op.665/15 vom op.AK.angeordnet, dass

14. Mai. diesen Regimentern möglichst eigene Marschlinien zu=zuweisen sind. Das LstIR.12 hat heute wieder 250 Marschunfähige. Auf Befehl des op.AK.werden diese zum Brückenschutz in Staszow zurückgelassen.Op.665/24.

Wetter : Warm, klar, in den Abendstunden kurzer, heftiger Gewitterregen.

15. Mai. Sa. Sulislawice. Während der Nacht Ruhe; über den Feind kei=ne neuen Meldungen eingelangt. Op.666/7.

Aus der Situationsmitteilung des komb.Kps Op.666/5 ist zu entnehmen,dass die Russen scheinbar vor Sandomierz nachhaltigeren Widerstand leisten dürften. Vor Sandomierz wird das 1.Korps jedenfalls mit dem komb.Korps auf gleiche Höhe kommen-

Op.666/1. Situationsorientierung über Dion Bredow; 666/6 über 2.Korps, treffen nachts ein.

Korpsstab reitet 6 ^{h} vorm.von Grzybow ab. Beim Passieren von Staszow konnte sich das Korpskom=mando persönlich über die vorzügliche Ausgestaltung der vorbereiteten Stellung der Russen überzeugen.

Um 10 ^{h} vorm. erreicht das Korpskommando Sulislawice. Einige Augenblicke vorher setzt feind=liches Artilleriefeuer gegen Suliszow ein.

Die 91.IBrig., deren Kmdt sich westlich Sulislawice beim KpsKmdten meldet, gruppiert sich eben zum Angriff auf die Höhen westlich Koprzywnica und nördlich der Koprzywianka.

Vom 92.LIBrigKmdo und 16.KavBrigKmdo sind noch keine Meldungen eingelangt.(11^{h} vorm.) 666/8.

15. Mai. Beim Einreiten in Sulislawice werden auch schon die ersten Gefangenen dem Korpskommando über=bracht, sie gehören den russischen IR.297, 299 und dem SappBaon 5 an. Ihre Regimenter waren schon im Rückmarsch gegen Sandomierz und wurden wieder zurück=befohlen.Angeblich soll der Abschub großer Verpflegs=vorräte aus Sandomierz gedeckt werden.

Der Korpsstab beobachtet ab 11^h vorm. von einem sehr günstigen Standpunkt nordöstlich der Kir=che von Sulislawice das Gefecht.

Um $11^h 30^I$ vorm.läuft eine Meldung des III/LIR.15,bestimmt für das Regimentskommando,durch. Das Baon hat in der Vorrückung über die Höhen süd=östlich Nawodzice gegen die Höhen nördlich Niedrzwi=ce abgesessene Kosakenabteilung zurückgeworfen und setzt Vorrückung gegen Byczow fort.

Um $11^h 45^I$ vorm.sieht man die eigenen Linien in den Wald bei Beszyce eindringen, feindli=che Abteilungen ziehen sich über die Koprzywianka - Niederung zurück.

(12^h). Aus Osten kommen neue feindliche Schwarmlinien über die Höhen, hohe Staubwolken ent=fernen sich dagegen rasch gegen Osten (Handpferde ?). Die nächst Sulislawice in Stellung befindlichen Bat=terien (II/FKR.2 und Türkeihaubitzen) beschiessen diese Bewegungen. LstIR.11 wird alarmiert und näher herangezogen, um rascher verfügbar zu sein (Bukowa). Op.666/9.

Um 3^h nachm. erhält das LstIR.11 den Be=fehl, nach Suliszow, das LstIR.12 nach Wiązownica zu marschieren. Op.666/18.

15. Mai. Auf direkten Befehl des Korpskommandanten nehmen die II/FKR.2 einen Stellungswechsel nach vor= ne vor. Befehl ergeht um $12^h 45^I$, Durchführung erfolgt um $1^h 30^I$ nachm.

Um 12^h mittags sieht man einen partiellen Vorstoss feindlicher Infanterie nördlich der Wäld= chen bei Dmosice im eigenen Infanterie-und Artillerie feuer zusammenbrechen, mindestens 50 % der feindli= chen Abteilung sind liegen geblieben.

Eine vom UR.5 an das 16.KavBrigKmdo gerich tete Meldung besagt, dass „heute früh" Kosaken aus Suliszow nach Loniow vertrieben wurden (Meldung 12^h mittags eingelangt, u. vidiert).

Da keine Situationsmeldungen eintreffen wurde Oblt. Baron Vever der 6/LUR.4 zur Berichterstat tung auf den eigenen rechten Flügel entsendet, Oblt. Graf Deym (Ordonnanzoffizier) mit gleichem Auftrag gegen Trykosy entsendet.

Oblt. Deym meldet $1^h 15^I$ nachm. dass er das I. und II./LIR.15 beiderseits der Strasse gegen Niedrzwice in Vorrückung noch diesseits der Niede= rung getroffen habe.

Um 2^h nachm. meldet Oberst Bischofberger dem 91.LIBrigKmdo: „Stehe im angriffsweisen Vorgehen auf die Höhen nordöstlich Niedrzwice. Linker Flügel hat die Höhen nördlich des Ortes, in der Nähe des Strohschobers (wurde vom Standpunkte des KpsKmdos ge sehen) bereits erreicht. Die Höhen nördlich des Baches Koprzywianka im eigenen Besitz und dortselbst im angriffsweisen Vorgehen in der Richtung Nordende

15. Mai. Zbiegniewice: I/LIR.32 Reserve.

Linker Flügel (III/15) nach Kampf im Vorgehen auf Byszow.Gegner scheint auf Höhen nördlich Koprzywnica und Niedrzwice noch Widerstand zu leisten. Artillerie im Raum um Blonie, II/FKR.2 ist angewiesen in den Raum nördlich Sulislawice vorzugehen. Hoffe den Gegner zu werfen."

Um die gleiche Zeit wie diese Meldung,treffen auch die Meldungen der 16.KavBrig.,Op.666/12,der 46.LITD.,Op.666/14 und vom Nachrichtenoffizier Oblt. Baron Vever ein. Op.666/13. Das Gesamtbild läßt sich im folgenden zusammenfassen :

Alle Teile des Korps stehen seit 9 h vorm. im Gefecht; ursprünglich schwache feindliche Kräfte wurden überall geworfen. Die weitere Vorrückung stiess auf stärkere feindliche Kräfte,gegen welche nur schwer und langsam Raum gewonnen wird.Der Feind zieht Verstärkungen heran,geht stellenweise zu Teilangriffen über,die abgewiesen werden,aber immerhin an manchen Stellen (speziell am linken Flügel und in der Mitte) vorübergehend kritische Momente herbeiführen. Op.666/22.

Beim KpsKmdo macht sich besonders zu Beginn des Gefechtes ein Mangel an Situationsmeldungen fühlbar, die durch die eigene Beobachtung und die vorzüglichen Meldungen des Oblts.Vever ersetzt werden müssen. Op.666/15.

Die LstIR.11 und 12 bleiben KpsReserve, werden aber näher herangezogen. (Suliszow und Wiązownica). Op.666/18.

15. Mai. Vom 2.Korps werden ein Baon und eine Batterie nach Ulanowice dirigiert. Op.666/16.An das 2.Kps geht noch das Ansuchen, die Trig.Höhe 282 nördlich Gorki zur Entlastung des eigenen linken Flügels zu besetzen. Op.666/22. Das 2.Korps ist westlich der Klimontowka zurückgeblieben,was unser linker Flügel empfindlich zu spüren bekommt. Op.666/23. Dem Ansuchen scheint das 2.Korps nachzukommen. Op.666/25.

Die 91.LIBrig. führt gegen 5^h einen Angriff gegen die feindliche Stellung Kote 207 nördlich Byszow bis Höhe nördlich Trykosy, Op.666/25,der mit grossartigen Elan (LIR.15!) durchgeführt wird.Op.666/35.

Die einzelnen Situationen sind aus Op.Nr. 666/17 zu ersehen.

Der linke Flügel der 92.LIBrig. leidet unter starkem feindlichen ArtFeuer.

Die 16.KavBrig. hat mit der Schützendion den Angriff mit dem LIR.32 auf Koprzywnica durchgeführt. Op.666/35.

Bis abends hat das Korps die Linie nördlich Koprzywnica - nördlich Gnieszowice nördlich Niedrzwice -, südwestlich Byszow - östlich Klimontow - MH. Pęchow, - Höhe östlich Pokrzywianka erreicht,Op.Nr. 666/28 und grabt sich ein.Die 16.KavBrigade sichert den rechten Flügel im Raum Skrzypacczowice - Krzcin - Lukowiec. (Kommando in Loniow).

Situationsmitteilungen an Nachbarkorps. Op.666/33, 43.

Situationsmeldungen an op.AK.Op.666/40,44.

Auf der Strasse von Mostow gegen Lipnik -

15. Mai. Sandomierz werden starke Kolonnen (Fuhrwerke, Jnft. und Kav.) gesehen. Op.666/26.

Die um 4 h nachm. eingelangte Disposition bestimmt das Korps zum Angriff auf West- und Südfront von Sandomierz. Morgen ist speziell der Angriff vor=zubereiten. Op.666/32. Die Vorrückung wird erst für 7 h vorm. anbefohlen,weil das 2.Korps etwas zurückge=blieben ist. Die bezüglichen Befehle des Korps werden bis 7 h nachm. erlassen. Op.666/32. Speziell die Heranziehung der schweren Artillerie und entsprechend viel Munition, Op.666/39, dann die Heranziehung der Ballonabteilung wird verfügt.

Die Zahl der im heutigen Kampfe gemachten Gefangenen beläuft sich auf 4 Offiziere und 847 Mann. Op.666/19.

Beim Angriff des LIR.15 hatte sich wieder das altbekannte hinterlistige Verhalten russischer Schwarmlinien, anscheinend sich zu ergeben,um dann im letzten Moment den ahnungslos herankommenden Feind mit umso verheerenderem Feuer zu überschütten, abgespielt. Op.666/42.

Im Op.666/47 wird die Bewachung aller Müh=len gegen feindliche Anschläge angeordnet.

Wetter : Schön, leicht bewölkt, kalt,sehr windig.

16. Mai.
So.
Sulislawice.

Die Nacht ist wider Erwarten ruhig verlau=fen. Der Feind ist überall in Stellung.Op.667/5.

Die 4.ITD. (im Norden)teilt ihre Situation

16. Mai. mit, Op.667/4,vom komb.Korps ist sie ausständig.

Die 46.LITD.meldet,dass gegen ihren linken Flügel,aus der Richtung Przybyslawice ein starker russischer Angriff angesetzt wird. Op.667/6.

Das LstIR.11 (KpsReserve) wird in den Raum südlich Borek Klimontowski verschoben und der 46.LITD unterstellt. Op.667/7.

Dieser vermeintliche Angriff stellt sich (9^{h} 15^{I} vorm.) blos als eine Verstärkung der feind=lichen Front heraus, welche der 46.LITD.gegenüber=steht. Op.667/12, 13.

Um 9^{h} 35^{I} vorm. trifft die Situationsmit=teilung des Korps Kirchbach ein, dieses hatte einen in der Linie Kajmow - Ocice eingegrabenen Feind vor sich.

Zur Berichterstattung sind Oblt.Baron Vever auf den rechten Flügel, GstbsHptm.Schneditz auf den linken Flügel entsendet worden.

Aus einer Meldung des Hptm.Schneditz über die Situation der 92.LIBrig.ist zu entnehmen,daß in der Nacht der linke Flügel der 91.LIBrig.zurückge=nommen wurde. Op.667/8.

Nach Mitteilung des GstbsOffiziers der 91. LIBrig. wurde der Anschluss mit der 92.LIBrig.in den ersten Vormittagsstunden wieder hergestellt.

9^{h} 45^{I} vorm.meldet sich der Kommandant des durchmarschierenden LstIR.11 und wird durch den GstbsChef persönlich orientiert. Ebenso der Komman=dant des gegen 12^{h} mittags durchmarschierenden LstIR 12.Dieses Regiment,das am 15./5.mit Rücksicht auf seine mindere Marschfähigkeit nur bis Wiązownica dir

16. Mai. giert worden war, wurde heute näher herangezogen und hat vorläufig hier in Sulislawice zu rasten.

Bis 10^{h} vorm. ist die Situation unverän= dert. Der linke Flügel ist im Verein mit Teilen des 2. Korps im Vorrücken. Die Mitte hat eine sehr starke Stellung des Gegners vor sich (bei und südlich Węgrze) die von Infanterie nicht angegriffen wird, nur von eigener Artillerie unter konzentrisches Feuer genom= men wird. Op.667/16.

Um 11^{h} vorm. wird der rechte Flügel des LIR.32 durch 2 Kompagnien und 2 MG. angegriffen. Op. 667/18. Angriff abgewiesen.

Um 12^{h} mittags hat der linke Flügel im An= griff gegen Zakrzow Fortschritte gemacht und auch die Mitte etwas Terrain gewonnen. Op.667/21, 25.

Südöstlich der Weichsel hat die Gruppe Stöger-Steiner den Feind zurückgedrängt. Op.667/24.

Situation um $1^{h} 30^{I}$ im allgemeinen gleich wie um 12^{h}. Op.667/25.

2. Korps teilt in einer Situationsmitteilung mit, dass starke feindliche Kolonnen im Rückmarsch auf Przenszyn gesehen wurden. Op.667/26.

Das dürfte vielleicht Anlass zum Aviso des op. AK. gewesen sein, dass Russen anscheinend Sando= mierz räumen. Op.667/28.

Unterdessen schreitet unser Angriff sehr langsam vor, das feindliche Artilleriefeuer nimmt an Intensität eher zu. Op.667/29.

Über die Situation am rechten Flügel herrscht völlige Unklarheit.

16. Mai. So.

Von der 16.KavBrig. ist überhaupt keine Meldung eingelaufen. Das Baon LIR.32 meldet, daß ein starker Angriff der Russen gegen Koprzywnica angesetzt wird; Oblt.Vever, der Nachrichtenoffizier am rechten Flügel, meldet den Anmarsch eines feindlichen JnfRgts von Sosniczany gegen Blonie.

Das in Sulislawice befindliche LstIR.12 wird auf den rechten Flügel hinter das LIR.32 verschoben, bleibt aber weiterhin KpsReserve.

Um $2^{h}40$ nm. meldet Obst.Richter, dass von einer feindlichen Vorrückung über Blonie nichts zu bemerken ist. Op.667/29.

Gleichzeitig kommt eine Meldung, dass die 16.KavBrig. in die Linie Przewloka, Krowia Gora zurückgegangen sei.

Nun wird Hptm.Rudl vom KpsStab entsendet, um durch persönlichen Augenschein zur Klärung beizutragen (3^{h} nachm.).

Das op.AK. wird durch den GstbsChef mündlich über die Lage orientiert ($3^{h}\,15^{I}$ nachm.).

Die Ereignisse am übrigen Teil der Front sind aus der Meldung der 46.LITD. zu entnehmen. Op. Nr.667/29.

Die Telegraphenabteilung erhält Befehl, eine Verbindung zum Kps.Kirchbach herzustellen. Op. Nr.667/30.

Die Motorboote werden nach Nagnajow (wo eine TelfStation ad Op.Nr.667/30 errichtet wird) dirigiert. Op.667/31.

Diese beiden Verfügungen Op.667/30, 31 werden auf Grund des vom op.AK. erlassenen Befehles

16. Mai. getroffen. Op.667/28.

Auf Grund der später eintretenden Ereignisse, wird die für morgen den 17./5. vorbereitete Disposition nicht erlassen. Auch der für 1 ^{h} nachm. angesetzt gewesene Abritt des KpsStabes wird vorläufig aufgeschoben. Klimontow, das nächste Marschziel steht noch unter feindl. ArtFeuer.

Um 5 ^{h} nachm. rückt Hptm.Rudl von der 16. KavBrig. ein. Nach der von ihm teils durch Augenschein, teils durch Mitteilung des 16.KavBrigKmdos festgestellten Situation, steht die 16.KavBrig.in der Linie Przewloka - Krzcin (4 Esk.) - sodann gegen Koprzywnica linker Flügel 2000 Schritt südl. des Ortes (1 Esk.); 3 Esk. Reserve bei MH.Piaseczno, 1 Esk. Geschützbedeckung der beiden nördlich u. südlich von Krowia Gora in Stellung befindlichen rt.Batt.

Der Ort Lukowiec wird in eigenem Besitz (ein Jagdkommando) „vermutet!" Über die Vorgänge weiter vorwärts der eigenen Stellung ist die Brig. nicht orientiert, alle jene Vorgänge, die durch Oblt. Br.Verst gemeldet werden, entgehen der KavBrig.

So ist es möglich, dass sich der Feind in Blonie ansammelt und von dort aus gegen Flanke und Front des LIR.32 um 5 ^{h} nachm. losbricht und auch Krzcin besetzt.

Vom LIR.32 wird dieser Angriff unter Mitwirkung des LstIR.12 bis 6 ^{h} 20 ^{I} nachm. abgewiesen. Op.667/35. 16.KavBrig. wurde vom KpsKmdo aus orientiert und gleichzeitig mit dem Res.Nr.3797 zur Rechtvertigung verhalten.

16. Mai. $6^h 30^I$ nachm. meldet die 16.KavBrig., daß sie in die Linie Przewloka, MH.Piaseczno, Krowia Gora zurückgehen musste. Op.667/37. Der rechte Flügel scheint sich zum grossen Teil aber auch aus eigener Schuld in einer kritischen Lage zu befinden. Ordonnanzoffizier Mjr.Graf Arz wird zur Feststellung der Situation um 8^h nachm. dorthin entsendet.

Die eigene Art. erhält Befehl zur lebhaften Wirkung und Unterstützung des bedrohten Flügels. Op.667/42. Ein analoges Ansuchen geht an Korps Kirchbach. Op.667/39, 33, 40.

Um $9^h 30^I$ nachm. ergeht neuerlich an die 16.KavBrig. der Befehl unbedingt in der erreichten Stellung zu halten. Op.667/41.

Das AK. erwartet, dass die beiden Korps die innehabende Stellung unbedingt halten. Op.667/38, 9^h nachm.

Über die Vorgänge in den Nachmittagsstunden legt die 16.KavBrig. einen Bericht vor, (überbracht durch Mjr.Gf.Arz). Op.667/43.

Aus diesem Bericht ist zu ersehen, dass die eigene Stellung sehr nahe südlich Krzcin steht, weshalb das Korps Kirchbach ersucht wird, Krzcin nicht unter Feuer zu nehmen. Op.667/4.

Das Etappenmarschregiment Nr.3 wird anscheinend zu Etappendiensten in Aussicht genommen. Über mündliches Einschreiten des GstbsChefs wird es jedoch wieder dem Korps unterstellt und von der Nida nachdirigiert. Op.667/34.

Gegen 9^h nachm. fragt die 46.LITD. an, was

16. Mai. der eben (zka.8^{h} 45^{I} nachm.)beim linken Nachbar gehörte starke Gefechtslärm und die darauf folgenden „Hurrah" oder „Urrah"- Rufe zu bedeuten hatten.-

Auf die diesbezügliche Anfrage durch das op.AK. an das 2.Korpskommando wird in Erfahrung ge= bracht, dass starke russ.Angriffe schon den ganzen Tag über gegen das 2.Korps stattgefunden hätten.Der eben gehörte Gefechtslärm rühre ebenfalls von einem Angriff, der aber abgewiesen worden wäre, her. Der linke Flügel (25.ITD. und auch ein Teil der 4.ITD.) wäre aber in eine weiter rückwärts gelegene Stellung (über Jwaniska nach Westen) zurückgenommen worden.

Tagsüber war auf allen Teilen des Gefechts= feldes heftig gekämpft worden. Der eigene linke Flü= gel und die Mitte waren in schwerem Kampf etwas vor= wärts gekommen. Der rechte Flügel hatte starke fdl. Angriffe abgewiesen, dabei allerdings ein wenig an Terrain verloren. Der äusserste rechte Flügel war einem scheinbar nicht sehr starken Druck ausgewichen.

Hervorgehoben werden muss die vorzügliche Artilleriewirkung - am linken Flügel und in der Mitte.

Am rechten Flügel scheint sie an der Ab= wehr des russ.Angriffes nicht entsprechend mitge= wirkt zu haben, Die feindliche Artillerie schoss systematisch alle Orte hinter unserer Front in Brand.

Die Zahl der gestern und heute gefangenen Russen ist auf 9 Offiziere und 1662 Mann gestiegen.

Interessant ist die Gefangennahme einer ganzen Komp. bei Gnieszowice durch 16 Mann (K.554).

16. Mai. Nach Aussagen der Offiziere sollen die Russen Befehl haben bis zum 17.d.Mts. die Nachhutstellung hier zu halten, sodann aber gegen Opole zurückzugehen.(K.Nr. 551).

Das Wetter tagsüber sehr schön, etwas bewölkt, wenig Wind.

17.Mai.
Mo.
Sulislawice. Die Nacht ist, mit Ausnahme eines Feuerüberfalles gegen den eigenen linken Flügel bei Pechow um 3 h vorm. (Op.668/6) ruhig verlaufen. Op.Nr. 668/1, 5 und 6.

Für alle Fälle wird jedoch ein halbes Baon LIR.15 (Res.der 91.LIBrig. am rechten Flügel) der 16.KavBrig., deren Widerstandskraft nicht sehr hoch eingeschätzt wird, unterstellt, Op.668/8, gleichzeitig werden am rechten Flügel die Kommandoverhältnisse (Befehlsgrenzen) geregelt. Op.668/11.

Ein Baon LstIR.11 wird als KpsReserve wieder hinter die Mitte des Korps gezogen,Op.668/9 und kommt nach Sulislawice.

1 h vorm. war vom op.AK.der neuerliche Befehl, zähen Widerstand zu leisten,gekommen.Op.668/3. Bisher waren die braven Truppen des 1.Korps noch <u>nie</u> ohne Befehl zurückgegangen, so dass man hoffen kann, dass auch unter den gegenwärtigen schweren Verhältnissen (grosse Ausdehnung, viel minder ausgebidete Mannschaft, <u>2 LstIR.</u>) sie bis zum Äussersten standhalten werden.

Die Mitteilung des 2.Korps von der Zurücknahme des dortigen linken Flügels ist wenig erfreu=

17. Mai. lich, dadurch wird die Stellung der 92.Brig.zu einem vorspringenden Teil der eigenen Front.Op.668/5,12,14.

Um 1 h vorm. kam auch eine detailiertere Meldung über die Vorgänge gestern abends am rechten Flügel,(Op.668/4, gemeldet von Hptm.Rudl.)

Patrouillen des LstIR.12 stellen fest,daß Krzcin, das gestern von der Kavallerie geräumt wor= den war, vom Feinde frei sei, worauf das IV/LstIR. 12 zu dessen Besetzung befohlen wurde.Op.668/10.- 8 Russen des IR.299 wurden gefangen.

Das IV./LstIR.11 trifft um 8 h vorm. in Sulislawice ein.

Das op.AK. ordnet an (Op.668/15) die Trains auf ganzen Abständen echelloniert zu halten.

Aus den Meldungen des Oblt.von Vever ist zu entnehmen, dass die Front am rechten Flügel südl. des Ortes Koprzywnica wegen des dort ausgebrochenen Brandes, gestern schon etwas zurückgenommen worden war. Op.668/18.

Tagsüber ist nur verhältnismässig wenig Gefechtslärm zu hören, zumeist nur ArtKämpfe,die lan= ge nicht von jener Heftigkeit sind, wie die gestern stattgefundenen.

Es sind daher auch nur kleine Veränderun= gen in der Front zu verzeichnen. Op.668/13.

Zu Mittag ist vom Beobachtungsstand des KpsKmdos eine kleine Vorwärtsbewegung in der Mitte (nördlich Trykosy)zu sehen.

Wie festgestellt wird,handelt es sich nur um geringfügige Veränderungen zur Verbesserung der Frontlinie, an deren technischer Ausgestaltung über=

17. Mai. all gearbeitet wird. Diese Arbeiten werden nur da u. dort durch ArtFeuer gestört. HH.Wegrze wurde von den Russen geräumt,auch Abziehen von Art.wurde dort beobachtet.Da Wegrze eine sehr starke natürliche Stellung ist,kann es sich nur um eine Reservebildung handeln.-Die zurückgehenden Teile werden heftig mit Inft.und Art.beschossen.Op.Nr.668/19.

Um 1^{h} kommt neuerlich eine Mitteilung,dass das 2.Kps.noch weiter zurückgehen musste.Op.Nr.668/21.

Ein Versuch des Jagdkommandos der Kav.Brig.16 sich südlich Budowaz festzusetzen misslingt wegen des feindl.ArtFeuers aus der Flanke vom südöstlichen Weichselufer.Op.Nr.668/22.

Das Jagdkommando des Lst.IR.11 wird vom Regiment vermisst,wie sich später herausstellt hatte es sich dem Lst.IR.12 angeschlossen.Op.Nr.668/23.

In den ersten Nachmittagsstunden nimmt das russische Art.Feuer an Intensität zu,auch Art.von jenseits der Weichsel greift ein.-Die 46.LITD.schliesst aus dem speziell gegen Pechow gerichteten ArtFeuer auf einen in dieser Gegend zu erwartenden feindlichen Angriff und trifft die nötigen Abwehrmassnahmen.Op.Nr.668/25.

Die Gruppe Stöger-Steiner setzt sich in direktes Einvernehmen mit der 16.Kav.Brig.bezüglich gegenseitiger Art.Unterstützung.Op.Nr.668/26.

Bezüglich einer Zurücknahme der eigenen Front hinter die Koprzywianka soll mit dem 2.Kps.das Einvernehmen gepflogen werden.Das eigene Kps.Kmdo.ist aber gegen eine derartige Zurücknahme,was dem 2.Kps.

17 Mai mitgeteilt wird.Op Nr.668/31.Für eine eventuell,infolge einer drohenden Umfassung des linken Flügels des 2.Kps.notwendig werdenden Zurücknahme der ganzen Armee hinter die Czarna ergehen Weisungen vom op.AK.- Die Konzepte der für diesen Fall notwendigen Befehle werden ausgabsbereit fertiggestellt und erliegen beim Generalstabschef.Op.Nr.668/32,37.

Bis 6^h nachm.ist die Situation unverändert.Op. Nr. 668/33.

Mit Op.Nr.668/36 werden Anordnungen für eine möglichste techn.Ausgestaltung der Stellung getroffen Op.Nr.668/36.

Um 8^h nachm.wird die Stellung des LIR.15 bei Przybyslawice vom Feind heftig angegriffen.Es gelingt den Russen im ersten Ansturm 2 Kompagnien am rechten Flügel der 92.LIBrig. zurückzudrängen,der linke Flügel der 91.LIBrig geht auf das auch etwas zurück, (biegt sich ab), so dass eine ziemliche Lücke zwischen beiden Brigaden entsteht, wodurch auch 2 schwere Batterien entblösst werden.

Dank der Untätigkeit der Russen,können diese Batterien noch rechtzeitig im Schutze der Dunkelheit zurückfahren.Die vom Korps rechtzeitig am richtigen Punkt bereitgestellte Reserve (IstIR.11) und eine rasch formierte Reserve des südlich anschließenden Frontteiles greifen frontal und flankierend (Direktion von Süden gegen Byszow) den eingedrungenen Feind an, werfen ihn zurück und machen noch 146 Gefangene. Angriffe an den übrigen Teilen der Front werden, - bis 30 Schritt herangekommen - unter großen Verlusten für den Feind abgewiesen. Op.668/40.

17. Mai. Die ersten Meldungen und die <u>kurz</u> nach Beginn des Kampfes eintreffenden Versprengten, ließen die Situation anfangs kritischer erscheinen, als sie war. Bis 11 ^{h} nachm. ist die Situation jedoch so weit geklärt, dass man ruhig den weiteren Ereignissen entgegensehen kann.

Für den Korpsstab war eine erhöhte Marschbereitschaft und ein verschärfter Sicherungsdienst angeordnet worden.

Fast gleichzeitig kommt auch die neue Disposition des op.AK., wonach das op.AK.in Sichow verbleibt. Die Disposition macht einen sehr guten Eindruck. Op.668/41.

Die Meldung eines starken Angriffes gegen den rechten Flügel wird ganz zuversichtlich aufgenommen. Op.668/43.

Der eigene linke Flügel wird gegenwärtig als der mehr gefährdete gehalten, weshalb noch ½ Baon LstIR.11 nach Nowa Wies als Reserve verschoben wird. Op.668/44.

Situation der 92.LIBrig. am 17./5. Op.Nr. 668/28.

<u>Sonstiges :</u>

In Staszow soll unter der Bevölkerung Fleckfieber herrschen. Op.668/17.

Die Zahl der seit Beginn des Vormarsches gemachten Gefangenen beträgt 9 Offiziere, 1660 Mann, hievon über 1000 Mann des IR.297. Dieses wurde daher, wie festgestellt wurde, durch die Druschine 130 aufgefüllt. Op.668/13 und 16.

17. Mai. Beim Abschub der Gefangenen macht sich wieder der Mangel von unmittelbar den Truppen fol= genden Etappenbehörden bemerkbar. Die Stabskompagnie wird durch Beistellung weitgehender Eskorten sehr überlastet.

Schwierigkeiten ergeben sich auch bei der Weiterleitung von Befehlen an weit entfernte Befehls= gruppen, wie an das in Gory zurückgelassene Marsch= baon des LIR.13 (Op.668/35) und an das Etappenmarsch= regiment 3 in Koniecmosty (Op.667/34).

Die zugewiesenen Motorboote (ursprünglich für die 2.KTD. bestimmt) werden nach Nagnajow heran= gezogen. Op.667/31.

Der Weichseltransport ist übrigens sehr unverlässlich. Ein Munitionstransport, der am 16. m. in Leg eintreffen sollte, hatte Szczucin am 15.pas= siert und war am 17.d.M. noch nicht in Leg einge= troffen. Op.668/39.

Wetter : Warm, schön, etwas bewölkt, gegen 11 h nachm. Gewitterregen.

18. Mai. Di. Sulislawice. Um 2 h vorm. kommt die telf.Meldung, dass der Angriff auf LIR.15 vollkommen abgewiesen ist, die alten Stellungen sind alle wieder im Besitz des Baons. Op.669/5. Um 5 h vorm. wird von stärkeren Kosakenabteilungen (nach mündlicher Meldung 1 - 2 Sotnien) eine Attacke geritten und unter starken feindlichen Verlusten abgewiesen. Op.669/7. Zur gleichen Zeit erfolgt ein Feueranfall auf die

18\. Mai. Stellungen des LIR.32,Op.669/9. In den übrigen Abschnitten herrscht Ruhe. Op.669/6, 7, 9.

Am linken Flügel wird alsbald wieder eine starke Reserve gebildet.Op.669/10.

In den einzelnen Abschnitten waren auch die Sappeure als Kampftruppen eingesetzt (Tagebuch SappBaon 2; Op.669/12).

Das 2.Korps teilt mit, dass es unbedingt halten werde und am linken Flügel zu einem Gegenangriff ansetzt. Op.669/2 - 668/41.

Das Korps Kirchbach trifft Verfügungen für den Fall einer Zurücknahme unserer Armee (Op.Nr. 669/3), eine Eventualität, die hoffentlich nun nicht mehr eintritt.

Um 9 h 30 I vorm. teilt die 46.LITD. mit, dass die linke Nachbargruppe (Oberst Mitzel) heftig angegriffen wird. Zur Unterstützung werden dieser Gruppe unsere Reserven am linken Flügel bereitgestellt, ferner wirkt unsere Artillerie kräftig an der Abwehr mit (Op.669/14), trotzdem der dem linken Flügel unseres Korps gegenüberstehende Feind sich verstärkt zu haben scheint.

Da unsere Stellungen sehr unter dem Feuer schwerer Geschütze, deren Aufstellung nicht eruiert werden kann, leiden, wird das op.AK. um Zuweisung eines Fliegers gebeten. Op.669/16.

Der gegen den linken Nachbar gemeldete Angriff (Op.669/14) wird nunmehr (11 h vorm.) nur als ein Heranschieben von 3 - 4 Baonen an die neugewählte Stellung des 2.Korps angesehen. Op.Nr. 669/18.

18. Mai. Bei Nowa Wies wird die 12 cm Kanonenbatt. in Stellung befohlen. Op.669/21.

Um 1^{h} 30^{I} nachm. wurde auf feindlicher Seite bei Jachinsowice stärkere feindliche Kavalle= rie konstatiert; gegenüber Koprzywnica gestaltet der Feind seine Stellungen aus; bei Blonie wird die Ver= schiebung von 2 Komp. gegen die Weichsel gesehen, auch die Meldung vom Anmarsch stärkerer Kräfte gegen die Stellung der Schützendion trifft ein.Op.669/22 und 23. Beobachtungen im Raum der 4.ITD. (linker Nachbar) scheinen auch die Verstärkungen der Russen hinzudeuten. Op.669/24.

Vom linken Nachbar, 4.ITD., wird von der 46.LITD. freiwillig ein Teil der Front übernommen, da die dortige Besetzung zu schwach ist.Op.669/23. ½ Baon/LstIR.11 wird zur Verstärkung der 16.KavBrig. nach Tarnowka (südl.Krzcin) dirigiert (Op.669/23,25); bleibt äusserste Reserve der KavBrig.

Mit Op.66o/39 geht ein Befehl an die Trup= pen unbedingt festzuhalten. Reserven sind zu bilden. Ein partielles Eindringen des Feindes darf keinen Anlass zur Aufgabe der eigenen Stellungen geben;sol= che Gelegenheiten sind aber auszunützen, um Gefan= gene zu machen.

In den Nachmittagsstunden bis 7^{h} ist im allgemeinen Ruhe vor der Front, nur vereinzelte Art= Kämpfe finden statt, u.a. wird der Kirchturm von Tarnobrzeg beschossen, auf dem sich ein feindlicher ArtBeobachter befindet. Op.669/33, 28, 36, 37.

Gegen Wlostow anmarschierende Verstärkun=

18. Mai. gen wurden mit Erfolg beschossen. Der Feind gegenüber der KavBrig. ist bereits sehr gut eingebaut festgestellt worden. Op.669/43.

Um 8 h nachm. wird ein starker feindlicher Angriff gegen den eigenen linken Flügel Trig.282 angesetzt. Op.669/42. Es scheint die dort arbeitende MAA. zurückgegangen zu sein. Durch dieses Zurückgehen wurden die vordirigierten Reserven auch zum Zurückgehen veranlasst. Das dadurch ohne Reserven gebliebene Baon Teufel I/LIR.13 wurde vom Feind zurückgedrängt, ebenso der rechte Flügel des 2.Korps.

Durch einen konzentrischen Angriff der neuerlich vorbefohlenen Reserven, wurde die alte Stellung bald wiedergewonnen. Beim rechten Flügel des 2.Korps scheint infolge missverstandener Befehle (kann hier natürlich nicht geklärt werden) der anbefohlene Gegenangriff nicht durchgeführt worden sein.

Tatsächlich ging der rechte Flügel des 2. Korps hinter die Koprzywianka zurück. Op.669/42, 43, 44, 46.

Zufolge der um 11 h 30 I nachm.eingetroffenen Disposition des op.AK. erwartet dieses am 19./5. einen starken russischen Angriff beiderseits der Strasse Jwaniska - Wygielzow.

Durch die Armee wird sodann die Verstärkung des 2.Korps durch die 7.KTD. und 41.LITD. in Aussicht gestellt. Op.669/48. Diese Disposition ergeht im notwendigen Umfang an die 46.LITD.

18. Mai. Sonstiges :

Das herangezogene Etappenmarschregiment 3 trifft erst am 20. in Stopnica ein. Op.669/30, 45. Die TelfStationen sorgen nie für die Weiterleitung auch wichtiger Befehle, an Stellen, mit denen keine telf.Verbindung besteht,selbst dann nicht,wenn die Adressaten nicht sehr entfernt sind. Es wäre sehr zweckmässig den TelfStationen berittene Ordonnanzen zuzuteilen, die den Zustellungsdienst versehen.Ein Befehl z.B. an das EtappMarschRgt.3 in Koniecmosty müsste von hier aus 64 km mit Reiter gesendet werden. Die TelfStation (Etappenstationskommando !) in Kazi= mierza Wlk. hätte nur 16 km,um diesen Befehl zuzu= stellen. Op.669/45.

Die technischen Arbeiten werden mit Op.Nr. 669/29 und 31 gemeldet.

GstbsHptm.Schneditz vom 92.LIBrig.Kmdo. rückt zum KpsKmdo ein.

Die Generalstabsabteilung besteht nunmehr aus dem GstbsChef,2 GstbsHptl und einem zugeteilten Oberleutnant.-

Das um 6^{h} nachm.eingetroffene Presskommu= niquee ist vom günstigsten Einfluss auf die allge= meine Stimmung.Op.Nr.669/32.

Bisher haben an Verwundeten die SanAnstal= ten passiert:am 15./5 - 218 Mann,am 16./5. - 244 Mann,am 17./5. - 235 Mann,am 18./5. - 150 Mann.

Wetter:Warm,bewölkt,doch schön.

Infolge der andauernden Kämpfe und der ge= trennten Verbände der Truppenkörper ist eine auch

18. Mai. nur halbwegs genaue Feststellung der Stände sehr schwer, dies wird auch dem op.AK, das die Einsendung der Stände mehrfach urgiert, gemeldet. Op.Nr.669/32.

Der GstbsChef wendet sich telf. an den GstbsChef des op.AK, um zu erwirken, dass die angeordneten telf. zweistündigen Situationsmeldungen, in fallweise zu erstattende Meldungen umgeändert werden. Alles Wichtige wird ja ohnedies sofort gemeldet. Durch die kontinuierlichen Meldungen, werden viele veranlasst, ganz unwichtige Dinge zu suchen und zu melden (siehe Op.Nr.670/3, 670/5.), um dem Befehl anscheinend zu entsprechen. Bei den unterstehenden Stellen wird durch die wiederholte Abverlangung Nervosität erzeugt. Das Truppentelephon ist überlastet, kann den Anforderungen kaum mehr gerecht werden, oft muß während irgend einer Aktion, nur weil die Uhr die vorgeschriebene Stunde zeigt, eine Meldung verpasst werden, die natürlich ein ungeklärtes, oft sicher auch ein nur vermutetes Bild der Aktion wiedergibt, überdies werden zu diesen Zeiten, die verschiedenen Organe in ihrer dem betreffenden Ereignis zugewendeten Aufmerksamkeit und Tätigkeit gestört. Nach Klärung der Lage folgen dann erst die richtigen „Nachtrags" - situationen.

19. Mai. Mi. Sulislawice. Nach den gestern abends abgewiesenen Angriff auf die Höhe Trig. 282 ist die Nacht ruhig verlaufen. Op.670/1. Auch die Nachbargruppe Grancy scheint ihre innegehabten Stellungen wiedergewonnen

19\. Mai. zu haben. Op.670/1 und 5.

Durch die bei der Abwehr des gestrigen Abendangriffes gemachten 40 Gefangenen wurde festgestellt, dass das nördlich des IR.300 (in dessen Verband auch die 113.Druschine) stehende JR.329 durch die 132.Druschine verstärkt wurde. Op.670/7.

Um 9 ^{h} vorm. wird starke Bewegung auf der Strasse Sandomierz gegen Wlostow gemeldet.Op.670/5.

Kurz nach 9 ^{h} vorm. wird wieder der linke Nachbar unter heftiges ArtFeuer genommen (Op.670/3) und sodann angegriffen. Op.670/3 und 5. Gleichzeitig der linke Flügel der 92.IBrig. unter heftiges Art.-Feuer genommen. Op.670/9. Die Stellung der feindlichen Artillerie zeigt die Fliegeraufklärung.Op.670/8.

Die Situation des 2.Korps wird um 11 ^{h} vm. mit Op.Nr.670/10 mitgeteilt; die Zurücknahme des rechten Flügels des 2.Korps (Op.670/9), an dem noch immer gekämpft wird, wird erwogen. Op.670/10.

Bei Sosniczanyi wird eine Verdichtung der russ.Schwarmlinie bemerkt, sonst ist überall die Situation unverändert.

Zur Klärung der Situation bei der 4.ITD. wird Oblt.Vever als Verbindungsoffizier zur 4.ITD. gesendet. Seine Meldungen sind in Op.670/13 zusammengefasst, (dann Op.670/26).

Situation beim Korps Kirchbach aus Op.Nr. 670/14 zu ersehen.

Von Gruppe Mitzel wird mitgeteilt,daß sie sich nur unter schwierigen Verhältnissen halten kann. Op.670/15, 2 ^{h} 30 ^{I} nachm.

19. Mai. Um $3^h 30^I$ nachm. wird die eigene Stellung bei Trig.282 und Pechow unter starkes feindliches Feuer genommen, um 4^h nachm. setzt sodann der Feind mit starken Kräften zum Angriff an.Op.670/15.

Jnfolge eines heftigen Gewitters wird die telephonische Verbindung unterbrochen. In einen Apparat schlägt auch der Blitz ein.

Nach Wiederherstellung der Verbindung meldet die 46.LITD., dass ein Angriff (im Raume Garbowice - Beradz) im eigenen ArtFeuer zusammengebrochen ist und sehr verlustreich für den Feind abgewiesen wurde. Der Angriff gegen Trig.282 - Pechow wurde durch Artillerie und Jnfanterie abgewiesen, hiebei auch 300 Gefangene gemacht. Op.670/18, 670/29.

Um 6^h nachm. wird ein neuerlicher Angriff der Russen, diesmal gegen Byszew, wieder bloss durch Artillerie allein abgewiesen. Ein gleiches Schicksal erlitt der unmittelbar folgende feindliche Angriff gegen Postronna. (Op.670/18 u.29),(Op.670/25).

Bei der Abwehr des Angriffes auf Trig.282 fuhr die 1/FKR.2 (Hptm.Thier) offen auf, um auf nächste Distanzen den weichenden Gegner verheerend zu beschiessen !

Die bisher bekannte feindliche Situation wurde mit Op.670/24 dem AK. gemeldet.

Das LIR.32 beobachtet eine Ansammlung feindlicher Kräfte in Blonie, die in Gruppen von Sosnicany her sich verschieben. Op.670/25. Vielleicht sind dies Teile der nach Gefangenenaussage (Op.670/24) nördlich Blonie eingetroffenen 2 Baone des JR.31

19. Mai. Die Truppen sind durch die 5 tägigen un=
ausgesetzten Tag- und Nachtkämpfe sehr erschöpft.
Op.670/30. Der den verhältnismässig sehr schwachen Kräften zugewiesene grosse Gefechtsraum ist nur durch die Unterstützung der ziemlich starken Artil=lerie zu halten möglich. Um diese Artillerie ent=sprechend auszunützen, ist aber eine reichliche Mun. notwendig. Und diese droht leider auszugehen.Op.Nr. 670/19. Wenn die angeforderten Nachschübe nicht ein=treffen,sehen wir einer Krisis entgegen.Zur Ermitt=lung der feindlichen ArtStellungen wurde auch neuer=lich ein Flieger angesprochen. Op.670/20.

Wetter : Warm, bewölkt, zwischen 4 und 6 Uhr nachm. heftiges Gewitter.

20. Mai.
Do.
Sulislawice. Die Nacht ruhig verlaufen. Op.671/3 u.4. Ein kleiner russischer Angriff gegen Przybyslawice um 11 h nachm. (am 19./5.) wurde leicht abgewiesen. Op.671/8.

Das Korpskommando hat den Eindruck, dass die Russen, die sich bei den heftigen Angriffen auf unsere Front blutige Köpfe geholt haben, sehr er=schöpft sein müssen und daher auf einige Zeit ihre Angriffe einstellen werden.

Ihre Verluste müssen enorm sein; dies be=stätigen auch die Gefangenen,deren Zahl seit Beginn des Vormarsches (12./5.) auf 3156 Mann und 14 Offze gestiegen ist. Op.671/29.

Aber auch bei unseren Truppen, die durch

20. Mai. 6 Tage unausgesetzt im heftigsten Kampfe stehen,die Nachtruhe zur Ausgestaltung der Stellungen opfern, ist eine ziemliche Erschöpfung eingetreten.Eine Er=holung durch eine Ablösung, die ihnen unter den gegen=wärtigen Verhältnissen leider nicht geboten werden kann, wäre für sie sehr erwünscht.

Es wurde daher das op.AK. gebeten,einige Baone der mit Op.669/48 avisierten Gruppe Diosy als Reserve zuzudisponieren. Op.671/8.

Bei den gestrigen Angriffen der Russen wur=den von ihnen Kräfte aus der ganzen Front, vor allem aus dem Raum gegenüber dem 2.Korps herangezogen.Op. 671/29. Nach Meldung der 46.LITD. haben auch 12 Bat=terien mitgewirkt, die ebenfalls von den Russen nur auf die Dauer des Angriffes zusammengezogen worden zu sein scheinen. Op.672/2 vom 21./5. Begünstigt wurde diese feindliche Massnahme durch das Zurückweichen des 2.Korps. Heute soll dieses Korps allerdings wie=der die Vorrückung aufnehmen. Op.671/14, 671/33.

Aus der Mitteilung der Gruppe Kirchbach ist zu ersehen, dass auch dort der Feind nach gründ=licher ArtVorbereitung zu partiellen Angriffen vor=ging, aber auch durch unsere Artillerie abgewiesen wurde. Op.671/32. Die mitgeteilte Räumung von Suko=wice von den Russen, infolge des ArtFeuers der Grup=pe Stöger stellt sich als nicht zutreffend heraus. Op.671/17, 671/21. Es liegt übrigens ein Vorgehen der 16.KavBrig.,nicht in der Absicht des KpsKmdos, das sich damit begnügt, wenn die KavBrig. ihre jetzi=ge Aufgabe, die Festhaltung des zugewiesenen Abschnit=tes <u>zuverlässig</u> erfüllen würde.

20. Mai. Beim KpsKmdo rechnet man damit, dass die Russen mit allen Mitteln versuchen werden, den gegenwärtig innehabenden Raum um jeden Preis zu halten, um sich die Freiheit von Truppenverschiebungen, von einem, auf das andere Ufer der Weichsel zu wahren.

Die Aussagen der Gefangenen gehen auch dahin, dass Vorbereitungen zu neuen Angriffen getroffen werden. Op. Nr. 671/17.

Der Nachmittag verläuft ruhig (Op. Nr. 671/17, 671/24, 33.) abgesehen von einzelnen kleineren Bewegungen beim Feinde und einzelnen Patrouillenkämpfen. Op. Nr. 671/24.

Mit Op. Nr. 671/13 werden Verfügungen des op. AK betreffend der neueingelangten 41. LITD getroffen.

LIR. 12 dieser ITD wird als äusserste Reserve dem Korps zur Verfügung gestellt (Op. Nr. 671/16), gelangt jedoch erst am 21./5. nach Jurkowice. Op. Nr. 671/18.

Da dieses Regiment nicht eingesetzt werden kann, ist dadurch für die Truppen keine physische Erleichterung eingetreten.

Immerhin ist aber das Bewusstsein der Nähe einer Reserve von günstigem moralischen Einfluss auf die in schwerem Kampf stehenden Truppen, speziell jene des linken Flügels. - Das gleiche beruhigende Moment ist auch durch die Fertigstellung der Brücke bei Leg gegeben, über welche im Falle äusserster Not auch eventuell eine dort bereitstehende Brigade des Kps. Kirchbach herangezogen werden könnte. - Op. Nr. 671/2, 12, 32. -

20. Mai. Das Etappenmarschregiment ist in Stopnica eingetroffen. Op.671/19. Für eine Ablösung der in erster Linie stehenden Truppen, kommt es gegenwärtig leider auch nicht in Betracht,da aus dem ohnedies minderen Material noch die besten Leute für das ½ Baon,das als Reserve der 46.LITD. untersteht,ausgesucht wurden.

Sonstiges :

Die dem Korps zuteil gewordene Armeekommandobelobung hat allgemeine Befriedigung hervorgerufen, die braven Truppen haben dies auch voll und ganz verdient. Op.671/11.

Die ResEskadron/LUR.3 tritt aus dem Korpsverband und wird dem AEK. wieder unterstellt.671/30.

Situation der technischen Truppen nach Op. 671/31.

Vom op.AK.wird die Mitnahme möglichst vieler Verpflegsvorräte aus dem Lande im Falle einer Zurücknahme der Armee, angeordnet. Op.671/15.

Nachmittag kommt der Befehl an Erzherzog MAX sofort zum komb.Korps Kirchbach einzurücken.

Diese Nachricht wird allgemein mit aufrichtiger Betrübnis aufgenommen. Durch sein offenes,natürliches, stets heiteres Wesen,hat sich der Erzherzog in aller Herzen geschmeichelt. Auch in dienstlicher Beziehung ist seine Abkommandierung ein empfindlicher Verlust,denn man kann sich keinen pflichteifrigeren, umsichtigeren Stabszugskommandanten denken, als Erzherzog MAX es war.

Wetter : Ziemlich bewölkt, am Vormittag

20. Mai. sehr warm, gegen Abend kühl.

Nachtrag :

Gefechtsstand (Op.671/10) : 15.043 Mann, 2.054 Reiter.

21. Mai. Fr. Sulislawice. Die Nacht über und auch in den ersten Vormittagstunden herrscht überall Ruhe. Op.672/1, 4.

Nicht nur für die Truppen, sondern auch für die Stäbe, ist es eine Wohltat, ein wenig auszuruhen zu können. Durch die Tag und Nacht angespannte Tätigkeit waren die kleinen Stäbe aller Kommanden schon recht ermüdet.

Beim Korpsstab trat diesmal auch noch der persönliche Eindruck der unmittelbaren Nähe des Gefechtsfeldes dazu.

Die durch diese Nähe verursachten Nachteile (erhöhte Marschbereitschaft, speziell bei Nacht, Unruhe während der Arbeit, etc.) mussten diesmal mit vollem Bewusstsein in Kauf genommen werden, weil sich das Korpskommando die weit östlich vorgeschobene 16.KavBrig. in der Hand behalten wollte, auch für den Fall, als die telephonische Verbindung versagen sollte.

Mitteilungen der Nachbarkorps unter Op.Nr. 672/5.-

Während die Ruhe beiderseits des Hauptangriffszieles der Russen - Trig.282 und Umgebung - anhält, verschieben die Russen dorthin neuerlich Kräfte, die sich auch 800 Schritt vor unserer Front

21. Mai. vorläufig eingraben. (12^h mittags) Op.672/8.

1^h nachm. wird der Kirchturm von Cegiel=nia durch unsere Artillerie umgelegt. Op.672/10.

Der linke Flügel des 2.Korps hat die ge=stern befohlene Linie (Op.671/14 und 31) mit Kampf erreicht.Op.672/13.

Bei Korps Kirchbach keine Veränderung. Op. Nr.672/14.

Bis 4^h nachm. sind nur einzelne feindli=che Verschiebungen zu bemerken, sonst langsames Art=Feuer. Op.672/15.

Um 5^h nachm. setzt der Gegner neuerlich zu einem Angriff gegen Höhe Trig.282 an und geht gleichzeitig gegen die ganze Front des 2.Korps vor. Op.672/20. Der Angriff gegen 282 bricht im eigenen ArtFeuer zusammen. Op.672/27, 672/28. HovIR.12 wird nach Nowa Wies in Marsch gesetzt und der 46.LITD.un=terstellt. Op.672/28.

Ebenso wird ein um 6^h nachm. über Przybys=lawice angesetzter russischer Angriff durch Artille=rie abgewiesen. Op.672/23. Auf den übrigen Teilen der Front nur Artilleriekämpfe. Op.672/24 und 27. Nach Aussagen eines Gefangenen haben die Russen Befehl heute und morgen auf der ganzen Front anzugreifen.

Um $5^h 45^I$ nachm. wird ein Baon des HIR.12 dem 4.ITDKmdo unterstellt und nach Poprzywianka di=rigiert. Op.672/21.

Aus Op.672/31 ist die Situation der 41. LITD. zu entnehmen; es ist sehr zu befürchten,dass diese Dion, infolge ihres verspäteten Eintreffens

21. Mai. nicht mehr vereinigt als Stossgruppe Verwendung fin=
den wird, sondern noch bevor es zu einer einheitli=
chen Aktion kommt, partikelweise zur Füllung der
Front eingesetzt werden wird.

Gegen 8^{h} nachm. erneuert der Gegner seine
Angriffe gegen Trig.282 und die Front westlich davon.
Der Angriff gegen unseren linken Flügel wird abge=
schlagen. Nach Mitteilung des GstbsChefs der 46.LITD.
wurde jedoch das anschliessende IR.8 vom Gegner bis
über die Pokrzywianka zurückgeworfen und dadurch un=
ser linker Flügel entblösst.

Auf die diesbezügliche Meldung an das oAK.
teilt dieses mit, dass nach eingeholter Information
des GstbsChefs des 2.Korps, das IR.8 wohl „ein wenig"
zurückgedrängt wurde, jedoch noch im Anschlusse an
die 46.LITD. nordöstlich der Pokrzywianka halte und
nunmehr im Verein mit einem Baon HIR.12 wieder im
Vorwärtsgehen begriffen sei.

Dieser Mitteilung entspricht aber nicht
die erneuerte Meldung des GstbsChefs der 46.LITD.,
dass die Gruppe Mietzel bis an die Bachlinie zurück=
gegangen sei. (10^{h} 20^{I} nachm). Op.672/32.

Das Baon, früher Grancy, wurde durch ein
Baon HIR.12 verstärkt und befindet sich östlich der
Niederung von Kozinek wieder im Vorrücken.Op.672/32.

Über die Vorgänge im Abschnitte des IR.8
wurde keine Klärung erzielt.

Bis 12^{h} mittags ist die Situation laut
Meldung der 46.LITD. soweit geklärt,dass das IR.8
von nicht allzu starkem Angriff bis in die Gegend von

21. Mai. Ulanowice gewichen sei. Die alten Stellungen des Regiments werden nunmehr von den 3 Baonen des HIR.12 in der Vorrückung wieder eingenommen werden. Op.Nr. 672/35.

Sonstiges:

Das Etappenmarschregiment ist gegen 3^h nachm. in Rytwiany eingetroffen und erhält Befehl, am 22./5. nach Smerdynia zu marschieren. Op.Nr.672/16 und 34.

Technische Situation lt. Op.672/32 und 33.

Trainsituation lt. Op.Nr.672/18.

Wetter: Ganz bewölkt, regnerisch, feucht, kalt.

22. Mai. Sa. Sulislawice. Um 3^h vorm. setzt der Gegner erneuert zu einem Durchbruch, diesmal wieder im Raume Pechowice-Kroblice, an. Op.Nr.673/5.

Bis $4^h 30^I$ vorm. ist auch dieser Angriff des Gegners abgewiesen, cca 3 Offiziere und 600 Mann fallen hiebei in unsere Hände.

Westlich der Höhe 282 ist die vom Korps im Nachbarabschnitte eingesetzte Reserve (HIR.12) mit den Resten des IR.8 und der polnischen Legion im Begriffe die alten Stellungen wieder zu erreichen. Op.Nr.673/3 und 673/5, 673/4.

Die Zahl der während der Nachtkämpfe gemachten Gefangenen ist auf 6 Offze und 1025 Mann gestiegen. Op.Nr. 673/8.

Die Russen, die bis in die Stellungen eingedrungen waren, mussten mit den Bajonetten wieder

22. Mai. herausgeworfen werden. Op.673/11.

Die Vorrückung des HIR.12 westlich der Höhe 282 scheint sich verzögert zu haben, da die alten Stellungen bis 9 ^{h} vorm. noch nicht erreicht sind. Op.673/9.

Am linken Flügel (Höhe 282) liegen sich die Schwarmlinien stellenweise auf 100 Schritt gegen=über, dort auch unausgesetzt Geplänkel,sonst Ruhe an der Front. Op.673/9 und 11.

Bei den ununterbrochenen heftigen Kämpfen um die heissumstrittene Höhe 282, war die Notwendig=keit einer einheitlichen Leitung des dortigen Kamp=fes klar zu Tage getreten.

Das Korpskommando entschloss sich daher beim op.AK. die Unterstellung der im anschliessenden Teile des Gefechtsfeldes bis zur Niederung der Po=krzywianka kämpfenden Truppen, zu beantragen. Es wur=de auch erwogen den ganzen Abschnitt des nördlichen Flügels dem GM.Haas, dessen Eingreifen jedenfalls auch ein grosser Teil des erfolgreichen,zähen Aushar=rens dieses Frontteiles zu danken ist, zu unterstel=len. Von dieser Massnahme wurde jedoch abgesehen,um keinen zu grossen Abschnitt (Przybyslawice - Pokrzy=wianka) bilden zu müssen.

Bevor der Antrag noch gestellt wurde,ord=nete das op.AK. eine neue Abschnittsbildung an.Op. Nr.673/12.

Durch diese neue Abschnittsbildung treten neu in den Verband des Korps das HIR.12, 1 Baon pol-nische Legion (300 Gewehre), die Reste des IR. Nr.8

22. Mai. (110 Mann !), 2.Kanonenbatterie FKR.5, 2 - 15 cm Batterien und 2 polnische Batterien, die jedoch nur 4 Geschütze mehr haben, da 4 Geschütze durch Rohrkrepierer unbrauchbar wurden. (E.Nr.3541), Op.673/12.

Um den linken Flügel, gegen den neue Angriffe zu erwarten sind, möglichst stark zu machen, wird ein Baon aus der Front der 91.IBrig. gezogen, dafür ½ Baon, das bisher der 16.KavBrig.unterstellt war, der 91.IBrig. zugewiesen.; überdies erhält die 91.IBrig. ein Baon des EtappMarschregiments Nr.3 als Reserve. Op.673/7.

Gleichzeitig wird das op.AK. um Verstärkung durch das in Wola Malkowska eingetroffene HIR. 32 gebeten, Op.673/10, welchem Ansuchen stattgegeben wird. Op.673/16, 673/21 und 26. Das HIR. trifft um $5^{h}30^{I}$ nachm. in Jurkowice ein.

In der Mitte und am rechten Flügel ist unterdessen bis 4^{h} nachm. keine Veränderung eingetreten. Op.673/19, 24.

Im neu geschaffenen Abschnitt Obst.Dióssy (Op.673/12) gehen die 2 Baone westlich der Trig.Höhe 282 über die alte Stellung hinaus und dringen in den Wald ein, machen 900 Gefangene, stossen aber dann auf stärkere feindliche Kräfte und gehen in die alte Stellung wieder zurück. Op.673/24, 673/33.

Aus der Situationsmeldung der 46.LITD. um 12^{h} mittags wird das Korpskommando erst orientiert, dass sich der Feind auf Höhe 282, doch festgesetzt hat. Op.673/24. Auf Grund der anbefohlenen Aufklärung, wird die Situation auf Trig.282 mit einer Skizze gemeldet. Op.674/2.

22. Mai. Von den Gefangenen wird neuerlich ausgesagt dass sie durch Kosaken und mit Maschinengewehren in den Kampf getrieben wurden. Op.673/30.

Tagsüber nur noch schwaches Infanteriege=plänkel, schwaches Artilleriefeuer, sonst keine Ver=änderungen, mit Ausnahme einer kleinen Frontkorrek=tur am linken Flügel (Gruppe Diosy) Op.673/33, 39.

Um 5^{h} 45^{I} nachm. kommt die Mitteilung des op.AK.,dass der Feind vor der Dion Bredow die Stellungen räumt. Op.673/31.

Um 10^{h} 45^{I} nachm. langt eine Disposition des op.AK. für den Fall eines Vormarsches ein, da Anzeichen bestehen, dass der Gegner zurückgeht. Op. 673/43. Das Gros des Korps wird vorläufig noch nicht zu folgen haben, bis nicht das 2.Korps aufgeschwenkt ist.

Um 11^{h} 15^{I} nachm. meldet die 46.LITD., dass Gefangene aussagen, dass bei ihnen der Rück=zugsbefehl erteilt worden sei und ihre Offiziere angeraten hätten, sich zu ergeben. Op.673/45.

Die Zahl der Gefangenen ist seit 12./5.auf 24 Offiziere und 5300 Mann gestiegen. Hiebei wurde festgestellt, dass gestern im Raume nördlich Kozinek das IR.69 von der 18.InfDion neu eingetroffen ist. Op.673/36, 40, 41. Resumee der Gefangenen aussagen vom op.AK. = Op.673/18.

Sonstiges :

Es ist wieder ein empfindlicher Munitions=mangel eingetreten. Wie wichtig eine reichliche Do=tierung mit Artilleriemunition ist, war bei den

22. Mai. letzten Kämpfen, bei welchen so viele feindliche Angriffe durch die Artillerie allein abgewiesen wurde deutlich zu ersehen. Op.673/23, 29. Vom op.AK. und AOK. kommen eindringliche Ermahnungen zur Sparsamkeit.

Infolge der ungeheueren Verluste, die beim IR.8 eingetreten sind, (es blieben von zka.2600 Gewehren nur 110 in der Gefechtslinie) wurde vom op.AK eine Untersuchung eingeleitet. Op.673/28.

Nach Aussagen gefangener Offiziere haben sich in den jüngsten Kämpfen 2 Baone (zka.1600 Mann) des 8.Rgts kampflos ergeben. Das scheint auf Wahrheit zu beruhen, da von unseren benachbarten Truppen Wahrnehmungen gemacht wurden, die diese Tatsache bestätigen würden.

Trainsituation nach Op.673/15.

Gefechtsstand erhöht sich gegen den am 20./5. dem AK. gemeldeten um 5400 Mann, infolge des Neuhinzutretens der HIR.12 und 32, des EtappMarschregiments Nr.3 und des IR.8. Die Verluste der letzten Gefechte kommen in diesen Ziffern noch nicht zum Ausdruck.

Wetter : Klar, warm.

23. Mai. So. Sulislawice. Die Nachtstunden ab Mitternacht verlaufen ruhig. Bei dem uns gegenüberstehenden Feind ist keine Veränderung wahrzunehmen. Op.674/3.

Beim 2.Korps und bei der Armeegruppe Woyrsch hat sich der Gegner zurückgezogen,(Op.674/1

23. Mai. und 674/3), daher wird die gestern anbefohlene Vorrückung (Op.673/43) des linken Flügels der Armee um 7 h vorm. angetreten. Op.674/4, 8.

Eine rückgängige Bewegung des Gegners wurde nur am äussersten linken Flügel festgestellt, wo der Feind in seine ursprüngliche Stellung bei Kozinek zurückging. Op.674/5.

Vom Korpskommando wird gebeten, die ganze 40.IBrig. dem 1.Korps zu unterstellen. Op.674/9.

In der Nacht wurden 6 Offiziere und 450 Mann Gefangene eingebracht. Op.674/11.

Nach 8 h vorm. kommt die ganz unerwartete Nachricht, dass unser 1.Armeekommando auf den südwestlichen Kriegsschauplatz abgeht.

G.d K.Kirchbach übernimmt das Armeekommando, die Herren des früheren Stabes des 1.Korps werden wieder mit dem Stab des Exzellenz Kirchbach vereint. Op.674/12, 14.

Wenn auch die Herren, die früher zum 1. KpsKmdoStab gehörten, sehr erfreut sind, mit ihrem früheren Kommandanten und allen Kameraden wieder vereint zu werden, so bedauern doch alle Herren des neuen 1.Korpsstabes, dass das Band der Gefühle fester Zusammengehörigkeit, das in angestrengter, aber zielbewusster und frohgemuter Tätigkeit unter der chevaleresken Führung des neuen Kommandanten, GM.von CZAPP sobald alle umschlungen hatte, auch wieder so rasch zerreissen muss.

In der Situation tritt bis 12 h mittags, ausser der Vorrückung der Gruppe Diósy bis an den

22. Mai. Waldrand von Kozinek (Op.Nr.674/15) keine Verände=rung ein.Op.Nr.674/10,13,15,18.

Bis 5 h nachm. keine Veränderung in der Lage.Op.Nr.674/22,25,27,28.Auf beiden Seiten (russ. und bei uns)wird an der Ausgestaltung der Deckun=gen gearbeitet.Op.Nr.674/25.

Gegen 6 h nachm. beginnt feindl.Art.zu wirken,Op.Nr.674/28,erzielt jedoch keinen Erfolg.Op. Nr.674/31.

Die Ereignisse beim 2.Kps.sind aus Op.Nr. 674/29,31 und 33 zu ersehen.

Durch die Unterstützung der Kämpfe des 2.Kps.wird die Gruppe Dióśy zu einem angriffsweisen Gefecht veranlasst Op.Nr.674/33,in dessen Verlauf die Gruppe 1000 Schritt nach vorwärts Raum gewinnt und sich sodann eingräbt.Op.Nr.674/38.

Die Absicht des AK.nach der um 3 h nachm. erlassenen Disposition ist, den gewonnenen Raum ver=lässlich festzuhalten,Op.674/26,wozu die weitgehend=ste Ausgestaltung der erreichten Linie anbefohlen wird.Gleichzeitig erfolgt innerhalb des Bereiches der 46.LITD.eine neue Abschnittsbildung.Op.674/26.

Die um 8 h erlassene Disposition (Op. Nr. 674/35) ist im Wesentlichen des gleichen Inhaltes. Nur zur Unterstützung des Angriffes auf Tarnobrzeg am 25./5. ist eine starke Artilleriegruppe am rech=ten Flügel zu bilden. Op.674/35.

Um 12 h 30 I nachm. kam ein huldvolles Telegramm vom Kommandanten der 4.Armee,Erzherzog Josef Ferdinand, aus dem zu entnehmen ist, dass die

23. Mai. Truppen, die bisher das 1.Korps bildeten, unter seinen Befehl treten.

Wie die Befehlsverhältnisse nun geregelt werden, ist hier noch nicht bekannt. Op.674/20.

Der zum Armeegruppenkommando transferierte Stab hat am 24./5. 1915 um 6 h vorm. nach Sichow Duzy abzureiten. Op.674/34.

Die 46.LITD. wird dem Armeegruppenkommando direkt unterstellt.

Das Kommando des 1.Korps hat hiemit vorläufig als solches zu bestehen aufgehört.

--------&&&&--------